



BETRIEBSANLEITUNG

Alhambra





1010 ALH

ALHAMBRA

Vorwort

Sie sollten sich diese Bedienungsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|-------------------------------------|----|---|-----|--|-----|
| Über dieses Handbuch | 5 | Öffnen und schließen | 75 | Parkenassistent* (Park Assist) | 213 |
| Inhalt | 6 | Fahrzeugschlüsselsatz | 75 | Rückfahrassistent* (Rear Assist) | 218 |
| Sicher ist sicher | 7 | Zentralverriegelung und Schließsystem | 78 | Geschwindigkeitsregelung (Geschwindigkeitsregelanlage)* | 223 |
| Sicher fahren | 7 | Türen | 84 | Spurhalteassistent (Lane Assist)* | 226 |
| Lieber SEAT-Fahrer, | 7 | Schiebetüren | 85 | Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)* | 229 |
| Fahrrhinweise | 7 | Heckklappe | 88 | Müdigkeitserkennung (empfeht dem Fahrer eine Pause) | 232 |
| Sitzposition einstellen | 10 | Elektrische Fensterheber | 93 | Reifenkontrollsystem | 234 |
| Gepäckstücktransport | 13 | Panorama-Schiebedach* | 97 | Rad und Tat | 238 |
| Sicherheitsgurte | 17 | Licht und Sicht | 101 | Fahren und Umwelt | 238 |
| Grundsätzliches | 17 | Licht | 101 | Einfahren | 238 |
| Warum Sicherheitsgurte? | 20 | Sonnenschutz | 109 | Umweltbewusst fahren | 238 |
| Sicherheitsgurte | 22 | Scheibenwischer und -wascher | 111 | Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage .. | 242 |
| Gurtstraffer | 27 | Spiegel | 116 | Fahren mit Anhänger | 245 |
| Airbag-System | 29 | Sitze und Ablage | 120 | Einleitung | 245 |
| Grundsätzliches | 29 | Sitze einstellen | 120 | Anhängerbetrieb | 247 |
| Airbag-System | 31 | Sitzfunktionen | 123 | Pflegen und Reinigen | 256 |
| Sicherheit von Kindern | 40 | Kopfstütze | 130 | Fahrzeug außen pflegen und reinigen | 256 |
| Kindersitze (Zubehör) | 40 | Mittelarmlehne | 133 | Innenraum pflegen und reinigen | 264 |
| Integrierter Kindersitz | 47 | Gepäckraum | 134 | Verbraucherinformationen | 270 |
| Bedienungshinweise | 55 | Dachgepäckträger* | 148 | Zubehör, Teileersatz und Änderungen | 272 |
| Cockpit | 55 | Ablagen | 150 | Zubehör, Teileersatz und Änderungen | 272 |
| Allgemeine Übersicht | 55 | Aschenbecher und Zigarettenanzünder* | 158 | Prüfen und Nachfüllen | 280 |
| Kombiinstrument | 57 | Steckdosen | 161 | Tanken | 280 |
| Armaturen | 59 | Klima | 165 | Kraftstoff | 284 |
| SEAT Informationssystem | 65 | Klimaanlage | 165 | Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue) | 288 |
| Drei-Tasten-Modul im Himmel | 73 | Standheizung* (Zusatzheizung) | 174 | Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum | 292 |
| | | Fahren | 178 | Motoröl | 296 |
| | | Lenkung | 178 | Motorkühlmittel | 300 |
| | | Motor anlassen und abstellen | 181 | Fahrzeugbatterie | 306 |
| | | Schalten | 185 | | |
| | | Bremsen, anhalten und parken | 194 | | |
| | | Anfahrassistentensysteme | 205 | | |
| | | Parkdistanzkontrolle* | 209 | | |

| | |
|--|------------|
| Räder und Reifen | 311 |
| Räder | 311 |
| Radblenden* | 323 |
| Radwechsel* | 324 |
| Situationen | 331 |
| Im Notfall | 331 |
| Notschließen oder -öffnen | 333 |
| Bordwerkzeug* | 339 |
| Sicherungen | 341 |
| Glühlampenwechsel | 345 |
| Starthilfe | 356 |
| An- und Abschleppen | 359 |
| Technische Daten | 364 |
| Beschreibung der Angaben | 364 |
| Was Sie wissen sollten | 364 |
| Wie wurden die Angaben ermittelt? | 366 |
| Anhängerbetrieb | 367 |
| Räder | 367 |
| Technische Daten | 369 |
| Überprüfung der Flüssigkeiten | 369 |
| Benzinmotor 1,4 l 110 kW (150 PS) | 370 |
| Benzinmotor 2,0 l 147 kW (200 PS) | 371 |
| Dieselmotor 2,0 l TDI CR 85 kW (115 PS) | 372 |
| Dieselmotor 2,0 l TDI CR 100 kW (136 PS) | 373 |
| Dieselmotor 2,0 l TDI CR 103 kW (140 PS) | 374 |
| Dieselmotor 2,0 l TDI CR 125 kW (170 PS) | 375 |
| Abmessungen | 376 |
| Füllmengen | 376 |
| Stichwortverzeichnis | 377 |

Über dieses Handbuch

Was Sie vor dem Lesen des Handbuchs wissen sollten

Dieses Handbuch beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Da es sich hierbei um das allgemeine Handbuch für das Modell ALHAMBRA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Abhängigkeit technischer und markt-spezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeuges, sofern keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

- ★ **Mit einem Sternchen gekennzeichnete Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert oder werden nur in bestimmten Ländern angeboten.
- © Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol © gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.
- ▶ Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.
- Kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen. ■

Inhalt

Die vorliegende Anleitung ist nach ganz bestimmten Regeln aufgebaut, um Ihnen das Finden und Aufnehmen der Information zu erleichtern. Der Inhalt ist in relativ kurze **Abschnitte** eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind (z. B. „Klimaanlage“). Das ganze Handbuch ist wie folgt in fünf große Teile unterteilt:

1. Sicher ist sicher

Informationen über die Ausstattung Ihres Fahrzeugs in Bezug auf die passive Sicherheit wie z. B. Sicherheitsgurte, Airbags, Sitze etc.

2. Bedienungshinweise

Information über die Verteilung der Schalter im Cockpit Ihres Fahrzeugs, die verschiedenen Möglichkeiten zur Sitzverstellung, wie Sie im Innenraum für ein behagliches Klima sorgen etc.

3. Rat und Tat

Empfehlungen zum Fahren, zur Pflege und zur Wartung Ihres Fahrzeugs sowie die Beschreibung bestimmter Fehler, die Sie selbst reparieren können.

4. Technische Daten

Zahlen, Werte, Abmessungen und Mengen (wie z. B. Kraftstoffverbrauch) Ihres Fahrzeugs.

5. Stichwortverzeichnis

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein allgemeines, detailliertes Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können. ■

Sicher ist sicher

Sicher fahren

Lieber SEAT-Fahrer,

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Einleitung

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, sich einen Triebwerkunterschutzbau zu lassen. Ein Triebwerkunterschutzbau kann das Ri-

siko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölvanne reduzieren, wenn bspw. über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird. SEAT empfiehlt für den Einbau den SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Richtig und sicher sitzen ⇒ Seite 10
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Starten, Schalten, Parken ⇒ Seite 181
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 238
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 270

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Fahrtvorbereitungen und Fahrsicherheit

Checkliste

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten ⇒ :

- Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- Reifenfülldruck (⇒ Seite 311) und Kraftstoffvorrat (⇒ Seite 280) kontrollieren.
- Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen.
- Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen ⇒ Seite 13.
- Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern ⇒ Seite 40.
- Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich freilassen und sicher befestigt sein.
- Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 10.
- Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und Sicherheitsgurt während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer ⇒ Seite 22.
- Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen beeinträchtigt ist.

- Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- Auf langen Reisen regelmäßig Pausen machen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.



ACHTUNG

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.



Hinweis

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb sollten Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben des Wartungsprogramms durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb, häufiger Anhängerbetrieb, Fahren in Gebieten mit starkem Staubanfall. Weitere Informationen bei einem SEAT-Betrieb oder Fachbetrieb erfragen. ■

Fahren im Ausland

Checkliste

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: ist Dieseldieselkraftstoff mit geringem Schwefelanteil vorhanden?
- Stehen das richtige Motoröl (⇒ Seite 296) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- Funktioniert das werkseitig eingebaute Navigationssystem mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?



VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen. ■

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen ⇒ ①.
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.



ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Brems Scheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- **Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“.** Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.
- **Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.**



VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen. ■

Sitzposition einstellen

Einleitung

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **fünf** bis **sieben** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

| Ausstattung | Sitzplätze vorn | Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe | Sitzplätze in der dritten Sitzreihe |
|-------------|-----------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 5-Sitzer | 2 | 3 | – |
| 7-Sitzer | 2 | 3 | 2 |

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzfunktionen ⇒ Seite 123
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 22
- Airbag-System ⇒ Seite 31
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 40



ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 40, ⇒ Seite 31.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.



ACHTUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauten des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar

tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, dem nicht Anlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Insassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.

Richtige Sitzposition

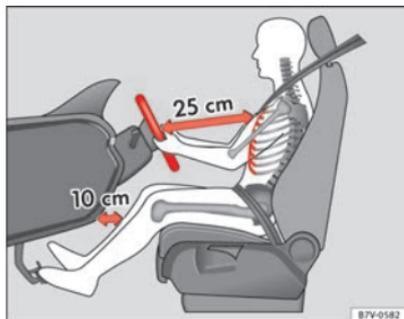


Abb. 1 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

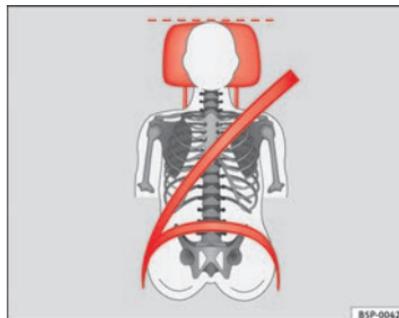


Abb. 2 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ⇒ Abb. 1 und ⇒ Abb. 2.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben. ▶

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ Seite 22.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 inch) beträgt ⇒ **Abb. 1** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 inch) beträgt ⇒ **Abb. 1**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann. ■

Gepäckstücktransport

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen zum Sichern von schweren Ge-

genständen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung ⇒ **⚠**.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Heckklappe ⇒ Seite 88
- Beifahrersitzlehne vorklappen ⇒ Seite 123
- Licht ⇒ Seite 101
- Gepäckraum ⇒ Seite 134
- Dachgepäckträger ⇒ Seite 148
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311



ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Wirkungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrersitzlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuergeräte übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Gepäckstücke verstauen**Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen**

- Lasten im Fahrzeug, auf dem Dach und auf dem Anhänger so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Gepäckstücke im Gepäckraum mit geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen befestigen → Seite 134.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen → Seite 101.
- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten → Seite 311.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen → Seite 234.

⚠ VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.

 Hinweis

Informationen zum Beladen eines Anhängers → Seite 247 und eines Dachgepäckträgers → Seite 148 beachten.

Mit geöffneter Heckklappe fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

 **ACHTUNG**

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

 **ACHTUNG**

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster und das Panorama-Schiebedach schließen.
 - Umluftbetrieb der Heizungs- und Klimaanlage ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
 - Gebläse der Heizungs- und Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

 **VORSICHT**

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs.

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen ⇒ Seite 14.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten ⇒ Seite 247.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten ⇒ Seite 148.

**ACHTUNG**

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrlinien oder Spannbander verwenden.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

**ACHTUNG**

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte und Achslasten können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.
- Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

**VORSICHT**

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Gepäckraum sollten diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten am wenigsten zu beeinträchtigen.

Sicherheitsgurte

Grundsätzliches

Einleitung

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen ⇒ ⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 10
- Airbag-System ⇒ Seite 31
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 40
- Integrierter Kindersitz ⇒ Seite 47
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

⚠ ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern ⇒ Seite 40.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlusses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark aufragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen. ■

Warnleuchte



Abb. 3 Warnleuchte im Kombiinstrument.



Abb. 4 Beispiel der Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze (hier beim 7-Sitzer) im Kombiinstrument: oben zweiten Sitzreihe, unten dritten Sitzreihe. ▶

| leuchtet oder blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--|--|
|  | Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist. | Sicherheitsgurte anlegen. |
|  | Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz. | Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind, oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt für maximal 90 Sekunden ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Gurtwarnleuchte  verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol  zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat ⇒ Abb. 4.

Wenn auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch das Drücken der Taste 0.0 / SET ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze kann bei einem SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

 **ACHTUNG**

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte richtig benutzt werden.

Warum Sicherheitsgurte?

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

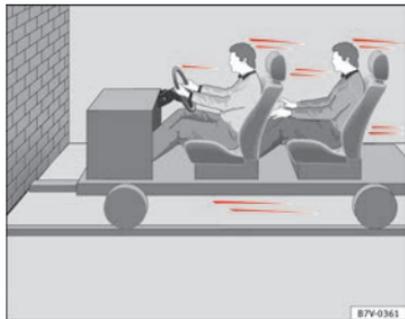


Abb. 5 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurten Insassen auf eine Mauer zu.



Abb. 6 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Insassen an die Mauer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt \Rightarrow Abb. 5, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeug eine so genannte „kinetische Energie“.

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhört! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut \Rightarrow Abb. 6.

Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h (19 mph bis 31 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen. ■

Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen?



Abb. 7 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 8 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden

können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf ⇒ **Abb. 7**.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Ausgelöste Airbags bieten nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurte Insassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug ⇒ **Abb. 8**. ■

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 9 Angegurterter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden ⇒ **Abb. 9**.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn „nur mal um die Ecke“ gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben! ■

Sicherheitsgurte

Umgang mit Sicherheitsgurten

Checkliste

Umgang mit den Sicherheitsgurten ⇒ :

- Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
- Sicherheitsgurte sauber halten.
- Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, von der Schlosszunge und dem Einführtrichter im Gurtschloss fern halten.
- Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen. ▶

- Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
- Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Sicherheitsgurt mit einem Gurtschloss anlegen oder ablegen

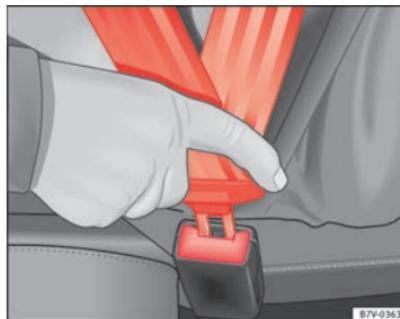


Abb. 10 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 11 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ⇒ .

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ⇒ **⚠**.
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ **⚠**.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ⇒ **Abb. 10**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ **⚠**.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ⇒ **Abb. 11**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.



ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern anlegen oder ablegen



Abb. 12 Sicherheitsgurt am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe anlegen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ⇒ **⚠**.

Die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe sowie für die Sitze in der dritten Sitzreihe haben zwei Gurtschlösser.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Rücksitz und die Kopfstütze richtig einstellen ⇒ Seite 10.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ⇒ **⚠**.
- Gurtband an der Schlosszunge ⇒ **Abb. 12** **1** nach unten ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ **⚠**.
- Schlosszunge **1** fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **A** stecken.
- Gurtband an der Schlosszunge ⇒ **Abb. 12** **2** über das Becken des Insassen ziehen.

- Schlosse (2) fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss (B) stecken.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob **beide** Schlosse sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss ⇒ Abb. 12 (A) drücken. Die Schlosse springt heraus.
- Rote Taste im Gurtschloss ⇒ Abb. 12 (B) drücken. Die Schlosse springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtschloss leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtschlossverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

ℹ Hinweis

Eine Prinzipdarstellung zum Anlegen des Sicherheitsgurts mit zwei Gurtschlössern befindet sich auf dem jeweiligen Sicherheitsgurt.

Gurtschlossverlauf

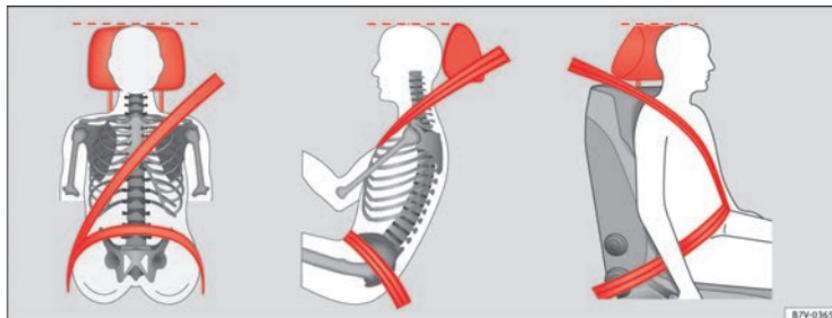


Abb. 13 Richtiger Gurtschlossverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.



Abb. 14 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen → Seite 10, Sitzposition einstellen.

Richtiger Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, da

mit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft → Abb. 14.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.



ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z. B. Bauch) verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden“ Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.



Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Gurthöheneinstellung



Abb. 15 Bei den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbügel in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten ⇒ Abb. 15.
- Schieben Sie den Umlenkbügel nach oben bzw. unten, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermittle verläuft ⇒ Seite 25, Gurtbandverlauf.

- Umlenkbügel loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbügel eingerastet ist.



ACHTUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtstraffer

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts ⇒ Seite 32 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und ggf. den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduzieren. Der Gurtstraffer arbeitet mit ▶

dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.



Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt ⇒ Seite 28.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.



ACHTUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen ⇒ Seite 272.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.



Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Grundsätzliches

Einleitung

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrhinweise ⇒ Seite 7
- Richtige Sitzposition ⇒ Seite 10
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 22
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 20
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 264
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 270



ACHTUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko ⇒ Seite 22, Sicherheitsgurte.
- Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.

ACHTUNG

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Wirkungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Wirkungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

**ACHTUNG**

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

**ACHTUNG**

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzulassen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

**ACHTUNG**

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Kontrollleuchte

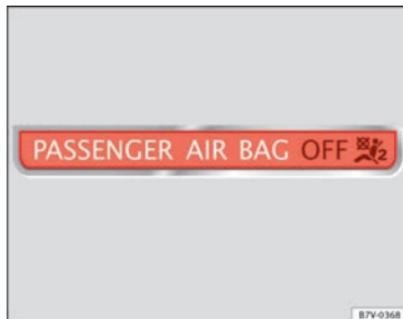


Abb. 16 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

| leuchtet | Ort | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|----------------|-------------------|---|--|
| | Kombiinstrument | Airbag- und Gurtstrafersystem gestört. | Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. |
| OFF | Instrumententafel | Airbag-System gestört. Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. | Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** nicht dauerhaft oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen ⇒ .

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Airbag-System

Beschreibung und Funktion der Airbags

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Insassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Wirkungsbereichen. Beim Einsinken des angeregerten Insassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Insassen abzufangen und abzubremzen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. ▶

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass in der Regel bei Kollisionen mit höherer Unfallschwere die Airbags aktiviert werden. Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Front- als auch die Kopf-, Seiten- und Knieairbags ausgelöst werden. Das Ausmaß der sichtbaren Fahrzeugbeschädigung ist kein Indikator für das Auslösen der Airbags.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden   Seite 10.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer und ggf. an den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe in Verbindung mit Seitenairbags.

- Gegebenenfalls Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze ggf. für die äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe.
- Gurtwarnleuchte.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer, Beifahrer und ggf. für die äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe.
- Kopfairbags rechts und links.
- Gegebenenfalls Knieairbag für den Fahrer.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- PASSENGER AIR BAG OFF  Kontrollleuchte.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen und dem Beifahrersitz.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Befestigungsgurt für Kindersitze.

Situationen, in denen die Frontairbags, Knieairbags, Seitenairbags und Kopfairbags nicht auslösen:

- Wenn die Zündung bei einer Kollision ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu gering ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.
- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit niedriger ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät. ■

Frontairbags

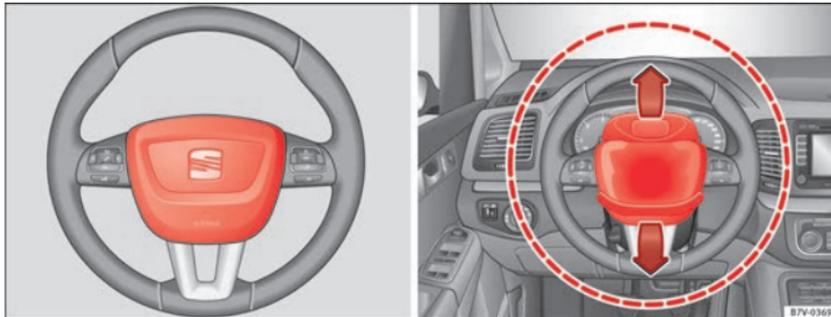


Abb. 17 Einbauort und Wirkungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

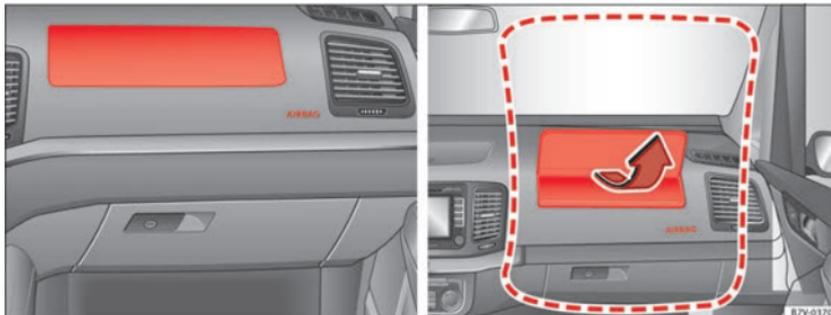


Abb. 18 Einbauort und Wirkungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden. Dadurch

können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten. ►

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ⇒ Abb. 17 und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel ⇒ Abb. 18. Der Einbaort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche ⇒ Abb. 17 werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ ⚠. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Entfalten der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags werden die Airbagabdeckungen aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt ⇒ Abb. 18. Die Airbagabdeckungen bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Wirkungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

ACHTUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad ⇒ Abb. 17 und der Instrumententafel ⇒ Abb. 18.

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand fest: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Arten der Beifahrer-Frontairbagsysteme

Es gibt zwei verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von SEAT:

| A | B |
|---|---|
| Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der nur vom Fachbetrieb abschaltbar ist. | Merkmale für den Beifahrer-Frontairbag, der mit Schlüsselschalter manuell abschaltbar ist ⇒ Seite 35. |
| ▶ Bezeichnung: Airbag-System. | ▶ Bezeichnung: Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung. |
| ▶ Kontrollleuchte  im Kombiinstrument. | ▶ Kontrollleuchte  im Kombiinstrument. |
| ▶ Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel. | ▶ Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel. |
| | ▶ Kontrollleuchte in der Instrumententafel PASSENGER AIR BAG OFF  . |
| | ▶ Schlüsselschalter im Handschuhfach in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. |

Beifahrer-Frontairbag manuell mit dem Schlüsselschalter ab- und einschalten



Abb. 19 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 75.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **OFF** ⇒ Abb. 19.
- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft ⇒ Seite 31.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.

- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **ON** ⇒ Abb. 19.
- Schließen Sie das Handschuhfach.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel *nicht* leuchtet ⇒ Seite 31.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) ⇒ Seite 31, Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

ACHTUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

Seitenairbags



Abb. 20 Im Seitenteil des Vordersitzes: Einbauort des Seitenairbags.

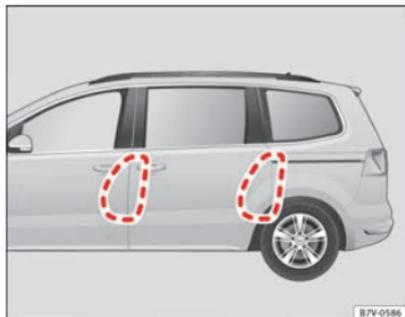


Abb. 21 Wirkungsbereich der Seitenairbags vorn und hinten. Beim 5- und 7-Sitzer.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes → Abb. 20. Abhängig von der Modellausstattung sind auch für die äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe Seitenairbags eingebaut, die sich zwischen Türeinstieg und den Sitzlehnen befinden. Die Einbauorte sind durch Etiketten mit dem Schriftzug „AIR-

BAG“ gekennzeichnet. Die rot markierten Bereiche (gepunktete Linien) → Abb. 21 weisen den Wirkungsbereich der Seitenairbags aus.

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

! ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

! ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags

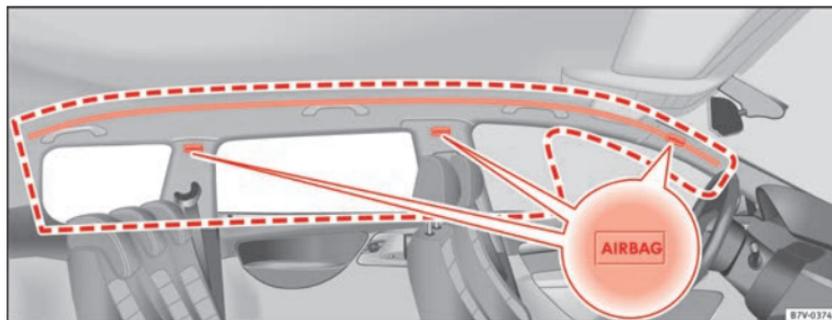


Abb. 22 An der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Wirkungsbereich des Kopfairbags.



Abb. 23 Aufgeblasene Kopfairbags

Es gibt jeweils einen Kopfairbag auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen → Abb. 22. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich → Abb. 22 wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus. Der Airbag überdeckt die Seitenscheiben und die Türpfosten.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Wirkungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Hängen Sie an den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung auf. Lassen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen.
- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Knieairbag

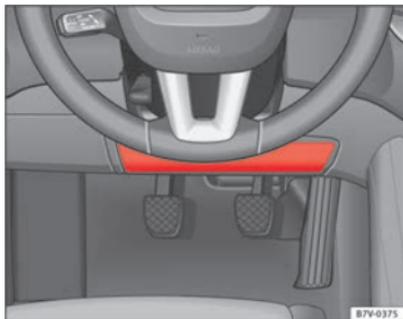


Abb. 24 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

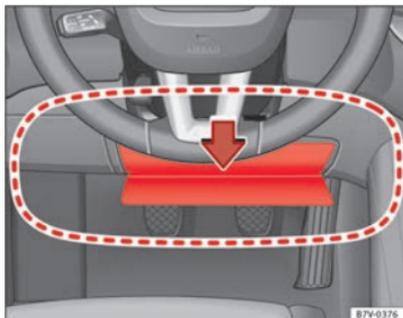


Abb. 25 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel ⇒ Abb. 24. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIR-BAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich ⇒ Abb. 25 (A) wird vom auslösenden Knieairbag erfasst (Wirkungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Entfallen eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 10 cm (4 inch) Platz zwischen Knie und dem Einbauort des Knieairbags sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Sicherheit von Kindern

Kindersitze (Zubehör)

Einleitung

Für den Transport von Säuglingen und Kindern in einem Kindersitz oder einer anderen Rückhaltevorrückung für Kinder auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen mit Untergestell bzw. Stützfuß

Einige Kinderrückhaltesysteme werden mit einem Untergestell bzw. Stützfuß am Sitz befestigt. Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann weiteres Zubehör erforderlich sein (z. B. Einsätze für das Bodenstaufach), damit das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß und sicher eingebaut werden kann.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ Seite 31
- Integrierter Kindersitz ⇒ Seite 47



ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag verwenden.
- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder anderem Körperteil in den Wirkungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz an Gurten.
- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hinteren Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.

⚠ ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.

**Hinweis**

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten (⇒ Tab. auf Seite 42). So kann in manchen Ländern beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder ⇒ Sei-

te 22. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, die die Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden.

Checkliste

Kinder im Fahrzeug transportieren ⇒ ⚠:

- Länderspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.
- SEAT empfiehlt, Kinder unter 12 Jahren immer auf den Rücksitzen zu befördern.
- Ein Kind nur in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz transportieren ⇒ Seite 43. Der sicherste Platz im Fahrzeug ist auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz.
- Ein Kind im Fahrzeug immer in einem Rückhaltesystem sichern. Das Rückhaltesystem muss für die Größe, das Gewicht und den Körperbau des Kindes geeignet sein.
- Grundsätzlich nur ein Kind pro Kindersitz transportieren.
- Bedienungsanleitung des jeweiligen Kindersitzherstellers beachten und immer im Fahrzeug mitführen.
- Bei Befestigung des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt den Gurt entsprechend den Angaben des Kindersitzherstellers durch bzw. um den Kindersitz führen.
- Beim Kind auf den richtigen Gurtbandverlauf und das Einhalten der richtigen Sitzposition achten. ▶

- Kindersitz am besten hinter dem Beifahrersitz auf dem Rücksitz montieren, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- Während der Fahrt kein Spielzeug oder andere Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

| Norm | Weitere Informationen |
|------------------------|-----------------------|
| ECE-R 44 ^{a)} | SEAT-Betrieb |

a) ECE-R: Economic Commission for Europe-Regelung.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

| Gewichtsklasse | Gewicht des Kindes | Einbau des Kindersitzes |
|----------------|--------------------|---|
| Gruppe 0 | bis 10 kg | Entgegen der Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System. |
| Gruppe 0+ | bis 13 kg | |
| Gruppe 1 | 9 bis 18 kg | In Fahrtrichtung. Auf den Rücksitzen wahlweise mit ISOFIX-System. |
| Gruppe 2 | 15 bis 25 kg | In Fahrtrichtung. Auf den äußeren Rücksitzen oder dem Mittelsitzplatz in der zweiten Sitzreihe sowie allen Sitzplätzen in der dritten Sitzreihe. Wahlweise mit ISOFIX-System. |
| Gruppe 3 | 22 bis 36 kg | In Fahrtrichtung. |

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtskategorie. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.

ACHTUNG

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angeschnallte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsituationen den höchsten Schutz für Säuglinge und Kleinkinder.

Hinweis

Um das Kinderrückhaltesystem mit Untergestell bzw. Stützfuß ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug einbauen zu können, kann weiteres Zubehör erforderlich sein. An den SEAT-Betrieb oder anderen Fachbetrieb wenden. ■

Unterschiedliche Befestigungssysteme

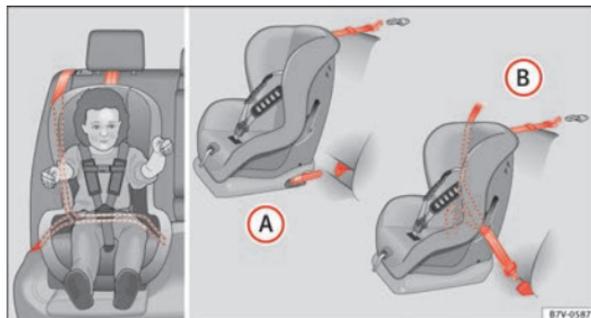


Abb. 26 Auf den Rücksitzen: Abbildung (A) zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung (B) zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm (1 inch) bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden → Seite 47. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen und als Top Tether gekennzeichneten Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz fest und dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme

- (A) *Europa*: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt → Seite 46 und → Seite 47.
- (B) Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt → Seite 45.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Betrieb hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen.

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können → ⚠. Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden!

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF** ⚠; → Seite 31. **Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden** → ⚠. ▶

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein \triangle \Rightarrow Seite 35.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Wenn der Beifahrersitz mit **Halteösen** ausgestattet ist, kann ein Kindersitz mit einem dafür freigegebenen Rückhaltesystem befestigt werden, sofern der Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp gemäß der jeweils geltenden länderspezifischen Norm zugelassen ist.

Auf dem Beifahrersitz und den hinteren Sitzplätzen können **universelle Kindersitze** gemäß ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

**ACHTUNG**

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird.

**ACHTUNG**

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen.
- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten.
- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Gurthöheneinstellung ganz nach oben einstellen.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersitzes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch die richtige Sitzposition des Beifahrers beachten \triangle \Rightarrow Seite 10.

Die zweite und die dritte Sitzreihe ganz nach hinten schieben und fest arretieren. Sitzlehne aufrecht stellen und Kopfstütze ganz nach unten schieben.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind. ▶

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

Jedem ISOFIX-Kindersitz ist vom Kindersitzhersteller eine Fahrzeugliste beigefügt, in der die Fahrzeuge aufgelistet sind, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Wenn das Fahrzeug in der Herstellerliste aufgeführt ist und der ISOFIX-Kindersitz zu einer in der Tabelle aufgeführten Sitzklasse gehört, darf der ISOFIX-Kindersitz in diesem Fahrzeug benutzt werden. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

| Gruppe (Gewichtsklasse) | ISOFIX-Sitzklasse des Kindersitzes | Sitzposition auf den Rücksitzen |
|---------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Gruppe 0: bis 10 kg | E | IUF ^{a)} |
| | E | IUF ^{a)} |
| Gruppe 0+: bis 13 kg | D | IUF ^{a)} |
| | C | IUF ^{a)} |
| | D | IUF ^{a)} |
| Gruppe 1: 9 bis 18 kg | C | IUF ^{a)} |
| | B | IUF ^{a)} |
| | B1 | IUF ^{a)} |
| | A | IUF ^{a)} |
| | A | IUF ^{a)} |

^{a)} IUF: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze der Kategorie „universal“, die zur Verwendung in dieser Gruppe genehmigt sind.



ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- **Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.**

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurtes muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug lösen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.

**ACHTUNG**

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

Kindersitz mit unteren Verankerungspunkten befestigen (ISOFIX, LATCH*)



Abb. 27 Version 2:
Kennzeichnung der unteren Kindersitzverankerungspunkte am Fahrersitz.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, können sich an jedem hinteren Sitzplatz und ggf. am Beifahrersitz befinden. Die Halteösen sind am Sitzrahmen befestigt.

Kindersitze mit starrer Befestigung

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen ⇒ Abb. 27 stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen ⇒ Abb. 27 einhängen.
- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrersitz anliegen.
- Machen Sie eine Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes.

**ACHTUNG**

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen. Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen.

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen

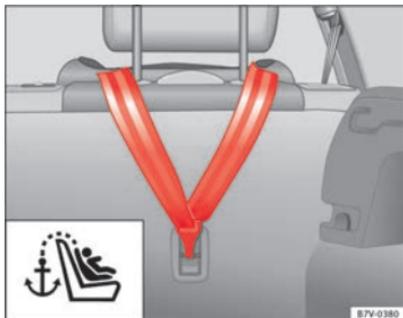


Abb. 28 Eingehängter oberer Befestigungsgurt im Gepäckraum.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten ⇒ .
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze nach oben schieben, bis diese einrastet.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen ⇒ Seite 46.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes **unter** oder **beidseitig neben** der Kopfstütze (je nach Kindersitzausführung) nach hinten an die Rückseite der Rücksitzlehne führen.
- Oberen Befestigungsgurt an der Rückseite der Rücksitzlehne in die entsprechende Halteöse (für TOP TETHER) der Rücksitzlehne einhaken ⇒ Abb. 28.
- Kopfstütze nach unten schieben. Darauf achten, dass der obere Befestigungsgurt dabei nicht in seinem Verlauf beeinträchtigt wird.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt.

ACHTUNG

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen gemäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse (für TOP TETHER) der Rücksitzlehne im Gepäckraum befestigen.
- Niemals Kindersitze an den Verzurrösen befestigen.
- Niemals bei Fahrzeugen *mit Schienensystem und Fixierelementen* Kindersitze an den verschiebbaren Fixierelementen befestigen.

Integrierter Kindersitz

Einleitung

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach ECE-R 44 Norm geeignet.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 22

ACHTUNG

Nicht angegurtete Kinder und Kinder, die nicht mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sind, können sich beim Auslösen der Airbags tödlich verletzen.

- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

 ACHTUNG (Fortsetzung)

- Immer den Beifahrer-Frontairbag abschalten, wenn ein Kind in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert werden muss.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Kinder immer richtig angurten.

 ACHTUNG

Kinder während der Fahrt immer mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Kindersitz im Fahrzeug sichern.

- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurtteil muss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen.
- Schultergurt muss fest am Oberkörper anliegen.
- Beckengurtteil muss über das Becken und nicht über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Gurtband ggf. etwas nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.

 ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße immer mit Kindersitz angurten. Der *normale* Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen am Bauch und Halsbereich führen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.
- Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers lesen und beachten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz oder alleine im Fahrzeug zurück lassen.
- Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Kindersitz bzw. Teile des Sitzes erneuern lassen, wenn der Kindersitz oder Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

 ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Kein Spielzeug oder harte Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Integrierten Kindersitz ausklappen

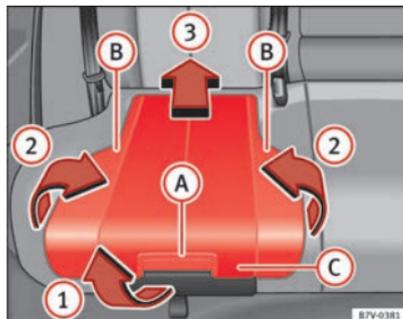


Abb. 29 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster aufstellen.

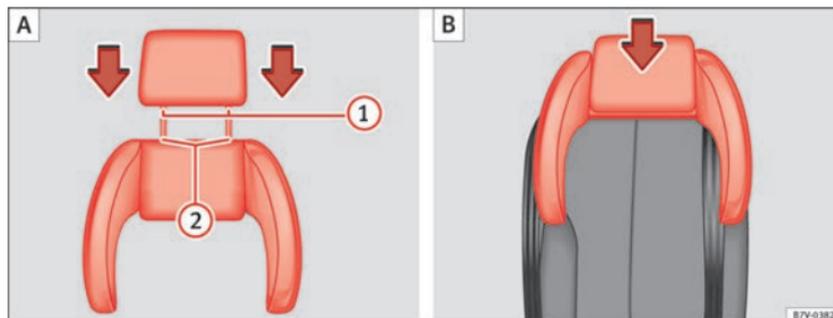


Abb. 30 Integrierter Kindersitz: Kopfstütze auf die seitliche Kopfstütze **A** aufstecken und **B** einbauen.

Der integrierte Kindersitz kann mit der seitlichen Kopfstütze ausgestattet werden. SEAT empfiehlt, den integrierten Kindersitz immer mit der aufsteckbaren seitlichen Kopfstütze zu benutzen und nur für Kinder ab drei Jahren zu verwenden. ▶

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel \Rightarrow Abb. 29 **(A)** in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 29 **(1)** nach vorn ziehen.
- Beide Seiten \Rightarrow Abb. 29 **(B)** in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 29 **(2)** nach oben klappen.
- Sitzpolster \Rightarrow Abb. 29 **(C)** in Pfeilrichtung \Rightarrow Abb. 29 **(3)** nach hinten drücken, bis es einrastet.

Seitliche Kopfstütze aufstecken

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn \Rightarrow Seite 123.
- Kopfstütze ausbauen.
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschleufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze angebracht ist \Rightarrow Seite 50.
- Führungsstangen \Rightarrow Abb. 30 **(1)** **(A)** der Kopfstütze von oben durch die Öffnungen in der seitlichen Kopfstütze \Rightarrow Abb. 30 **(2)** **(A)** stecken.
- Kopfstütze zusammen mit der seitlichen Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken \Rightarrow Abb. 30 **(B)**.
- Kopfstütze nach unten schieben.
- Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten klappen.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne machen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind. ■

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

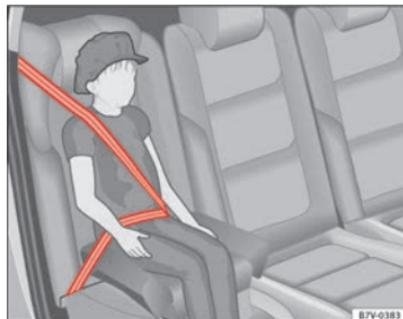


Abb. 31 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf.



Abb. 32 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschleufe.

Mithilfe der Gurtführungsschleufe \Rightarrow Abb. 32 den Sicherheitsgurt so positionieren, dass das Schultergurteil des Sicherheitsgurts bei kleineren Kindern mittig auf der Schulter liegt. ►

Gurtführungsschleife

- Gurtführungsschleife ggf. auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze befestigen. Die Gurtführungsschleife ist mit einem Druckknopf befestigt.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschleife öffnen und Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschleife hindurch führen.
- Druckknopf wieder schließen.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

- Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken führen.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

ACHTUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurtteil nur über die Schultermitte verlaufen lassen.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen.
- Gurtband nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Beckengurtteil immer vor dem Becken und nicht über den Bauch verlaufen lassen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.

Kindersitz zurückbauen

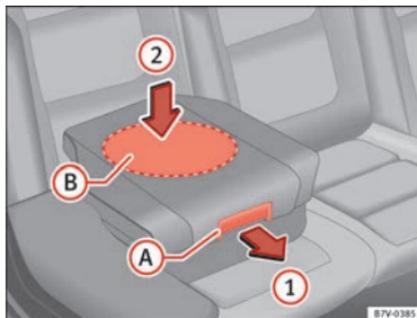


Abb. 33 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster zurückklappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel \Rightarrow Abb. 33 (A) in Pfeilrichtung ① nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im *mittleren* Bereich (B) in Pfeilrichtung ② nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann \Rightarrow ①. Die Seitenhalter klappen automatisch ein.

Seitliche Kopfstütze abnehmen

- Gurtführungsschleife öffnen.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Kopfstütze nach oben schieben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn \Rightarrow Seite 123.
- Kopfstütze zusammen mit der seitlichen Kopfstütze ausbauen.
- Kopfstütze von der seitlichen Kopfstütze abziehen.
- Kopfstütze einbauen.

**VORSICHT**

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken → Abb. 33 ②. Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten. ■

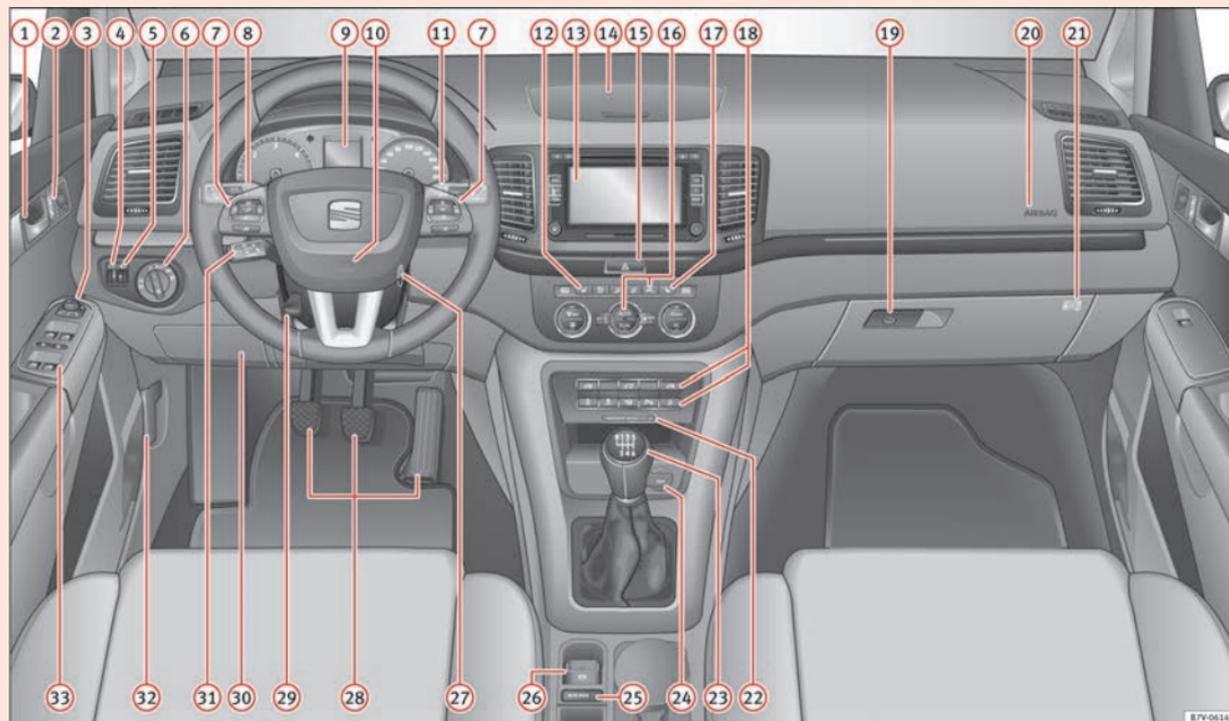


Abb. 34 Instrumententafel

Bedienungshinweise

Cockpit

Allgemeine Übersicht

Ausstattungsübersicht der Instrumententafel

Diese Übersicht soll helfen, sich schnell mit den Anzeigen und Bedienungselementen vertraut zu machen.

| | | | | |
|---|---|-----|--|--|
| ① | Türöffnungshebel | 84 | | |
| ② | Zentralverriegelungstaste für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs  -  | 78 | | |
| ③ | Schalter zum Einstellen der Außenspiegel | 116 | | |
| | – Außenspiegeleinstellung  -  -  | | | |
| | – Außenspiegelheizung  | | | |
| | – Außenspiegel anklappen  | | | |
| ④ | Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung  | 101 | | |
| ⑤ | Regler für die Leuchtweitenregulierung  | 101 | | |
| ⑥ | Lichtschalter  | 101 | | |
| | – Licht ausgeschaltet  | | | |
| | – automatische Fahrlichtsteuerung AUTO | | | |
| | – Stand- und Abblendlicht   | | | |
| | – Nebelbeleuchtung   | | | |
| ⑦ | Bedienungselemente des Multifunktionslenkrads | 65 | | |
| | – Lautstärkeeinstellung des Radios, der Navigationsansagen oder eines Telefongesprächs  -  | | | |
| | – Stummuschaltung des Radios oder Aktivierung der Sprachsteuerung  | | | |
| | – Telefonhauptmenü aufrufen oder Telefonanrufe annehmen  | | | |
| | – Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems   OK,  | | | |
| ⑧ | Hebel für | 101 | | |
| | – Fernlicht  | | | |
| | – Lichthupe  | | | |
| | – Blinker  | | | |
| | – Parklicht  | | | |
| ⑨ | Kombiinstrument: | | | |
| | – Instrumente | 60 | | |
| | – Display | 60 | | |
| | – Warn- und Kontrollleuchten | 57 | | |
| ⑩ | Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)/Fahrer-Frontairbag | 31 | | |
| ⑪ | Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher | 111 | | |
| | – Frontscheibenwischer HIGH - LOW | | | |
| | – Intervallwischen für die Frontscheibe  | | | |
| | – „Tippwischen“   | | | |
| | – Frontscheibenwischer  | | | |

| | |
|--|-----|
| – Wisch-Wasch-Automatik für die Frontscheibe  | |
| – Heckscheibenwischer  | |
| – Wisch-Wasch-Automatik für die Heckscheibe  | |
| – Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystemsystems TRIP - OK/RESET | 65 |
| 12 Regler für die linke Sitzheizung  | 123 |
| 13 Radio oder Navigationssystem (werkseitig eingebaut) ⇒ Buch Radio bzw. ⇒ Buch Navigationssystem | |
| 14 Ablagefach | 150 |
| 15 Taste zum Ein- und Ausschalten der Warmblinkanlage  | 331 |
| 16 Bedienungselemente für: | |
| – Manuelle, elektrische Klimaanlage | 165 |
| – Climatronic | 165 |
| 17 Regler für die rechte Sitzheizung  | 123 |
| 18 Taste für: | |
| – Antriebsschlupfregelung (ASR)  OFF | 194 |
| – Start-Stopp-Betrieb  | 205 |
| – Parkdistanzkontrolle (ParkPilot) P  | 209 |
| – Parklenkassistent (Park Assist)  | 213 |
| – Reifenkontrollanzeige  SET | 234 |
| – Öffnen der Heckklappe  | 88 |
| – Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetüren  | 85 |
| 19 Öffnungshebel für das Ablagefach mit Schloss | 150 |
| 20 Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel | 31 |
| 21 Schlüsselschalter im Ablagefach zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags | 31 |
| 22 Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagschaltung | 31 |
| 23 Hebel für: | |
| – Schaltgetriebe | 185 |
| – automatisches Getriebe | 185 |
| 24 12-Volt Steckdose | 161 |
| 25 Taste für Auto Hold AUTO-HOLD | 205 |
| 26 Taste für die elektronische Parkbremse  | 194 |
| 27 Zündschloss | 181 |
| 28 Pedale | 185 |
| 29 Hebel für die einstellbare Lenksäule | 10 |
| 30 Abdeckung Sicherungskasten | 341 |
| 31 Hebel für: | |
| – die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) OFF – CANCEL – ON – RESUME / -SPEED- / -SET- | 223 |
| 32 Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe | 292 |
| 33 Tasten für: | |
| – elektrische Fensterheber  | 93 |
| – elektrische Kindersicherung  | 84 |



Hinweis

- Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Rechtslenkern unterscheidet sich die Anordnung der Elemente etwas. Die den einzelnen Schaltern zugewiesenen Symbole sind jedoch mit denen der Modellausführungen als Linkslenker identisch. ■

Kombiinstrument

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ⇒ , Störungen ⇒  oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombiinstrumentes zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern ⇒ Seite 59, Armaturen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Rote Symbole

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|-------------|
|  | Nicht weiterfahren! Elektronische Parkbremse eingeschaltet, Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört. | ⇒ Seite 194 |
|  | Nicht weiterfahren! Motorkühlmittelsystem gestört. | ⇒ Seite 300 |
|  | Nicht weiterfahren! Motoröldruck zu gering. | ⇒ Seite 296 |
|  | Nicht weiterfahren! Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen. | ⇒ Seite 84 |
|  | Nicht weiterfahren! Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen. | ⇒ Seite 88 |

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|---|
|  | Nicht weiterfahren! Lenkung gestört. | ⇒ Seite 178 |
|  | Kein Motoreneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig. | ⇒ Seite 288 |
|  | Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers. | ⇒ Seite 22 |
|  | Bremspedal treten! | Schalten ⇒ Seite 185 Bremsen ⇒ Seite 194 |
|  | Generator gestört. | ⇒ Seite 306 |

Gelbe Symbole

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|-------------|
|  | Vordere Bremsbeläge verschlissen. | ⇒ Seite 194 |
|  | leuchtet: ESC gestört oder abgeschaltet. blinkt: ESC regelt. | |
|  | ASR manuell ausgeschaltet. | |
|  | ABS gestört oder ausgefallen. | |
|  | Elektronische Parkbremse gestört. | ⇒ Seite 194 |
|  | Nebelschlussleuchte eingeschaltet. | ⇒ Seite 101 |
|  | leuchtet: Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen. | ⇒ Seite 345 |
| | blinkt: Systemfehler des Kurvenfahrlichts. | ⇒ Seite 101 |

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|--|-------------|
|  | Katalysator gestört. | ⇒ Seite 242 |
|  | leuchtet: Vorglühen des Dieselmotors. | |
|  | blinkt: Gestörte Motorsteuerung. | |
| EPC | Gestörte Motorsteuerung. | |
|  | Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt. | |
|  | Lenkung gestört. | ⇒ Seite 178 |
|  | Reifenfülldruck zu niedrig. | ⇒ Seite 311 |
|  | Reifenkontrollanzeige gestört. | ⇒ Seite 234 |
|  | Scheibenwaschwasserstand zu niedrig. | ⇒ Seite 111 |
|  | Kraftstoffbehälter fast leer. | ⇒ Seite 280 |
|  | blinkt: Motorölsystem gestört. | ⇒ Seite 296 |
|  | leuchtet: Motorölstand zu niedrig. | |
|  | Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. | ⇒ Seite 31 |
| OFF | Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF ). | ⇒ Seite 31 |
|  | AdBlue nachfüllen oder AdBlue-System gestört. | ⇒ Seite 288 |
|  | Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen. | ⇒ Seite 280 |
|  | Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber nicht aktiv. | ⇒ Seite 227 |

Grüne Symbole

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|---|
|  | Blinklicht links oder rechts. | ⇒ Seite 101 |
|  | Warnblinkanlage eingeschaltet. | ⇒ Seite 331 |
|  | Bremspedal treten! | Schalten ⇒ Seite 185 Bremsen ⇒ Seite 194 |
|  | Geschwindigkeitsregelanlage regelt. | ⇒ Seite 223 |
|  | Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv. | ⇒ Seite 227 |

Blaue Symbole

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|-------------|
|  | Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt. | ⇒ Seite 101 |
|  | Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet. | |

Weitere Kontrollleuchten

| Symbol | Bedeutung ⇒  | siehe |
|---|---|-------------|
| SAFE | Wegfahrsicherung aktiv. | ⇒ Seite 181 |
|  | Service-Intervall-Anzeige. | ⇒ Seite 64 |

| Symbol | Bedeutung ⇒ ⚠ | siehe |
|---|--|-------------------------|
|  | Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth mit dem Original Telefongerät verbunden. | ⇒ Buch Bluetooth-System |
|  | Lademesser der Mobiltelefonbatterie. Nur für werkseitig eingebaute Geräte verfügbar. | |
|  | Glattteiswarnung. Außentemperatur unter +4 °C (+39 °F). | ⇒ Seite 61 |

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.
- Ein liegegebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**
- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ⇒ Seite 292.**

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Armaturen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Warn- und Kontrollleuchten ⇒ Seite 57
- Anzeige der eingelegten Gänge (Automatikgetriebe) ⇒ Seite 185
- Angaben zu Service-Intervallen ⇒ Buch Wartungsprogramm

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.** ■

Übersicht der Instrumente

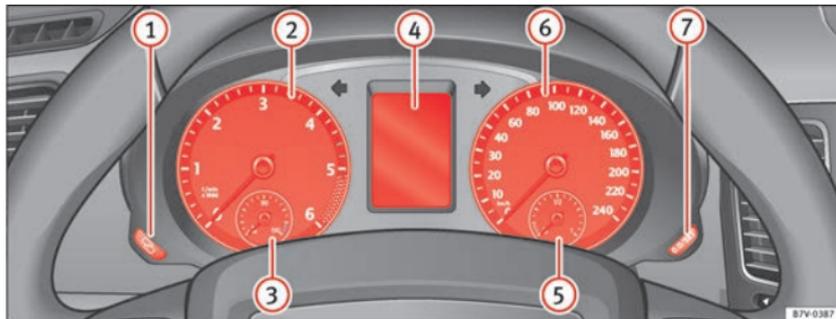


Abb. 35 Kombiinstrument in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten → Abb. 35:

① **Stelltaste für die Uhr¹⁾**

- Taste drücken, um die Stunden- oder Minutenanzeige zu markieren.
- Zum Weiterstellen Taste drücken → Abb. 35 ⑦. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.

② **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 1000 pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden → ④.

③ **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ⇒ Seite 300.

④ **Displayanzeigen** ⇒ Seite 61.

⑤ **Kraftstoffvorratsanzeige** ⇒ Seite 280.

⑥ **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser).

⑦ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**trip**).

- Taste drücken, um auf null zu setzen.

VORSICHT

Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden. ▶

¹⁾ Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhr auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombiinstruments eingestellt werden ⇒ Seite 70.



Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ■

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstrumentes ⇒ Abb. 35 ④ können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationstexte
- Kilometeranzeigen
- Stunde
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen ⇒ Seite 185
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) ⇒ Seite 185
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs für verschiedene Einstellungen ⇒ Seite 65
- Service-Intervall-Anzeige. ⇒ Seite 64
- Zweitgeschwindigkeit (Menü **Einstellungen**) ⇒ Seite 65
- Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb ⇒ Seite 62

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (⇒ Seite 57) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes kann die Darstellung variieren.

| Meldungsart | Symbolfarbe | Erläuterung |
|------------------------------|-------------|---|
| Warmmeldung der Priorität 1. | rot: | Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr ⇒ ⚠! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. |
| Warmmeldung der Priorität 2. | gelb | Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! ⇒ ⚠ Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. |
| Informationstext. | – | Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug. |

Kilometeranzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler (trip)* zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt ⇒ ⚠. ▶

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Standheizung (⇒ Seite 174) oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C (-40 °F) bis +50 °C (+122 °F).

Kompassanzeige

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt ⇒ Seite 63.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Gangempfehlung (Schaltgetriebe)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt ⇒ Seite 185.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden. Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren ⇒ Seite 65.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Kombi-Instrument:

- Motor anlassen.
- Taste  drei Mal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombi-Instruments blinkt.
- Taste  ein Mal drücken. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph“ bzw. „km/h“ angezeigt.
- Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Statusanzeige zum Start-Stopp-Betrieb

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt ⇒ Seite 205.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.**

ACHTUNG

Straßen und Brücken können bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- **Glatteis kann vorhanden sein bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) und wenn kein „Eiskristall-Symbol“ als Glatteiswarnung angezeigt wird.**
- **Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!**



VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.



Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

Kompass*

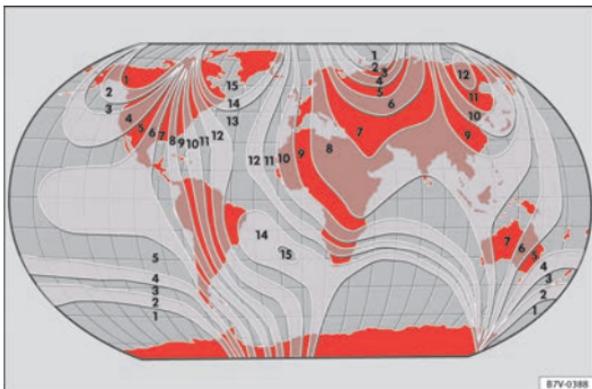


Abb. 36 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, z. B. Mobiltelefon, Fernseher, muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.

- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen
⇒ Abb. 36.
- Kompasszone (1-15) einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit  bestätigen und anschließend mit circa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstruments ⇒ Abb. 35 .

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel, z. B. Intervall-Service, und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel, z. B. Inspektions-Service. Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine, wie z. B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufeleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, die Wartungsarbeit erheblich zu reduzieren. Mit dem LongLife Service setzt SEAT eine Technologie ein, mit der nur dann ein Intervall-Service vorgenommen werden muss, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Bei der Festlegung des Wartungs-Services (maximal 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung**.

Bei *Fahrzeugen ohne Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.

Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol . Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombiinstruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden: 

- Taste  im Kombiinstrument so oft drücken, bis das Schraubenschlüssel-Symbol  erscheint.
- **ODER:** Menü **Einstellungen** wählen.
- Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt. Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* wird Folgendes auf dem Display angezeigt: **Service seit --- km bzw --- Tagen**.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Bei Fahrzeugen mit Textmeldungen:

Menü **Einstellungen** wählen.

Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Reset** auswählen.

Bestätigungsabfrage mit  bestätigen.

Bei Fahrzeugen ohne Textmeldungen:

Schalten Sie die Zündung aus.

Taste  drücken und gedrückt halten.

Zündung wieder einschalten.

Taste  loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste  drücken.

Service-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn bei gültigem LongLife Service die Service-Intervall-Anzeige manuell zurückgesetzt wird, wird der „zeit- oder laufleistungsabhängige Service“ aktiviert. Das Service-Intervall wird nicht mehr individuell ermittelt
⇒ Buch Wartungsprogramm.



Hinweis

- Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste .
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Buch Wartungsprogramm.

SEAT Informationssystem

Einleitung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel. Die Multifunktionsanzeige wird dann ausschließlich über die Tasten des Multifunktionslenkrads bedient.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Um die Menüs anzeigen zu lassen, Warnmeldungen mit der Taste  bestätigen. ▶

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Außenspiegel ⇒ Seite 116
- Standheizung ⇒ Seite 174

**ACHTUNG**

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Menüs im Kombiinstrument während der Fahrt aufrufen.**

Übersicht der Menüstruktur

- **MFA (Multifunktionsanzeige)** ⇒ Seite 69
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Reichweite
 - Fahrstrecke
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Digitale Öltemperaturanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
- **Audio** ⇒ Buch Radio bzw. ⇒ Buch Navigationssystem
- **Navigation** ⇒ Buch Navigationssystem
- **Standheizung** ⇒ Seite 174
 - Aktivierung
 - Programm Ein / Aus
 - Deaktivierung
 - Vorwahlzeit 1-3
 - Tag
 - Stunde
- Minute
 - Aktivieren
- Laufzeit
- Betriebsart
 - Heizen
 - Lüften
- Tag
 - Werkseinstellung
- **Fzg.-Status** ⇒ Seite 69
- **Einstellungen** ⇒ Seite 70
 - MFA-Daten
 - Fahrtzeit
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch
 - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
 - Fahrstrecke
 - Reichweite
 - Durchschnittliche Geschwindigkeit
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Geschwindigkeitswarnung
 - Kompassanzeige
 - Komfort ⇒ Seite 71
 - Türöffnung
 - manuell
 - automatisch
 - DWA-Quittung Ein / Aus
 - Fensterbedienung
 - Off
 - Alle
 - Fahrer
 - Spiegelabsenkung Ein / Aus



- Spiegelverstellung
 - Synchron
 - Einzeln
- Werkseinstellung
- Licht & Sicht ⇒ Seite 72
 - Coming home
 - Leaving home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinker Ein / Aus
 - Werkseinstellung
 - Reiselicht Ein/Aus
- Stunde
- Winterreifen
- Einstellungen: Sprache
- Stück
- Zweitgeschwindigkeit Ein / Aus
- Autohold
- Service
 - Info
 - Reset
- Werkseinstellung



Menüs im Kombiinstrument bedienen



Abb. 37 Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad: Taste (A) im Scheibenwischerhebel zum Bestätigen von Menüpunkten und Wippe (B) zum Wechseln der Menüs.



Abb. 38 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Hauptmenü aufrufen

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste **OK** drücken (⇒ Abb. 37 **A**) bzw. ⇒ Abb. 38).

- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Die Hauptmenüliste wird angezeigt.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Pfeiltasten **←** oder **→** mehrmals drücken ⇒ Seite 69.

Untermenü aufrufen

- Wippe ⇒ Abb. 37 **B** oben oder unten bzw. am Multifunktionslenkrad Pfeiltasten **▲** oder **▼** drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck **◀**.
- Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste **OK** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wippe am Scheibenwischerhebel bzw. den Pfeiltasten am Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.
- Auswahl mit der Taste **OK** markieren bzw. bestätigen.

In das Hauptmenü zurückkehren

- Mittels Menü: Im Untermenü Menüpunkt **Zurück** auswählen, um das Untermenü zu verlassen.
- Bei Bedienung mit Scheibenwischerhebel: Wippe gedrückt halten.
- Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad: Taste **→** drücken. ■

Hauptmenü

| Menü | Funktion | siehe |
|----------------------|--|---|
| MFA | Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA). | ⇒ Seite 69 |
| Audio | Senderanzeige bei eingeschaltetem Radio. Anzeige der aktuellen CD im CD-Betrieb. | ⇒ Buch Radio bzw. ⇒ Buch Navigationssystem |
| Navigation | Informationsanzeigen vom eingeschalteten Navigationssystem: Bei aktiver Zielführung werden Abbiegepeile und die Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der Symboldarstellung im Navigationssystem. Wenn keine Zielführung aktiv ist, werden die Fahrtrichtung (Kompassfunktion) und der Name der befahrenen Straße angezeigt. | ⇒ Buch Navigationssystem |
| Standheizung | Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten. Einschaltzeiten und Betriebsart auswählen. | ⇒ Seite 174 |
| Fzg.-Status | Aktuelle Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: 1/1 oder 2/2. | ⇒ Seite 59 |
| Einstellungen | Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Komfort, Licht & Sicht, Uhrzeit, Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen, Sprache, Maßeinheiten und „Anzeige aus“. | ⇒ Seite 70 |

Menü MFA (Multifunktionsanzeige)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) verfügt über zwei automatische Speicher: **1 – Einzelfahrtspeicher** und **2 – Gesamtfahrtspeicher**. Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste **OK drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.**

| | | |
|----------|------------------------------|--|
| 1 | Einzelfahrt-Speicher. | Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als zwei Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von zwei Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein. |
| 2 | Gesamtfahrt-Speicher. | Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombiinstrumentes bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km (Meilen) bzw. 9999 km (Meilen) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0. |

Mögliche Anzeigen

| Menü | Funktion |
|---------------------------------------|--|
| Fahrzeit | Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist. |
| Momentaner Kraftstoffverbrauch | Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg), bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h (Gallonen/h). |

| Menü | Funktion |
|---|--|
| Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch | Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden. |
| Reichweite | Ungefähre Fahrstrecke in km (Meilen), die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch. |
| Fahrstrecke | Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen). |
| Durchschnittliche Geschwindigkeit | Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden. |
| Digitale Geschwindigkeitsanzeige | Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige. |
| Digitale Öltemperaturanzeige | Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige. |
| Warnung bei --- km/h | Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben. |

Zwischen den Anzeigen wechseln

- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Wippe antippen.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste Δ oder ∇ drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste OK drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel oder den Tasten Δ oder ∇ im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- *Zum Deaktivieren* OK drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Taste OK etwa zwei Sekunden gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden
⇒ Seite 70. ■

Menü Einstellungen

| Menü Einstellungen | Funktion |
|-----------------------|--|
| MFA-Daten | Konfiguration, welche MFA-Daten im Display des Kombiinstrumentes angezeigt werden sollen ⇒ Seite 69. |
| Kompassanzeige | Einstellung der Kompasszone und Kalibrierung des Kompasses. Zur Kalibrierung Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten. ▶ |

| Menü Einstellungen | Funktion |
|-------------------------------|--|
| Komfort | Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeugs ⇒ Seite 71. |
| Licht & Sicht | Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung ⇒ Seite 72. |
| Stunde | Stunden und Minuten der Uhr im Kombiinstrument und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein S oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist. |
| Winterreifen | Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind. |
| Einstellungen: Sprache | Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen. |

| Menü Einstellungen | Funktion |
|-----------------------|---|
| Stück | Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen. |
| Zweitgeschw. | Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten. |
| Autohold | Einstellen, ob die Auto-Hold-Funktion dauerhaft aktiviert ist. |
| Service | Service-Meldungen abfragen oder Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen. |
| Werkseinstell. | Einige Funktionen im Menü Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. |
| zurück | Die Anzeige wechselt zurück in das Hauptmenü. ■ |

Untermenü Komfort

| Menü Komfort | Funktion | |
|---------------------------------|--------------------|--|
| Türöffnung ⇒ Seite 78 | manuell | Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel werden je nach Einstellung folgende Türen entriegelt: ▷ alle Türen: Alle Türen werden entriegelt. ▷ eine Tür: siehe oben <i>Variante 1</i> . ▷ Fzg.-Seite: Die Türen auf der Fahrerseite werden entriegelt. ▷ Individuell: Nur die Fahrertür wird entriegelt. |
| | automatisch | Aut. Schließen (Auto Lock): Sobald eine Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) erreicht wird, verriegeln sich alle Türen automatisch. Betätigen Sie die Zentralverriegelungstaste oder ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um die Türen bei ausgeschaltetem Fahrzeug zu entriegeln. Aut. Öffnen (Auto Unlock): Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird. ▶ |

| Menü Komfort | Funktion |
|------------------|---|
| Elektr.KISI | Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten ⇒ Seite 87. |
| DWA-Quittung | Akustische Rückbestätigung für das Aktivieren der Diebstahlwarnanlage ein- oder ausschalten ⇒ Seite 78. |
| Fensterbedienung | Einstellung für die Fensterheber: Beim Ent- bzw. Verriegeln können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Funktion für das Öffnen lässt sich nur für die Fahrertür aktivieren ⇒ Seite 93. |
| Spiegelabsenk. | Beifahrerspiegelabsenkung bei Rückwärtsfahrten. Ermöglicht z. B. die Sicht auf den Bordstein ⇒ Seite 116. |
| Spiegelverst. | Beim Einstellen des Fahreraußenspiegels wird bei synchron zeitgleich der Beifahreraußenspiegel eingestellt. |
| Werkseinstell. | Einige Funktionen im Untermenü Komfort werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. |
| zurück | Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen . |

Untermenü Licht & Sicht

| Menü Licht & Sicht | Funktion |
|--------------------|--|
| Coming home | Einstellen, wie lange das Licht nach dem Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs leuchten soll oder die Funktion ein- oder ausschalten ⇒ Seite 106. |
| Leaving home | |
| Fussraumlicht | Helligkeit der Fußraumbeleuchtung bei geöffneten Türen einstellen oder die Funktion ein- oder ausschalten. |
| Komfortblinken | Komfortblinken ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Komfortblinken werden beim Blinken mindestens drei Blinksignale ausgelöst ⇒ Seite 101. |
| Werkseinstell. | Alle Einstellungen im Untermenü Licht & Sicht werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. |
| Reiselicht | Scheinwerfer in Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Die Scheinwerfer eines Linkslenkers stellen sich für den Linksverkehr um, wenn das Häkchen gesetzt ist. Diese Funktion ist nur für einen kurzzeitigen Einsatz bestimmt. |
| zurück | Die Anzeige wechselt zurück in das Menü Einstellungen . |

Persönliche Komforteinstellung

Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt SEAT, dass jede Person stets „ihren“ Fahrzeugschlüssel verwendet. Beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Verriegeln des Fahrzeugs werden persönliche Komforteinstellungen automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet ⇒ Seite 65.

Die Werte der persönlichen Komforteinstellungen folgender Menüpunkte werden dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet:

- Menü **Standheizung**
- Menü **Einstellungen**
 - Stunde
 - Einstellungen: Sprache
 - Stück
- Menü **Einstellungen – Komfort**
 - Türöffnung (Einzeltüröffnung, Auto Lock)
 - Komfortbedienung der Fenster
 - Spiegelabsenkung

- Menü **Einstellungen Licht & Sicht**
 - Coming home und Leaving home
 - Fussraumlicht
 - Komfortblinker

Die gespeicherten Einstellungen werden spätestens beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aufgerufen. Siehe auch Informationen und Hinweise zum Memorysitz ⇒ Seite 123.

Drei-Tasten-Modul im Himmel

Drei-Tasten-Modul*



Abb. 39 Drei-Tasten-Modul im Himmel: Bedienelemente des Telefonsteuerungssystems.

| Abb. 39 | Funktion |
|---------|--|
| ☆ | <i>Kurz drücken:</i> Annehmen oder Beenden eines Anrufs. <i>Gedrückt halten:</i> Ablehnen eines Anrufs. |
| | <i>Kurz drücken:</i> Zum Starten oder Beenden der Sprachbedienung, beispielsweise um einen Anruf zu tätigen. ^{a)} |

¹⁾ Länderabhängig

| Abb. 39 | Funktion |
|---------|--|
| i | <i>Länger als 2 Sekunden gedrückt halten:</i> Erhalt von Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen. |
| 🔧 | <i>Länger als 2 Sekunden gedrückt halten:</i> um im Falle einer Panne Hilfe über das SEAT-Vertragshändlernetz anzufordern. |

a) Gilt nicht bei eingebauten SEAT-Navigationssystem Media System 2.2 mit Sprachbedienung.

Info- und Pannruf

Mit den Tasten **i** und **🔧** des Drei-Tasten-Moduls wird die Verbindung mit dem SEAT-Kundendienst aufgebaut¹⁾. Das System nimmt automatisch Verbindung mit einer Service-Zentrale des jeweiligen Landes auf. Anrufe lassen sich nur tätigen, wenn das Handy eingeschaltet und per Bluetooth nach Installation des Handys angeschlossen ist.

Inforuf

Durch Drücken der Taste **Inforuf i** erhalten Sie Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste **i** länger als 2 Sekunden gedrückt.

In Ländern, für die keine Inforuf-Nummer vorhanden ist, wird bei Drücken der Taste **i** der Pannruf aufgebaut.

Pannruf

Die Taste **Pannruf 🔧** bietet Ihnen sofortige Pannenhilfe. Dazu steht Ihnen das Netz der SEAT-Vertragshändler mit ihren Service-Mobilen zur Verfügung. ▶

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste  länger als 2 Sekunden gedrückt.



Hinweis

Ein Anruf über die Tasten  und  hat höhere Priorität als ein normaler Anruf. Wird die Taste  oder  während eines normalen Gesprächs gedrückt, wird das Gespräch beendet und der Ruf zum Info- bzw. Pannruf aufgebaut.



Hinweis

Wird während eines aktiven Inforufes die Taste Pannruf  gedrückt, wird der Inforuf abgebrochen und der Pannruf aufgebaut und umgekehrt.



Hinweis

Für den Info- und Pannruf muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein. Es kann sein, dass in einigen Ländern kein Dienst. ■

Anweisungen unterbrechen

- Drücken Sie während der Anweisungen die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Unmittelbar danach können Sie einen Befehl aussprechen. ■

Sprachbedienung ein- und ausschalten

Sprachbedienung einschalten

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Warten Sie, bis das akustische Signal ertönt.
- Nennen Sie den Befehl.
- Folgen Sie den Anweisungen des Sprachdialogs (Langdialog).

Sprachbedienung beenden

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Einstellungen über das SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 65
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 78
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 181
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 270
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen können die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Fahrzeugschlüssel



Abb. 40 Fahrzeugschlüssel.



Abb. 41 Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Fahrzeugschlüssel

Mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 40 bzw. ⇒ Abb. 41 lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Der Sender mit den Batterien ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei vollen Batterien einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden ⇒ Seite 78 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ⇒ Seite 77.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart heraus- und hereinklappen

Durch Drücken der Taste  wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum *Hereinklappen* Taste  drücken und gleichzeitig Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend geformt sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ⇒ Seite 78.



VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Fahrzeugschlüssel vor Beschädigungen, Nässe und starken Erschütterungen schützen.



Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Ein unnötiger Tastendruck kann dazu führen, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt entriegelt oder der Alarm ausgelöst wird. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Funktion des Fahrzeugschlüssels kann durch Überlagerung von in Fahrzeughöhe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden, z. B. durch ein Funkgerät oder Mobiltelefon.
- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite. ■

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel



Abb. 42 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel.



Abb. 43 Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte (Pfeil) ⇒ Abb. 42 bzw. ⇒ Abb. 43 einmal kurz. Bei längerer Betätigung einer Taste blinkt sie mehrfach, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie im Fahrzeugschlüssel ausgewechselt werden ⇒ Seite 77.

Batterie ersetzen

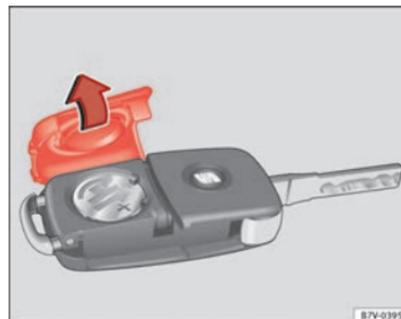


Abb. 44 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach öffnen.

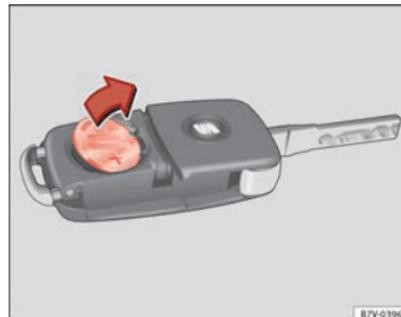


Abb. 45 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung ⇒ **Abb. 44**.

Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen ⇒ **!**.

Batterie wechseln

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 75.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels ⇒ **Abb. 44** in Pfeilrichtung abnehmen ⇒ **!**.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln ⇒ **Abb. 45**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen ⇒ **Abb. 45** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ⇒ **!**.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen ⇒ **Abb. 44** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken bis sie einrastet.



VORSICHT

- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.



Umwelthinweis

- Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.
- Die Batterie im Fahrzeugschlüssel kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste **!** häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 76.
- Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ⇒ Seite 333.
- Taste **!** im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Abdeckkappe montieren. ■

Zentralverriegelung und Schließsystem

Einleitung

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z. B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt. ►

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Persönliche Komforteinstellung im SEAT Fahrerinformationssystem
⇒ Seite 65
- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Schiebetüren ⇒ Seite 85
- Elektrische Fensterheber ⇒ Seite 93
- Panorama-Schiebedach ⇒ Seite 97
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333

**ACHTUNG**

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste ⇒ Seite 81.

Über das Untermenü **Komfort** im Menü **Einstellungen** oder bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung ein- oder ausschalten ⇒ Seite 65.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

| Funktion | Handlung |
|---------------------------------------|---|
| Fahrzeug von innen verriegeln: | <ul style="list-style-type: none"> – Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. – Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste . |
| Fahrzeug von außen verriegeln: | <ul style="list-style-type: none"> – Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. ODER: – Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab. – Öffnen Sie einmalig eine Fahrzeugschleuse. – Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel. |

Fahrzeug von außen ent- und verriegeln



Abb. 46 Tasten im Fahrzeugschlüssel.



Abb. 47 Tasten im Fahrzeugschlüssel bei Fahrzeugen mit elektrischen Schiebetüren.

| Funktion | Handlung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel |
|--------------------------------|---|
| Fahrzeug entriegeln. | Drücken Sie die Taste . Gedrückt halten für Komfortöffnen. |
| Fahrzeug verriegeln. | Drücken Sie die Taste . Gedrückt halten für Komfortschließen. |
| Heckklappe entriegeln. | Drücken Sie die Taste . |
| Elektrische Schiebetür öffnen. | ⇒ Seite 85. |

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort** werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste alle Türen und die Heckklappe entriegelt ⇒ Seite 65.

Der Fahrzeugschlüssel ent- und verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterien genügend Leistung haben und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet. Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Komfortöffnen und -schließen

- Siehe elektrische Fensterheber – Funktionen ⇒ Seite 93.
- Siehe Panorama-Schiebedach – Funktion ⇒ Seite 97.

Fahrzeug von innen ent- und verriegeln



Abb. 48 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaste.

Taste ⇒ Abb. 48 drücken:



Fahrzeug entriegeln.



Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nur bei aktiver Safesicherung ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb ⇒ Seite 81.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Safesicherung wird **nicht** aktiviert ⇒ Seite 81.
- Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.

- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Safesicherung „Safe“

| Funktion | Handlung |
|--|---|
| Fahrzeug verriegeln und Safesicherung aktivieren. | Einmal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. |
| Fahrzeug verriegeln, ohne die Safesicherung zu aktivieren. | Zweimal die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Zentralverriegelungstaste  in der Fahrertür einmal drücken. |

Die Safesicherung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ⇒ .

Wenn die Safesicherung deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Das Fahrzeug kann von innen mit der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert. ▶

Kontrollleuchte in der Fahrertür

| Nach Verriegeln des Fahrzeugs: | Bedeutung |
|--|--|
| Rote LED-Leuchte blinkt für etwa zwei Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer. | Safesicherung ist aktiviert. |
| Rote LED-Leuchte blinkt für etwa zwei Sekunden und verlöscht. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder. | Safesicherung ist deaktiviert. |
| Rote LED-Leuchte leuchtet für etwa 30 Sekunden dauerhaft. | Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen. |



ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Safesicherung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!
- Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.

Diebstahlwarnanlage

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Die Diebstahlwarnanlage gibt für etwa 30 Sekunden akustische und bis zu fünf Minuten optische Warnsignale aus, wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür und dem nicht Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden.
- Öffnen einer Tür.
- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Abklemmen der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz).
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung).
- Abkuppeln eines in die Diebstahlwarnanlage eingebundenen Anhängers ⇒ Seite 247.

Alarm ausschalten

Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels entriegeln oder Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten.



Hinweis

- Der Alarm wird erneut ausgelöst, wenn nach Ablauf des Alarms noch einmal in den gleichen oder einen anderen Sicherungsbereich eingedrungen wird. Wenn zum Beispiel nach dem Öffnen einer Tür auch die Heckklappe geöffnet wird.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert. ▶

- Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert – jedoch nicht entriegelt – und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.
- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

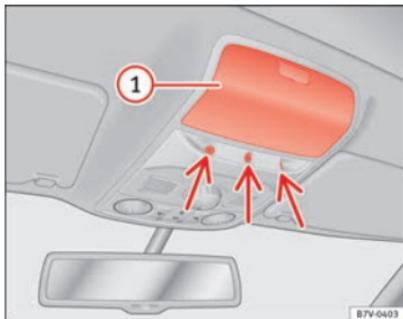


Abb. 49 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung.

Die Innenraumüberwachung löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn im Fahrzeuginnenraum Bewegungen erkannt werden. Der Abschleppschutz löst bei verriegeltem Fahrzeug Alarm aus, wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

Ablagefach ⇒ Abb. 49 ① in der Dachkonsole schließen, da sonst die Funktion der Innenraumüberwachung (Pfeile) nicht uneingeschränkt gewährleistet ist.

Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

Die Innenraumüberwachung wird durch zweimaliges Drücken der Schließetaste ② der Fernbedienung deaktiviert.

- Alle Türen und die Heckklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Beispielsweise in folgenden Situationen vor dem Verriegeln des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz ausschalten:

- Wenn sich kurzzeitig Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten ⚠ ⇒ Seite 78.
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird, z. B. auf einer Autofähre.
- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll.

Fehlalarmrisiken

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Gesetzliche Bestimmungen beachten. Ein Fehlalarm kann in folgenden Fällen auftreten:

- Wenn ein Fenster ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn das Brillenfach in der Dachkonsole geöffnet ist.
- Wenn das Panorama-Schiebedach ganz oder teilweise geöffnet ist.
- Wenn Gegenstände, wie z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger (Duftbäume), im Fahrzeug verbleiben. ▶

- Bei Bewegungen im Fahrzeug bei eingehängter Netztrennwand (Standheizungsbetrieb).
- Durch den Vibrationsalarm eines im Fahrzeug befindlichen Mobiltelefons.



Hinweis

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen oder der Heckklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 78
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333



ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.



ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Warnleuchte

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|----------|--|--|
| | Mindestens eine Fahrzeugtür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen. | Nicht weiterfahren! Entsprechende Fahrzeugtür öffnen und erneut schließen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte oder im Display des Kombiinstrumentes auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Schiebetüren

Einleitung

Ergänzende Informationen:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 78
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333

! ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Schiebetür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Schiebetür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Schiebetür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Schiebetür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Schiebetüren nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

! ACHTUNG

Eine nicht richtig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen.

! ACHTUNG

Das Öffnen von Schiebetüren während der Fahrt ist gefährlich. Die Schiebetür kann sich durch die Bewegungs- oder Verzögerungsenergie des Fahrzeugs selbsttätig auf- oder zuschieben und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren niemals öffnen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Schiebetür manuell öffnen und schließen



Abb. 50 An der Schiebetür: Türgriff ①. ▶

| Funktion | Handlung |
|------------------------------|--|
| Schiebetür von außen öffnen. | Bei entriegelter Schiebetür den außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben. |
| Schiebetür von innen öffnen. | Bei entriegelter Schiebetür den innenliegenden Türgriff ⇒ Abb. 50 ① ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben. |
| Schiebetür schließen. | Innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Darauf achten, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist. ■ |

Schiebetür elektrisch öffnen und schließen*

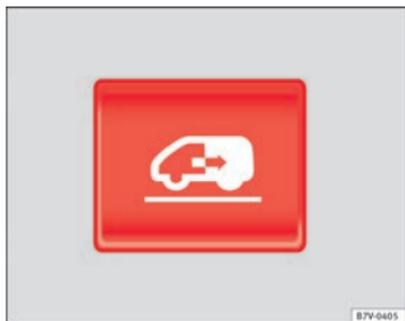


Abb. 51 In der Instrumententafel, im Fahrzeugschlüssel und an der Innenverkleidung vor der Schiebetür: Taste zum Öffnen und Schließen einer elektrischen Schiebetür.

Jede elektrische Schiebetür kann mit erhöhtem Kraftaufwand auch manuell geöffnet und geschlossen werden.

| Funktion | Handlung |
|----------------------------------|---|
| Schiebetür elektrisch öffnen. | Taste ⇒ Abb. 51 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür öffnet mit Kraftbegrenzung, solange die Taste nicht erneut betätigt wird. Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür öffnet automatisch. |
| Schiebetür elektrisch schließen. | Taste ⇒ Abb. 51 in der Instrumententafel im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung vor der Schiebetür drücken. Die Schiebetür schließt, solange die Taste nicht erneut betätigt wird, mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne. Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen. Die Schiebetür schließt mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne. |



Hinweis

- Bei geöffneter Tankklappe ist die rechte elektrische Schiebetür gesperrt und kann nur manuell geöffnet werden.
- Wenn das Fenster in einer elektrischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet diese elektrische Schiebetür nicht vollständig. ■

Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern ⇒ ⚠. ▶

Wenn der *Schließvorgang* einer Schiebetür durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Schiebetür sofort wieder.

Wenn der *Öffnungsvorgang* einer Schiebetür durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, stoppt die Schiebetür an dieser Stelle.

- Prüfen, warum die Schiebetür nicht öffnet oder schließt.
- Erneut versuchen, die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.

Schiebetür ohne Kraftbegrenzung schließen

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Taste  => Abb. 51 drücken und gedrückt halten. **Die Schiebetür schließt mit maximaler Kraft!**

ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Schiebetüren immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Elektrische Kindersicherung

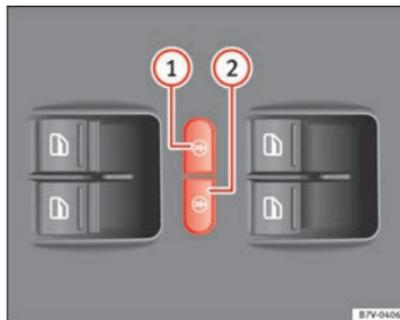


Abb. 52 In der Fahrertür: Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen der Schiebetüren und der elektrischen Fensterheber in den Schiebetüren von innen, damit z. B. Kinder während der Fahrt nicht versehentlich eine Tür öffnen. Die linke Taste => Abb. 52 ① bzw. die rechte Taste ② schaltet die Kindersicherung hinten links bzw. rechts ein.

Elektrische Kindersicherung ein- oder ausschalten

| Funktion | Handlung |
|--------------|-------------------------------------|
| Einschalten: | Taste => Abb. 52 ① oder ② drücken. |
| Ausschalten: | Die jeweilige Taste erneut drücken. |

Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Funktion in der jeweiligen Taste auf. ▶

**ACHTUNG**

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Heckklappe

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zentralverriegelung ⇒ Seite 78
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333

**ACHTUNG**

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut, z. B. an einem Gepäckträger, befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, bspw. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.
- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

**VORSICHT**

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. bei Anhängerbetrieb oder in Garagen.

Warnleuchte

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|---|---|
|  | Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen. |  Nicht weiterfahren! Heckklappe öffnen und erneut schließen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombiinstrumentes eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

**ACHTUNG**

Eine nicht richtig geschlossene Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Heckklappe schließen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingrastet ist.

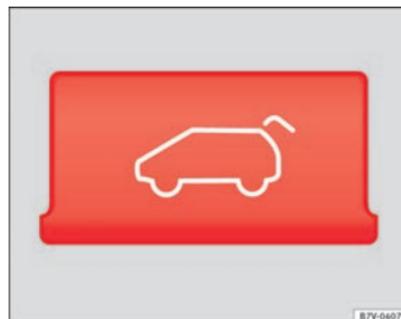
Heckklappe öffnen

Abb. 53 Ansicht der Mittelkonsole: Entriegelungstaste der Heckklappe.



Abb. 54 Heckklappe von außen öffnen.

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen \Rightarrow .

Mit dem Fahrzeugschlüssel öffnen

Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.

Über die Taste in der Mittelkonsole öffnen

Taste  in der Mittelkonsole drücken ⇒ Abb. 53. Die Heckklappe öffnet sich selbstständig.

Die Taste in der Mittelkonsole funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Über die Taste in der Heckklappe öffnen

- Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.
- Heckklappe an der Taste ⇒ Abb. 54 (Pfeil) etwas anheben und öffnen.



ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.



Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.

Heckklappe schließen



Abb. 55 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen ⇒ Abb. 55 (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich. ▶

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (7 mph) automatisch verriegelt.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.



Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe elektrisch betätigen



Abb. 56 Taste in der geöffneten Heckklappe.

Heckklappe öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel etwa eine Sekunde lang drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.
- **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt ⇒ Abb. 53.
- **ODER:** Betätigen Sie die Taste ⇒ Abb. 54 (Pfeil) an der Heckklappe.

Wenn der automatische Öffnungsvorgang der Heckklappe durch Schwerkängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungsvorgang sofort.

Die elektrisch betätigte Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist ⇒ Seite 247.

Die Heckklappe kann mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet werden. ▶

Heckklappe schließen

- Halten Sie die Taste  im Fahrzeugschlüssel für etwa eine Sekunde gedrückt.
- **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt ⇒ **Abb. 53**.
- **ODER:** Betätigen Sie die Taste ⇒ **Abb. 54** (Pfeil) an der Heckklappe.
- Taste  in der geöffneten Heckklappe drücken ⇒ **Abb. 56** ⇒ .
- Heckklappe von Hand in Schließrichtung bewegen.

Die Heckklappe fährt selbstständig bin in die Endposition herunter und wird über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen ⇒ .

Wenn der automatische Schließvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Heckklappe wieder etwas.

Prüfen, warum die Heckklappe nicht geschlossen werden konnte.

Erneut versuchen, die Heckklappe zu schließen.

Öffnungs- oder Schließvorgang unterbrechen

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe kann durch Drücken einer der Tasten  gestoppt werden. Bei jedem weiteren Drücken einer der Tasten  bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Die Heckklappe kann dann von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Öffnungswinkel speichern

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen Öffnungswinkel zu speichern.

- Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen ⇒ Seite 92.
- Taste in der geöffneten Heckklappe ⇒ **Abb. 56** für mindestens 3 Sekunden drücken. Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Um die Heckklappe wieder komplett zu öffnen, muss der Öffnungswinkel neu gespeichert werden.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Taste in der geöffneten Heckklappe ⇒ **Abb. 56** für mindestens 3 Sekunden drücken.
- Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.



ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.



ACHTUNG

Die Heckklappe kann sich nicht ganz öffnen bzw. eine geöffnete Heckklappe selbstständig absenken, wenn sich eine hohe Schneelast oder ein montierter Gepäckträger darauf befindet. In diesem Fall muss eine geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt werden.

**VORSICHT**

- Bei Anhängerbetrieb prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist.
- Vor dem Öffnen der Heckklappe muss ein an der Heckklappe montiertes Gepäckträgersystem entfernt werden, z. B. Fahrradträger.

**VORSICHT**

Bei häufig wiederholender Bedienung, schaltet sich das System ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

- Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann die Funktion wieder genutzt werden. In diesem Zeitraum kann die Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
- Wenn bei geöffneter Heckklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss das Heckklappensystem neu initialisiert werden. Hierbei muss die Heckklappe einmal geschlossen werden.

**Hinweis**

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet. ■

**ACHTUNG**

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.
- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können. ■

Elektrische Fensterheber

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem → Seite 65
- Zentralverriegelung und Schließsystem → Seite 78

Fenster elektrisch öffnen oder schließen

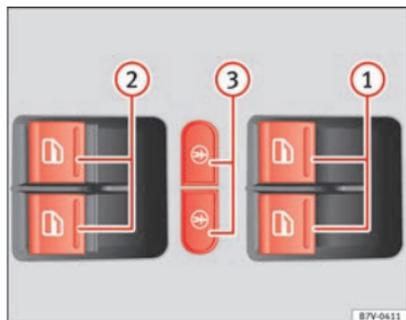


Abb. 57 An der Fahrertür: Tasten für die vorderen und hinteren Fensterheber sowie Tasten für die elektrische Kindersicherung.

Tasten in der Fahrertür

Legende zur Abb. 57:

- ① Für die Fenster in den vorderen Türen.
- ② Für die Fenster in den Schiebetüren.
- ③ Zum Sperren der Schiebetüren und der Fensterheber in den Schiebetüren.

Fenster öffnen oder schließen

| Funktion | Handlung |
|---|---|
| Öffnen: | Drücken Sie die Taste  . |
| Schließen: | Taste  ziehen. |
| Automatiklauf anhalten: | Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen. |
|  | Taste  für die elektrische Kindersicherung drücken, um die Fensterhebertasten in den Schiebetüren zu deaktivieren und die Schiebetüren zu sperren ⇒ Seite 85. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet. |

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. Bei aus dem Zündschloss gezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür können alle elektrisch betriebenen Fenster gemeinsam geöffnet oder geschlossen werden, indem die Taste für das Fahrertürfenster betätigt und gehalten wird. Nach einigen Sekunden startet das Komfortöffnen bzw. -schließen ⇒ Seite 95. ■

Elektrische Fensterheber – Funktionen

Hoch- und Tiefaufautomatik

Die Hoch- und Tiefaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tiefaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tiefaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Alle Fenster und Türen schließen.
- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tiefaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit. ▶

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern werden geöffnet bzw. geschlossen.
- Um die Funktion zu unterbrechen, Ent- oder Verriegelungstaste loslassen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Über das Menü **Einstellungen - Komfort** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden ⇒ Seite 65.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.
- Beim Transport von Kindern auf den Rücksitzen immer mit der Taste für die elektrische Kindersicherung die hinteren Fensterheber außer Funktion setzen, damit die Fenster nicht geöffnet oder geschlossen werden können.



Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tiefaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen. ■

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Fensters vermindern ⇒ . Wenn der automatische Hochlauf (Schließvorgang) eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder.

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.
- Wenn innerhalb von etwa 10 Sekunden seit dem ersten Stoppen und Öffnen des Fensters das Fenster erneut im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert werden sollte, ist der Automatikhochlauf für etwa 10 Sekunden außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle. Durch nochmaliges Betätigen des Tasters innerhalb von etwa 10 Sekunden schließt das Fenster **ohne Kraftbegrenzung** ⇒ . ▶

Fenster ohne Kraftbegrenzung schließen

- Fenster innerhalb von etwa 10 Sekunden durch Halten der Taste versuchen, erneut zu schließen. **Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert!**
- Wenn der Schließvorgang länger als etwa 10 Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv. Das Fenster stoppt dann wieder bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis.
- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.



ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Fensterheber ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fensterheber immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Fensterheber befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.



Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 95. ■

Panorama-Schiebedach*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem → Seite 65
- Zentralverriegelung und Schließsystem → Seite 78
- Notschließen oder -öffnen → Seite 333

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Panorama-Schiebedachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Panorama-Schiebedach und Sonnenschutzrollo nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung einschalten und das Panorama-Schiebedach betätigen.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.



Hinweis

Bei einer Funktionsstörung des Panorama-Schiebedachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen

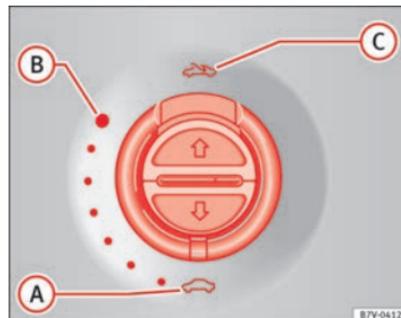


Abb. 58 An der Innenseite des Formhimmels: Schalter drehen zum Öffnen und Schließen.

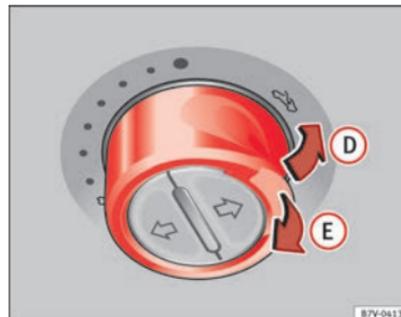


Abb. 59 An der Innenseite des Formhimmels: Schalter drücken und ziehen zum Ausstellen und Schließen des Dachs.

- Zum Ausstellen des Panorama-Schiebedachs muss sich der Drehschalter in Stellung **A** befinden. ▶

| Funktion | Stellung des Schalters | Handlung |
|---|------------------------|---|
| ⇒ Abb. 58 | | |
| Schiebedach ganz aufschieben: | C | Schalter in die gewünschte Position drehen. |
| Schiebedach in Komfortstellung bringen: | B | |
| Schiebedach ganz schließen: | A | |
| ⇒ Abb. 59 | | |
| Ausstelldach ganz ausstellen: | D | Schalter kurz nach hinten drücken (Pfeil). |
| Automatiklauf stoppen: | D bzw. E | Schalter erneut kurz nach hinten drücken oder ziehen. |
| Ausstelldach ganz schließen: | E | Schalter kurz nach hinten drücken (Pfeil). |
| Zwischenposition einstellen: | D bzw. E | Schalter hinten gedrückt oder gezogen halten, bis die gewünschte Position erreicht ist. |

Das Panorama-Schiebedach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. ■

Sonnenschutzrollo öffnen oder schließen

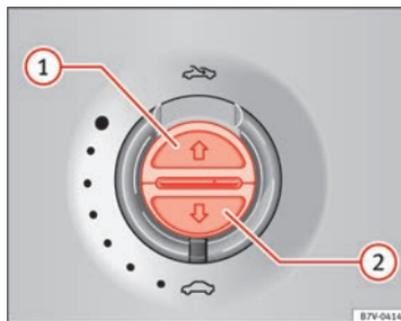


Abb. 60 Im Dachhimmel: Tasten für Sonnenschutzrollo.

| Funktion | Handlung |
|---------------------------------|--|
| Ganz öffnen (Automatiklauf): | Taste ⇒ Abb. 60 ① kurz drücken. |
| Automatiklauf stoppen: | Taste ⇒ Abb. 60 ① oder Taste ⇒ Abb. 60 ② kurz drücken. |
| Zwischenposition einstellen: | Taste ⇒ Abb. 60 ① bzw. Taste ⇒ Abb. 60 ② gedrückt halten, bis Position erreicht ist. |
| Ganz schließen (Automatiklauf): | Taste ⇒ Abb. 60 ② kurz drücken. |

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Panorama-Schiebedach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird. ■

Panorama-Schiebedach: Funktion

Komfortöffnen und -schließen

Das Panorama-Schiebedach kann von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten. Das Panorama-Schiebedach wird ausgestellt bzw. geschlossen.
- Ent- oder Verriegelungstaste loslassen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach geschlossen.



Hinweis

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Panorama-Schiebedachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden.

Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos vermindern ⇒ ⚠. Wenn das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenschutzrollo beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo sofort wieder.

- Prüfen, warum das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo zu schließen.
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo an der entsprechenden Stelle. Dann das Panorama-Schiebedach bzw. das Sonnenschutzrollo ohne Kraftbegrenzung schließen.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Schalter ⇒ Abb. 58 muss in Stellung „Geschlossen“ (A) gedreht sein.
- *Panorama-Schiebedach*: Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung den Schalter hinten so lange ziehen ⇒ Abb. 59 (Pfeil E), bis das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen ist.
- *Sonnenschutzrollo*: Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung die Taste ⇒ Abb. 60 (2) so lange drücken, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist.
- **Das Panorama-Schiebedach bzw. Sonnenschutzrollo schließt jetzt ohne Kraftbegrenzung!**
- Wenn sich das Panorama-Schiebedach weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.



ACHTUNG

Das Schließen des Panorama-Schiebedachs oder des Sonnenschutzrollos ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Panorama-Schiebedach immer achtsam schließen.**
- **Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Panorama-Schiebedachs bzw. des Sonnenschutzrollos befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.**

**Hinweis**

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs mit dem Fahrzeugschlüssel ⇒ Seite 95. ■

Licht und Sicht

Licht

Einleitung

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Glühlampenwechsel ⇒ Seite 345

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.
- Niemals das Fernlicht oder die Lichthupe benutzen, wenn andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.

Kontrollleuchten

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--|---|
|  | Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen. | Entsprechende Glühlampe austauschen ⇒ Seite 345. Wenn alle Glühlampen in Ordnung sind, ggf. einen Fachbetrieb aufsuchen. |
| | Störung des Kurvenfahrlichts. | ⇒ Seite 105. |
|  | Nebelschlussleuchte eingeschaltet. | ⇒ Seite 104. |
|  | Nebelscheinwerfer eingeschaltet. | |
|  | Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausgefallen ist. | Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs und des Anhängers prüfen. |
|  | Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt. | ⇒ Seite 102. |
|  | Fernlichtregulierung (Light Assist) eingeschaltet. | ⇒ Seite 104. |
| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|  | Systemfehler des Kurvenfahrlichts. | Fachbetrieb aufsuchen ⇒ Seite 104. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff, Öl etc.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blinker- und Fernlichthebel

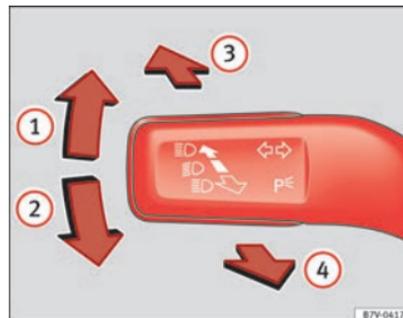


Abb. 61 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechts blinken. Bei ausgeschalteter Zündung Parklicht rechts ⇒ Seite 104.
- 2 Links blinken. Bei ausgeschalteter Zündung Parklicht links ⇒ Seite 104.
- 3 Fernlicht eingeschaltet ⇒ . Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument.
- 4 Lichthupe betätigen. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist. Die Kontrollleuchte  leuchtet.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann über das Menü **Licht & Sicht** im Display des Kombiinstrumentes ein- und ausgeschaltet werden ⇒ Seite 65. Bei Fahrzeugen ▶

ohne Menü **Licht & Sicht** kann die Funktion bei einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

i Hinweis

- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung ⇒ Seite 331.
- Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.

Licht ein- und ausschalten

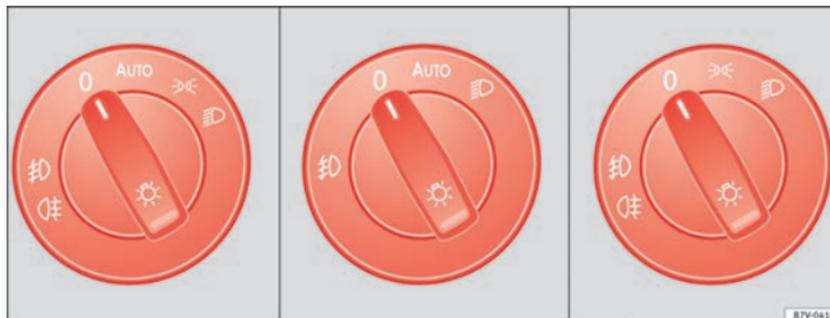


Abb. 62 Neben dem Lenkrad: Darstellung einiger Varianten des Lichtschalters.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter **Anhängevorrichtung**: Bei einem elektrisch verbundenen Anhänger mit Nebelschlussleuchte schaltet sich die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug automatisch aus.

Lichtschalter in gewünschte Position drehen ⇒ Abb. 62:

| | bei ausgeschalteter Zündung | bei eingeschalteter Zündung |
|-------------|---|--|
| 0 | Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet. | Licht ausgeschaltet bzw. Tagfahrlicht eingeschaltet. |
| AUTO | Orientierungsbeleuchtung kann eingeschaltet sein. | Automatische Fahrlichtsteuerung und ggf. Tagfahrlicht eingeschaltet. ▶ |

| | bei ausgeschalteter Zündung | bei eingeschalteter Zündung |
|---|---|-----------------------------|
|  | Standlicht eingeschaltet. | Standlicht eingeschaltet. |
|  | Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht. | Abblendlicht eingeschaltet. |

Nebelleuchten:

Die Kontrollleuchten  oder  zeigen zusätzlich im Lichtschalter die eingeschalteten Nebelleuchten an.

- Nebelscheinwerfer einschalten : Lichtschalter auf Position  stellen oder  bis zur ersten Raste herausziehen.
- Nebelschlussleuchten einschalten : Lichtschalter auf Position  stellen oder  vollständig herausziehen.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung  drehen.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne. Das erinnert daran, dass Licht ggf. auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht \Rightarrow Seite 102.
- Lichtschalter in Stellung .



ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

Licht und Sicht – Funktionen

Parklicht

Bei eingeschaltetem Parklicht (Blinker rechts oder links) leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung.

Tagfahrlicht*

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern vorn.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten \Rightarrow .

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Dämmerungssensor die Beleuchtung der Instrumente und Schalter automatisch ein und aus.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus \Rightarrow .

Automatisches Einschalten:

Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten.

Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.

Automatisches Ausschalten bzw. Umschalten auf Tagfahrlicht:

Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.

Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben. 

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph). In den Kurven wird die Straße durch die lenkbaren Lichter automatisch besser ausgeleuchtet.

Das dynamische Kurvenfahrlicht kann über das Infotainmentsystem aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Statisches Kurvenfahrlicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich zusätzlich ein im Scheinwerfer integriertes statisches Kurvenfahrlicht automatisch zu. Das statische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von 40 km/h (25 mph).

Das statische Kurvenfahrlicht kann ausstattungsabhängig im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein.



ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden. Das Tagfahrlicht reicht nicht aus, um die Fahrbahn angemessen auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

Fernlichtregulierung

Fernlichtregulierung (Light Assist)

Die Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Fahrbedingungen sowie der Geschwindigkeit innerhalb der systemeigenen Grenzen automatisch ein und aus ⇒ . Die Kontrolle erfolgt über einen Sensor über dem Rückspiegel auf der Innenseite der Frontscheibe.

Die Fernlichtregulierung schaltet das Fernlicht automatisch in Abhängigkeit von vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen als auch von anderen Umgebungs- und Verkehrsbedingungen ab einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) ein und bei einer Geschwindigkeit unter etwa 30 km/h (18 mph) wieder aus.

Ein- und Ausschalten

| | Ausführung |
|--------------|--|
| Einschalten: | – Den Lichtschalter bei eingeschalteter Zündung auf die Position AUTO drehen und den Blinker- und Fernlichthebel auf die Fernlichtposition stellen ⇒ Seite 102. Wenn die Fernlichtregulierung (auch die automatische) eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes auf. |
| Ausschalten | – Schalten Sie die Zündung aus. – ODER: Drehen Sie den Lichtschalter in eine andere Stellung als AUTO ⇒ Seite 103. – ODER: Stellen Sie den Blinker- und Fernlichthebel auf die Position Lichthupe oder Fernlicht ⇒ Seite 102. |

Folgende Situationen können dazu führen, dass die Fernlichtregulierung das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.
- Bei Verkehrsteilnehmern, die nicht über eine ausreichende Beleuchtung verfügen wie z. B. Fußgänger oder Fahrradfahrer. ▶

- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegenkommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.
- Bei Fahrbahnen in Gegenrichtung mit Schutzvorrichtung, über die ein Fahrer, z. B. der Fahrer eines Lastwagens, hinwegsehen kann.
- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.
- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.
- Bei Staub- oder Sandverwehungen.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe durch Steinschlag im Kamerasichtfenster.
- Bei Beschlag, Verschmutzung, Aufklebern, Schnee oder Eis vor dem Kamerasichtfenster.



ACHTUNG

Das durch die Fernlichtregulierung (auch die automatische) höhere Komfortangebot darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Das Licht muss immer vom Fahrer in Abhängigkeit von den Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen angepasst werden.
- Die Fernlichtregulierung (auch die automatische) erkennt möglicherweise nicht alle Situationen korrekt und funktioniert unter bestimmten Umständen nur begrenzt.
- Eine beschädigte Frontscheibe oder eine Veränderung an der Fahrzeugbeleuchtung kann die Funktion der Fernlichtregulierung (auch der automatischen) beeinträchtigen, beispielsweise, wenn zusätzliche Scheinwerfer eingebaut werden.



Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden → Seite 102. ■

Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen.

Die Ausrichtung der Scheinwerfer kann im Kombiinstrument im Untermenü **Reiselicht** des Menüs **Konfigurierung** angepasst werden → Seite 70.

Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer nicht über das Menü eingestellt werden können, sind entweder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben oder die Scheinwerfer vom Fachbetrieb umstellen zu lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.



Hinweis

Die Benutzung des **Reiselichts** und Folien auf dem Scheinwerfer sind nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

„Coming home“ und „Leaving home“-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home“-Funktion muss manuell eingeschaltet werden. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Dämmerungssensor automatisch. ▶

| „Coming home“ | Handlung |
|---------------|---|
| Einschalten: | <ul style="list-style-type: none"> – Schalten die die Zündung aus. – Betätigen Sie die Lichthupe <i>ca. 1 Sekunde lang</i> ⇒ Seite 102. Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die <i>Nachleuchtzeit</i> beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrertür bzw. der Heckklappe. |
| Ausschalten: | <ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit. – Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrertür oder die Heckklappe geöffnet ist. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten. |

| „Leaving home“ | Handlung |
|----------------|--|
| Einschalten: | – Fahrzeug entriegeln, wenn der Lichtschalter auf Position AUTO steht und der Dämmerungssensor <i>Dunkelheit</i> erkennt. |
| Ausschalten: | <ul style="list-style-type: none"> – Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit. – Fahrzeug verriegeln. – Lichtschalter auf Position 0 drehen. – Zündung einschalten. |

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrertür sowie bei aktivierter „Coming home“-Funktion oder „Leaving home“-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

Hinweis

- Im Menü **Licht & Sicht** kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden ⇒ Seite 65.
- Bei eingeschalteter „Coming home“-Funktion ertönt beim Öffnen der Fahrertür kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist. ■

Leuchtweitenregulierung, Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

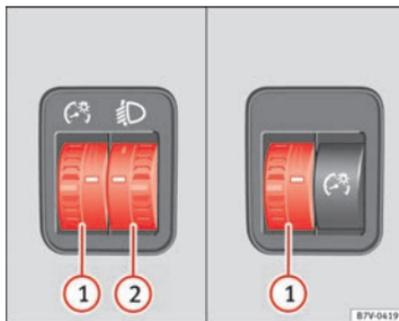


Abb. 63 Neben dem Lenkrad: Regler für Instrumenten-/Schalterbeleuchtung ① und Leuchtweitenregulierung ②.

① Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Licht lässt sich die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung durch Drehen des Reglers ⇒ Abb. 63 ① stufenlos regulieren. ▶

② Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung ⇒ Abb. 63 ② passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ⇒ ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen Regler ⇒ Abb. 63 ② drehen:

| Einstellwert | Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs |
|--------------|--|
| – | Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer. |
| 1 | Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer. |
| 2 | Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast. |
| 3 | Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast. |

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler ② entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Leuchtweite passt sich beim Einschalten der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs automatisch an.



ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**

Innen- und Leseleuchten

| Taste / Position | Funktion |
|------------------|---|
| 0 | Innenleuchten ausschalten. |
| | Innenleuchten einschalten. |
| | Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung. |
| | Leseleuchte ein- oder ausschalten. |

Ablagefach- und Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Handschuhfachs und der Heckklappe wird eine Leuchte automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung im vorderen Dachhimmel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die Bedienelemente in der Mittelkonsole von oben.

Zusätzlich können die Türöffnungshebel in den Griffmulden beleuchtet sein.



Hinweis

Die Leseleuchten erlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutz

Einleitung



ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Sonnenblenden

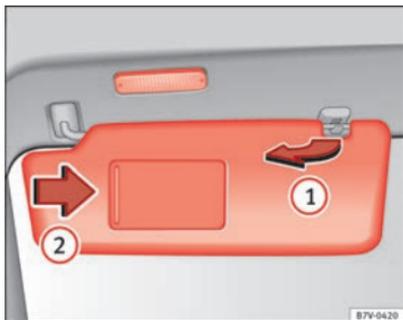


Abb. 64 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Zur Frontscheibe klappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken ⇒ Abb. 64 ①.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ⇒ Abb. 64 ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.



Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben

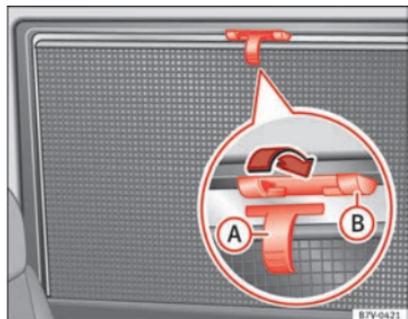


Abb. 65 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff ⇒ Abb. 65 (A) ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechenden Halterungen (B) einhängen. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen (B) eingehängt ist.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen ⇒ ⚠.

⚠ VORSICHT

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnellen“ lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden. ■

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Umluftbetrieb der Klimaanlage ⇒ Seite 165
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256

ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

VORSICHT

Bei Frost **vor** dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ⇒ Seite 113.

Kontrollleuchte

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|-------------------------------------|---|
|  | Scheibenwaschwasserstand zu gering. | Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen ⇒ Seite 115. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Scheibenwischerhebel

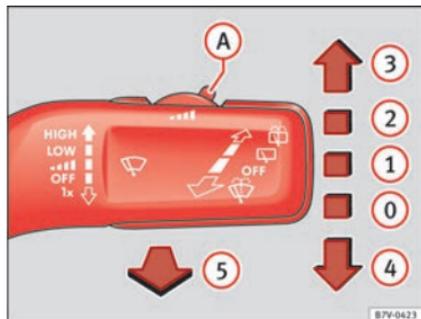


Abb. 66 Frontscheibenwischer bedienen.

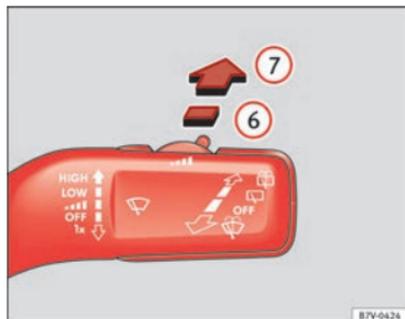


Abb. 67 Heckscheibenwischer bedienen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen ⇒ ①:

| | | |
|---|-------------|--|
| ① | OFF | Scheibenwischer ausgeschaltet. |
| ① | | Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter ⇒ Abb. 66 ① Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen. |
| ② | LOW | Langsames Wischen. |
| ③ | HIGH | Schnelles Wischen. |
| ④ | 1x | Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen. |
| ⑤ | | Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel. |
| ⑥ | | Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Wischer wischt etwa alle sechs Sekunden. |
| ⑦ | | Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel. |

! VORSICHT

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen. ▶

**Hinweis**

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen**Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen:**

| | |
|------------------------------------|---|
| Bei Fahrzeugstillstand: | Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter. |
| Während der Wisch-Wasch-Automatik: | Die Klimaanlage schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden. |
| Beim Intervall-Wischen: | Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall. |

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem fünften Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewaschen. Dazu muss der Scheibenwischerhebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht zum Lenkrad gezogen werden. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, hartnäckig festsetzenden Schmutz von den Scheinwerfergläsern entfernen, wie z. B. Insektenreste.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Waschdüsenhalterungen im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

**Hinweis**

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

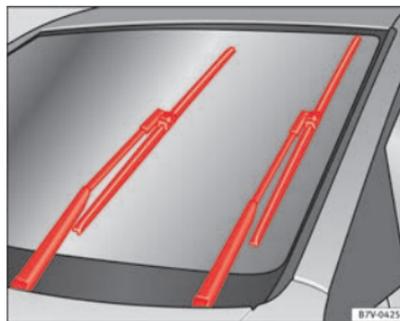
Servicestellung der Frontscheibenwischer

Abb. 68 Scheibenwischer in Servicestellung. ▶

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ⇒ Abb. 68. Um die Scheibenwischer in die Servicestellung zu bringen, folgendes durchführen:

- Motorraumklappe muss geschlossen sein ⇒ Seite 292.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ⇒ Abb. 66 ④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen!
Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Wischerblätter der Frontscheibe anheben und wegklappen

- Scheibenwischerarme in Servicestellung bringen ⇒ ①.
- Scheibenwischerarme nur im Bereich der Wischerblattbefestigung anfassen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Regensensor*

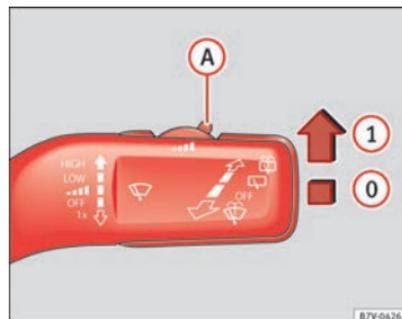


Abb. 69 Scheibenwischerhebel: Regensensor ① einstellen

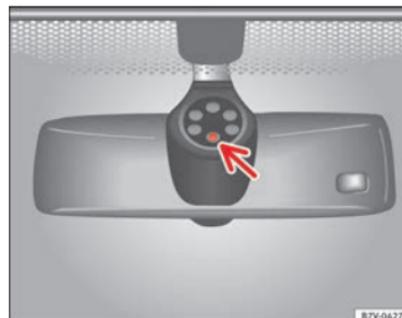


Abb. 70 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ⇒ ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen ⇒ Seite 112. ▶

Hebel in gewünschte Position drücken ⇒ Abb. 69:

- ⓪ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position ① steht und schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* ⇒ Abb. 70 des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischerblätter: Ein Wasserfilm oder Wischstreifen durch beschädigte Wischerblätter können die Einschaltdauer verlängern, die Wischintervalle stark verkürzen oder schnelles Dauerwischen bewirken.
- Insekten: Das Auftreffen von Insekten kann zur Wischauslösung führen.
- Salzschlieren: Im Winter kann es durch Salzschlieren auf der Scheibe zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe kommen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Der Regensensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.



Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen ⇒ Abb. 70 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen. ■

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 71 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen. ►

- Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 292.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar ⇒ Abb. 71.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen ⇒ . Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann ⇒ .

Füllmengen

Die Füllmenge des Behälters beträgt etwa 3,0 Liter; bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage etwa 7,0 Liter.



ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.



VORSICHT

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

Spiegel

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Persönliche Komforteinstellung im SEAT Fahrerinformationssystem ⇒ Seite 65
- Memorysitz ⇒ Seite 123
- Schalten ⇒ Seite 185
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194



ACHTUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

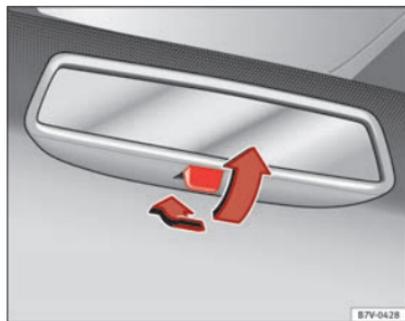


Abb. 72 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

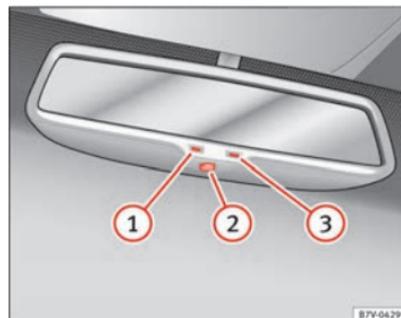


Abb. 73 Automatisch abblendender Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist.

Manuell abblendbare Innenspiegel

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
- Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen ⇒ Abb. 72.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Legende zur Abb. 73:

- ① Kontrollleuchte
- ② Schalter
- ③ Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls

Die automatische Abblendung lässt sich mit dem Schalter am Innenspiegel ⇒ Abb. 73 ② ein- oder ausschalten. Bei eingeschalteter automatischer Abblendung leuchtet die Kontrollleuchte ① auf.

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Sensor ③ den Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten *automatisch* ab. ▶

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innen- oder Leseleuchte eingeschaltet ist.

Hinweis

Wenn der Lichteinfall auf den Sensor beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z. B. durch ein Sonnenschutzrollo, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht bzw. nicht störungsfrei.

Außenspiegel

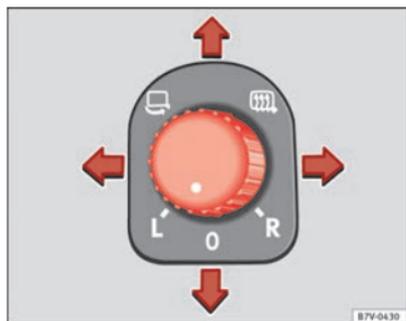


Abb. 74 An der Fahrertür: Drehknopf für die Außenspiegel.

Drehknopf in gewünschte Position drehen:



Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen ⇒ .



Außenspiegelheizung einschalten. Heizt nur bei Umgebungstemperaturen unter +20 °C (+68 °F).



Linken Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

Drehknopf in gewünschte Position drehen:

R

Rechten Außenspiegel durch Schwenken des Drehknopfs nach vorn, hinten, rechts oder links einstellen.

0

Nullposition. Außenspiegel ausgeklappt, Außenspiegelheizung ausgeschaltet, kein Einstellen der Außenspiegel möglich.

Synchrone Spiegeleinstellung

- Im Menü **Einstellungen - Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen ⇒ Seite 65.
- Drehknopf in Stellung **L** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Wenn erforderlich, Einstellungen des rechten Spiegels korrigieren: Drehknopf in Stellung **R** schwenken.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert ⇒ Seite 117.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.
- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Im Menü **Einstellungen - Komfort** die Funktion **Spiegelabsenk.** aktivieren.
- Rückwärtsgang einlegen.

- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde. Bei Fahrzeugen mit Memorysitz siehe ⇒ Seite 123.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.
- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.
- Die gespeicherte Position des Beifahreraußenspiegels für Rückwärtshfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

ACHTUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

VORSICHT

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel niemals mechanisch von Hand an- oder abklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt wird.

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

- Die Außenspiegelbeheizung heizt anfänglich mit höchster Leistung, nach etwa zwei Minuten abhängig von der Umgebungstemperatur.
- Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden. ■

Sitze und Ablage

Sitze einstellen

Mechanische Bedienelemente am Vordersitz

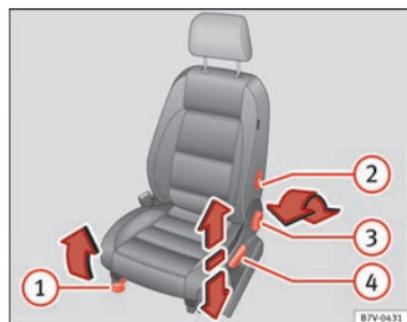


Abb. 75 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

| Abb. 75 | Funktion | Handlung |
|---------|--------------------------------------|---|
| ① | Vordersitz vor- oder zurückschieben. | Den Hebel ziehen und Vordersitz verschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! |
| ② | Lendenwirbelstütze einstellen*. | Hebel drehen. |

| Abb. 75 | Funktion | Handlung |
|---------|-----------------------|---|
| ③ | Sitzlehne einstellen. | Handrad drehen. |
| ④ | Sitzhöhe einstellen. | Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen. |

Elektrische Bedienelemente am Vordersitz*

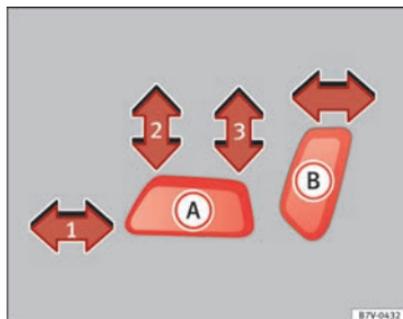


Abb. 76 Linken Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vorder­sitzelehne einstellen.

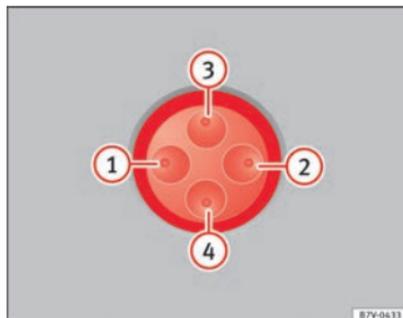


Abb. 77 Lendenwirbel­stütze einstellen.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Abb. 76 Drücken Sie den Schalter in Pfeilrichtung:

| | | |
|---|------------------|------------------------------------|
| | ① | Sitz vor- oder zurückschieben. |
| A | ② und ③ | Sitz höher oder tiefer einstellen. |
| | ② oder ③ | Neigung der Sitzfläche einstellen. |
| B | Vor oder zurück. | Neigung der Sitzlehne einstellen. |

Abb. 77 Drücken Sie den Schalter im jeweiligen Bereich:

| | |
|----------|---|
| ① oder ② | Lendenwirbelstütze in der Wölbung einstellen. |
| ③ oder ④ | Lendenwirbelstütze in der Höhe einstellen. |

! ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- In Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken einer anderen Taste unterbrechen.

! VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

i Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen.

Rücksitze einstellen



Abb. 78 Rücksitze einstellen.

| ⇒ Abb. 78 | Funktion | Handlung |
|-----------|---|---|
| ① | Sitzlehne einstellen. | Den Hebel ziehen und Sitzlehne in die gewünschte Position bringen ⇒ ①. Die Sitzlehne muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! In der dritten Sitzreihe und beim mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe befindet sich anstelle des Hebels eine Schlaufe. Die Bedienung erfolgt wie beim Hebel. |
| ② | Nur in der zweiten Sitzreihe: Sitz vor- oder zurückschieben. | Den Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten! |

! VORSICHT

- Wenn die Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten geneigt wird, kann eine dahinter eingebaute Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Sitzlehne die Gepäckraumabdeckung ausbauen.
- Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben der Rücksitze in Längsrichtung zu Beschädigungen führen. ■

Sitzfunktionen

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise

- Sitzposition einstellen ⇒ Seite 10
- Sicherheitsgurte ⇒ Seite 22
- Airbag-System ⇒ Seite 31
- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 40
- Integrierter Kindersitz ⇒ Seite 47
- Außenspiegel ⇒ Seite 116
- Gepäckraum ⇒ Seite 134

ACHTUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Den Memorysitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Rückenmassagefunktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

Sitzheizung*



Abb. 79 Ansicht der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter zweiter Heizstufe.



Abb. 80 Ansicht der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze an Fahrzeugen mit Climatic.

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Sitzheizung ausschalten, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet. ▶

| Funktion | Handlung → Abb. 79, → Abb. 80 |
|--------------------------|---|
| Einschalten: | Drücken Sie die Taste . Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. |
| Heizleistung einstellen: | Taste wiederholt drücken, bis gewünschte Heizleistung eingestellt ist. |
| Ausschalten: | Taste so oft drücken, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet → Abb. 79, → Abb. 80. |



ACHTUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes) unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.



VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.



Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Memorysitz*

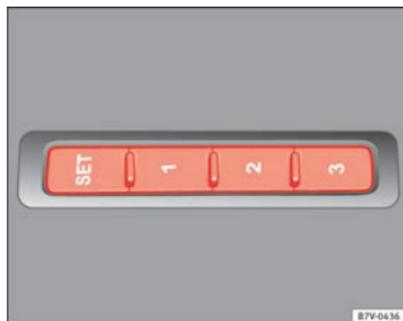


Abb. 81 Memorytasten außen am Fahrersitz.

Memorytasten

Jeder Memorytaste können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel zugeordnet werden.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Vordersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **SET** länger als eine Sekunde drücken → Abb. 81.
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Speicherung.

Befahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Schalten Sie die Zündung ein.

- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei geöffneter Fahrzeugtür und ausgeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste in der jeweiligen Tür kurz antippen.
- **ODER:** Bei eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitzeinstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste  gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa zehn Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorysitze initialisieren

Wenn z. B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorysitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.



Hinweis

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung **R** in eine andere Position gedreht wird. ■

Einstieghilfe für die dritte Sitzreihe

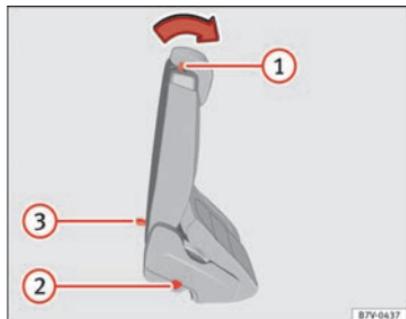


Abb. 82 Zweite Sitzreihe: Bedienelemente der Einstieghilfe.

Um den Ein- bzw. Ausstieg im Bereich der dritten Sitzreihe zu erleichtern, können die äußeren Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn geklappt werden.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen ⇒ Seite 47.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.
- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen ⇒ ①.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten ⇒ Seite 10.
- Hebel ⇒ Abb. 82 ① nach vorn drücken und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠ und kann in Längsrichtung noch weiter nach vorn geschoben werden.
- Vorsichtig ein- und aussteigen ⇒ ⚠.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten ⇒ ⚠.
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Die rote Markierung ⇒ Abb. 82 ② darf nicht mehr sichtbar sein ⇒ ⚠ in Rücksitze in Ladebodenposition klappen auf Seite 138.

Notausstiegsfunktion

Wenn der Hebel ⇒ Abb. 82 ① außer Funktion ist, z. B. nach einem Unfall, können die Sitze der zweiten Sitzreihe von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden, um den Ausstieg aus der dritten Sitzreihe zu erleichtern ⇒ ⚠.

- Schlaufe ⇒ Abb. 82 ③ nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ ⚠.



ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Einstieghilfe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstieghilfe während der Fahrt benutzen.
- Beim Zurückklappen der Rücksitze nicht den Sicherheitsgurt einklemmen oder beschädigen.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher einrasten, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.

 **ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Eine rote Markierung an der Seite des Sitzes → **Abb. 82**  signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Die rote Markierung darf im eingerasteten Zustand nicht sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vorgeklappten Sitz der zweiten Sitzreihe abstützen oder festhalten.

 **ACHTUNG**

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe nicht von der dritten Sitzreihe aus nach vorn geklappt werden. Personen, die auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen, wenn in der dritten Sitzreihe Personen befördert werden.

 **VORSICHT**

- Vor dem Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum der zweiten Sitzreihe können beim Vorklappen des Rücksitzes beschädigt werden. Vor dem Vorklappen die Gegenstände entfernen. ■

Beifahrersitzlehne vorklappen*

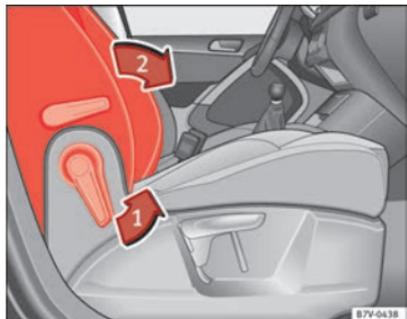


Abb. 83 Beifahrersitzlehne vorklappen.



Abb. 84 Klappbare Beifahrersitzlehne entriegeln.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein ⇒ Seite 31.

Prinzipdarstellung: Beifahrersitzlehne vorklappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen ⇒ .
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen ⇒ Seite 10.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten ⇒ Seite 10.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 83 ① entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 83 ② nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Prüfen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln ⇒ Abb. 84.
- Beifahrersitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Die Sitzlehne muss einrasten.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  leuchten.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern. ▶

 **ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

 **ACHTUNG**

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Kopfstütze

Kopfstütze einstellen

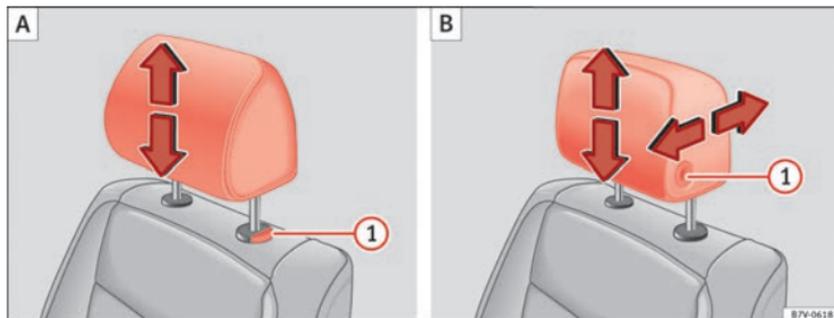


Abb. 85 **A**: Kopfstützeinstellung ohne Möglichkeit der Längsverstellung, **B**: Kopfstützeinstellung mit Möglichkeit der Längsverstellung, **B**:

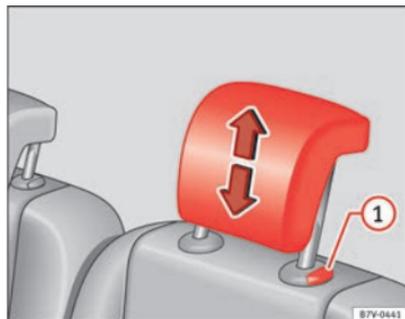


Abb. 86 Kopfstützeinstellung der zweiten der dritten Sitzreihe.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Höhe einstellen

- Die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder unten schieben → Abb. 85 oder → Abb. 86 **1** durch Knopfdruck verstellen → **A**.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten. In der zweiten Sitzreihe gibt es drei mögliche Positionen, in der dritten Sitzreihe gibt es zwei mögliche Positionen.

Einstellen der Kopfstützen vorne

- Durch Drücken des Knopfes die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach vorne oder nach hinten schieben → Abb. 85 **1** **B**.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als ▶

Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

Kopfstütze aus- und einbauen

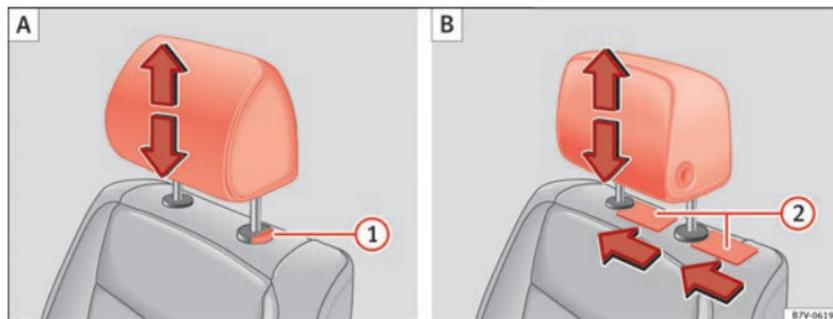


Abb. 87 **A**: Einbau der Kopfstützen ohne Möglichkeit der Längsverstellung, **B**: Einbau der Kopfstützen mit Möglichkeit der Längsverstellung.

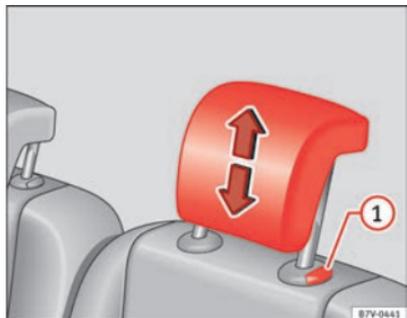


Abb. 88 Einbau der Kopfstützen der zweiten der dritten Sitzreihe.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben ⇒ .
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze entnehmen ⇒ Abb. 87  .

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen ohne Längsverstellung der Kopfstützen

- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze nach unten schieben  .
- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten ⇒ Seite 130.

Ausbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Gegebenenfalls die Rückenlehne so einstellen, dass die Kopfstütze eingebaut werden kann.
- Kopfstütze ganz nach oben und nach hinten schieben ⇒ .
- Einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte  , an beiden Seiten zwischen den Bezug der Rückenlehne und Schutzanschlag der Rückhalttestange der Kopfstütze schieben und die Rückhalttestange mit etwas Druck entriegeln.
- Die Kopfstütze herausnehmen.

Einbau der Kopfstützen vorne bei Fahrzeugen mit Längsverstellung der Kopfstützen

- Die zwei Rückhalttestangen der Kopfstütze so weit wie möglich *herausziehen*.
- Die Kopfstütze richtig über die entsprechenden Öffnungen der Rückenlehne anbringen und einschieben.
- Die Kopfstütze vollständig nach unten schieben, bis die beiden Rückhalttestangen eingerastet sind.
- Die Kopfstütze gemäß korrekter Sitzposition einstellen und einrasten ⇒ Seite 130.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe ausbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn ⇒ Seite 134.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben ⇒ .
- Bei gedrücktem Knopf die Kopfstütze ⇒ Abb. 88  entnehmen.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten und lassen Sie sie sicher einrasten.

Kopfstütze in der zweiten und dritten Sitzreihe einbauen

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn ⇒ Seite 134.
- Positionieren Sie die Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen und stecken Sie sie auf die Führungen der entsprechenden Sitzlehne.
- Kopfstütze bei gedrücktem Knopf  nach unten schieben. ▶

- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach hinten und lassen Sie sie sicher einrasten.
- Stellen Sie die Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition ein → Seite 130.

ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebauete Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.

VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Mittelarmlehne

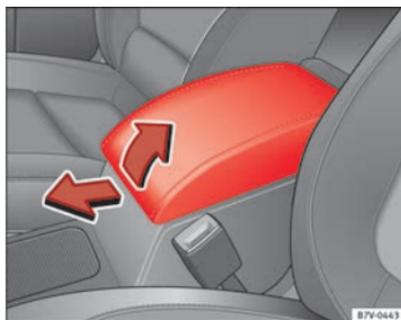


Abb. 89 Mittelarmlehne vorn.

Zum *Anheben* Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 89 rastenweise nach oben drücken.

Zum *Absenken* Mittelarmlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.
- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

Gepäckraum

Einleitung

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Immer die Verzurrösen mit geeigneten Verzurrleinen benutzen. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung → .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Airbag-System ⇒ Seite 31
- Licht ⇒ Seite 101
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311



ACHTUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.



ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und in den Wirkungsbereich der Seitenairsticks oder des Frontairbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.



ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.

**VORSICHT**

- Die Heizfäden oder die Antenne in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.
- Die Antenne in den Seitenscheiben kann durch scheuernde Gegenstände zerstört werden.

**Hinweis**

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann. ■

Rücksitze in Ladebodenposition klappen

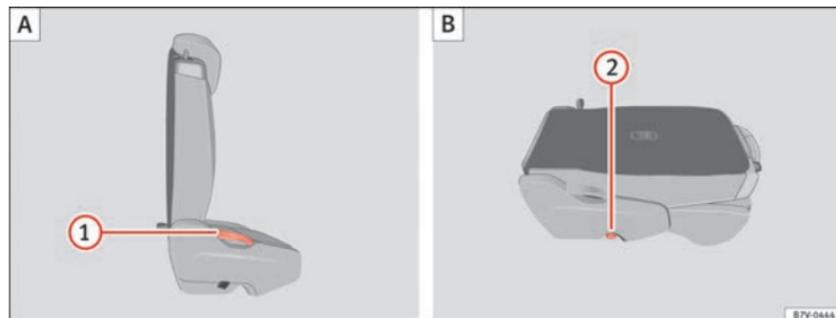


Abb. 90 Zweite Sitzreihe: Rücksitz vorklappen **A**,
Rücksitz in Ladebodenposition **B**.

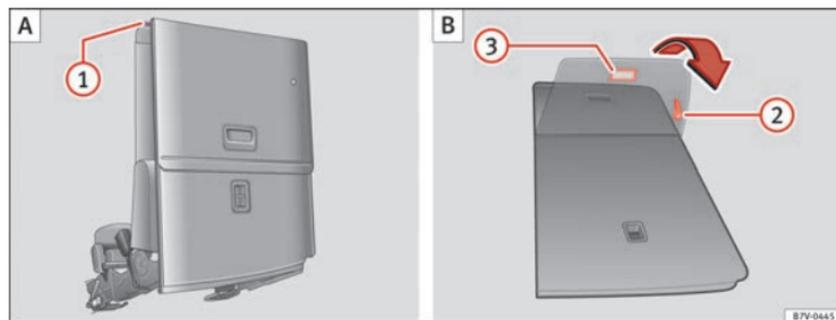


Abb. 91 Dritte Sitzreihe: Rücksitz in Ladebodenposition klappen **A** und zurückklappen **B**.

Jeder Rücksitz lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern. ▶

Rücksitze der zweiten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen und integrierten Kindersitz zurückbauen ⇒ Seite 47.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz ⇒ ①.
- Rücksitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten ⇒ Seite 10.
- Beim Mittelsitz gegebenenfalls den Getränkehalter an der Rückseite der Mittelkonsole schließen.
- Hebel ⇒ Abb. 90 ① nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ △.
- Die nach vorn geklappte Rücksitzlehne herunterdrücken, bis die Rücksitzlehne in der Ladebodenposition eingerastet ist ⇒ Abb. 90 ②.
- Gegebenenfalls Hebel ⇒ Abb. 91 ② ziehen, um den Rücksitz in Längsrichtung in die gewünschte Position zu verschieben.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden ⇒ △.

Rücksitze der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten ⇒ Seite 10.
- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rücksitz ⇒ ①.
- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem Rücksitz entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen aus dem Schienensystem entfernen.

- Griff ⇒ Abb. 91 ① nach hinten ziehen und Rücksitzlehne nach vorn drücken. Der komplette Rücksitz klappt nach vorn ⇒ △ und auch die Sitzfläche schwenkt selbsttätig nach vorn.
- Sitzabdeckung nach vorn über den vorgeklappten Sitz klappen.
- Wenn der Rücksitz vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rücksitz keine Personen oder Kinder befördert werden ⇒ △.

Rücksitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Hebel ⇒ Abb. 90 ① nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach oben in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

Rücksitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schlaufe ⇒ Abb. 91 ② ziehen, um die Sitzabdeckung zurückzuklappen.
- Griff ⇒ Abb. 91 ③ ziehen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Sitzabdeckung an die Rücksitzlehne drücken, bis sie vom Magneten in ihrer Position gehalten wird.
- Schiebetür öffnen.
- Sitzfläche zurückklappen und kräftig nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. ▶

**ACHTUNG**

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitze können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingearastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und

**ACHTUNG (Fortsetzung)**

die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

**VORSICHT**

- Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum vor und hinter den Rücksitzen können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Gegenstände in der Sitzmulde hinter der dritten Sitzreihe können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze der dritten Sitzreihe beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen. ■

Gepäckraumabdeckung*

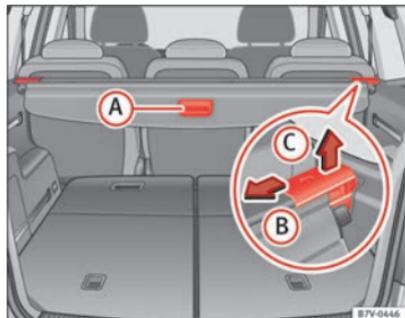


Abb. 92 Im Gepäckraum:
Gepäckraumabdeckung.

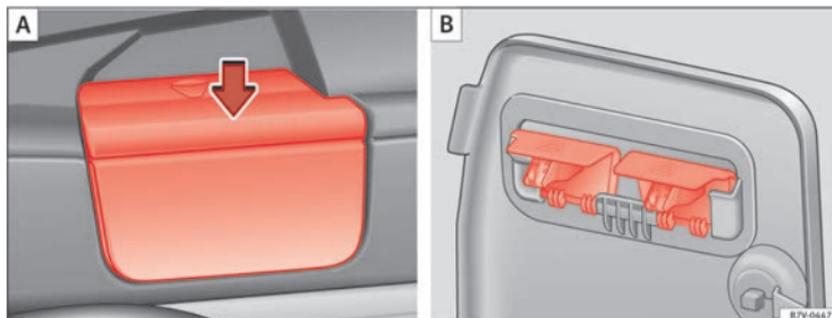


Abb. 93 Abdeckung der Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abnehmen **A** und sicher verstauen **B**.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der zweiten oder der dritten Sitzreihe montiert werden ⇒ **⚠**.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Gepäckraumabdeckung am Griff ⇒ Abb. 92 **A** etwas nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Gepäckraumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig auf der Gleitbahn nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Gepäckraumabdeckung hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln ⇒ Abb. 92 **B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung hinter der dritten Sitzreihe einbauen

- Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen ⇒ Abb. 93 **A** abnehmen. Dazu von oben auf die Abdeckung drücken (Pfeil) und Abdeckung abziehen.
- Öffnen Sie das Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum ⇒ Seite 150 und hängen Sie die Gepäckraumabdeckung an der Rückseite des Ablagefachdeckels ein ⇒ Abb. 93 **B**.
- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum schließen.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung zusammendrücken ⇒ Abb. 92 **B**.
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln ⇒ Abb. 92 **B** und in Pfeilrichtung **C** anheben.
- Gepäckraumabdeckung aus der rechten Halterung herausnehmen.
- **Zusätzlich beim Ausbau hinter der dritten Sitzreihe:** Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen montieren.
- **Nur 5-Sitzer:** Ausgebaute Gepäckraumabdeckung im Ablagefach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen ⇒ Seite 150.



ACHTUNG

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.



ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

Netztrennwand*

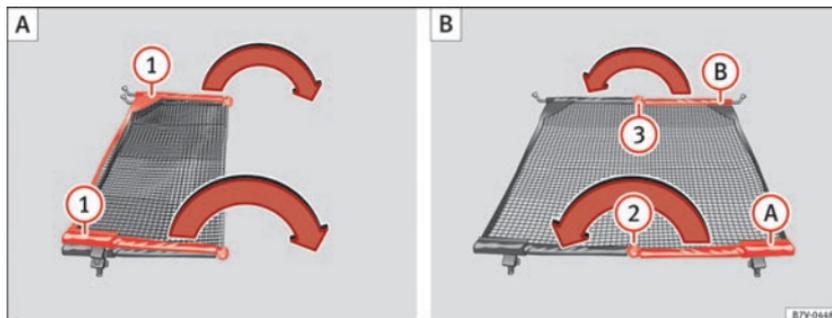


Abb. 94 Netztrennwand ausklappen ① und zurückklappen ② und ③.

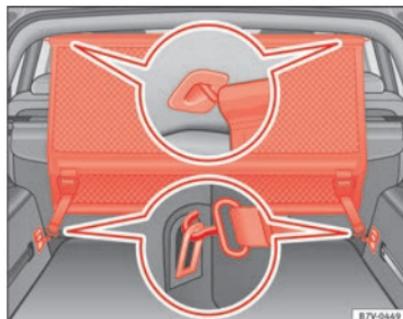


Abb. 95 Im Gepäckraum: Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen.

Netztrennwand ausklappen

Querstangen der Netztrennwand \Rightarrow Abb. 94 ① in Pfeilrichtung ganz auseinander klappen, bis ein „klickendes“ Geräusch hörbar ist.

Netztrennwand hinter der zweiten Sitzreihe einbauen

- Netztrennwand in der hinteren linken Aufnahme im Dach einhängen \Rightarrow Abb. 95. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der hinteren rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Halteclipsen der Netztrennwand in die vorderen Verzurösen im Gepäckraum \Rightarrow Abb. 95 einhängen und die Gurte fest spannen. ▶

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbau aus der Tasche genommen und ausgerollt werden.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen einbauen

- Netztrennwand in der vorderen linken Aufnahme im Dach einhängen ⇒ Abb. 95 C. Darauf achten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.
- Netztrennwand in der vorderen rechten Aufnahme im Dach durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die Verzurrösen links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe einhängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Verzurrösen ⇒ Abb. 95 aushaken.
- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach ⇒ Abb. 95 durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf ⇒ Abb. 94 2 drücken und Querstange A bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf ⇒ Abb. 94 3 drücken und Querstange B bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand im Fahrzeug sicher verstauen.



ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingerastet sind.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auch wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist, sind Gegenstände zu sichern.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

Verzurrösen*

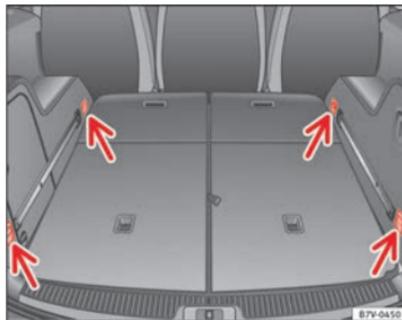


Abb. 96 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken ⇒ Abb. 96 (Pfeile). Bei einigen Ausführungen befinden sich die hinteren Verzurrösen ganz hinten im Bereich des Schlossträgers.

Weitere Verzurrösen können sich links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe befinden.

Einige Verzurrösen müssen zum Benutzen herausgeklappt werden. ▶

ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.



Hinweis

- Die maximale Last, der die Verzurrösen standhalten können, beträgt etwa 3,5 Kn (3,57 Kp).
- Geeignete Spannurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Schienensystem mit Fixierelementen*

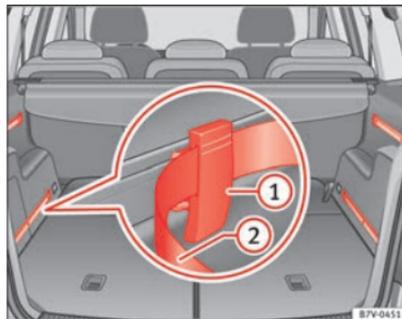


Abb. 97 Im Gepäckraum: Schienensystem mit Schienen, verschiebbaren Fixierelementen (1) und fixierbarem Spannbänder (2).

Das Schienensystem mit Fixierelementen besteht aus vier Schienen, verschiebbaren Fixierelementen, an den Schienen fixierbaren Spannbändern sowie einem Kuvertnetz mit Halterungen \Rightarrow Seite 145. Das Schienensystem mit Fixierelementen dient zum Fixieren leichteren Ladeguts. Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden \Rightarrow .

Fixierelemente einbauen

- Fixierelement mit den Rillen nach oben \Rightarrow Abb. 97 (1) von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Fixierelement in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass das Fixierelement im Schienensystem einrastet \Rightarrow .

Fixierelemente ausbauen

- Fixierelement unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen. 

Ladegut sichern

- Spannband durch das Fixierelement ziehen und Ladegut sicher befestigen ⇒ ⚠.

**ACHTUNG**

Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Fixierelemente immer aus den Sitzschienen entfernen oder in den Sitzschienen ganz nach hinten schieben, wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden.

**ACHTUNG**

Verschiebbare Fixierelemente, die nicht sicher eingerastet sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die verschiebbaren Fixierelemente sicher in den Schienen eingerastet sind.

**ACHTUNG**

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer die zum Schienensystem mit Fixierelementen gehörigen Spannbänder verwenden.
- Spannbänder sicher an den Fixierelementen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals einen Kindersitz an den Fixierelementen befestigen.

**VORSICHT**

- Fixierelemente, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente vom Schienensystem abnehmen. ■

Kuvertnetz*

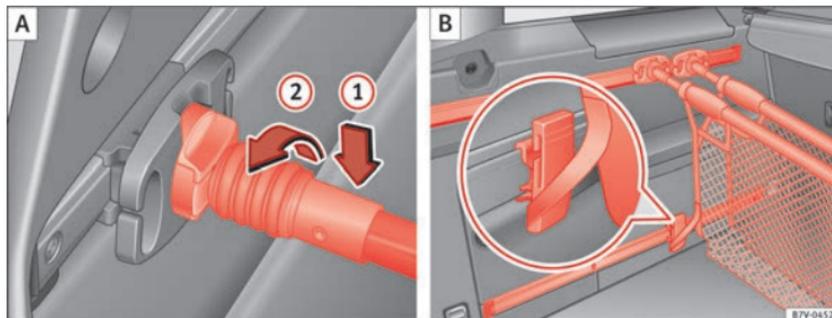


Abb. 98 Kuvertnetz einhängen **A** und als Tasche verwenden **B**.

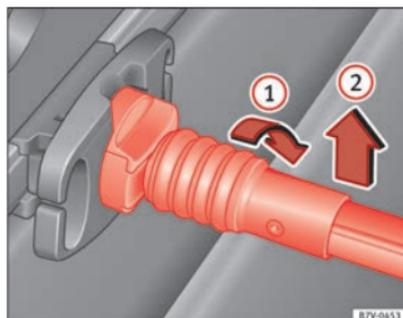


Abb. 99 Kuvertnetz aushängen.

Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden ⇒ .

Kuvertnetz-Halterungen einbauen

- Kuvertnetz-Halterung von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Kuvertnetz-Halterung in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass die Kuvertnetz-Halterung im Schienensystem einrastet ⇒ .

Kuvertnetz in die Kuvertnetz-Halterung einhängen

Haltestange von oben in die Kuvertnetz-Halterung legen ⇒ Abb. 98 **1** und um 90° nach links drehen **2**. Die rote Markierung an der Haltestange darf nicht mehr sichtbar sein ⇒ .

Kuvertnetz als Tasche verwenden

- Je zwei Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je ein verschiebbares Fixierelement in den unteren Schienen einbauen ⇒ Seite 143.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein. ▶

- Fixierband des Kuvertnetzes von unten in ein verschiebbares Fixierelement einhängen ⇒ Abb. 98 [B].
- Kuvertnetz-Halterungen in den oberen Schienen möglichst dicht zusammenschieben.
- Seiten des Kuvertnetzes aneinanderdrücken, damit sie vom Klettband zusammengehalten werden.

Kuvertnetz als Gepäckraumabtrennung verwenden

- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den unteren Schienen einbauen.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.

Kuvertnetz aushängen

- Haltestange um 90° nach rechts drehen ⇒ Abb. 99 ①, bis die rote Markierung an der Haltestange zu sehen ist. Haltestange nach oben herausnehmen ②.
- **Nur 5-Sitzer:** Ausgebautes Kuvertnetz im Ablagefach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen ⇒ Seite 150.

Kuvertnetz-Halterungen ausbauen

- Kuvertnetz-Halterung unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Kuvertnetz-Halterungen immer aus den Sitzschienen entfernen oder in den Sitzschienen ganz nach hinten schieben, wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen, die nicht sicher eingerastet und verriegelt sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die Kuvertnetz-Halterungen sicher in den Schienen eingerastet sind, die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- **Niemals einen Kindersitz an den Kuvertnetz-Halterungen befestigen.**

⚠ VORSICHT

- Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen. ■

Taschenhaken



Abb. 100 Im Gepäckraum: Taschenhaken. ▶

Im Gepäckraum rechts kann sich ein herausklappbarer Taschenhaken befinden ⇒ Abb. 100, an dem leichte Einkaufstaschen befestigt werden können.

- Unten auf den Taschenhaken drücken ⇒ Abb. 100 (Pfeil) und herausklappen.
- Taschen einhängen.
- Nach Benutzung den Taschenhaken zurückklappen.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

⚠ VORSICHT

Der Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg (5 lbs) belastet werden.

Gepäcknetz*

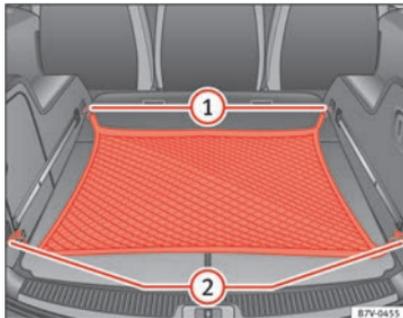


Abb. 101 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz kann das Verrutschen leichteren Ladeguts verhindern.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurrösen ⇒ Abb. 101 ① und ② einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung ⇒ ⚠.

- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen ⇒ Abb. 101 ① vorsichtig aushaken.
- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurrösen ⇒ Abb. 101 ② vorsichtig aushaken.

⚠ ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Öse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herauspringende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurückschnellt, wird das Verletzungsrisiko erhöht.

Dachgepäckträger*

Einleitung

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an einer Dachrinne befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann ist der Dachgepäckträger abzubauen?

- Wenn er nicht mehr benötigt wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. Garage.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Licht ⇒ Seite 101
- Transportieren ⇒ Seite 13
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 238
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- **Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.**
- **Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.**
- **Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**



VORSICHT

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne, der Wirkungsbereich des Panorama-Schiebedachs und der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.



Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht. ■

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

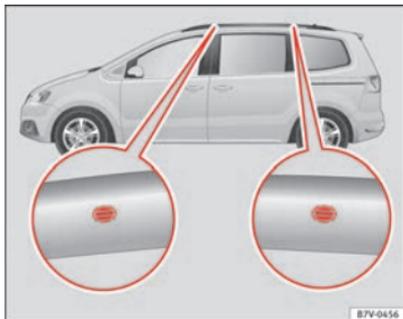


Abb. 102 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Alle Komponenten dieses Systems sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Es besteht *nur* die Möglichkeit einen Grundträger oder Dachgepäckträger anzubauen, wenn am Fahrzeug eine Dachreling vorhanden ist.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Grundträger und Dachgepäckträger müssen immer korrekt befestigt werden.

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

Die Bohrungen zur Positionierung befinden sich an den Innenseiten der Dachreling ⇒ Abb. 102.



ACHTUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Die Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen ⇒ Abb. 102.
- Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.
- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skis, Surfbretter usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.



Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen. ■

Dachgepäckträger beladen

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist ⇒ ⚠. ▶

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (220 lbs.)**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts ⇒ ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers sowie der zu transportierenden Last und wiegen Sie es bei Bedarf nach. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ⇒ ⚠.

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- **Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.**
- **Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**



ACHTUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.**
- **Ladegut ordnungsgemäß sichern.**

Ablagen

Einleitung

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn kann sich die werkseitig eingebaute **AUX-IN-Buchse** oder die **Multimedibuchse (MEDIA-IN)** befinden.

Im Ablagefach links im Gepäckraum kann sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kindersitze (Zubehör) ⇒ Seite 40
- Gepäckraum ⇒ Seite 134
- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 264
- ⇒ Buch Radio oder ⇒ Buch Navigationssystem

! ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Hutablage hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

! ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.

! VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnapfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

i Hinweis

Decken Sie die Entlüftungsöffnungen zwischen der Heckscheibe und der Ablagefläche nicht ab, damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.

Brillenfach in der Dachkonsole

Abb. 103 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Zum *Öffnen* Taste drücken und loslassen ⇒ Abb. 103 (Pfeil).

Zum *Schließen* den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, muss das Brillenfach beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein ⇒ Seite 83. ■

Ablagen in der Dachkonsole



Abb. 104 In der Dachkonsole: Ablagefach.

Zum *Öffnen* Taste drücken und loslassen ⇒ Abb. 104.

Zum *Schließen* Ablage nach oben drücken, bis es einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagen beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein ⇒ Seite 83. ■

Ablagefach in der Instrumententafel*



Abb. 105 Ablagefach in der Instrumententafel.

Das Ablagefach in der Instrumententafel kann mit einer Abdeckung versehen sein.

Zum *Öffnen* die Taste in der Abdeckung drücken ⇒ Abb. 105 (Pfeil).

Zum *Schließen* die Abdeckung nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. ■

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

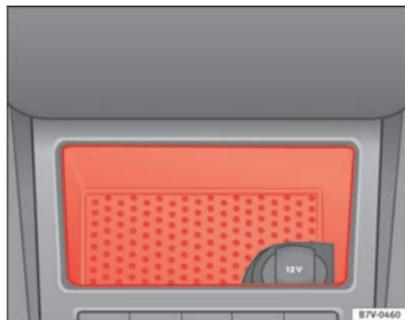


Abb. 106 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Vorne in der Mittelkonsole befindet sich ein offenes Ablagefach ⇒ Abb. 106, in dem sich eine 12-Volt-Steckdose befinden kann ⇒ Seite 161. ■

Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn



Abb. 107 Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.

Zum *Öffnen* die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben ⇒ Abb. 107.

Zum *Schließen* Mittelarmlehne nach unten führen.

ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Halten Sie die Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen.

ACHTUNG

Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. ■

Kartenhalter*

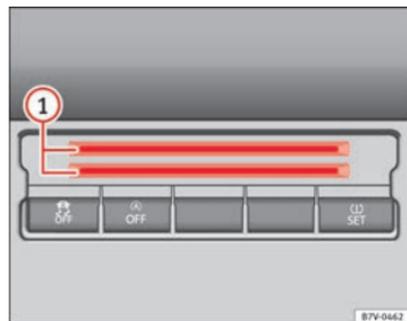


Abb. 108 In der unteren Mittelkonsole: Kartenhalter.

In der unteren Mittelkonsole können sich Kartenhalter → Abb. 108 ① zur Ablage von z. B. Münzen, Tankkarten, Parkscheinen oder Ähnlichem befinden.

Hinweis

Um Missbrauch und Diebstahl vorzubeugen, Kartenhalter nicht zur Aufbewahrung von Geld-, Scheck- und Kreditkarten oder Ähnlichem verwenden. ■

Handschuhfach



Abb. 109 Handschuhfach.

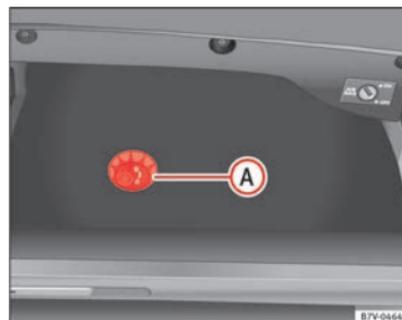


Abb. 110 Geöffnetes Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Gegebenenfalls Handschuhfach entriegeln. Das Handschuhfach ist verriegelt, wenn der Schlüsselschlitz senkrecht steht.

Zum *Öffnen* am Öffnungshebel ziehen ⇒ Abb. 109. ▶

Zum *Schließen* Deckel nach oben drücken.

Bordbuchablage

Das Handschuhfach ist für die Unterbringung des Bordbuchs vorgesehen.

Das Bordbuch sollte immer im Ablagefach aufbewahrt werden. Zum Verstauen das Bordbuch quer in das Handschuhfach stecken.

Handschuhfach kühlen

Bei der Rückwand befindet sich eine Luftaustrittsdüse → Abb. 110 (A), durch die bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlte Luft in das Fach geleitet werden kann. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.



VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Handschuhfach keine kleinen Gegenstände verstaut werden.

Ablagen im Fußraum hinten*



Abb. 111 Ablagen im Fußraum der zweiten Sitzreihe.

Fußmatte (falls vorhanden) zur Seite legen.

Deckel zum *Aufstellen* hinten in der Mitte → Abb. 111 (Pfeil) nach oben ziehen.

Deckel zum *Herunterklappen* nach unten drücken.

ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hinteren Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.

Schubladen*



Abb. 112 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Unter jedem Vordersitz kann sich eine Schublade befinden.

Schublade öffnen oder schließen

Zum *Öffnen* Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Zum *Schließen* Schublade bis in die Verastung unter den Vordersitz schieben.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.

Klapptisch*



Abb. 113 Am Vordersitz: Klapptisch.

Zum *Aufstellen* Klapptisch nach oben ziehen ⇒ Abb. 113 (Pfeil).

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert ⇒ Seite 158.

Zum *Herunterklappen* Klapptisch so weit wie möglich nach unten drücken ⇒ Abb. 113. ▶

! ACHTUNG

Der Klapptisch muss während der Fahrt immer heruntergeklappt sein, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Mobiler Abfallbehälter*

Abb. 114 In der Türverkleidung der linken Schiebetür: mobiler Abfallbehälter.

Der mobile Abfallbehälter kann in der Schiebetür in den Getränkeflaschenhalter in der Türverkleidung gesteckt werden.

! ACHTUNG

Mobilen Abfallbehälter nicht als Aschenbecher benutzen, um das Risiko eines Brandes zu vermeiden.

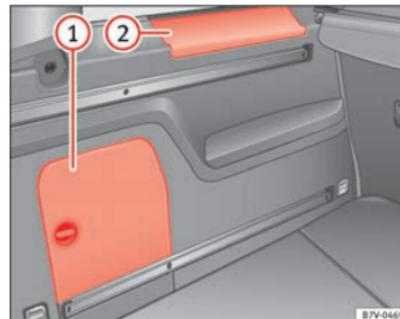
Weitere Ablagen

Abb. 115 Im Gepäckraum: seitliches Ablagefach.

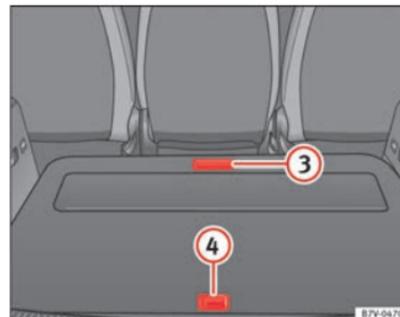


Abb. 116 Im Gepäckraumboden: weitere Ablagefächer

Ablagefächer seitlich im Gepäckraum

Seitlich im Gepäckraum befinden sich weitere Ablagefächer ⇒ Abb. 115 ① und ②. Zum Öffnen des Ablagefachs ① Schnellverschluss im Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Ablagefachs ② Abdeckung nach oben klappen. Im Ablagefach ① kann sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden.. In der Abdeckung der Ablage ① können die Abdeckungen der Halterungen für die Gepäckraumabdeckung sicher verstaut werden.

Ablagefächer im Gepäckraumboden

Im Gepäckraumboden können sich weitere Ablagefächer befinden.

| Funktion | Handlung |
|------------------------------------|---|
| Ablage vorn öffnen ⇒ Abb. 116 ③: | ▷ Vorderen Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach hinten klappen. |
| Ablage hinten öffnen ⇒ Abb. 116 ④: | ▷ Hinteren Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach oben ziehen. |
| Ablage hinten offen halten: | ▷ Taschenhaken hinten rechts im Gepäckraum herausklappen und Gepäckraumboden darauf ablegen ⇒ Seite 134. |
| Ablagen schließen: | ▷ Taschenhaken zurückklappen und hinteren Teil des Gepäckraumbodens ④ herunterdrücken. ▷ Vorderen Teil des Gepäckraumbodens ③ nach vorn klappen. |

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In der Mittelkonsole vorn und hinten.
- In den Türverkleidungen vorn und hinten.
- **Kleiderhaken** an den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach.
- **Taschenhaken** im Gepäckraum ⇒ Seite 134.



ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.**
- **Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.**



VORSICHT

Ablagefach mit dem CD-Wechsler während der Fahrt geschlossen lassen, da es sonst aufgrund von Vibrationen zu Beschädigungen des CD-Wechslers kommen kann.



Hinweis

Im Ablagefach hinten links im Gepäckraum kann sich das Erste-Hilfe-Set befinden.

Getränkehalter

Einleitung

Getränkeflaschenhalter

Getränkeflaschenhalter für Flaschen befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür sowie der Schiebetür.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 264

! ACHTUNG

Unschlagmäßige Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

! VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden. ■

Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn



Abb. 117 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Zum Öffnen Abdeckung nach hinten schieben ⇒ Abb. 117.
- Zum Schließen Abdeckung nach vorne schieben. ■

Getränkehalter hinten*

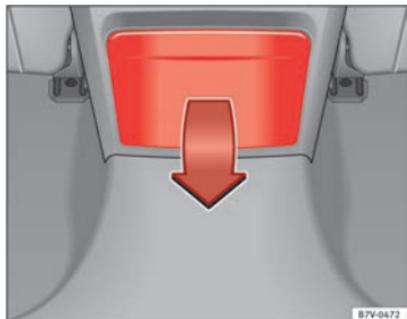


Abb. 118 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter ausklappen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Getränkehalter in Pfeilrichtung → Abb. 118 nach unten klappen.
- Zum *Schließen* Getränkehalter nach oben heben.

Ein Getränkehalter für die dritte Sitzreihe befindet sich hinten links im Ablagefach in der Seitenverkleidung. ■

Aschenbecher und Zigarettenanzünder*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Steckdosen ⇒ Seite 161.
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272.



ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Aschenbecher und des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können. ■

Aschenbecher



Abb. 119 In der Mittelkonsole vorn: Geschlossener Aschenbecher.

Aschenbecher können sich in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 119 und in der Türverkleidung hinten befinden.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* Deckel vom Aschenbecher anheben.
- Zum *Schließen* Deckel vom Aschenbecher nach unten drücken. ►

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter bzw. aus der Türverkleidung nach oben herausnehmen.
- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter bzw. in die Türverkleidung einsetzen.

Zigarettenanzünder



Abb. 120 In der Mittelkonsole vorn: Zigarettenanzünder.

Je nach Ausstattung kann sich ein Zigarettenanzünder in der Mittelkonsole vorn ⇒ Abb. 120 oder im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn befinden.

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken ⇒ Abb. 120.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden ⇒ ⚠.
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

i Hinweis

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden ⇒ Seite 161.

Steckdosen

Einleitung

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zigarettenanzünder ⇒ Seite 160
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272 ▶

**ACHTUNG**

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.**
- **Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.**

**VORSICHT**

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Verbraucher ausgeschaltet werden.
- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

**Umwelthinweis**

Motor nicht im Stand laufen lassen.

**Hinweis**

- Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.
- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Steckdosen im Fahrzeug

Je nach Ausführung kann Ihr Fahrzeug über eine 12-Volt-Steckdose und/oder über eine 230-Volt-Steckdose verfügen.



Abb. 121 In der Mittelkonsole hinten: 12-Volt-Steckdose.



Abb. 122 Mittelkonsole hinten: 230-Volt-Eurosteckdose.

Maximale Leistungsaufnahme

| Steckdose | Maximale Leistungsaufnahme |
|-----------|-------------------------------------|
| 12 Volt | 120 Watt |
| 230 Volt | 150 Watt (300 Watt Spitzenleistung) |

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten ⇒ ⓘ.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrischen Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- Ablagefach in der Mitte der Mittelkonsole.
- Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.
- Mittelkonsole hinten ⇒ Abb. 121.
- Hinten rechts im Gepäckraum.

230-Volt-Eurosteckdose*

Die Steckdose kann nur bei laufendem Motor betrieben werden ⇒ ⚠.

Elektrisches Gerät anschließen: Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose ⇒ Abb. 122

| | |
|--------------------|---|
| Grünes Dauerlicht: | Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit. |
| Rotes Blinklicht: | Es liegt eine Störung vor, z. B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung. |

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Eurosteckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Nach einer Abkühlphase schaltet sich der Wechselrichter automatisch wieder ein. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder. Deswegen angeschlossene elektrische Geräte ausschalten, wenn sich der Wechselrichter aufgrund von Überhitzung abgeschaltet hat.



ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage!

- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Eurosteckdose stecken. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der 230-Volt-Eurosteckdose stecken.



VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.

12-Volt-Steckdose:

- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.

230-Volt-Eurosteckdose:

- Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose hängen, z. B. Netzgerät.
- Keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten.
- Nur Geräte an die Steckdose anschließen, dessen Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
- Bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom verhindert die eingebaute Überstromabschaltung das Einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom Verbraucher trennen und die Verbindung nach etwa 10 Sekunden wiederherstellen.



Hinweis

- Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Eurosteckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.
- Die 230-Volt-Eurosteckdose kann für den Betrieb von 115-Volt-Geräten umgerüstet werden und umgekehrt. Für Informationen über Nachrüstätze an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. ■

Klima

Klimaanlage

Einleitung

Anzeigen der Climatronic-Informationen

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems werden Informationen der Climatronic kurzzeitig angezeigt.

Die Einheiten der Temperaturanzeigen können im werkseitig eingebauten Radio bzw. Navigationssystem angezeigt und je nach Fahrzeugausstattung im Menü **Einstellungen** im Kombiinstrument umgestellt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 111
- Standheizung (Zusatzheizung) ⇒ Seite 174
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.
- In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen. ▶



Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt SEAT, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu Taste  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Bei hoher Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit ist es möglich, dass **Kondenswasser** aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropft. Dies ist normal und ist kein Anzeichen für ein Leck.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein. ■

Bedienungselemente



Abb. 123 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen, elektrischen Klimaanlage

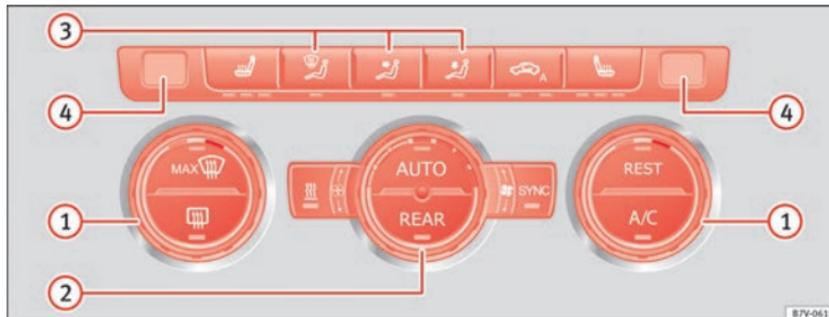


Abb. 124 Ansicht der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Um eine Funktion ein- oder auszuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

Leuchtende LEDs in den Bedienelementen zeigen an, ob die jeweilige Funktion aktiv ist. ▶

Einige Bedienelemente der Climatronic können sich zusätzlich in einem Klimabedienteil der Mittelkonsole hinten befinden. Bei diesen Bedienelementen gelten die jeweiligen Einstellungen für die hinteren Sitzplätze.

| Taste, Regler | Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage ⇒ Abb. 123; Climatronic ⇒ Abb. 124. |
|---|---|
| <p>① Temperatur</p>  | <p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen. Mit der Position AC^{MAX} wird die höchste Kühlleistung eingestellt. Der Umluftbetrieb und das Kühlsystem werden automatisch eingeschaltet.</p> <p>Climatronic: Die rechte und die linke Seite können unabhängig voneinander eingestellt werden. Regler drehen, um die Temperatur entsprechend einzustellen.</p> |
| <p>② Gebläse</p>  | <p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Stufe 0: Gebläse und Klimaanlage (manuell) ausgeschaltet, Stufe 4: Höchste Gebläsestufe.</p> <p>Climatronic: Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt. Den Regler drehen, um auch das Gebläse manuell einzustellen.</p> |
| <p>③ Luftverteilung</p> | <p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Regler stufenlos drehen, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung einzustellen.</p> <p>Climatronic: Der Luftstrom stellt sich automatisch auf eine angenehme Stärke ein. Er kann auch manuell mit den Tasten ③ eingestellt werden.</p> |
| <p>④</p> | <p>Climatronic: Displayhinweise zur eingestellten Temperatur für die linke und rechte Seite.</p> |
|  | <p>Manuelle, elektrische Klimaanlage: Defrostfunktion. Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Um die Luft zu trocknen, schaltet sich das Kühlsystem automatisch ein.</p> |

| Taste, Regler | Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage ⇒ Abb. 123; Climatronic ⇒ Abb. 124. |
|---|---|
| <p>MAX </p> | <p>Climatronic: Defrostfunktion. Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3 °C (+38 °F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine hohe Gebläsestufe eingestellt.</p> |
|  | Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel. |
|  | Luftverteilung in den Fußraum. |
|  | Manuelle, elektrische Klimaanlage: Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum. |
|  | Climatronic: Luftverteilung oben. |
|  | beheizbare Heckscheibe: Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach 10 Minuten selbstständig aus. |
|  | Manuelle, elektrische Klimaanlage: Umluftbetrieb ⇒ Seite 172. |
|  | Climatronic: Manueller und automatischer Umluftbetrieb ⇒ Seite 172 |
|  | Sofortheiztaste der Standheizung ⇒ Seite 174. |
|  | Tasten für Sitzheizung ⇒ Seite 123. |
|  | Climatronic: Je nach Fahrzeugausstattung gibt es an der Bedieneinheit der Klimaanlage eine Taste für die Frontscheibenbeheizung. Die Frontscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach einigen Minuten selbstständig aus. |
| <p>A/C</p> | Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten. ▶ |

| | |
|--------------------------|---|
| Taste, Regler | Ergänzende Informationen. Manuelle, elektrische Klimaanlage ⇒ Abb. 123; Climatronic ⇒ Abb. 124. |
| SYNC | Climatronic: Die Temperatureinstellung der Fahrerseite für die Beifahrerseite annehmen: Wenn die Kontrollleuchte der Taste [SYNC] leuchtet, werden die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch bei der Beifahrerseite angewendet. Die Taste drücken oder den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen. In der Taste leuchtet keine Kontrollleuchte auf. |
| AUTO | Climatronic: Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Drücken Sie den Taster, um die Funktion einzuschalten. In der Taste [AUTO] leuchtet eine Kontrollleuchte auf. |
| REAR | Climatronic: Die Taste [REAR] drücken, um die Klimaanlage für die Rücksitze von den Vordersitzen aus einzustellen. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet die Kontrollleuchte der Taste [REAR] . Die Einstellungen für die hinteren Sitzplätze werden angezeigt. Taste erneut drücken oder etwa 10 Sekunden lang keine Taste drücken, um Funktion auszuschalten. |
| REST | Climatronic: Die Taste [REST] drücken, um die Abstrahlungswärme des Motors zu nutzen. Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste [REST] die Kontrollleuchte auf. Die Funktion wird nach etwa 30 Minuten und bei niedrigem Ladezustand der Batterie abgeschaltet. |
| OFF ^{a)} | Ausschalten. Manuelle, elektrische Klimaanlage: Gebläseschalter auf Stufe 0 drehen. Climatronic: Die Taste [OFF] drücken oder das Gebläse manuell auf 0 drehen. Bei ausgeschalteter Anlage leuchtet in der Taste [OFF] eine Kontrollleuchte auf. |

a) Modellabhängig

ACHTUNG

Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

- **Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers und der Mitfahrer führen, was Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.**

Hinweis

- Im REAR-Modus sind nicht alle Tasten der Climatronic bedienbar.
- Die Taste **[REAR]** ist bei laufender Defrostfunktion gesperrt. ■

Fondbedienung

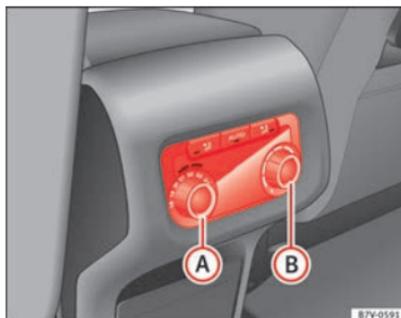


Abb. 125 Detailsicht der Fondbedienung ▶

| Drehregler | Beschreibung |
|----------------|------------------|
| ⇒ Abb. 12 5 | |
| (A) | Temperaturregler |
| (B) | Luftstromregler |

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Klimaanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das elektrische Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des elektrischen Panorama-Schiebedachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

Die eingeschaltete Klimaanlage senkt im Fahrzeuginnenraum nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit. Dadurch erhöht sich bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen und verhindert ein Beschlagen der Scheiben:

An der manuellen, elektrischen Klimaanlage

- Umluftbetrieb ausschalten ⇒ Seite 172.
- Gebläse auf die gewünschte Stufe stellen.
- Temperaturregler auf mittlere Position stellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten ⇒ Seite 171.
- Luftverteilungsregler in gewünschte Stellung drehen.

Bei Climatronic

- Taste **AUTO** drücken.
- Temperatur auf +22 °C (+72 °F) einstellen.
- Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten ⇒ Seite 171.

Climatronic: Temperatureinheit im Display des Radios bzw. Navigationssystems mit Werkseinstellung umschalten

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Radios bzw. Navigationssystems wird über das Menü der Instrumententafel durchgeführt ⇒ Seite 70.

Kühlanlage lässt sich nicht aktivieren

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3 °C (+38 °F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und Umgebungstemperatur kann das **Kondenswasser** aus dem Verdampfer der Kühlanlage nach unten tropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

**Hinweis**

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. ■

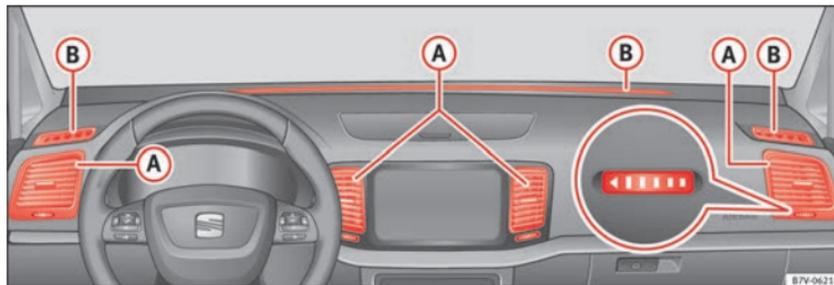
Luftaustrittsdüsen

Abb. 126 Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen ⇒ Abb. 126 (A).

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das entsprechende Rändelrad (Lupe) in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rad in der Stellung ► steht, ist die entsprechende Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Nicht einstellbare Luftaustrittsdüse befinden sich an der Instrumententafel (B), im Fußraum und im hinteren Bereich des Innenraums. ■

**VORSICHT**

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

**Hinweis**

Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die Luftschlitze unterhalb der Heckscheibe aus dem Fahrzeug. Die Austrittsschlitze dürfen nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen abgedeckt werden. ■

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen wird der Umluftbetrieb beim Drücken der Taste  oder durch Drehen des Luftverteilungsreglers auf  ausgeschaltet .

Umluftbetrieb der Klimaanlage (manuelle, elektrische Klimaanlage) ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Manuellen Umluftbetrieb der Klimaanlage (Climatic) ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs

In Stellung  gelangt Frischluft in den Fahrzeuginnenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

Bei den folgenden Außentemperaturen und Bedingungen schaltet sich der Umluftbetrieb **nicht** automatisch ein:

- Die Kühlanlage ist eingeschaltet (Kontrollleuchte in der Taste  leuchtet) und die Umgebungstemperatur ist kälter als +3 °C (+38 °F).
- Die Kühlanlage und der Scheibenwischer sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10 °C (+50 °F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +15 °C (+59 °F). Der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Automatischen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten: Taste  so lange drücken, bis die rechte Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Ausschalten: Taste  so lange drücken, bis keine Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb vorübergehend abschalten

- Taste  einmal drücken, um bei unangenehmen Gerüchen vorübergehend in den manuellen Umluftbetrieb zu schalten. Die linke Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Taste  nach mehr als zwei Sekunden erneut drücken, um den automatischen Umluftbetrieb wieder zu aktivieren. Die rechte Kontrollleuchte leuchtet auf.



ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**
- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Windscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

**VORSICHT**

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Klimaanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

**Hinweis**

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden. ■

Standheizung* (Zusatzheizung)

Einleitung

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter des Fahrzeugs versorgt und kann während der Fahrt sowie im Stand benutzt werden. Im Kombiinstrument gewünschte Betriebsart (**Beheizen** oder **Belüften**) einstellen ⇒ Seite 176.

Im Winter kann in der Betriebsart **Beheizen** mit der eingeschalteten Standheizung vor Fahrtantritt die Frontscheibe von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke befreit werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Tanken ⇒ Seite 280

ACHTUNG

Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- **Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschalten oder laufenlassen.**
- **Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft.**

ACHTUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- **Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.**

VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere hitzeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Standheizung ein- oder ausschalten

Standheizung einschalten:



Manuell mit der Sofortheitzaste.

⇒ Seite 167



Manuell mit der Funk-Fernbedienung.

⇒ Seite 175

Automatisch mit einer programmierten und aktivierten Einschaltzeit.

⇒ Seite 176

Standheizung ausschalten:



Manuell mit der Sofortheitzaste in der Klimaanlage.

⇒ Seite 167



Manuell mit der Funk-Fernbedienung.

⇒ Seite 175

Automatisch nach Ablauf der eingestellten Laufzeit.

⇒ Seite 176

Automatisch mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffvorratsanzeige).

⇒ Seite 280

Automatisch, wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist.

⇒ Seite 306

Besonderheit

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen. Außerdem werden die Abgase aus der Anlage nach draußen abgeführt.

Funk-Fernbedienung

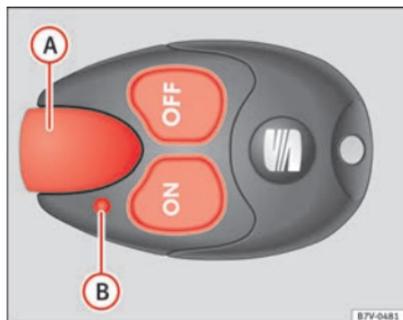


Abb. 127 Standheizung:
Funk-Fernbedienung.

| Abb. 127 | Bedeutung |
|----------|---------------------------|
| | Standheizung einschalten. |
| | Standheizung ausschalten. |
| | Antenne. |
| | Kontrollleuchte. |

Ein unnötiger Tastendruck in der Funk-Fernbedienung kann dazu führen, dass die Standheizung unbeabsichtigt eingeschaltet wird. Das gilt auch, wenn man sich außerhalb des Wirkungsbereiches befinden sollte oder die Kontrollleuchte blinkt.

Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

| Batteriekontrollleuchte Abb. 127 | Bedeutung |
|--|--|
| Leuchtet etwa zwei Sekunden grün. | Die Standheizung wurde mit eingeschaltet. |
| Leuchtet etwa zwei Sekunden rot. | Die Standheizung wurde mit ausgeschaltet. |
| Blinkt etwa zwei Sekunden langsam grün. | Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} . |
| Blinkt etwa zwei Sekunden schnell grün. | Die Standheizung ist gesperrt. Mögliche Gründe: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor. |
| Blinkt etwa zwei Sekunden rot. | Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen ^{a)} . |
| Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, danach grün bzw. rot. | Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen. |
| Leuchtet etwa zwei Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot. | Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist schwach. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen. |
| Blinkt etwa fünf Sekunden orange. | Die Batterie in der Funk-Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen. |

^{a)} Im Grenzbereich der Reichweite kann die Funk-Fernbedienung möglicherweise das Bestätigungssignal vom Empfänger im Fahrzeug nicht empfangen. Die Funk-Fernbedienung zeigt dann eine Fehlermeldung an, obwohl das Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung erfolgt ist. Dann den Abstand zum Fahrzeug verringern und entsprechende Taste in der Funk-Fernbedienung erneut drücken.

Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung \Rightarrow Abb. 127 bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie in der Funk-Fernbedienung in Kürze ersetzt werden. ▶

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung unter einer Abdeckung. Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand den Schlitz nach links drehen, z. B. mit einer Münze, um die Abdeckung zu öffnen. Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten und Batterien in gleicher Ausführung benutzen ⇒ .

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Reichweite zum Teil ganz erheblich.

Eine optimale Reichweite wird erzielt, wenn die Funk-Fernbedienung mit der Antenne ⇒ **Abb. 127**  nach oben senkrecht gehalten wird. Dabei die Antenne nicht mit den Fingern oder der Handfläche abdecken.

Der Abstand zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug muss *mindestens* zwei Meter betragen.



VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Deshalb die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ungeeignete Batterien können die Funk-Fernbedienung beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.



Umwelthinweis

- Entladene Batterien müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ■

Standheizung programmieren

Die Beheizung oder Belüftung des Fahrzeuginnenraums kann zeitgesteuert für eine bestimmte Laufzeit programmiert werden.

Vor der Programmierung im Menü **Standheizung - Wochentag** die Einstellung des Wochentags prüfen ⇒ .

Menü Standheizung im Kombiinstrument aufrufen

- Im Hauptmenü Untermenü **Standheizung** auswählen und Taste  im Scheibenwischerhebel drücken.
- **ODER:** Pfeiltasten  oder  am Multifunktionslenkrad so oft drücken, bis das Menü **Standheizung** angezeigt wird.

| Menüeinträge | Beschreibung |
|--|---|
| Aktivierung Deaktivieren | <p>Einstellen, ob und wann die Standheizung automatisch einschalten soll. Dafür eine Vorwahlzeit aktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die aktivierte Vorwahlzeit ist mit einem  gekennzeichnet. – Es kann immer nur eine Vorwahlzeit aktiviert werden. Wenn eine Vorwahlzeit aktiviert ist, erscheint im Display Programm. Ein. Falls <i>keine</i> Vorwahlzeit aktiviert ist, erscheint im Display des Kombiinstrumentes Programm. AUS. – Um eine aktivierte Vorwahlzeit zu ändern, muss entweder eine andere Vorwahlzeit aktiviert oder Deaktivieren gewählt werden. |
| Vorwahlzeit 1 Vorwahlzeit 2 Vorwahlzeit 3 | <p>Drei verschiedene Startzeiten (hh.mm) einstellen, die dann im Menüpunkt Aktivierung ausgewählt werden können. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, ist zusätzlich zur Startzeit der Wochentag zu wählen.</p> |
| Laufzeit | <p>Die Länge der Laufzeit beträgt etwa 10 bis 60 Minuten und kann in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden. ▶</p> |

| Menüeinträge | Beschreibung |
|----------------|---|
| Betriebsart | Einstellen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung heizen oder lüften soll. |
| Tag | Den aktuellen Wochentag einstellen. |
| Werkseinstell. | Die Funktionen in diesem Menü auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. |
| zurück | Sprung zurück in das Hauptmenü. |

Programmierung prüfen

Wenn eine **Vorwahlzeit** aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Sofortheiztaste  nach dem Ausschalten der Zündung für etwa zehn Sekunden auf.

ACHTUNG

Niemals so programmieren, dass sich die Standheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Die Abgasanlage der Standheizung, die sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei eingeschalteter Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Durch das Einstel-

len der Luftaustrittsdüsen, z. B. in Richtung der Seitenfenster, kann Einfluss auf die Luftverteilung genommen werden.

Die Temperatur, mit der die Standheizung den Fahrzeuginnenraum aufheizt, kann abhängig von der Umgebungstemperatur etwas höher sein, wenn vor dem Einschalten der Standheizung der Temperaturregler der Heizungs- oder Klimaanlage auf höchster Stufe stand.

Je nach Motorisierung kann bei Fahrzeugen mit Standheizung eine zweite Fahrzeugbatterie im Gepäckraum eingebaut sein, die die Standheizung mit Strom versorgt.

Wann wird die Standheizung nicht eingeschaltet?

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist, schaltet sich die Standheizung automatisch aus oder lässt sich gar nicht erst einschalten. Dadurch werden Probleme beim Motorstart vermieden.
- Die Aktivierung gilt immer nur für einen Heizvorgang. Die Vorwahlzeit muss für jeden Start neu aktiviert werden.



Hinweis

- Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.
- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser aus der Heizungsanlage durch die laufende Standheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs.
- Wenn die Standheizung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren. Als Faustregel gilt: vorherige Laufzeit gleich notwendige Fahrzeit.

Fahren

Lenkung

Einleitung

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, dass Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 181
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 306
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 359



ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--|---|
|  (rot) | Elektromechanische Lenkung ausgefallen. | Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. |
|  (gelb) | Elektromechanische Lenkung vermindert. | Lassen Sie die Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, brauchen Sie keinen Fachbetrieb aufsuchen. |
| | Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. | Kurze Wegstrecke bei 15 bis 20 km/h (9-12 mph) fahren. ▶ |

| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|--|--|--|
|  (rot) | Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört. |  Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. |
|  (gelb) | Lenksäule in sich verdreht. Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt. | Lenkrad etwas hin- und herdrehen. Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Beachten Sie des Weiteren Meldungen am Display des Kombiinstruments. Fahren Sie nicht weiter, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Informationen zur Lenkung

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Wenn erst die Fahrtür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Fahrzeugschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Mechanische Lenkungssperre

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

| Lenkungssperre aktivieren | Lenkungssperre deaktivieren |
|--|---|
| Fahrzeug parken ⇒ Seite 194. | Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten. |
| Fahrzeugschlüssel abziehen. | Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken. |
| Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet. | Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten. |

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken. ▶

⚠ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Lenkradposition einstellen

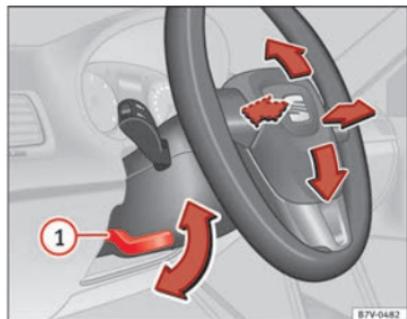


Abb. 128 Lenkradposition mechanisch einstellen.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 128 ① nach unten schwenken.
- Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festgehalten werden kann.
- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel ⇒ Abb. 128 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Motor anlassen und abstellen

Einleitung

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** oder **Wegfahrsicherung aktiv!** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelassen werden.

Anschieben bzw. Abschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Schalten ⇒ Seite 185
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Lenkung ⇒ Seite 178
- Anfahrassistenzen ⇒ Seite 205
- Tanken ⇒ Seite 280
- Kraftstoff ⇒ Seite 284
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333
- Starthilfe ⇒ Seite 356
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 359



ACHTUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, dass Fahrzeug anzuhalten, und kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.



ACHTUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufenlassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, dass Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

⚠ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilder oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Zündschloss



Abb. 129 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 129

Kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss: Lenkungssperre kann aktiviert sein.

- ① Zündung ausgeschaltet, alle elektrischen Verbraucher abgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.

Fahrzeugschlüssel ⇒ Abb. 129

- ① Zündung eingeschaltet. Dieselmotor wird vorgeglüht. Lenkungssperre kann gelöst werden.
- ② Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ① zurück.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden:

- Automatikgetriebe: Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- Schaltgetriebe: Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.



Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Bei **Fahrzeugen mit automatischem Getriebe** kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.

Motor anlassen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| Schritt | |
|---------|--|
| 1. | Bremspedal treten und halten, bis Schritt 5 ausgeführt ist. |
| 1 a. | Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist. |
| 2. | Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung P oder N bringen. |
| 3. | Nur Fahrzeuge mit Dieselmotor: Zum Vorglühen Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position → Abb. 129 ① drehen. Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument. |
| 4. | Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position → Abb. 129 ② drehen – kein Gas geben. |
| 5. | Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel im Zündschloss loslassen. |
| 6. | Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen. |
| 7. | Elektronische Parkbremse ausschalten, wenn losgefahren werden soll → Seite 194. |

**ACHTUNG**

Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen, insbesondere bei eingelegtem Gang bzw. eingeleger Fahrstufe Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

**ACHTUNG**

Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

- **Niemals einen Startbeschleuniger verwenden.**

**VORSICHT**

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

**Umwelthinweis**

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

**Hinweis**

- Bei z. B. zu schwacher oder entladener Batterie des Fahrzeugschlüssels kann der Motor nicht mit dem Starterknopf angelassen werden. In diesem Fall Starterknopf aus dem Zündschloss nehmen und stattdessen den Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss einsetzen.
- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.
- Bei Außentemperaturen kälter als +5 °C (+41 °F) kann es zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der Kraftstoffzuheizer eingeschaltet ist.

Motor abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| Schritt | |
|---------|--|
| 1. | Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen ⇒ |
| 2. | Bremspedal treten und halten, bis Schritt 4 ausgeführt ist. |
| 3. | Bei automatischem Getriebe Wählhebel auf P stellen. |
| 4. | Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194. |
| 5. | Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position ⇒ Abb. 129 |
| 6. | Beim Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen. |

**ACHTUNG**

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

**VORSICHT**

Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.

**Hinweis**

- Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** herausgenommen werden.
- Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Fahrzeugschlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich ⇒ Seite 75.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige **SAFE** oder **Wegfahrsperre aktiv**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.

**Hinweis**

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Schalten**Einleitung****Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht folgendes:**

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Die Klimaanlage schaltet während des Rückwärtsfahrens automatisch auf Umluftbetrieb.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schalten sich die Parkdistanzkontrolle, das optische Parksystem und die Kamera des Rückfahrassistenten ein.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Instrumente ⇒ Seite 59
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 209
- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ Seite 213

- Rückfahrassistent (Rear Assist) ⇒ Seite 218
- Klima ⇒ Seite 165
- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 242
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333

**ACHTUNG**

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**

**ACHTUNG**

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

**VORSICHT**

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamten oder zum Anhalten braucht.

Warn- und Kontrollleuchten

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--|---|
|  (rot) | Bremspedal nicht getreten! | Bremspedal ganz durchtreten. |
|  (grün) | Bremspedal nicht getreten. | Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Siehe auch elektronische Parkbremse ⇒ Seite 194. |
| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|  (grün) | Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Ein Anfahren wird verhindert. | Wählhebelsperre einrasten ⇒ Seite 189. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

**ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Wenn das Fahrzeug stehen bleibt oder für Reparaturen abgestellt werden muss, Fahrzeug immer im sicheren Abstand zur Straße abstellen, Warnblinkanlage einschalten, den Motor abstellen und andere Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.**

! VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Pedale

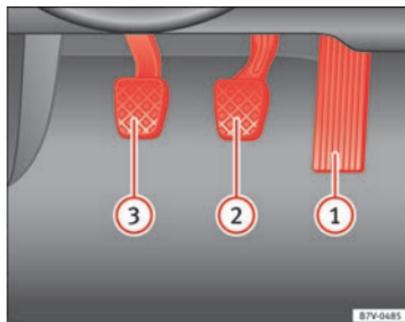


Abb. 130 Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal, ③ Kuppelpedal.

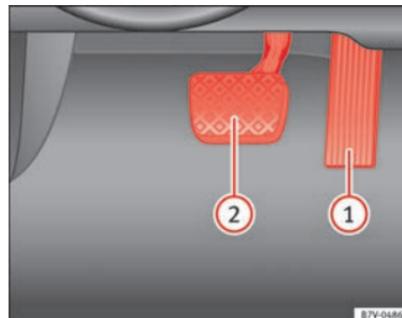


Abb. 131 Pedale bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe: ① Gaspedal, ② Bremspedal.

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.



ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.

! VORSICHT

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden. ■

Schaltgetriebe: Gang einlegen



Abb. 132 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ⇒ Abb. 132.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen.

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal bei stehendem Fahrzeug ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel nach unten drücken.
- Schalthebel ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben ⇒ Abb. 132 (R).

! ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

! VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten. ■

Automatikgetriebe*: Gang einlegen



Abb. 133 Linkslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).



Abb. 134 Rechtslenker: Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

Der Wählhebel ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Beim Wechseln einer Wählhebelstellung aus der Position **P** in eine Fahrstufe das Bremspedal treten und die Sperrtaste vorne im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken ⇒ Abb. 133 bzw. ⇒ Abb. 134. Um den Wählhebel aus der Position **N** in die Position **D** oder **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung angezeigt.

| Anzeigefeld für Wählhebelstellungen | Bezeichnung | Bedeutung ⇒ ⚠ |
|-------------------------------------|--|---|
| P | Parksperr | Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen. Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung Bremspedal treten und zusätzlich Zündung einschalten. |
| R | Rückwärtsgang | Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet. Nur bei <i>stehendem</i> Fahrzeug einlegen. |
| N | Neutral | Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar. |
| D | Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) | Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit. |
| S | Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm) | Alle Vorwärtsgänge werden automatisch <i>später</i> hoch- und <i>früher</i> heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung D , um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit. |

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt. ▶

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z. B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahretem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe DSG® vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.



ACHTUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.**
- **Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.**
- **Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperrung einlegen.**



ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- **Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen.**
- **Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe D, S oder R ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug „kriecht“.**
- **Niemals in die Fahrstufe R oder P schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.**
- **Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe N verlassen. Das Fahrzeug rollt bergunter unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.**



VORSICHT

Wenn bei stehendem Fahrzeug die elektronische Parkbremse **nicht** eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.



Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird. ■

Mit der Tiptronic* schalten

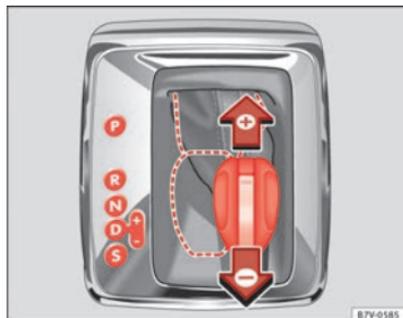


Abb. 135 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.



Abb. 136 Lenkrad mit zwei Schaltwippen für die Tiptronic.

Mit der Tiptronic können beim automatischen Getriebe die Gänge manuell hoch und herunter geschaltet werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken ⇒ **△** in Automatikgetriebe*: Gang einlegen auf Seite 190.
- Wählhebel nach vorn **+** oder hinten **-** tippen, um hoch- oder herunterzuschalten ⇒ Abb. 135.

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

- Im Fahrprogramm **D** oder **S** Schaltwippen am Lenkrad betätigen ⇒ Abb. 136.
- Rechte Schaltwippe **+ OFF** ⇒ Abb. 136 zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten.
- Linke Schaltwippe **-** ⇒ Abb. 136 zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.

Die Tiptronic wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden.

! VORSICHT

- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.
- Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ■

Fahren mit automatischem Getriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen. ▶

- Vom Gas gehen.
- Wählhebel aus der Stellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken ⇒ Seite 191.
- Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.
- **ODER:** Mit den Schaltwippen am Lenkrad herunterschalten ⇒ Seite 191.

Notprogramm

Wenn im Display des Kombiinstrumentes alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das automatische Getriebe läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt werden**. Getriebe umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Überlastungsschutz beim 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Eine Überlastung der Kupplung kündigt sich durch ein *Längsruckeln* des Fahrzeugs und durch Blinken der Wählhebelanzeige an. Um eine Beschädigung der Kupplung auszuschließen, trennt die Kupplung den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe. Es ist kein Vortrieb mehr vorhanden und keine Beschleunigung möglich. Wenn die Kupplung wegen Überlastung automatisch geöffnet wird, Fußbremse betätigen. Einige Sekunden warten, bevor weitergefahren werden kann.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ⇒ .

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

- ASR ausschalten ⇒ Seite 194.
- Mit dem linken Fuß das Bremspedal treten und halten.
- Wählhebel in Stellung **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen.
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200/min erreicht ist.
- Linken Fuß von der Bremse nehmen ⇒ . Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- ASR nach dem Beschleunigen wieder einschalten!



ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.**
- **Darauf achten, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Straße rutschig ist.**
- **Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.**

**VORSICHT**

- Beim Halten an Steigungen bei eingeleger Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N** rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Motor. Das automatische Getriebe wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden. ■

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt:

| Anzeige | Bedeutung |
|---------|--|
| | Optimal gewählter Gang. |
| | Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten. |
| | Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten. |

Informationen zum „Reinigen“ des Dieselpartikelfilters

Die Steuerung der Abgasanlage erkennt einen sich verstopfenden Dieselpartikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Selbstreinigung des Dieselpartikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren ⇒ Seite 242.

**ACHTUNG**

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Ganges in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, bei Bergfahrten oder im Anhängerbetrieb.

**Umwelthinweis**

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

**Hinweis**

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird. ■

Bremsen, anhalten und parken

Einleitung

Die **bremsunterstützenden Systeme** sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC).

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Anfahrassistentensysteme ⇒ Seite 205
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.



ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Immer die elektronische Parkbremse einschalten, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die elektronische Parkbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.



VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

| leuchtet | mögliche Ursache ⇒ ⚠ | Abhilfe |
|---|--|--|
| | Zusammen mit Kontrollleuchte  in der Taste: Elektronische Parkbremse eingeschaltet. | ⇒ Seite 196 |
|  (rot) | Bremsanlage gestört. | Halten Sie an! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen! ⇒ Seite 199. |
| | Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig. | Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen ⇒ Seite 203. |
| | Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS ausgefallen. | Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden. |
|  (rot) | Bremspedal nicht getreten! | Bremspedal ganz durchtreten. |
|  (gelb) | Vordere Bremsbeläge verschlissen. | Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen. Alle Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen. |
| | ESC systembedingt abgeschaltet. | Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren. |
|  (gelb) | Abweichung im ESC. | Fachbetrieb aufsuchen. |
| | Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS gestört. | Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden. |
| | Fahrzeuggestaltung wurde wieder angeklemt. | ⇒ Seite 306 |

| leuchtet | mögliche Ursache ⇒ ⚠ | Abhilfe |
|---|---|---|
|  (gelb) | ASR manuell ausgeschaltet. | ASR einschalten ⇒ Seite 202. Automatisches Einschalten der ASR durch Ein- und Ausschalten der Zündung. |
|  (gelb) | Zusammen mit ESC-Kontrollleuchte  : ABS gestört. Zusammen mit Warnleuchte  oder  : ABS ausgefallen. | Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden. |
|  (gelb) | Zusammen mit blinkender Warnleuchte  : Elektronische Parkbremse gestört. | Fachbetrieb aufsuchen. |
|  (grün) | Bremspedal nicht getreten. | Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten. Zum Lösen der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten ⇒ Seite 196. |
| blinkt | mögliche Ursache ⇒ ⚠ | Abhilfe |
|  (rot) | Elektronische Parkbremse gestört. Gleichzeitig kann die Kontrollleuchte  leuchten oder die Kontrollleuchte  in der Taste blinken. | Fachbetrieb aufsuchen, weil das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher geparkt werden kann. |
|  (gelb) | ESC bzw. ASR regelt. | Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

ACHTUNG

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchten sollte, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Seite 203, Bremsflüssigkeit.
- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Wenn die ABS-Kontrollleuchte  nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Wenn  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Elektronische Parkbremse



Abb. 137 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für die elektronische Parkbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Das Einschalten der elektronischen Parkbremse ist bei Fahrzeugstillstand jederzeit möglich – auch bei ausgeschalteter Zündung. Parkbremse immer einschalten, wenn das Fahrzeug verlassen oder geparkt wird.

- Taste  so lange ziehen, bis die Kontrollleuchte  in der Taste aufleuchtet.
- Die Parkbremse ist eingeschaltet, wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet ⇒ Seite 195. ▶

Elektronische Parkbremse ausschalten

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Drücken Sie die Taste . Gleichzeitig kräftig das Bremspedal treten oder bei laufendem Motor leicht das Gaspedal treten.
- Die Kontrollleuchten  in der Taste und  im Kombiinstrument erlöschen.

Automatisches Ausschalten der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Anfahren automatisch aus, wenn die Fahrertür geschlossen **und** der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist. **Beim Schaltgetriebe** muss zusätzlich die Kupplung vor dem Anfahren vollständig durchgetreten worden sein, damit das System erkennt, dass die Parkbremse gelöst werden soll.

Notbremsfunktion

Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann ⇒ !

- Taste  gezogen halten, um das Fahrzeug **stark** abzubremsen. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Um den Bremsvorgang abzubrechen, Taste loslassen oder Gas geben.

ACHTUNG

Das unsachgemäße Verwenden der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals elektronische Parkbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.**
- **Niemals bei eingeleger Fahrstufe oder eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**



Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Beim Loslassen des getretenen Kupplungspedals und gleichzeitigem Gasgeben löst die elektronische Parkbremse automatisch.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden ⇒ Seite 356.
- Beim Ein- oder Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche hörbar sein.
- Wenn die elektronische Parkbremse länger nicht verwendet wurde, führt das System bei geparktem Fahrzeug gelegentlich automatische und hörbare Prüfungen durch. ■

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ .
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 196.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen. ►

- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.



ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff.**



VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ ⇒ ⚠. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ ⚠.

Eine **Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden ⇒ ⚠.

Korrosion an den Bremsscheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird ⇒ ⚠. ▶

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug bremst nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte  und ggf. durch eine Textmeldung angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgescleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert ⇒ .

ACHTUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km (200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderes Fahrzeug zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

ACHTUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

ACHTUNG

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocken und von Eis und Salz befreien, wenn es die Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgescleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert. ▶



VORSICHT

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamen oder zum Anhalten braucht.



Hinweis

Wenn die vorderen Bremsbeläge überprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Bremsunterstützende Systeme

Die bremsunterstützenden Systeme ESC, ABS, BAS, ASR und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

Das ESC hilft das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESC erkannt. Durch gezielte Bremsingriffe oder eine Reduzierung

des Motordrehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

ESC hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESC nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. ESC wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird ESC nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESC nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug „aufschwimmt“ (fahren auf einen Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag), ist ESC nicht in der Lage dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere auf kurvenreichen Strecken, kann ESC nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit. Beim Anhängerbetrieb ist ESC nicht in der Lage den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kontrolle über sein Fahrzeug wiederzuerlangen, als wenn kein Anhänger gezogen wird.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ESC kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert ESC die Möglichkeit das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung weiterfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESC irgendeine Unterstützung geben kann, wird ESC keine Unterstützung ermöglichen können.

In das ESC sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESC ist immer eingeschaltet. Wenn in einigen Fahrsituationen kein ausreichender Vortrieb mehr erreicht wird, kann das ESC durch Drücken der ASR-Taste ausgeschaltet werden ⇒ **Abb. 138**. Darauf achten, dass das ASR immer wieder eingeschaltet wird, wenn der Vortrieb wieder vorhanden ist. ▶

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.
- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei Neuschnee auf eisigem oder rutschigem Untergrund sogar länger werden.

Bei losem Untergrund wird bei Vorwärtsfahrt automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS aktiviert. Hierbei können die Vorderräder kurzzeitig blockieren. Damit wird im Gelände der Bremsweg verkürzt, weil sich die Räder in den losen Untergrund eingraben. Diese Abstimmung steht nur bei Geradeausfahrt zur Verfügung. Wenn die Vorderräder eingeschlagen sind, ist das normale ABS in Funktion.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremsituationen das Bremspedal schnell tritt. In Folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

!Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR kann manuell ein- oder ausgeschaltet werden ⇒ Seite 202.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zur Verfügung. EDS brems ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Das System XDS ist eine Erweiterung der Elektronischen Differenzialsperre. Das XDS reagiert nicht auf den Antriebsschlupf der Antriebsräder, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Vorderrades bei schneller Kurvenfahrt. Das XDS gibt Druck auf das kurveninnere Rad, um es am Durchdrehen zu hindern. Damit wird die Traktion verbessert und die Neigung zum Untersteuern vermindert.



ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESC darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.**

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- **Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.**
- **Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.**
- **Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahr-situation gefahren wird.**
- **Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.**
- **Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, bspw. auf Eis oder Schnee, vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.**

⚠ ACHTUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- **Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken können.**
- **Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASL EDL und ESC auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.**
- **Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen ⇒ Seite 311.**

i Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, kann das ESC bzw. die ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten. ■

ASR ein- und ausschalten

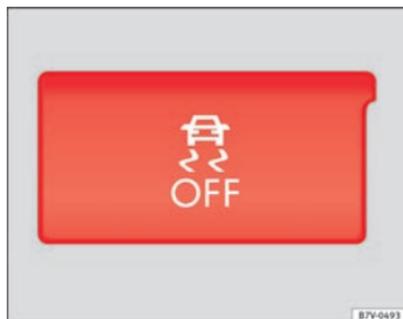


Abb. 138 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der ASR-Funktion (Fahrzeuge mit ESC).

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Die ASR kann durch Drücken der Taste  ⇒ **Abb. 138** bei laufendem Motor ausgeschaltet werden. Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR ausschalten (u. a.): ▶

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund.
- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend die ASR durch Drücken der Taste  ⇒ **Abb. 138** wieder einschalten.

Bremsflüssigkeit



Abb. 139 Im Motorraum:
Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage ⇒ .

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht ⇒ .

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass andere Bremsflüssigkeiten, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entsprechen, automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entsprechen. Diese Informationen mit den Angaben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung ⇒ .

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist. 

**ACHTUNG**

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsniveau und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduzieren. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 oder FMVSS 116 DOT 4 nicht dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.

**ACHTUNG**

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behälter können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

**VORSICHT**

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

**Umwelthinweis**

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.



Anfahrassistenzsysteme

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem → Seite 65
- Bremsen, anhalten und parken → Seite 194
- Fahrzeugbatterie → Seite 306
- Räder und Reifen → Seite 311
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen → Seite 272
- Starthilfe → Seite 356

ACHTUNG

Die intelligente Technik der Anfahrassistenzsysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch die Anfahrassistenzsysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahrassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Ein Anfahrassistenzsystem kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

Auto-Hold-Funktion*



Abb. 140 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für Auto Hold.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion unterstützt den Fahrer, wenn das Fahrzeug häufig oder länger bei laufendem Motor im Stillstand gehalten werden soll, z. B. am Hang, beim Ampelstopp oder im Stop-and-go-Verkehr.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion sichert das Fahrzeug im Stillstand automatisch gegen ein Wegrollen, ohne dass das Fahrzeug mit der Fußbremse gehalten werden muss.

Nach dem systemseitigen Erkennen des Fahrzeugstillstands übernimmt Auto-Hold das Fahrzeughalten. Das Bremspedal kann gelöst werden.

Wenn der Fahrer das Gaspedal antippt oder zum Anfahren Gas gibt, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse wieder. Das Fahrzeug setzt sich je nach Fahrbahnneigung in Bewegung. ▶

Wenn sich während des Stillstands des Fahrzeugs eine Voraussetzung für die Auto-Hold-Funktion ändert, schaltet sich Auto Hold aus und die Kontrollleuchte in der Taste verlischt ⇒ Abb. 140. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken ⇒ ⚠.

Voraussetzungen zum Halten des Fahrzeugs mit Auto Hold:

- Fahrertür ist geschlossen.
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Motor ist angelassen.
- ASR ist eingeschaltet ⇒ Seite 194.

Auto Hold manuell ein- oder ausschalten

Taste **AUTO HOLD** drücken ⇒ ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Auto Hold dauerhaft einschalten

Die Auto-Hold-Funktion muss in der Regel nach jedem Motoreustart erneut eingeschaltet werden. Um die Auto-Hold-Funktion jedoch dauerhaft einzuschalten, muss im Menü **Einstellungen** Untermenü **Autohold** ein „Häkchen“ gesetzt sein ⇒ Seite 65.

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen automatisch eingeschaltet:

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein ⇒ ⚠:

| Schaltgetriebe | Automatisches Getriebe |
|--|------------------------|
| 1. Das stehende Fahrzeug wird mit der Fußbremse in der Ebene oder an einer Steigung gehalten. | |
| 2. Der Motor läuft „rund“. | |

Alle Punkte müssen gleichzeitig erfüllt sein ⇒ ⚠:

| Schaltgetriebe | Automatisches Getriebe |
|---|--|
| 3. Der 1. Gang ist beim Vorwärts-Bergauffahren oder der Rückwärtsgang beim Rückwärts-Bergauffahren eingelegt. Die Kupplung muss getreten bleiben. | Die Fahrstufe R , D oder S ist eingelegt. |
| Mit dem Einkuppeln und gleichzeitigem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst. | Mit dem Gasgeben wird die Bremse dosiert gelöst. |

Auto Hold wird unter diesen Voraussetzungen sofort deaktiviert:

| Schaltgetriebe | Automatisches Getriebe |
|---|--|
| 1. Wenn eine der unter Tab. auf Seite 206 genannten Voraussetzungen nicht mehr erfüllt ist. | |
| 2. Wenn der Motor „unrund“ läuft oder eine Motorstörung vorliegt. | |
| 3. Wenn in den Leerlauf geschaltet wird. | Wenn der Wählhebel in Neutralstellung N bewegt wird. |
| 4. Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird. | Wenn der Motor ausgeschaltet wird. |
| 5. Wenn beim Einkuppeln gleichzeitig das Gaspedal getreten wird. | Wenn das Gaspedal getreten wird. |
| 6. | Sobald nur ein Reifen zu geringen Bodenkontakt hat, z. B. bei Verschränkungen des Fahrzeugs. ▶ |

! ACHTUNG

Die intelligente Technik des Auto Hold kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch Auto Hold darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und eingeschalteter Auto-Hold-Funktion verlassen.
- Auto Hold kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug an der Steigung halten oder in Gefällestrrecken ausreichend abbremsen, z. B. auf rutschigem oder vereistem Untergrund.

! VORSICHT

Vor dem Befahren einer Waschanlage Auto-Hold-Funktion **immer** ausschalten, da es durch das automatische Einschalten der elektronischen Parkbremse zu Beschädigungen kommen kann.

Start-Stopp-Betrieb*

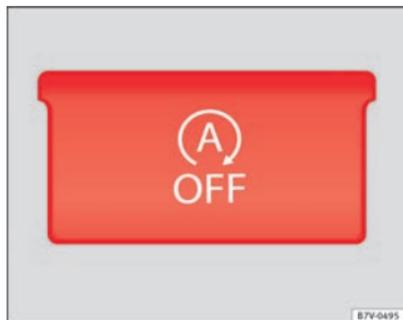


Abb. 141 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für den Start-Stopp-Betrieb.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

- Bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **P** startet der Motor erst beim Einlegen einer anderen Fahrstufe oder beim Treten des Gaspedals.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Lenkrad ist nicht mehr als 270° Grad eingeschlagen.
- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Abstellen des Motors bewegt worden.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte.
- Es wurde keine sehr hohe oder sehr niedrige Temperatur eingestellt.
- Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.
- Bei Fahrzeugen mit Climatronic: Es ist keine hohe Gebläsestufe manuell gewählt worden.

- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Vorderräder sind nicht stark eingeschlagen.
- Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Der Parklenkassistent (Park Assist) ist nicht aktiviert.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

- Wenn sich der Innenraum zu stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die Spannung in der Fahrzeugbatterie absinkt.

Bedingungen die einen Schlüsselstart erforderlich machen

Der Motor muss mit dem Fahrzeugschlüssel unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Wenn ein Gang eingelegt wurde.

Start-Stopp-Betrieb manuell ein- und ausschalten

- Taste  in der Mittelkonsole drücken ⇒ Abb. 141.
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.



ACHTUNG

Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die elektromechanische Lenkung nicht.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.



VORSICHT

Wenn der Start-Stopp-Betrieb über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.



Hinweis

- In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombiinstrumentes beachten.
- Wenn das Lenkrad mehr als 270° eingeschlagen ist, wird der Stopp nicht ausgeführt, jedoch hat der Einschlagwinkel des Lenkrads keinen Einfluss auf den Fahrzeugstart. ■

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt je nach Abstand ein höherer oder tieferer Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Parklenkassistent (Park Assist) ⇒ Seite 213
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

ACHTUNG

Die Parkdistanzkontrolle und das optische Parksystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

VORSICHT

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm (4 inch) einhalten.

Hinweis

Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge. ■

Parkdistanzkontrolle*



Abb. 142 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten der Parkdistanzkontrolle.



Abb. 143 Sensoren der Parkdistanzkontrolle vorn im Stoßfänger.

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- Bei eingeschalteter Zündung die Taste  drücken ⇒ Abb. 142.
- *Automatisch einschalten:* Rückwärtsgang einlegen.
- *Automatisch ausschalten:* Schneller als 15 km/h (9 mph) fahren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion auf.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.
- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse oder wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet, erfolgt **keine** akustische Warnung.
- Ein SEAT-Betrieb kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.



Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen Dauerton beim ersten Einschalten und durch Blinken der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle mit der Taste ausschalten und umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ■

Optisches Parksystem* (OPS)

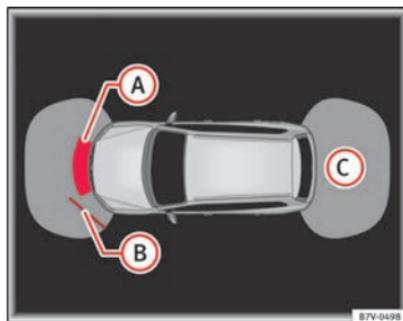


Abb. 144 Bildschirmanzeige des OPS: (A) Hindernis im Kollisionsbereich erkannt. (B) Hindernis im Segment erkannt. (C) Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

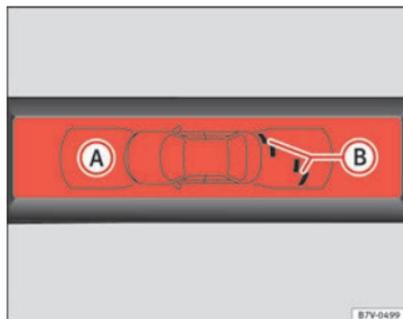


Abb. 145 Bildschirmanzeige des OPS: (A) Hindernis im Segment erkannt. (B) Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 210 sowie des Parklenkassistenten ⇒ Seite 213.

Im Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems wird der vor und hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich

dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt ⇒ .

| Funktion | Handlung |
|----------------------------------|---|
| Anzeige einschalten: | Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 210 bzw. Parklenkassistent ⇒ Seite 213 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert. |
| Anzeige automatisch ausschalten: | Eine Bereichswahltaaste am werkseitig eingebauten Radio bzw. Navigationssystem drücken. ODER: Funktionstaste  oder  im Bildschirm antippen. |
| Anzeige automatisch ausschalten: | Schneller als etwa 10 bis 15 km/h (6-9 mph) vorwärts fahren. Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent Rückwärtsgang einlegen ⇒ Seite 218. Die Anzeige wechselt zum Kamerabild. |

Abgetastete Bereiche

Der Bereich, in dem Hindernisse erkannt werden, erstreckt sich vor dem Fahrzeug bis zu einem Abstand von etwa 120 cm und etwa 60 cm zur Seite ⇒ Abb. 145 (B). Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird bis zu einem Abstand von etwa 160 cm und etwa 60 cm zur Seite abgetastet ⇒ Abb. 144 (C).

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug ⇒ Abb. 144 (B) und ⇒ Abb. 145 (A). Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!** ▶

| Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis | akustisches Signal | Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis |
|--|--------------------|--|
| vorn: ca. 31 - 120 cm hinten: ca. 31 - 160 cm | Intervallton | gelb |
| ca. 0 - 30 cm vorn oder hinten ^{a)} | Dauerton | rot: |

a) Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton etwas größer.

Bei Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Grafik angezeigt. Die Abstandswerte hinter dem Fahrzeug werden dann nicht angezeigt.

Parkdistanzkontrolle stumm schalten

Durch Tippen der Funktionsfläche  im Bildschirm des Radios bzw. Navigationssystems können die Warntöne des OPS stumm geschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Warntöne muss die Funktionsfläche noch einmal angeippt werden.

Sobald das OPS ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.



ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Parkenassistent* (Park Assist)

Einleitung

Der Parkenassistent unterstützt den Fahrer beim Finden von geeigneten Parklücken, beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Dem Parkenassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parkenassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ⇒ .

Ein Bestandteil des Parkenassistenten ist die Parkdistanzkontrolle., die beim Einparken unterstützt.

Bei Fahrzeugen mit optischem Parksyste (OPS) wird auf dem Bildschirm des Radios oder Navigationssystems der abgetastete Bereich vor und hinter dem Fahrzeug dargestellt und im Rahmen der Systemgrenzen die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parkenassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Parkdistanzkontrolle ⇒ Seite 209
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parkenassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung sowie externe Schallquellen können die Signale des Parkenassistenten oder der Parkdistanzkontrollensoren nicht reflektieren bzw. fehlerhaft beeinflussen.**
- **Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.**



VORSICHT

- Der Parkenassistent orientiert sich nur an geparkten Fahrzeugen und nicht an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Das Gleiche gilt auch für den Parkenassistenten z. B. beim ▶

Parken hinter einem Lkw oder Motorrad. Daher während des Einparkvorgangs immer den Freiraum vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und ggf. rechtzeitig eingreifen.

- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.
- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.



Hinweis

Bei einer Störung des Systems an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Mit dem Parklenkassistenten einparken



Abb. 146 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten des Parklenkassistenten.

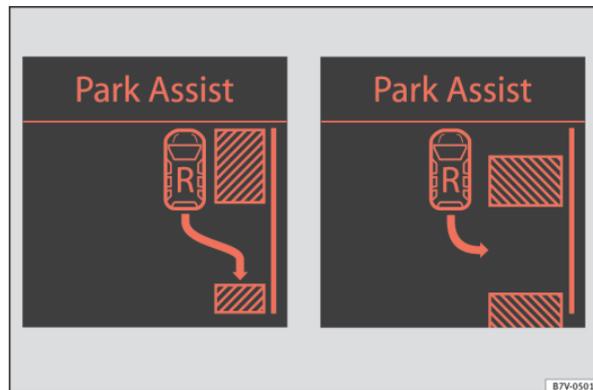


Abb. 147 Parklücke erkannt: Zum Einparken Rückwärtsgang einlegen (Längs- bzw. Querparken).

Vorbereitungen zum Einparken

- Die Antriebsschlupfregelung ASR muss eingeschaltet sein ⇒ Seite 194.
- **Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn:** Taste bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) **einmal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist ⇒ Abb. 146.
- **Bei Parklücken quer zur Fahrbahn:** Taste bei einer Geschwindigkeit bis 50 km/h (31 mph) **zweimal** drücken. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist ⇒ Abb. 146.
- Taste ggf. erneut drücken, um zwischen den Parkmodi zu wechseln.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der eine Parklücke erkannt werden soll. Im Display des Kombiinstrumentes wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt.

Einparken

- **Beim Einparken parallel zur Fahrbahn:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h (25 mph) und einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- **Beim Einparken quer zur Fahrbahn:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h (12 mph) und einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- Das beste Einparkergebnis erhält man, wenn man das Fahrzeug möglichst parallel zu den parkenden Fahrzeugen beziehungsweise zum Fahrbahnrand anhält.
- Wenn eine geeignete Parklücke im Display des Kombiinstruments angezeigt wird, anhalten und den Rückwärtsgang einlegen.
- Anweisungen im Display des Kombiinstruments folgen.
- Nach einer kurzen Stillstandszeit bei folgender Meldung Lenkrad loslassen ⇒ : **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Den optischen Anweisungen und akustischen Warntönen des Parklenkassistenten folgen, bis der Einparkvorgang beendet ist.
- Der Parklenkassistent steuert das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht.
- Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombiinstruments erscheint.

Vorzeitiges Beenden oder Abbruch des Einparkvorgangs

Der Parklenkassistent beendet den Einparkvorgang vorzeitig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Drücken Sie die Taste .
- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.

- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa sechs Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.



ACHTUNG

Beim Einparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.



Hinweis

- Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Einparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.
- Wenn der Parklenkassistent erkennt, dass nicht genügend Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann die Parklücke dennoch im Display des Kombiinstruments angezeigt werden. Es erfolgt dann keine Aufforderung zum Einparken.
- Wenn beim Einparkvorgang die Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren zu früh vorgenommen werden, also bevor der Dauerton der Parkdistanzkontrolle ertönt, wird das Einparkergebnis ggf. nicht optimal.
- Beim Einparken längs zur Fahrbahn ertönt ein Gong, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren auffordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich der Parkdistanzkontrolle erfolgen soll.
- Der Parklenkassistent kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn mit maximal 40 km/h (25 mph) an einer geeigneten Längsparklücke bzw. 20 km/h (12 mph) an einer Querparklücke vorbeigefahren und anschließend die Taste  gedrückt wird. ▶

- Der Fortschrittsbalken im Display des Kombiinstrumentes zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an.
- Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich das Symbol . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.
- Eine Parklückenlänge wird als „geeignet“ erkannt, wenn sie mindestens 1,1 m größer ist als die Fahrzeuglänge.
- Wenn sich nach einem Radwechsel das Einparkergebnis verschlechtert hat, muss das System die neuen Radumfänge erlernen. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Lernprozess unterstützt werden, z. B. auf einem leeren Parkplatz. ■

Mit dem Parklenkassistenten ausparken

Ausparken

- Motor anlassen.
- Drücken Sie die Taste . In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist → Abb. 146.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Den Anweisungen des Parklenkassistenten folgen.
- Bei folgender Meldung Lenkrad loslassen ⇒ in Mit dem Parklenkassistenten einparken auf Seite 215: **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).

- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**

- Wenn eine Ausfahrt aus der Parklücke möglich ist, wird der Parklenkassistent automatisch beendet. Lenkung übernehmen und wenn es die Verkehrssituation zulässt, aus der Parklücke herausfahren.

Automatischer Abbruch des Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.



ACHTUNG

Beim Ausparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein. ■

Bremseingriff

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremsengriff. Der automatische Bremsengriff ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung ⇒ ▶

Einbremsen zum Vermeiden von Abbrüchen durch Geschwindigkeitsüberschreitung

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit zu vermeiden, kann ein Bremsengriff erfolgen. Der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden. Das Einbremsen erfolgt einmal pro Einparkvorgang.

Bremsen zur Schadensminderung

Bei Annäherung an ein Hindernis kann ein automatischer Bremsengriff erfolgen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. Witterung, Ultraschallerkennung, Fahrzeugzustand, Beladung, Neigung, kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor dem Hindernis zum Stehen bringen.

- Bremspedal treten => ⚠ !

Nach dem Bremsengriff wird der Parklenkassistent beendet.



ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Der automatische Bremsengriff wird nach etwas 1,5 Sekunden beendet. Nach dem automatischen Bremsengriff das Fahrzeug selbsttätig abbremsen.

Rückfahrassistent* (Rear Assist)

Einleitung

Eine Kamera in der Heckklappe unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungshilfen auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Radios oder Navigationssystems angezeigt.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Orientierungshilfen (Modi) gewählt werden:

- **Modus 1:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn, z. B. auf einem Parkplatz.
- **Modus 2:** Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche im Bildschirm des Radios oder Navigationssystems gewechselt werden. Es wird nur jeweils der Modus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Das Benutzen der Kamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Kamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten. Nicht abkleben.



ACHTUNG

Die Technik des Rückfahrassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Rückfahrassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Auf dem Bildschirm wird der Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dargestellt. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.
- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Rückfahrassistent nur bei vollständig geschlossener Heckklappe verwenden.

! VORSICHT

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstechende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände wie z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Betriebshinweise



Abb. 148 In der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

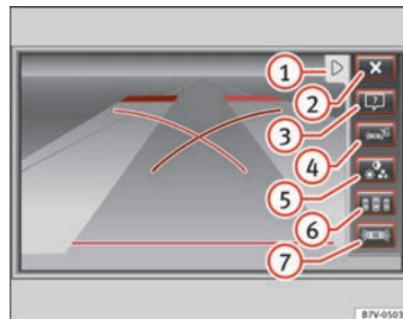


Abb. 149 Anzeige des Rückfahrassistenten: Modus 2 eingeschaltet.

Funktionstasten auf dem Bildschirm :

- ◀ Menü einblenden, ▶ Menü ausblenden.
- ✕ Bild der Rückfahrkamera ausschalten.
- Hilfe einblenden. In der Hilfe-Übersicht werden die Flächen und Linien im Kamerabild erklärt. Drücken , um die Hilfe-Übersicht zu verlassen.
- Ton ausschalten.
- Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- Orientierungshilfe zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn einschalten (Modus 1).
- Optisches Parksystem einblenden.

| Funktion | Handlung bei Fahrzeugen ohne optisches Parksystem (OPS) | Handlung bei Fahrzeugen mit OPS |
|---|---|--|
| Anzeige automatisch einschalten: | Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt. | |
| Anzeige automatisch ausschalten: | Eine Bereichswahltaste am Radio oder Navigationssystem drücken ⇒ Buch Radio bzw. ⇒ Buch Navigationssystem. | |
| | ODER: Funktionsfläche  im Bildschirm antippen. ODER: Nach dem Ausschalten der Zündung wird nach kurzer Zeit das Bild des Rückfahrassistenten ausgeblendet. Drücken Sie die Taste  . | |
| Anzeige ausschalten mittels Rückwärtsgang herausnehmen: | Das Bild wird nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet. | Es wird sofort zur OPS-Anzeige gewechselt. |
| Anzeige ausschalten durch Vorwärtsfahren: | Schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärtsfahren. | Schneller als etwa 10 km/h (6 mph) vorwärtsfahren. |

Besonderheiten

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Bei gestörter adaptiver Fahrwerksregelung (DCC).
- Wenn ein unzuverlässiges oder unklares Bild angezeigt wird, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Raum hinter dem Fahrzeug nur undeutlich oder unvollständig zu erkennen ist.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.

1) In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden:

- Bei geöffneter Heckklappe.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat, z. B. nach einem Heckaufprall, System von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

2) Optische Täuschungen durch die Kamera (Beispiele)

Die Kamera des Rückfahrassistenten liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen sowie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

- Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.
- Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Kamera verschwinden.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis befeuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen ⇒ ①.
- Schnee mit einem Handfeger entfernen.
- Eis mit Enteisungsspray entfernen ⇒ ②.



! VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

i Hinweis

- SEAT empfiehlt, das Einparken mit dem Rückfahrassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu werden.
- Bei geöffneter Heckklappe oder werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung mit elektrisch verbundenem Anhänger werden auf dem Bildschirm keine Orientierungslinien dargestellt.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

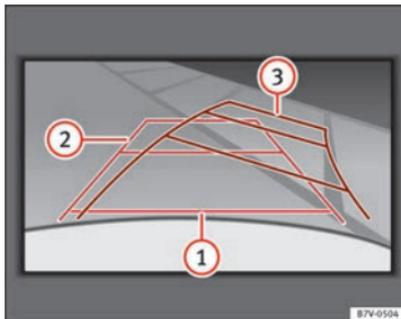


Abb. 150 Im Bildschirm: Orientierungslinien des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien → Abb. 150. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Rot: Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Grün: Verlängerung des Fahrzeugs (etwas verbreitert) nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa zwei Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ③ Gelb: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten abhängig vom Lenkeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet etwa drei Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Einparken

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Orientierungslinien in die Parklücke führen → Abb. 150 ③.
- Fahrzeug mit Hilfe der grünen Orientierungslinien gerade in der Parklücke ausrichten.

Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

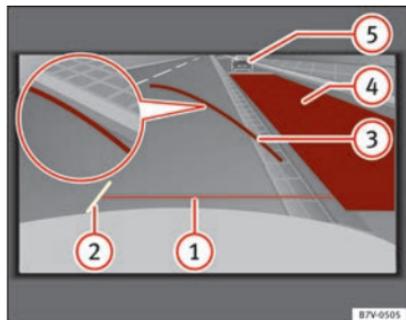


Abb. 151 Im Bildschirm: Orientierungslinien und -flächen des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Einschalten des Blinkers werden die nicht benötigten Linien und Flächen ausgeblendet.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien und -flächen \Rightarrow Abb. 151. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Seitliche Begrenzung des Fahrzeugs.
- ③ Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die gelbe Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht (Lupe).
- ④ Für den Einparkvorgang erforderlicher freier Parkbereich parallel zum Fahrzeug. Die angezeigte Fläche muss daher komplett in die Parklücke passen.
- ⑤ Möglicherweise geparktes Fahrzeug am Straßenrand.

Einparken

- Fahrzeug etwa 1 m parallel zum Parkstreifen positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Modus 2 zum parallelen Einparken auf dem Bildschirm des Navigationssystems einschalten.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die auf dem Bildschirm gezeigte gelbe Fläche vor einem möglichen Hindernis ⑤ endet, z. B. einem anderen Fahrzeug.
- Lenkrad bis zum Anschlag in Richtung der Parklücke einschlagen und langsam rückwärtsfahren.
- Wenn die gelbe Linie ③ die seitliche Begrenzung der Parklücke, bspw. Markierung oder Bordstein berührt (Lupe), Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.
- Weiter rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug parallel zur Fahrbahn in der Parklücke steht. Gegebenenfalls Parkposition korrigieren. ■

Geschwindigkeitsregelung (Geschwindigkeitsregelanlage)*

Einleitung

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft eine individuelle gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (12 mph) konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremsengriff ⇒ ⚠.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 185
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Warn- und Kontrollleuchte

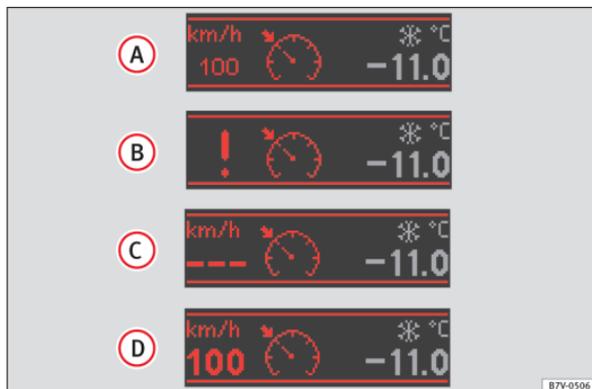


Abb. 152 Display des Kombiinstrument: Zustandsanzeigen der GRA.

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|----------|---|---------|
| | Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit. | – |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Anzeige im Display

Es gibt unterschiedliche Ausführungen der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsanzeige (MFA) wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Display des Kombiinstruments angezeigt.

Zustand Abb. 152:

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Gespeicherte Geschwindigkeit in kleinen Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.



VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Geschwindigkeitsregelanlage bedienen

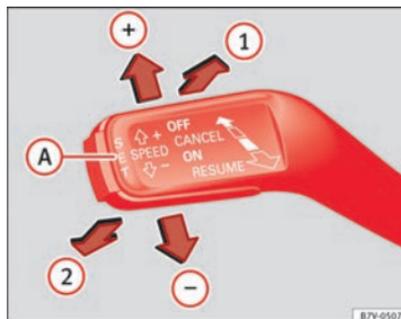


Abb. 153 Links an der Lenksäule: Bedienungshebel der GRA.

| Funktion | Schalterposition, Schalterbedienung ⇒ Abb. 153 | Aktion |
|--|---|--|
| GRA einschalten. | Raste ON ① | System wird eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung. |
| GRA aktivieren. | Taste SET A | Aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt. |
| GRA-Regelung vorübergehend abschalten. | Druckpunkt CANCEL ② oder Brems- oder Kupplungspedal treten | Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert. ▶ |

| Funktion | Schalterposition, Schalterbedienung ⇒ Abb. 153 | Aktion |
|---|---|--|
| GRA-Regelung wieder aufnehmen. | Druckpunkt RESUME ① | Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen und geregelt. Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit gespeichert und geregelt. |
| Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen (während GRA-Regelung). | Druckpunkt SPEED + ⊕ | <i>kurz drücken:</i> Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten erhöhen und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, beschleunigt das Fahrzeug. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. |
| Gespeicherte Geschwindigkeit reduzieren (während GRA-Regelung). | Druckpunkt SPEED - ⊖ | <i>kurz drücken:</i> Geschwindigkeit in 10-km/h-Schritten verringern und speichern. <i>Lang drücken:</i> So lange gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit durch Gaswegnahme, <i>ohne</i> Bremsengriff, reduziert. Beim Loslassen wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert. |
| GRA abschalten. | Raste OFF ② | System wird ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. |

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunter-schalten.

Automatische Abschaltung

Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn das Brems- oder Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn der Gang gewechselt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten (Lane Assist) kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die Hände stets am Lenkrad halten, um jeder Zeit Lenkbewegungen ausführen zu können.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Unter bestimmten Umständen können eine schlechte Fahrbahnbeschaffenheit, Unebenheiten auf der Fahrbahn oder bestimmte Gegenstände vom Spurhalteassistenten fälschlich als Fahrbahnmarkierung erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.
- Die Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes beachten und entsprechend handeln.
- Die Fahrzeugumgebung stets im Auge behalten.

Hinweis

Der Spurhalteassistent ist ausschließlich für das Fahren auf asphaltierten Straßen vorgesehen.

Hinweis

Sollte der Spurhalteassistent nicht gemäß den Beschreibungen in diesem Abschnitt funktionieren, diesen nicht verwenden und einen Fachbetrieb aufsuchen.

Hinweis

Wenn Funktionsstörungen am System festgestellt werden, zur Überprüfung des Systems einen Fachbetrieb aufsuchen. ■

Kontrollleuchten

| Blinkt oder leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--|---|
|  (gelb) | Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet aber inaktiv. | Das System kann die Spur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 228, Spurhalteassistent inaktiv (Kontrollleuchte leuchtet gelb). |
|  (grün) | Spurhalteassistent (Lane Assist) eingeschaltet und aktiv. | – |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Funktionsweise



Abb. 154 An der Frontscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mittels der an der Frontscheibe angebrachten Kamera erkennt der Spurhalteassistent die ggf. vorhandenen Fahrspurbegrenzungslinien. Näher sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Fahrspurbegrenzungslinie, warnt das System den Fahrer über einen *Korrektureingriff*. Dem Korrekturingriff kann jeder Zeit entgegen gelenkt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da das System dann davon ausgeht, dass es sich um einen beabsichtigten Spurwechsel handelt.

Lenkradvibration

Bei folgenden Situationen wird eine Lenkradvibration ausgelöst; der Fahrer muss dann aktiv lenken:

- Beim Erreichen der systemeigenen Grenzen.
- Wenn das maximale Lenkmoment während des Korrekturingriffs nicht ausreicht, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.
- Wenn das System die Spur während des Korrekturingriffs nicht mehr erkennen kann. ▶

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen ⇒ Seite 65.
- **ODER:** Das System im Menü **Einstellungen**, Untermenü **Assistent**, Menü **Lane Assist** ein- oder ausschalten ⇒ Seite 65. Das „ausgefüllte Auswahlkästchen“ zeigt an, dass der Spurhalteassistent eingeschaltet ist.

Automatische Abschaltung: Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Funktionsstörung möglicherweise automatisch ab. Die Kontrollleuchte erlischt.

Spurhalteassistent inaktiv (Kontrollleuchte leuchtet gelb)

- Beim Absinken der Fahrgeschwindigkeit auf etwa 65 km/h (40 mph) wieder aus.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann beispielsweise bei Baustellenmarkierungen, Schnee, Verschmutzung, Feuchtigkeit oder Gegenlicht der Fall sein.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrspurbegrenzungslinie vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrspurbegrenzungslinie sehr groß ist.
- Wenn pro Fahrspur mehr als zwei Markierungen vorhanden sind.
- Wenn die ASR ausgeschaltet ist.
- Wenn das System über einen längeren Zeitraum keine aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Gelegentlich bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.



Hinweis

Vor Fahrtbeginn sicherstellen, dass das Sichtfenster der Kamera nicht bedeckt ist ⇒ [Abb. 154](#).



Hinweis

Das Kamerasishtfenster stets sauber halten.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen abschalten

Aufgrund der Systemgrenzen muss der Spurhalteassistent in folgenden Situationen abgeschaltet werden:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen.
- Bei sehr ungünstigen Fahrbahnbedingungen.
- Im Baustellenbereich.

Verkehrszeichenerkennung (Sign Assist)*

Einleitung

Die Verkehrszeichenerkennung kann den Fahrer bei der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder für ihn derzeit gültigen Überholverböten unterstützen. Die vom System erkannten Verkehrs- und zusätzlichen Informationszeichen werden im Display des Kombiinstrumentes und in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Anwendungsländer:

Die Verkehrszeichenerkennung wird in folgenden Ländern unterstützt:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vatikanstadt.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Navigationssystem ⇒ Buch Navigationssystem



ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung gezeigten Anzeigen und Verkehrsschilder können von der jeweiligen Verkehrssituation abweichen.

- Die Beschilderung und die Regeln der Straßenverkehrsordnung haben stets Vorrang vor den Anzeigen und Hinweisen der Verkehrszeichenerkennung.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System kann nicht immer alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.



ACHTUNG

Die Verkehrszeichenerkennung kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass das System die Verkehrszeichen nicht oder falsch anzeigt.



VORSICHT

- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann zu einer falschen Anzeige der Verkehrszeichen führen.
- Im Wegpunktlisten-Betrieb (Zielführung über Wegpunkte) des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar. ■

Anzeige im Display



Abb. 155 Im Display des Kombiinstrument: Beispiel für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. Überholverbote und der entsprechenden Zusatzbeschilderung.

Hinweistexte der Verkehrszeichenerkennung im Kombiinstrument

Ursache und Lösung

Fehler: Sign Assist

Systemstörung.
Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Sign Assist: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt.
Frontscheibe reinigen.

Sign Assist: Gegenwärtig nur begrenzt verfügbar.

Es werden keine Daten vom Navigationssystem übertragen.
Das Navigationssystem einschalten und den Navigations-Datenträger einlegen.
ODER: Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

! ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

! VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Funktionsweise

Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nicht in allen Ländern. Dies muss bei Auslandsreisen beachtet werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverboten mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung erfolgt im Display des Kombiinstrumentes → Abb. 155. Je nach im Fahrzeug verbautes Navigationssystem ▶

werden die Verkehrszeichen gegebenenfalls auch in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erkennt das Fahrzeug die Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach der Überprüfung und Auswertung der von der Kamera, dem Navigationssystem und den aktuellen Fahrzeugdaten gelieferten Informationen, werden bis zu drei Verkehrszeichen zusammen mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung angezeigt. Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird im Display links an erster Stelle angezeigt. An zweiter Stelle wird ein nur begrenzt gültiges Verkehrszeichen, z. B. **90 km/h** (56 mph), gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei Nässe“ angezeigt. Erkennt der Regensensor das Auftreten von Niederschlägen während der Fahrt, rückt das in diesem Moment gültige Verkehrszeichen gemeinsam mit dem Zusatzzeichen „bei Nässe“ an die erste Stelle.

Die dauerhafte Anzeige im Display des Kombiinstrumentes erfolgt beim Vorbeifahren an den tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen. Durch das Vorbeifahren an Ortsschildern wird die Anzeige der in einem Land gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen in Ortschaften oder auf Bundesstraßen aktiviert, es sei denn, es liegt eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung durch ein tatsächlich vorhandenes Verkehrsschild vor.

Die Verkehrszeichen zum Ende eines Verbots oder einer Begrenzung werden nicht angezeigt. Bei Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt keine Warnmeldung. Das System kann Bereiche mit niedrigem Verkehrsaufkommen nicht erkennen. Es gelten die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Ein- und Ausschalten

- Schalten Sie das Assistenzsystem im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus ⇒ Seite 65.
- **ODER:** Druck auf die Taste für Fahrerassistenzsysteme am Fernlichthebel.

Anhänger

Schalten Sie die Zusatzanzeige der gültigen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Überholverbote für Anhänger (Anhängerbetrieb) im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus ⇒ Seite 65. ■

Müdigkeitserkennung (empfiehlt dem Fahrer eine Pause)

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- SEAT-Informationssystem ⇒ Seite 65
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

| | |
|--|----------------|
|  | ACHTUNG |
| <p>Das erhöhte Komfortangebot der Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Auf langen Strecken müssen regelmäßig entsprechend lange Pausen eingelegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist immer der Fahrer, der seine Fahrfähigkeit festlegt. • Fahren sie nicht, wenn Sie sich müde fühlen. • Das System erkennt nicht immer die Müdigkeit des Fahrers. Lesen Sie aufmerksam die Informationen des Abschnitts ⇒ Seite 233, Begrenzte Funktion durch. • In einigen Situationen kann das System ein beabsichtigtes Manöver fälschlicherweise als Müdigkeitszeichen interpretieren. • Im Falle des sogenannten „Sekundenschlafs“ am Steuer liegen keine deutlichen Anzeichen vor. • Bitte die Hinweise im Display des Kombiinstruments beachten und entsprechend handeln. | |

Hinweis

- Die Funktion der Müdigkeitserkennung wurde nur für Fahrten auf Autobahnen und breiten Straßen entwickelt.
- Ist das System gestört, muss zur Überprüfung eine Fachwerkstatt aufgesucht werden. ■

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 156 Im Display des Kombiinstruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Funktion der Müdigkeitserkennung registriert zu Beginn einer Fahrt das Lenkverhalten des Fahrers und führt anhand davon eine Auswertung der Müdigkeit aus. Dieses wird kontinuierlich mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Bei erkannter Müdigkeit wird dem Fahrer akustisch mit einem „Gong“ und optisch mit einem Signal und zusätzlich mit einer Meldung im Display des Kombiinstruments empfohlen eine Pause zu machen ⇒ Abb. 156. Die Meldung im Display des Kombiinstruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. ein zweites Mal eingeblendet. Das System speichert die zuletzt angezeigte Meldung.

Die im Display des Kombiinstruments angezeigte Meldung kann durch Drücken der Taste **OK** am Multifunktionslenkrad oder am Scheibenwischerhebel ausgeschaltet werden ⇒ Seite 68. Über die Multifunktionsanzeige ⇒ Seite 68 kann die Meldung erneut im Display des Kombiinstruments angezeigt werden.

Betriebsbedingungen

Das Lenkverhalten wird ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h (40 mph) ausgewertet. ▶

Ein- und Ausschalten

Das System lässt sich im Menü **Assistenten** ein- und ausschalten. Ist ein Assistenzsystem eingeschaltet, wird dies mit einer „Marke“ angezeigt.

Begrenzte Funktion

Dem System der Müdigkeitserkennung sind systembedingte Grenzen gesetzt. Daher ist es möglich, dass es in bestimmten Fahrsituationen das Lenkverhalten nicht richtig interpretiert. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h (40 mph),
- in kurvenreichen Steckenabschnitten,
- bei schlechten Straßenverhältnissen,
- bei ungünstigen Witterungsverhältnissen,
- bei sportlichem Fahrstil,
- bei Unaufmerksamkeit des Fahrers.

Das System der Müdigkeitserkennung wird ausgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt und die Tür öffnet. Wird längere Zeit langsamer als etwa 65 km/h (40 mph) gefahren, schaltet das System die automatische Müdigkeitserkennung ab. Wird anschließend wieder schneller gefahren, wird die Bewertung des Lenkverhaltens fortgeführt. ■

Reifenkontrollsystem

Einleitung

Die Reifenkontrollanzeige des Fahrzeugs überwacht während der Fahrt den Reifenfülldruck der vier Laufräder mithilfe der ABS-Sensoren. Die Sensoren überwachen den Abrollumfang und Vibrationen der einzelnen Reifen. Die Reifenkontrollanzeige warnt, wenn während der Fahrt ein deutlicher Abfall des Reifenfülldrucks in einem oder mehreren Reifen festgestellt wird. Der Verlust des Reifenfülldrucks wird durch die Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit einer akustischen Warnungen und ggf. einer Textmeldung im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Der ursprüngliche vorgesehene Reifenfülldruck für die maximal zulässige Traglast der Reifen, die für das Fahrzeug zugelassen sind, sind auf dem Aufkleber in der geöffneten Fahrertür angegeben. Durch Drücken der Einstelltaste des Reifenkontrollanzeige kann der Vergleichsreifenfülldruck für das Fahrzeug verändert werden, damit der kontrollierte Reifenfülldruck der Reifen mit dem gegenwärtigen übereinstimmt ⇒ Seite 236.

Der richtige Gebrauch der Einstelltaste ⇒ Seite 236.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Zubehör, Teilersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ⇒ Seite 316.**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**



ACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste der Reifenkontrollanzeige kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz einem gefährlich geringem Reifenfülldruck keine Warnung ausgibt ⇒ Seite 236.



VORSICHT

- **Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden ⇒ Seite 236.**
- **Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile nicht beschädigen ⇒ Seite 236.**





Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß.



Hinweis

- Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.
- Das Reifenkontrollsystem ist für den werkseitig empfohlenen Reifenfülldruck ausgelegt, der auf einem Aufkleber steht ⇒ [Abb. 179](#).

Bestandteile der Reifenkontrollanzeige

Reifenkontrollanzeige mit Taste.

Siehe ⇒ Seite 236.

- ▶ Kontrollleuchte (⚠) im Kombiinstrument.
- ▶ Taste (⚠ SET) in der Mittelkonsole.
- ▶ Überwachen des Abrollumfangs aller Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).
- ▶ Teillast- und Vollastfülldrucke einstellbar.
- ▶ Taste zum Aktualisieren des Systems bei Reifenfülldruckanpassung.

Kontrollleuchte

| leuchtet oder blinkt | mögliche Ursache ⇒ ⚠ | Abhilfe |
|----------------------|--|---|
| | Der Reifenfülldruck eines Rads hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert ⇒ Seite 236. | <p>⚠ Nicht weiterfahren! Sofort die Geschwindigkeit reduzieren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Vermeiden Sie heftige Lenk- und Bremsmanöver! Kontrollieren Sie alle Reifen und deren Reifenfülldruck. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.</p> |
| | System gestört. | Wenn bei korrektem Reifenfülldruck durch Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (⚠) aufleuchtet, umgehend anhalten und Reifen überprüfen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber → **Abb. 179**.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.
- Das Verwenden falscher Reifenfülldruckwerte kann Unfälle und Reifenschäden verursachen. Alle Reifen müssen immer entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllen.
- Beim Fahren mit zu geringem Reifenfülldruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten und kann dadurch so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Reifenkontrollanzeige

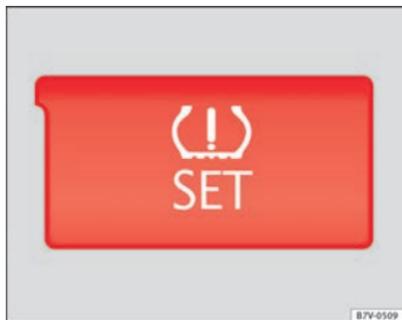


Abb. 157 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Bei Veränderung des Abrollumfangs eines Rads wird dies durch die Reifenkontrollanzeige im Kombiinstrument angezeigt. Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifenfülldruck zu gering ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei Anhängerbetrieb.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (L) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen.

Reifenkontrollanzeige abgleichen

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder Taste \Rightarrow **Abb. 157** für die Reifenkontrollanzeige bei eingeschalteter Zündung so lange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten \Rightarrow **Abb. 178**.

Bei starker Belastung der Räder, z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung, ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck zu erhöhen \Rightarrow Seite 311. Durch Drücken der Taste für die Reifenkontrollanzeige ist der neue Reifenfülldruck zu bestätigen.



Hinweis

Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlalarme kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern. ■

Rat und Tat

Fahren und Umwelt

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometeraufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterzuschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Reifen und Reifen ersetzen ⇒ Seite 311
- Informationen zu den Bremsen ⇒ Seite 198



Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch. ■

Umweltbewusst fahren

Einleitung

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.



ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. ■

Wirtschaftlicher Fahrstil

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) im 3. Gang fahren, mit 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „Überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt.

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang. Bei Fahrzeugen mit eingeschaltetem Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „schwimmen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht erheblich den Kraftstoffverbrauch. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gasweg-

nehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen. In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt.

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Front- und Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheiben beschlag- und eisfrei sind.
- Standheizung nicht eingeschaltet lassen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist ⇒ Seite 174. ▶

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.
- Fahren mit einem Anhänger.

Kraftstoff sparend fahren

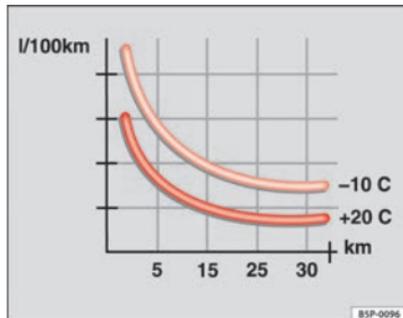


Abb. 158 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei zwei verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch leicht um 10 bis 15 Prozent reduzieren.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Bei vorausschauendem Fahren muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug möglichst ausrollen lassen, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf Rot steht.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Abb. 158 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20 °C (+68 °F) und einmal bei -10 °C (+14 °F) an.

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Ein „Warmlaufenlassen“ des Motors ist in einigen Ländern nicht nur gesetzlich verboten, sondern auch technisch überflüssig und Verschwendung von Kraftstoff.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck (+0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa)) Kraftstoff gespart werden.

Wenn man geringe Komforteinbußen hinnimmt, kann stets der für die volle Beladung des Fahrzeugs empfohlene Reifenfülldruck verwendet werden. Das gilt auch, wenn man allein und ohne Gepäck unterwegs ist.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Leichtlaufmotorenöl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität, die so genannten Leichtlaufmotoröle, reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Leichtlaufmotoröle verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller. Der Effekt ist besonders bei Fahrzeugen gegeben, die häufig kurze Strecken fahren.

Immer auf den richtigen Motorölstand achten und die Service-Intervalle (Motorölwechselintervalle) einhalten.

Beim Kauf von Motoröl immer die Motorölnorm und Freigabe von SEAT beachten.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Anbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, mit den gesetzlich vorgesehenen Ausnahmen, (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge) der Schwermetalle: Cadmium, Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmeaustauscher, Enthalpiertoren etc.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Schalten ⇒ Seite 185
- Tanken ⇒ Seite 280
- Kraftstoff ⇒ Seite 284
- Motoröl ⇒ Seite 296
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 306
- Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ⇒ Seite 272
- An- und Abschleppen ⇒ Seite 359



ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder den Dieselpartikelfilter verwenden.

Kontrollleuchten

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|---|---|
|  | Motorsteuerung gestört (Electronic Power Control). | Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. |
|  | Vorglühen des Dieselmotors vor dem Anlassen. | ⇒ Seite 181 |
|  | Katalysator gestört. | Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen. |
|  | Dieselpartikelfilter mit Ruß zugesetzt. | Etwa 15 Minuten im 4. Gang (Schaltgetriebe) bzw. in Fahrstufe D (automatisches Getriebe) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 70 km/h (45 mph) fahren. Geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten ⇒  . Fachbetrieb aufsuchen, wenn die Kontrollleuchte danach nicht verlöscht ⇒ Seite 243. |
| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|  | Motorsteuerung gestört (Dieselmotor). | Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. |
|  | Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen. | Vom Gas gehen. Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren. Motor prüfen lassen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

 **ACHTUNG**

Gesetzliche Bestimmungen im Straßenverkehr beim Reinigen des Dieselpartikelfilters beachten.

- Fahrempfehlung nur bei geeigneten Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen durchführen.
- **Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden.**

**VORSICHT**

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

**Hinweis**

Solange die Kontrollleuchten ,  oder **EPC** leuchten, muss mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und mit einer Leistungsminde-
rung des Motors gerechnet werden.

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren:

- Nur bleifreies Benzin tanken.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ Seite 296.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ Seite 356.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff

könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!

**Umwelthinweis**

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Dieselpartikelfilter

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Filter und verbrennen. Um den Verbrennungsvorgang zu unterstützen, empfiehlt SEAT, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.

- Nur schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff tanken ⇒ Seite 284.
- Niemals Benzin oder Heizöl tanken.
- Niemals Biodiesel tanken. Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig ⇒ Seite 284.
- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen ⇒ Seite 296.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden ⇒ Seite 356.

Um ein Verstopfen des Dieselpartikelfilters zu minimieren, kann sich bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Motordrehzahl im Fahrbetrieb etwas erhöhen, um die Reinigung des Dieselpartikelfilters automatisch einzuleiten. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte  jedoch nicht auf.

**Umwelthinweis**

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dieses hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. ■

Fahren mit Anhänger

Einleitung

Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängervorrichtung beachten.

Das Fahrzeug ist normalerweise für den Transport von Personen entwickelt worden und kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Bei winterlichen Temperaturen am Fahrzeug **und** am Anhänger Winterreifen montieren.

Stützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg (220 lbs.)** nicht überschreiten.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Betrieb

Bei einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung und bei einer von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtung wird der Start-Stopp-Betrieb automatisch ausgeschaltet, sobald ein Anhänger angekuppelt wird. Bei Anhängervorrichtungen, die **nicht** von SEAT nachgerüstet wurden, muss **vor** dem Anhängerbetrieb der Start-Stopp-Betrieb über die Taste in der Instrumententafel manuell ausgeschaltet werden und während des gesamten Anhängerbetriebs ausgeschaltet bleiben ⇒ .

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Diebstahlwarnanlage ⇒ Seite 78
- Licht ⇒ Seite 101

- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 238
- Anfahrasistenzsysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 205
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.



ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Anhängervorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.**
- **Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vornehmen.**
- **Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, immer den Kugelkopf einschwenken, wenn kein Anhänger verwendet wird.**
- **Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängervorrichtung nicht entworfen. Die Anhängervorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen.**

 **ACHTUNG**

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen.
- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 62 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

 **ACHTUNG**

Bei nicht von SEAT nachgerüsteten Anhängervorrichtungen muss der Start-Stopp-Betrieb bei Anhängerbetrieb immer manuell ausgeschaltet sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

- Den Start-Stopp-Betrieb immer manuell ausschalten, wenn ein Anhänger an eine nicht von SEAT nachgerüstete Anhängervorrichtung angehängt ist.

**Hinweis**

- Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird ⇒ Seite 82. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.
- Mit einem neuen Motor während der ersten 1000 km (600 Meilen) nicht mit einem Anhänger fahren ⇒ Seite 272.
- SEAT empfiehlt, vor Fahrten ohne Anhänger den Kugelkopf einzuschwenken. Bei einem Heckaufprall können die Schäden am Fahrzeug bei einem montierten Kugelkopf stärker sein als ohne.
- Bei einigen Modellausführungen ist die Anhängervorrichtung zum Abschleppen von Fahrzeugen notwendig. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf der Anhängervorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden. ■

Anhängerbetrieb

Technische Voraussetzungen

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich. Notwendige bereits berücksichtigt.

Nur eine Anhängervorrichtung verwenden, die für das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers freigegeben ist, der gezogen werden soll. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet sein und sicher am Fahrgestell des Fahrzeugs befestigt werden. Nur eine Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelkopf verwenden. Immer die Angaben des Herstellers der Anhängervorrichtung prüfen und beachten. Niemals ein „Gewichtsverteiler“ oder „Lastenverteiler“ als Anhängervorrichtung montieren.

Stoßfänger montierte Anhängervorrichtung

Niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder dessen Befestigung montieren. Eine Anhängervorrichtung darf die Wirkung der Stoßfänger nicht beeinträchtigen. Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen prüfen, ob die Anhängervorrichtung fest sitzt.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gültigen Bestimmungen zu beachten. Die Bremsanlage des Anhängers darf niemals mit der Bremsanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Abreißeil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißeil verwenden
⇒ Seite 250.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen
⇒ Seite 250.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Bei Unsicherheiten, ob der Anhänger korrekt elektrisch verbunden ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Maximale Leistungsaufnahme des Anhängers

Niemals die angegebenen Werte überschreiten:

| Verbraucher | Maximale Leistung |
|-------------------------------|-------------------|
| Standlicht und Rücklicht | 50 Watt |
| Blinkleuchte pro Seite | 54 Watt |
| Bremslicht insgesamt | 84 Watt |
| Rückfahrcheinwerfer insgesamt | 42 Watt |
| Nebelschlussleuchte | 42 Watt |

ACHTUNG

Eine unsachgemäß angebaute oder falsche Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass der Anhänger vom Fahrzeug abreißt und schwere Verletzungen verursacht.

**VORSICHT**

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

**Hinweis**

- SEAT empfiehlt auf Grund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- In einigen Ländern muss ein zusätzlicher Feuerlöscher mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers größer als 2500 kg ist.

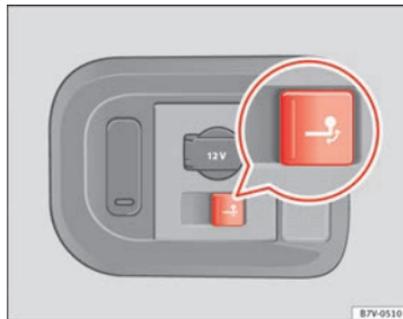
Elektrisch entriegelbarer Kugelkopf*

Abb. 159 Rechts im Gepäckraum: Taste zum elektrischen Schwenken des Kugelkopfs.

- Im Schwenkbereich des Kugelkopfs dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände befinden → .

Der Kugelkopf der Anhängervorrichtung befindet sich im Stoßfänger. Der elektrisch entriegelbare Kugelkopf kann nicht abgenommen werden.

Kugelkopf entriegeln und herausschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste → **Abb. 159** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt und schwenkt selbstständig heraus, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf weiterschwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen. ▶

- Vor dem Ankuppeln eines Anhängers Staubschutzkappe entfernen.
- Die Kontrollleuchte leuchtet nur bei geöffneter Heckklappe und nicht anhängendem Anhänger.

Kugelkopf einschwenken

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und die elektrische Parkbremse betätigen.
- Motor abstellen.
- Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängerteckdose entfernen.
- Staubschutzkappe auf den Kugelkopf aufstecken.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Taste ⇒ **Abb. 159** kurz ziehen. Der Kugelkopf wird elektrisch entriegelt, die Kontrollleuchte in der Taste blinkt.
- Kugelkopf in den Stoßfänger schwenken, bis er hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte in der Taste aufleuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte

- Wenn die Kontrollleuchte *blinkt*, befindet sich der Kugelkopf noch nicht in der Endposition und ist nicht verrastet oder ist beschädigt ⇒ **⚠**.
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe *dauerhaft leuchtet*, ist der Kugelkopf korrekt verrastet in herausgeschwenkter oder eingeschwenkter Position.
- Bei geschlossener Heckklappe verlischt die Kontrollleuchte.



ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Darauf achten, dass sich weder Personen noch Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich des Kugelkopfes befinden.**
- **Niemals die Taste betätigen, wenn ein Anhänger angekuppelt ist oder sich auf dem Kugelkopf ein Gepäckträger oder sonstige Anbauteile befinden.**
- **Niemals mit Hilfsmitteln oder Werkzeugen in den Schwenkvorgang des Kugelkopfs eingreifen.**
- **Niemals mit einem Anhänger fahren, wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet.**
- **Wenn Störungen in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung selbst vorliegen, dann die Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängervorrichtung benutzen.**



VORSICHT

- Wenn am Kugelkopf etwas befestigt ist, die Taste auf keinen Fall betätigen.
- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf den schwenkbaren Kugelkopf oder die eingebaute Anhängersteckdose richten. Dichtungen könnten beschädigt oder das für die Schmierung notwendige Fett ausgewaschen werden.



Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich der Kugelkopf nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen. ■

Fahrradträger am schwenkbaren Kugelkopf montieren

Die maximale Zuladung beim Betrieb mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger beträgt **75 kg** bei einer Stützweite bis zu 300 mm. Dabei ist die Stützweite der Abstand vom Schwerpunkt des Fahrradträgers mit Fahrrädern bis zur Mitte des Kugelkopfes.



ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängervorrichtung mit auf dem Kugelkopf montierten Fahrradträger kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Die angegebene Zuladung und Stützweite niemals überschreiten.
- Eine Befestigung des Fahrradträgers am Kugelhals unterhalb der Kupplungskugel ist nicht zulässig, da es aufgrund der Kugelhalsform und je nach Ausführung des Fahrradträgers zu einer Fehlstellung des Fahrradträgers am Fahrzeug kommen kann.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.



VORSICHT

Wenn die maximal angegebene Zuladung oder die Stützweite überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Anhänger anhängen und verbinden

Abreißseil

Abreißseil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Anhängersteckdose

Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger erfolgt über eine 13-polige Anhängersteckdose. Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, ein entsprechendes Adapterkabel verwenden.

Anhängerrückleuchten

Darauf achten, dass die Anhängerrückleuchten ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme des Anhängers nicht überschritten wird
⇒ Seite 247.

Ein Anhänger ist in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

- Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet ist.
- Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist.
- Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

- Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen. ▶

 **ACHTUNG**

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

 **VORSICHT**

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Beispielsweise durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängervorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

 **Hinweis**

- Bei Störungen der elektrischen Anlagen am Fahrzeug oder Anhänger sowie bei Problemen mit der Diebstahlwarnanlage, Anlagen von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.
- Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen.
- Bei laufendem Motor werden elektrische Verbraucher im Anhänger über die elektrische Verbindung mit Spannung versorgt. ■

Anhänger beladen

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ⇒ ⚠. Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung drückt ⇒ Seite 255.

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt SEAT, die maximal zulässige **Stützlast** immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängherstellers. ►

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifenfülldruck befüllen ⇒ Seite 311.



ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.



ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

Mit einem Anhänger fahren

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen. Fahrzeuge mit Gasentladungs-

lampen passen sich automatisch an und brauchen nicht eingestellt zu werden.

Besonderheiten beim Fahren mit einem Anhänger

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst *sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Auf Grund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrecken kleinere Fahrstufe oder kleineren Gang wählen, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch die Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.
- Taste  einmal drücken, um die elektronische Parkbremse auszuschalten ⇒ Seite 194.
- Taste  ziehen und halten, um das Gespann mit der elektronischen Parkbremse zu halten.
- Beim Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten.
- 1. Gang bzw. Fahrstufe **D** einlegen ⇒ Seite 185, Schalten.
- Bremspedal loslassen.

- Langsam anfahren. Dazu beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal langsam lösen.
- Taste  erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.
- Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.
- Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen kann.

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC) und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Eine eingeschaltete Gespannstabilisierung ist dadurch erkennbar, dass die ESC-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument etwa zwei Sekunden länger leuchtet als die ABS-Kontrollleuchte.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

- Anhängervorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängervorrichtung ist nachgerüstet worden.
- ESC ist aktiv. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet nicht.
- Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
- Maximale Stützlast ist ausgenutzt.
- Die Anhänger müssen eine starre Deichsel haben.
- Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

ACHTUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auf glatten Fahrbahnen mit niedriger Haftung kann ein Anhänger trotz Spannstablisierung *einknicken*.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet, z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung, kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen.

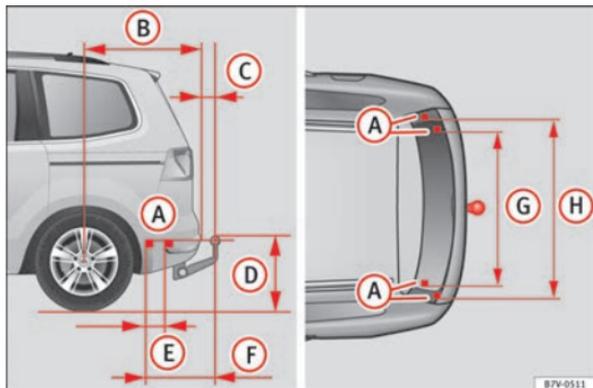
Anhängevorrichtung nachrüsten

Abb. 160 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung.

SEAT empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es können beispielsweise Umbaumaßnah-

men an dem Kühlsystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche montiert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Die Abstandsmaße sind beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn \Rightarrow Abb. 160 **D** darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Abstandsmaße \Rightarrow Abb. 160:

- A** Befestigungspunkte.
- B** 1040 mm (41 inch)
- C** 74 mm (3 inch)
- D** 364 mm (14 inch)
- E** 247 mm (10 inch)
- F** 596 mm (23 inch)
- G** 1.097 mm (43 inch)
- H** 1.102 mm (43 inch)

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.
- Nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

⚠ ACHTUNG

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängervorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

**Hinweis**

Nur Anhängervorrichtungen verwenden, die von SEAT für den entsprechenden Wagentyp freigegeben sind.

Maximal zulässige Anhängelasten

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

⚠ ACHTUNG

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.

**VORSICHT**

Wenn die maximal angegebene Anhängelast überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Die angegebene Anhängelast niemals überschreiten.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

**ACHTUNG**

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

**VORSICHT**

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

Pflegen und Reinigen

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Einleitung

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** des Fahrzeugs. Die fachgerechte Pflege kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Geeignete Pflegemittel sind beim SEAT Partner erhältlich.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Innenraum pflegen und reinigen ⇒ Seite 264
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.
- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.



ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.



VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.



Umwelthinweis

- Das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.
- Beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte bevorzugen.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die Verpackungsbeilage.

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industrie- staub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. Auch die **Unterseite** des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen.

Waschanlage

Hinweise auf dem Aushang des Waschanlagenbetreibers beachten. Vor einer automatischen Wäsche die üblichen Vorkehrungen treffen, wie z. B. alle Fenster schließen und Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Wenn sich an dem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, wie z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, unbedingt mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen ⇒ .

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lacks stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage. SEAT empfiehlt die Wäsche in Waschanlagen ohne Bürsten.

Um eventuell vorhandene Wachsrückstände auf den Fensterscheiben und ggf. ein Rubbeln der Scheibenwischer zu beseitigen, beachten Sie die folgenden Hinweise ⇒ Seite 259, Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen.

Anschließend das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Shampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.



ACHTUNG

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können zu Verletzungen führen.

- Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, wenn beispielsweise der Unterboden oder die Innenseite der Radkästen gereinigt wird.



ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.



VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches benutzen, da sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.
- Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Richten Sie beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren! ▶

**VORSICHT**

Unbedingt folgende Punkte beachten, bevor das Fahrzeug in eine **Waschanlage** gefahren wird, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden:

- Die Spurweite des Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage vergleichen, um nicht Felgen und Reifen zu beschädigen!
- Den Regensensor und die Auto-Hold-Funktion ausschalten, bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird.
- Die Höhe und Breite des Fahrzeugs mit der Durchfahrts- und -breite der Waschanlage vergleichen!
- Außenspiegel anklappen. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Um Lackbeschädigungen der Motorraumklappe zu vermeiden, Wischerblatt nach dem Abtrocknen an die Frontscheibe klappen. Nicht fallenlassen!
- Heckklappe verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Öffnen durch die Waschanlage zu verhindern. ■

Waschen mit Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand** ⇒ ⚠.

Genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial sowie zu den Sensoren der Parkdistanzkontrolle einhalten. Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren und ggf. vorderen Stoßfänger ⇒ Ⓞ.

Auf keinen Fall **Rundstrahl-düsen** oder **Dreckfräser** verwenden ⇒ ⚠.

**ACHTUNG**

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann dauerhafte, sichtbare oder nicht sichtbare Beschädigungen an Reifen und anderen Materialien verursachen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Genügend großen Abstand der Spritzdüse zum Reifen einhalten.
- Niemals mit Rundstrahl-düsen („Dreckfräser“) den Reifen reinigen. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und sehr kleiner Einwirkzeit können sichtbare oder nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen.

**ACHTUNG**

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems-scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.

**VORSICHT**

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Damit die Parkdistanzkontrolle und der Parklenkassistent korrekt funktionieren, müssen die Sensoren in den Stoßfängern sauber und eisfrei gehalten werden. Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als etwa 10 cm einhalten. ▶

- Vereiste oder schneebedeckte Scheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Richten Sie beim Abspritzen des Fahrzeugs mit einem Schlauch den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Die Fensterscheiben und Außenspiegel mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocknen. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und könnte deshalb die Glasflächen verschmutzen.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden ⇒ ④.

Wachsrückstände entfernen

Autowaschanlagen und andere Pflegemittel können **Wachsrückstände** auf allen Glasflächen hinterlassen. Solche Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernt werden. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. SEAT empfiehlt, nach jeder Autowäsche die Wachsrückstände auf der Frontscheibe mit einem Reinigungstuch zu entfernen.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften in den Scheibenwaschwasserbehälter kann das Rubbeln beseitigt werden. Beim Einfüllen der Reinigungsmittel das entsprechende Mischungsverhältnis einhalten. Fettlösende Reiniger können solche Wachsrückstände nicht beseitigen ⇒ ④.

Spezialreiniger oder Scheibenreinigungstücher können beim SEAT Partner erworben werden. SEAT empfiehlt zum Entfernen der Wachsrückstände folgende Reinigungsmittel:

- Für die wärmere Jahreszeit Scheibenklar Sommer G 052 184 A1. Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Konzentrat, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Ganzjährig Scheibenklar G 052 164 A2 Mischungsverhältnis im Winter bis -18 °C (-0,4 °F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.
- Scheibenreinigungstücher G 052 522 A1 für alle Glasscheiben und Außenspiegel.

Schnee entfernen

Schnee von allen Fensterscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Beim Verwenden eines Eiskratzers diesen **nicht** vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben. Beim Zurückbewegen kann Schmutz die Scheibe zerkratzen.



ACHTUNG

Verstmutzte und beschlagene Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.**
- **Eis, Schnee und Beschlag von allen Fensterscheiben innen und außen entfernen.**

! VORSICHT

- Keinesfalls die empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln im Scheibenwaschwasserbehälter vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Das Glas kann sonst reißen!
- Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.
- Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.

Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln

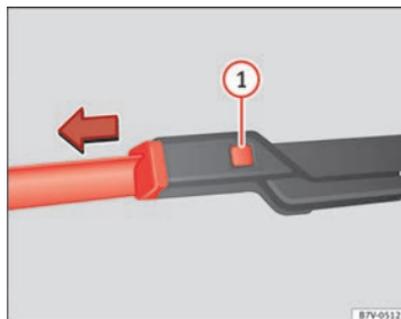


Abb. 161 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

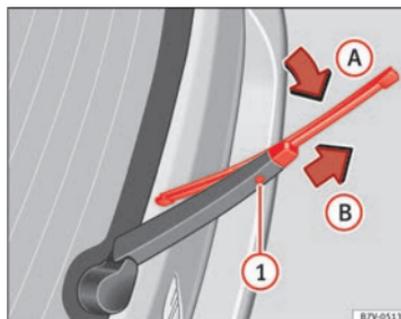


Abb. 162 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafit-schicht beschichtet sind. Die Grafit-schicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafit-schicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen ⇒ ⑩.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind im Fachbetrieb erhältlich.

Scheibenwischerarme anheben und wegklappen

Zum Anheben oder Wegklappen eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Bei Scheibenwisch-/waschanlage beachten: Scheibenwischer vor dem Wegklappen in Servicestellung bringen ⇒ Seite 111.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ⇒ ⑩.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Entriegelungstaste ⇒ Abb. 161 ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Scheibenwischerblatt oben in Richtung Scheibenwischerarm ⇒ Abb. 162 (Pfeil A) klappen.

- Entriegelungstaste ⇒ Abb. 162 ① gedrückt halten und das Scheibenwischerblatt gleichzeitig in Pfeilrichtung ② abziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 162 ③ schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil A) befinden.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.



ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.**



VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

Fahrzeuglack konservieren und polieren

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollte das ▶

Fahrzeug mit einem guten **Hartwachs-Konservierer** erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein **Wachskonservierer** angewendet wird, empfiehlt SEAT, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren oder wenn der Lack verschmutzt ist. ■

Chromteile reinigen

Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen. SEAT empfiehlt, Flecken oder Beläge auf der Oberfläche ggf. mit einem Chrompflegemittel zu entfernen. Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch polieren.

! VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Verwenden Sie kein Pflegemittel mit Schleifwirkung.

- Die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen oder polieren.
- Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen. ■

Eloxierte Flächen pflegen und reinigen

Eloxierte Flächen sind optisch kaum von Aluminium zu unterscheiden, z. B. ein eloxierter Kühlergrillrahmen. Die Flächen dürfen aber nicht so wie Aluminium behandelt werden. Auf keinen Fall Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden.

- Sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser anfeuchten und damit die eloxierten Flächen reinigen.
- Bei starken Verschmutzungen spezielles **lösungsmittelfreies** Pflegemittel verwenden.

! VORSICHT

Damit die eloxierten Flächen nicht beschädigt werden:

- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.
- Keine Poliermittel und Hartwaxse verwenden.
- Verwenden Sie kein Pflegemittel mit Schleifwirkung.
- Eloxierte Flächen nicht in sandiger oder staubiger Umgebung polieren.
- Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen. ■

Felgen reinigen

Stahlfelgen reinigen

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Stahlräder daher regelmäßig mit einem separaten Schwamm reinigen. ►

Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

Leichtmetallfelgen pflegen und reinigen

Streusalz und Bremsabrieb etwa **alle zwei Wochen** von den Leichtmetallrädern abwaschen. Anschließend die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel behandeln. SEAT empfiehlt, die Räder etwa **alle drei Monate** mit Hartwachs gründlich einzureiben.

Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden. Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden.

Falls die Schutzlackschicht beschädigt ist, z. B. durch Steinschläge, muss der Schaden umgehend behoben werden. ■

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger, dichten besser ab und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden.

Vor der Pflege mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen entfernen. ■

Türschließzylinder enteisen

SEAT empfiehlt, zur Enteisierung von Türschließzylindern das SEAT Original Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden.

VORSICHT

Bei Verwendung von Türschlossenteisern mit fettlösenden Substanzen kann der Türschließzylinder rosten. ■

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt. Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht an der Fahrzeugunterseite möglich. Deshalb empfiehlt SEAT, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks regelmäßig zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

ACHTUNG

Unterbodenschutz und korrosionsschützende Mittel können sich an der heißen Abgasanlage oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

- Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilden oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden. ■

Motorraum reinigen

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich ⇒ Seite 292.

Eine Motorraumreinigung sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Durch eine unsachgemäße Reinigung können unter anderem der Korrosionsschutz entfernt und elektrische Bauteile beschädigt werden. Außerdem kann Wasser über den Wasserkasten direkt in den Fahrzeuginnenraum gelangen ⇒  ▶

Bei hoher Verschmutzung des Motorraums sollte immer ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um dort eine fachmännische Motorraumreinigung durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Wasserkasten

Der Wasserkasten befindet sich im Motorraum zwischen Frontscheibe und Motor unter einer gelochten Abdeckung. Aus dem Wasserkasten wird Außenluft über die Heizungs- und Klimaanlage in den Innenraum angesaugt.

Laub und andere lose Gegenstände sind regelmäßig von der Abdeckung des Wasserkastens mit einem Sauger oder von Hand zu entfernen.



ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen ⇒ Seite 292.
- SEAT empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.



VORSICHT

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.



Umwelthinweis

Den Motorraum nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Motorraumreinigung außerhalb solcher Waschplätze verboten.

Innenraum pflegen und reinigen

Einleitung

Moderne Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Je länger Flecken oder Verschmutzungen auf den Oberflächen der Fahrzeugteile und auf den Sitzbezügen haften bleiben, desto schwieriger ist die Reinigung und Pflege. Werden Flecken oder Verschmutzungen längere Zeit nicht entfernt, können diese möglicherweise nicht mehr gereinigt werden.



ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Die Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln oder deren unsachgemäße Anwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel sind in den Originalbehältern aufzubewahren.
- Lesen Sie die Hinweise des Prospekts.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln benutzen, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei einigen Mitteln können während der Verwendung schädliche Dämpfe entstehen. Daher wird eine Anwendung im Freien oder in Räumen mit guter Lüftung empfohlen.
- Benutzen Sie zum Waschen, Pflegen oder Reinigen niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigte Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Pflegen und reinigen Sie die Fahrzeugteile gemäß Herstellerhinweise.
- Verwenden Sie nur zugelassene und empfohlene Reinigungsmittel.

⚠ VORSICHT

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es unwiderruflich beschädigen.
- Flecken und Verschmutzungen, die aggressive Substanzen oder Lösungsmittel enthalten, greifen das Material an und können es unwiderruflich beschädigen, auch wenn diese zügig entfernt werden.
- Schmutz und Flecken dürfen nicht antrocknen und müssen so schnell wie möglich entfernt werden.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden. ■

Umgang mit Sitzbezügen**Prüfliste**

Für den Umgang und die Pflege von Sitzbezügen muss Folgendes beachtet werden ⇒ Ⓜ:

- ✓ Vor dem Einsteigen alle Klettverschlüsse schließen, die mit den Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Kontakt kommen könnten. Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.
- ✓ Den direkten Kontakt von scharfkantigen Gegenständen und Applikationen zu den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen. Applikationen sind beispielsweise Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine an Kleidungsstücken sowie Gürteln.
- ✓ Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten regelmäßig entfernen, damit die Oberfläche der Sitze nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- ✓ Kleidung auf Farbechtheit prüfen, um Verfärbungen am Sitzbezug zu vermeiden. Dies gilt ganz besonders bei hellen Sitzbezügen.

⚠ VORSICHT

Wird diese Prüfliste, die für die Pflege der Sitzbezüge von großer Bedeutung ist, nicht beachtet, können die Polsterstoffe und Stoffverkleidungen beschädigt oder verschmutzt werden.

- Unter Beachtung der Prüfliste die beschriebenen Handlungen durchführen. ■

**Hinweis**

SEAT empfiehlt, mögliche Verfärbungen am Sitzbezug von einem Fachbetrieb entfernen zu lassen. ■

Reinigung von Polsterstoffen, Stoffverkleidungen und Alcantara®

Reinigung der Bezüge bei Sitzheizung und elektrisch verstellbaren Sitzen bzw. mit Airbagbauteilen

Im Fahrersitz, Beifahrersitz und ggf. äußeren Rücksitzen können wichtige Teile des Airbags und elektronische Anschlüsse verbaut sein. Werden diese Sitze und Rückenlehnen beschädigt, unsachgemäß gereinigt bzw. gehandhabt oder durchnässt, kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden und des Weiteren zu Schäden im Airbag-System führen ⇒ ⚠.

Bei den elektrisch verstellbaren Sitzen und den beheizbaren Sitzen sind elektrische Bauteile und Anschlüsse verbaut, die im Falle einer unsachgemäßen Reinigung oder Handhabung beschädigt werden können ⇒ ⚠. Darüber hinaus können Schäden an anderen Orten der Fahrzeugelektrik verursacht werden.

Daher beachten Sie bitte die folgenden zusätzlichen Informationen:

- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler sowie Kältesprays.
- Verwenden Sie keine pastenförmige Reiniger oder Lösungen auf Basis von Feinwaschmittel.
- In jedem Fall ist zu vermeiden, dass das Gewebe durchfeuchtet.
- Verwenden Sie nur von SEAT zugelassene Reinigungsmittel.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an ein professionelles Reinigungsunternehmen.

Reinigung der Bezüge bei Sitzen ohne Sitzheizung, ohne Elektrische Sitzverstellung und ohne Airbagbauteile

- Vor der Anwendung der Reinigungsmittel die Handhabung, Hinweise und Warnungen auf der Verpackung lesen und beachten.
- Die Polsterstoffe, die Stoffverkleidungen, die Alcantara®-Bezüge der Sitze und den Bodenbelag regelmäßig mit montierter Bürste absaugen.

- Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger, Dampfstrahler sowie Kältesprays.
- Für eine generelle Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches fusselfreies Mikrofasertuch verwenden ⇒ Ⓛ.
- Reinigen Sie die Oberflächen der Alcantara® mit einem angefeuchteter Lappen oder einem handelsüblichen fusselfreien Mikrofasertuch ⇒ Ⓛ.

Bei einer oberflächlichen Verschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden.

Bei stark verschmutzten Polstern und Stoffverkleidungen wird empfohlen sich vor der Reinigung bei einem professionellen Reinigungsunternehmen über die geeigneten Reinigungsmöglichkeiten zu informieren. In jedem Fall sollte für die Reinigung ein Fachbetrieb aufgesucht werden.

Fleckenentfernung

Bei der Behandlung der Flecken kann es erforderlich werden, dass die gesamte Oberfläche gereinigt werden muss und nicht nur der besagte Fleck. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Tun Sie das nicht, kann die behandelte Fläche heller sein, als die unbehandelte Fläche. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie die Reinigung von einem Fachbetrieb ausführen.



ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht korrekt, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen. ▶

**VORSICHT**

Wenn ein Bezug bei Sitzen mit elektrischer Sitzverstellung oder mit Sitzheizung oder Airbag-Bauteilen durchnässt, können bestimmte elektrische Bauteile und die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

- Wird der Sitz durchnässt, muss sofort ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um den Sitz zu trocknen und die Bauteile des Systems zu prüfen.
- Keine Dampfreiniger verwenden, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.
- Hochdruckreinigungsgeräte und Kältesprays können den Bezug beschädigen.

**VORSICHT**

- Mit Bürsten nur den Teppichboden und die Fußmatten reinigen! Die anderen Bezüge können durch Reinigung mit Bürsten beschädigt werden.
- Werden mit einem angefeuchteten Lappen pastenförmige Reiniger oder Lösungen auf Basis von Feinwaschmittel verwendet, kann nach dem Trocknen aufgrund von z. B. enthaltenen Tenside ein Rand im Bezug sichtbar bleiben. Im Allgemeinen ist dieser Rand nur schwer oder praktisch nicht zu entfernen.

**VORSICHT**

- In das Alcantara® darf unter keinen Umständen Wasser eindringen.
- Alcantara® darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederpflegemittel und ähnlichem behandelt werden.
- Verwenden Sie keine Bürsten zur Feuchtreinigung, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.

Reinigung und Pflege von Naturleder-Bezügen

Bei Fragen bezüglich der Reinigung und Pflege der Lederausstattung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb.

Pflege und Handhabung

Echtes Nappaleder ist sehr empfindlich, da es über keine zusätzliche Schutzschicht verfügt.

- Verwenden Sie regelmäßig und nach der Reinigung des Leders ein imprägnierendes Pflegemittel mit Sonnenschutz. Diese Mittel stärken das Leder, machen es weicher und atmungsfähiger und geben Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig wird ein Schutzfilm gebildet.
- Reinigen Sie das Leder alle zwei oder drei Monate und entfernen Sie entstandene Flecken sofort.
- Behandeln Sie das Leder alle sechs Monate mit einem geeigneten Pflegemittel.
- Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel in möglichst kleinen Mengen und immer mit einem trockenen fusselfreien Tuch. Geben Sie die Reinigungs- und Pflegemittel nicht direkt auf das Leder.
- Frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst sofort entfernen.
- Lederfarbe pflegen. Dazu die Farbe ggf. mit einer gefärbten Spezialcreme für Leder vereinheitlichen.
- Anschließend mit einem weichen Tuch nacharbeiten.

Reinigen

SEAT empfiehlt für die generelle Reinigung einen leicht angefeuchteten Lappen zu verwenden.

Im Allgemeinen ist zu vermeiden, dass das Leder durchfeuchtet wird und Wasser an den Nähten eindringt.

■ **Vor der Reinigung** der Lederbezüge müssen folgende Hinweise berücksichtigt werden ⇒ Seite 266, Reinigung der Bezüge bei Sitzheizung und elektrisch verstellbaren Sitzen bzw. mit Airbagbauteilen. ▶

**VORSICHT**

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichem behandelt werden.
- Wird der Fleck über einen längeren Zeitraum hinweg nicht entfernt und dringt in das Leder ein, kann er nicht mehr entfernt werden.
- Verschüttete Flüssigkeiten umgehend mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen, damit sie nicht in das Leder oder in die Nähte eindringen.
- Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

**Hinweis**

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal. ■

Reinigung von Kunstlederbezügen

Vor der Reinigung der Kunstlederbezüge müssen folgende Hinweise berücksichtigt werden → Seite 266, Reinigung der Bezüge bei Sitzheizung und elektrisch verstellbaren Sitzen bzw. mit Airbagbauteilen.

Zur Reinigung der Kunstlederbezüge nur Wasser und neutrale Reinigungsmittel verwenden.

**VORSICHT**

Das Kunstleder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichem behandelt werden. Diese führen zum Aushärten und damit zum vorzeitigen Bruch des Materials. ■

Ablagefächer, Getränkehalter und Aschenbecher reinigen

Ablagefächer und Getränkehalter reinigen

Bei einigen Ablagefächern und Getränkehaltern befindet sich am Boden eine herausnehmbare Gummieinlage.

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- Wenn das nicht ausreichen sollte, dann ein spezielles **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel verwenden.

Aschenbecher reinigen

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.
- Mit einem Haushaltstuch sauber wischen.

Zum Reinigen des Glutlöschers beispielsweise einen Zahnstocher oder ähnlichen Gegenstand verwenden, um die Aschenreste zu entfernen. ■

Kunststoffteile, Holzdekore und Instrumententafel pflegen und reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- *Kunststoffteile (innen und außen am Fahrzeug) und die Instrumententafel* mit einem speziellen **lösungsmittelfreien** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel behandeln, das von SEAT freigegeben ist →
- *Holzdekore* mit einer milden Seifenlauge behandeln. ►

 **ACHTUNG**

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Sicherheitsgurte reinigen

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes und somit die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes.

Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen niemals ausgebaut werden.

- Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen ⇒ .
- Verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
- Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlauge reinigen.
- Behandeltes Gurtgewebe vollständig trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt erst aufrollen, wenn er vollständig getrocknet ist.

 **ACHTUNG**

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, sofort den Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ausbauen und ersetzen lassen. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Verbraucherinformationen

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z. B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrsicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung*

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt. Die Zündanlage des Fahrzeugs erfüllt u. a. den kanadischen Standard ICES-002. ■

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

! VORSICHT

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht. ■

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radio- und Navigationsgeräten kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein: ▶

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Scheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.



VORSICHT

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie andere Chemikalien reinigen.



Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden. ■

SEAT Reparaturinformationen



ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. ■

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt. ■

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Einleitung



ACHTUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind.

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Tei-

le ausgetauscht werden müssen. Der SEAT-Betrieb informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT Zubehör** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein SEAT-Betrieb ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Erzeugnissen, die **nicht von SEAT freigegeben** sind, können von SEAT trotz laufender Marktbeobachtung nicht garantiert werden. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren. ▶

! ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Gegenstände wie z. B. Getränkehalter, Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

! ACHTUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

! VORSICHT

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteneinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

**Umwelthinweis**

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! ⇒ ⚠

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebslaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.



ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! ⇒ ⚠

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaut Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federhärte einschließlich der Federn, der Federbeine, ►

der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbagsensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

ACHTUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Send- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

**ACHTUNG**

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung

- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können bspw. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtverschlusszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z. B. Komfortblinker, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn das der Fall ist, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.



Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind.

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, bis die abgesicherten Ergebnisse der derzeit laufenden Forschungen vorliegen.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Die werkseitig eingebaute Freisprecheinrichtung ist für die Verwendung von herkömmlichen Mobiltelefonen und Bluetooth-kompatiblen Mobiltelefonen entwickelt worden. Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden. Die Telefonhalterung wiederum muss in der Basisplatte sicher eingerastet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers sowie an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeugintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung mit Telefonaußenantenne angeschlossen ist.



ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobiltelefon während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagwirkungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

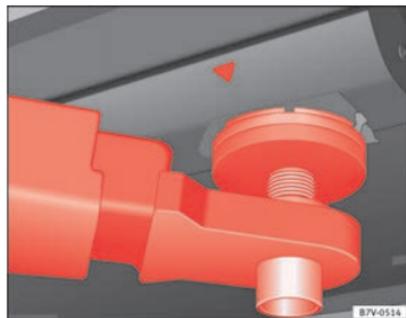


Abb. 163 Aufnahmepunkte vorn zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

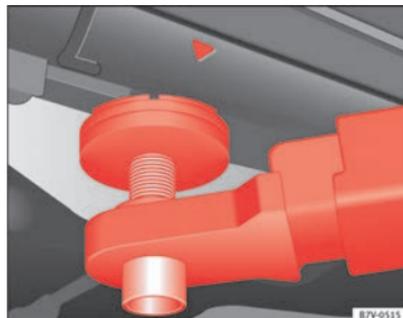


Abb. 164 Aufnahmepunkte hinten zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen ⇒ **Abb. 163** und ⇒ **Abb. 164** gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug ⇒ **ⓘ** und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein ⇒ **⚠**.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmehühnen) dürfen zum Anheben des Fahrzeugs nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber ⇒ Seite 328. ▶

 **ACHTUNG**

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeugs mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeugs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen ⇒ **Abb. 163** und ⇒ **Abb. 164** gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.
- Aufnahmepunkte des Fahrzeugs müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

**VORSICHT**

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölvanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine **Gummizwischenlage** verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen. ■

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Einleitung

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Kraftstoff ⇒ Seite 284
- Selektive katalytische Reduktion (AdBlue) ⇒ Seite 288
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herauspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung (⇒ Seite 174) und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkaustattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z. B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten. ▶

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen, bspw. Gepäckraum oder auf der Heckklappe. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.
 - Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
 - Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
 - Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
 - Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard bspw. ANSI bzw. ASTM F852-86 entspricht.

! VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Betanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor oder beim Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann zu schweren und teuren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von keiner SEAT Garantie umfasst sind. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes getankt worden ist. Fachmänni-

sche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhaltstoffe dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.

- Fahrzeuge mit Dieselmotor dürfen **auf keinen Fall** mit Benzin, Kerosin, Heizöl oder anderen abweichenden Kraftstoffen, die nicht ausdrücklich für Dieselmotoren freigegeben sind, betankt und gefahren werden. Andere Kraftstoffe können zu schweren und teuren Motorschäden und Schäden an der Kraftstoffanlage führen, die von keiner SEAT Garantie umfasst sind.

🌸 Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

📄 Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ■

Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 165 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin- und Dieseldieselkraftstoff. ▶

| leuchtet | Zeigerposition ⇒ Abb. 165 | mögliche Ursache ⇒ ⚠ | Abhilfe |
|---|------------------------------|---|---|
|  | rote Markierung (Pfeil) | Kraftstoffbehälter fast leer. Reservemenge wird verbraucht ⇒ Seite 376. | Bei nächster Gelegenheit tanken ⇒ ⏰. |
|  | | Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen. | Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder  schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizung aus.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator- oder Dieselpartikelfilter kann dadurch beschädigt werden!

i Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeelement ⇒ Abb. 165 zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin oder Diesel tanken

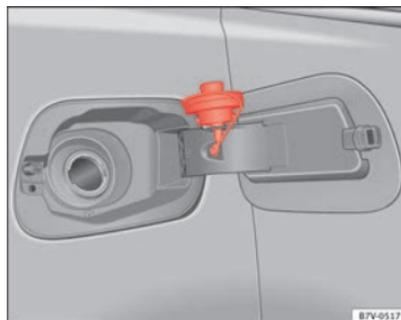


Abb. 166 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung, das Mobiltelefon und die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tankverschluss öffnen

- Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.
- Auf den hinteren Bereich der Tankklappe drücken und aufklappen.
- Tankverschluss links herum herausdrehen und in die vorgesehene Öffnung am Scharnier der Tankklappe stecken ⇒ **Abb. 166**.

Tanken fahren

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe ⇒ Seite 284.

- Der Kraftstoffbehälter ist *voll*, sobald die vorschrittmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet ⇒ .
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss rechtsherum auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.

ACHTUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff heraus-spritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.



VORSICHT

- Entfernen Sie übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.



Umwelthinweis

Übergelaufener Kraftstoff kann die Umwelt verschmutzen. ■

Kontrollen beim Tanken

Informationen zum Glühlampenwechsel ⇒ Seite 345.

Checkliste

Führen Sie niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durch, wenn Sie nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind, oder wenn die benötigten Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge nicht zur Verfügung stehen ⇒ Seite 292, Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig, am besten beim Tanken, Folgendes kontrolliert wird:

- Scheibenwaschwasserstand ⇒ Seite 111
- Motorölstand ⇒ Seite 296
- Motorkühlmittelstand ⇒ Seite 300
- Bremsflüssigkeitsstand ⇒ Seite 194
- Reifendruck ⇒ Seite 311
- Fahrzeugbeleuchtung, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:
 - Blinklichter
 - Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht
 - Heckleuchten
 - Bremslichter
 - Nebelschlussleuchte ⇒ Seite 103 ▶

**ACHTUNG**

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Checkliste beachten und Handlungen durchführen.

Kraftstoff

Einleitung

Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der richtigen Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- → Buch Wartungsprogramm
- Tanken ⇒ Seite 280
- Motorsteuerung und Abgasanlage ⇒ Seite 242

**ACHTUNG**

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar.
- Geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoffen beachten.

Kraftstoffarten

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. Auf der Innenseite der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit den Angaben der Kraftstoffart für das jeweilige Fahrzeug.

SEAT empfiehlt, grundsätzlich schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen und Motorschäden vorzubeugen.

| Mögliche Kraftstoffarten | alternative Benennungen | Weitere Informationen |
|--------------------------|------------------------------------|-----------------------|
| 91 ^{a)} Oktan | Normalbenzin, Regular unleaded | |
| 95 ^{a)} Oktan | Super Benzin, Premium, Bleifrei 95 | ⇒ Seite 284 |
| 98 ^{a)} Oktan | Super Plus Benzin, Bleifrei 98 | |
| Diesel | | ⇒ Seite 285 |

a) ROZ = RON

Benzinkraftstoff

Benzinsorten

Fahrzeuge mit Benzinmotor müssen mit bleifreiem Benzin entsprechend der europäischen Norm EN 228 gefahren werden ⇒

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Oktanzahl, z. B. 91, 95, 98 oder 99 ROZ (ROZ = „Research-Oktanzahl“). Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung. ▶

SEAT empfiehlt, für die Benzinmotoren schwefelarmen oder schwefelfreien Kraftstoff zu tanken, um einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Benzinzusätze

Die Benzinqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte Qualitätsbenzin mit Additiven getankt werden, die bereits vom Hersteller hinzugefügt wurden und keine Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen. → ⓘ

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann schwere Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. Auf keinen Fall darf Benzin mit metallischen Additiven verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden → ⓘ.

SEAT empfiehlt die „Original Kraftstoffzusätze des Volkswagenkonzerns für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

ⓘ VORSICHT

- Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!
- Nur Kraftstoff nach der EN 228 mit ausreichender Oktanzahl tanken. Andernfalls können erhebliche Schäden am Motor und am Kraftstoffsystem auftreten. Außerdem können Leistungsminderung und der Ausfall des Motors die Folge sein.
- Das Verwenden ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann Motorschäden verursachen.

- Wenn im Notfall Benzinkraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, darf der Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein! So bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nachtanken.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff kann zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung und zur erheblichen Beschädigung des Katalysators führen. ■

Dieseldkraftstoff

Dieseldkraftstoff

Dieseldkraftstoff muss der europäischen Norm EN 590 (in Deutschland EN 590 oder DIN 51628) entsprechen.

Bei Dieseldkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Serviceintervalle → Buch Wartungsprogramm → ⓘ. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieseldkraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden.

Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer, oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldkraftstoff nicht beigemischt werden.

Winterdiesel

Bei der Verwendung von „Sommerdiesel“ können bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffinausscheidung zu dickflüssig wird. Deshalb gibt es beispielsweise in Deutschland während der kalten Jahreszeit „Winterdiesel“, der auch unter -20 °C (-4 °F) betriebssicher ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Der SEAT-Betriebe und Tankstellen des jeweiligen Lands geben Auskunft über die landesüblichen Dieseldkraftstoffe. ▶

Es ist normal, dass der kalte Dieselmotor bei winterlichen Temperaturen lautere Geräusche von sich gibt als in den warmen Jahreszeiten. Zudem können die Abgase beim Starten und in der Warmlaufphase leicht bläulich sein. Die Abgasmenge ist abhängig von der Außentemperatur.

Filtervorwärmung

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filter-Vorwärmanlage ausgestattet. Dadurch wird Ihre Kraftstoffanlage bei Verwendung von Winterdiesel, der bis -15 °C ($+5,0\text{ °F}$) kältebeständig ist, sogar bis etwa -24 °C ($-11,2\text{ °F}$) betriebssicher.

Wenn der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24 °C ($-11,2\text{ °F}$) dennoch so dickflüssig geworden sein sollte, dass der Motor nicht mehr anspringt, Fahrzeug einige Zeit zum Erwärmen in eine beheizte Garage oder Werkstatt stellen.

Zuheizer

Fahrzeuge mit Dieselmotor können mit einem Brennstoffzuheizer ausgestattet sein. Dieser Zuheizer wird mit Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank betrieben. Dabei kann es außerhalb des Fahrzeugs zu kurzzeitiger Geruchs- und Wasserdampfbildung kommen. Das sind normale Anzeichen für den Betrieb und stellen keine Beschädigung oder Beeinträchtigung der Funktion dar.

Wenn sich nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter befindet (Reserve), schaltet der Zuheizer automatisch aus.



ACHTUNG

Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren oder zu einem plötzlichen Hochdrehen des Motors führen, was schwere Verletzungen und Motorschäden verursachen kann.



VORSICHT

- Das Fahrzeug ist für den Betrieb mit Biodiesel **nicht** vorbereitet. Sie dürfen diesen Kraftstoff **unter keinen Umständen** tanken. Andernfalls können Beschädigungen an der Kraftstoffanlage und ein Motorschaden die Folge sein!
- Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 oder einer gleichwertigen Norm (in Deutschland z. B. DIN 51628) in den Dieselmotorkraftstoff durch den Dieselmotorkraftstoffhersteller ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.
- Der Dieselmotor wurde ausschließlich für die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff entwickelt. Deshalb kein Benzin, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe benutzen. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können die Kraftstoffanlage und den Motor erheblich beschädigen.
- Durch die Verwendung von Dieselmotorkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters erheblich reduzieren. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotorkraftstoff enthalten ist kann bei einem SEAT-Betrieb erfragt werden. ■

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Die auf dem Fahrzeugdatenträger angegebenen Verbrauchs- und Emissionsdaten beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Fahrzeug. Sie dienen ausschließlich dazu, die Werte verschiedener Ausstattungen des Fahrzeugs zu vergleichen. Der Verbrauch und die CO_2 -Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effektiven Ausnutzung des Kraftstoffs ab. Sie sind auch an die Fahrweise und weitere technische Faktoren gebunden.

Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 in der gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt und gelten für das angegebene Fahrzeuggewicht. Die Angaben ►

beziehen sich **nicht** auf ein einzelnes Fahrzeug. Zur Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand zwei Messzyklen durchgeführt. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

| | |
|---|--|
| städtisch | Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb zwischen 0 und 50 km/h (31 mph) simuliert. |
| außerorts | Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h (75 mph). |
| kombiniert | Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts. |
| CO₂-Emissionen kombiniert | Zur Ermittlung der kombinierten Kohlendioxidemissionen werden während beider Zyklen (innerorts und außerorts) die Abgase gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben unter anderem den CO ₂ -Emissionswert. |



Hinweis

- Abhängig von der jeweiligen Ausstattung kann sich das Leergewicht ändern. Dadurch können sich die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emissionen geringfügig erhöhen.
- In der Praxis können sich Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach der Richtlinie EG 715/2007 bzw. EWG 80/1268 ermittelt wurden. ■

Selektive katalytische Reduktion* (AdBlue)

Einleitung

Der Füllstand von AdBlue sollte im Rahmen der Servicearbeiten geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Gepäckraum ⇒ Seite 134
- Kraftstoff ⇒ Seite 284
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

ACHTUNG

Mit einem zu niedrigen AdBlue-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Notstart und kein Starten über Starthilfe möglich!

- Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km (600 Meilen) AdBlue in ausreichender Menge nachfüllen.
- Niemals den AdBlue-Tank leerfahren.

ACHTUNG

AdBlue ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

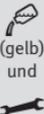
- Bei Augen- und Hautkontakt mit AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nichtärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

AdBlue greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- Kristallisiertes AdBlue mit warmem Wasser und Schwamm entfernen. ■

Warn- und Kontrollleuchten

| leuchtet | mögliche Ursache ⇒  | Abhilfe |
|---|--|---|
|  (rot) | Kein Motoreneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig. | Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen ⇒ Seite 290. |
|  (rot) und  | Kein Motoreneustart möglich! AdBlue-System gestört. | Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen. |
|  (gelb) | AdBlue-Vorrat ist niedrig. | Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen ⇒ Seite 290. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb. |
|  (gelb) und  | AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt. | Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ►

 **ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

 **VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zu AdBlue

Bei Fahrzeugen mit Selective Catalytic Reduction wird eine spezielle Harnstofflösung (AdBlue) in die Abgasanlage vor einen speziellen Katalysator eingespritzt, um die Stickoxidemissionen zu reduzieren.

Der AdBlue-Verbrauch ist abhängig von der individuellen Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von der Umgebungstemperatur in der das Fahrzeug betrieben wird.

Das AdBlue befindet sich in einem separaten Tank des Fahrzeugs und sollte beim Service aufgefüllt werden. Die AdBlue-Tankfüllmenge beträgt etwa 17 Liter.

Ab einer Restreichweite von etwa 2400 km erfolgt eine Aufforderung im Kombiinstrument, dass AdBlue aufgefüllt werden muss ⇒ Seite 290. Wenn die Aufforderung zum Nachfüllen missachtet wird, ist später kein Starten des Motors mehr möglich ⇒ Seite 288.

SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb. Wenn kein Fachbetrieb erreichbar ist, sollte eine Teilbetankung von mindestens 10,0 Litern AdBlue durchgeführt werden. Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden.

Sobald die Warnleuchten  und  zusammen aufleuchten, liegt eine Störung vor. SEAT empfiehlt den nächsten Fachbetrieb aufzusuchen.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den USA, Deutschland, der Europäischen Union und anderen Ländern.

AdBlue nachfüllen

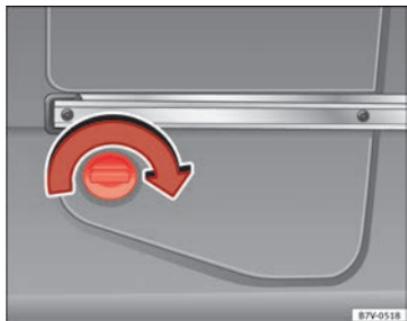


Abb. 167 Hinten links im Gepäckraum: AdBlue-Tank hinter einer Abdeckung.

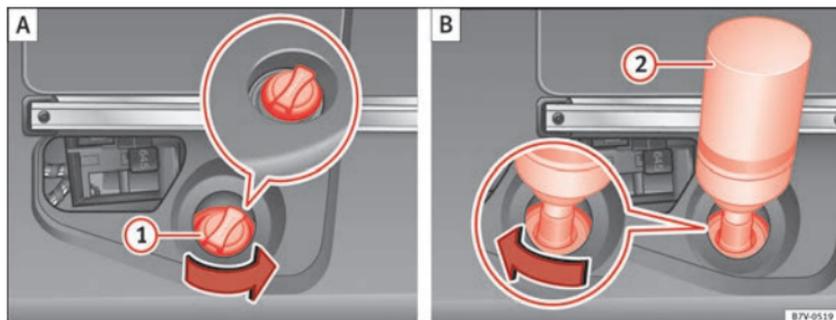


Abb. 168 AdBlue-Tank mit Verschluss des Tankeinfüllstutzens und Nachfüllflasche.

Zum Nachfüllen von AdBlue muss das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche stehen und beispielsweise nicht einseitig auf einem Bordstein oder an einer Steigung. Ein nicht eben stehendes Fahrzeug kann dazu führen, dass die Füllstandsanzeige die Nachfüllmenge nicht erkennt. ▶

Tankeinfüllstutzen öffnen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schnellverschluss der Abdeckung im Uhrzeigersinn drehen ⇒ Abb. 167 und Abdeckung nach vorn öffnen.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens ⇒ Abb. 168 ① entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

AdBlue nachfüllen

Nur von SEAT freigegebenes AdBlue verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht. Nur SEAT Originalbehälter verwenden.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Schutzkappe der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche ② senkrecht mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- **Mindestens 10,0 Liter (6 Flaschen) AdBlue nachfüllen.** Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.
- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue-Tank geflossen ist. Nachfüllflasche nicht zusammendrücken oder beschädigen!
- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen ⇒ ①.
- Ein vollständig gefüllter AdBlue-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens ⇒ Abb. 168 ① im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Abdeckung einsetzen und Schnellverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu schließen.

Handlungen vor der Weiterfahrt

- Nach dem Auffüllen **nur** die Zündung einschalten.
- Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet lassen, damit die Nachbetankung vom System erkannt wird.
- Erst nach Ablauf der 30 Sekunden den Motor starten!



ACHTUNG

AdBlue nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.

- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von AdBlue benutzen, da Personen das enthaltene AdBlue nicht immer erkennen können.**
- **AdBlue immer außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**



VORSICHT

- Nur das von SEAT ausdrücklich freigegebene AdBlue verwenden. Die Verwendung eines anderen AdBlue kann ein Motorschaden verursachen!
- Niemals Wasser oder Zusatzstoffe dem AdBlue beimischen. Schäden, die durch die Beimischung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Niemals AdBlue in den Diesel-Kraftstofftank füllen! Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mitführen. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue den Fahrzeuginnenraum beschädigen.



Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.



Hinweis

Geeignete AdBlue-Nachfüllflaschen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. ■

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Einleitung

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen ⇒ ⚠! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Scheibenwischer und -wascher ⇒ Seite 111
- Motor anlassen und abstellen ⇒ Seite 181
- Bremsflüssigkeit ⇒ Seite 194
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 306
- Kontrollen beim Tanken ⇒ Seite 280
- Motoröl ⇒ Seite 296
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 300
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.



ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeführter Arbeit sein.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.

 **ACHTUNG (Fortsetzung)**

- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.
 - Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißen Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

 **ACHTUNG**

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Niemals die Stromkabel und Anschlüsse der Gasentladungslampen berühren.

 **ACHTUNG**

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
 - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
 - Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter Parkbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegenlassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:
 - Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

**VORSICHT**

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!

**Umwelthinweis**

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ■

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten**Checkliste**

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen ⇒ ⚠:



- Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194.
- Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 185.
- Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 181.
- Motor ausreichend abkühlen lassen.
- Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
- Sicher stellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet Wegrollen kann.

ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Motorraumklappe öffnen und schließen

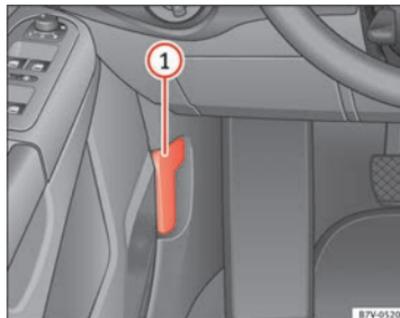


Abb. 169 Im Fußraum auf der Fahrerseite: Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe.



Abb. 170 Entriegelungshebel zum Öffnen der Motorraumklappe im Kühlergrill.

Motorraumklappe öffnen

Der Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe kann nur bei geöffneter Fahrertür betätigt werden. ▶

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen ⇒ .
- Fahrertür öffnen.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen ⇒ **Abb. 169**. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers ⇒ .
- Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben ⇒ **Abb. 170** (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

- Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist ⇒ .
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen! *Nicht nachdrücken.*

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.



ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.



VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ■

Motoröl

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Buch Wartungsprogramm
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken. ▶

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

**Umwelthinweis**

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warn- und Kontrollleuchten

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|--------------------------|---|
|  | Motorölstand zu niedrig. | Motor abstellen. Prüfen Sie den Motorölstand ⇒ Seite 298. |
| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|  | Motoröldruck zu gering. | <p>⚠ Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen. – Blinkt die Warnleuchte, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.</p> |
|  | Motorölsystem gestört. | Fachbetrieb aufsuchen. Motorölsensor prüfen lassen. |

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Motorölspezifikation

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen.

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden ⇒ . Um den LongLife Service aufrechtzuerhalten, darf nur freigegebenes LongLife Motorenöl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (⇒ Tab. auf Seite 298). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen. ▶

| Motoren | Motorölspezifikationen | |
|---------------|------------------------|----------------------|
| | mit LongLife | ohne LongLife |
| Benzinmotoren | VW 504 00, VW 503 00 | VW 504 00, VW 502 00 |
| Dieselmotoren | VW 507 00 | VW 507 00 |

! VORSICHT

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung anderer Motoröle kann ein Motorschaden verursachen!
- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

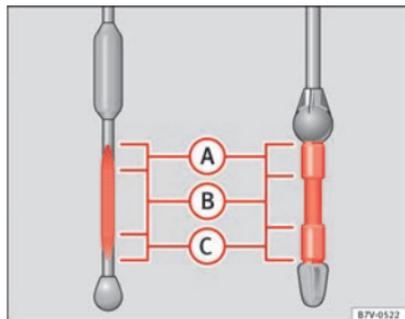


Abb. 171 Ölmesstab mit Motorölstandsmarkierungen.



Abb. 172 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
- Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt. Bei kaltem Motor kann der Motorölstand sofort geprüft und ggf. nachgefüllt werden.
- Motorraumklappe öffnen Δ \Rightarrow Seite 292.
- Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol  auf dem Deckel \Rightarrow Abb. 172 und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen. ▶

- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölstand ablesen ⇒ Tab. auf Seite 299.
- Nach dem Ablesen des Motorölstandes den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

Motorölstandsbereiche

| Abb. 171 | Notwendige Handlung je nach Motorölstand: |
|------------------|--|
| Bereich A | Kein Öl nachfüllen ⇒ 1 . |
| Bereich B | Öl kann nachgefüllt werden (etwa 0,5 l / 1/2 quart). Der Motorölstand kann im Bereich A liegen, jedoch nicht oberhalb von A . |
| Bereich C | Unbedingt Öl nachfüllen (etwa 1,0l oder 1 quart). Sicherstellen, dass nach dem Nachfüllen der Motorölstand etwa mittig im Bereich B liegt. |

Motoröl nachfüllen nach Prüfen des Motorölstandes

Schrittweise nur kleine Mengen des Motoröls nachfüllen.

- Deckel der Motoröleinfüllöffnung vom Zylinderkopf abschrauben ⇒ Abb. 172. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur das von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motoröl in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l / 1/2 quart) ⇒ Seite 297.
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen gewartet werden, damit das Motoröl in die Ölwanne bis zur Markierung des Motorölmesstabes fließen kann.
- Motorölstand erneut prüfen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen ⇒ **1**.
- Wenn der Motorölstand mindestens im Bereich ⇒ Abb. 171 **B** liegt, den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben, um ein Auslaufen von Motoröl bei laufendem Motor zu vermeiden.
- Nach dem Einfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben.



ACHTUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicher stellen, dass der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.



VORSICHT

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs ⇒ Abb. 171 **A** steht. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen.



Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs ⇒ Abb. 171 **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. ■

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2000 km (1 quart/1.200 Meilen) betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5000 Kilometern (3.000 Meilen) auch darüber. Der ▶

Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung muss sich der Motorölstand im Bereich ⇒ Abb. 171  befinden, wie z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge.

Motorölwechsel

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altöleentsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.



ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist folgendes zu beachten:

- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Arme waagrecht halten, wenn die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausgedreht wird, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.



Umwelthinweis

Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.



Umwelthinweis

Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.

Motorkühlmittel

Einleitung

Niemals Arbeiten am Motorkühlsystem durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug sowie falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten zur Verfügung stehen ⇒  ! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272

 **ACHTUNG**
Motorkühlmittel ist giftig!

- **Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.**
- **Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.**
- **Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen wird, in der das Fahrzeug betrieben wird.**
- **Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Insassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.**

**Umwelthinweis**

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ■

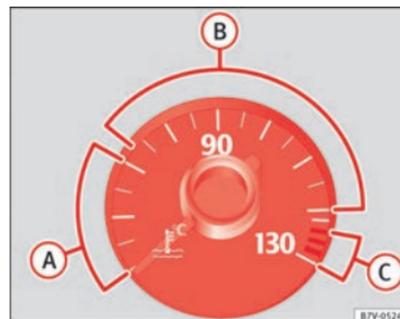
Warnleuchte und Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Abb. 173 Motorkühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument: (A) Kaltbereich; (B) Normalbereich; (C) Warmbereich.

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung – vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen – kann der Zeiger auch weit nach rechts wandern.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden. ▶

| leuchtet | Zeigerposition ⇒ Abb. 17 3 | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|---|---|---|
|  |  Warmbereich | Motorkühlmitteltemperatur zu hoch. |  Fahrzeug anhalten , sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen ⇒ Seite 303. |
| |  Normalbereich | Motorkühlmittelstand zu niedrig. | Prüfen Sie bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand und füllen Sie bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nach ⇒ Seite 303. Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung sein sollte, liegt eine Störung vor. |
| | .. | Motorkühlmittelsystem gestört. |  Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen! |
| .. |  Kaltbereich | .. | Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist. |
| blinkt | Mögliche Ursache | Abhilfe | |
|  | Motorkühlmittelsystem gestört. | Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. | |

**ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen immer beachten.**
- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Motorkühlmittelspezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit mindestens 40 % Anteil des Kühlmittelzusatzes **G 13** (TLVW 774 J). Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Diese Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz des Motorkühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes *immer* mindestens 40 % betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert. ▶

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40 % des Kühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erzielen ⇒ ④. Eine Mischung aus G 13 und den Motorkühlmitteln G 12 plus (TL-VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (grünblau) verringert die Korrosionsschutzwirkung erheblich und ist daher zu vermeiden ⇒ ③.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

⚠ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen. ■

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

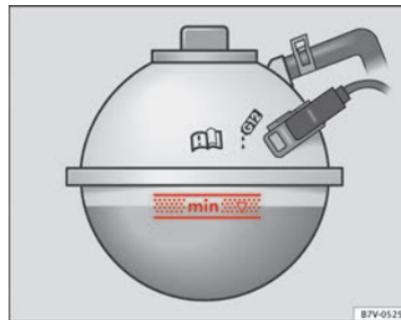


Abb. 174 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.

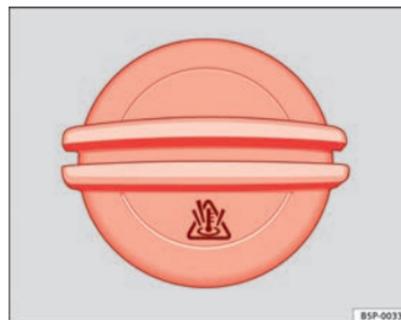


Abb. 175 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warleuchte des Motorkühlmittels auf. ►

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen ⇒ .
- Motorraumklappe öffnen  ⇒ Seite 292.
- Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol  auf dem Deckel erkennbar ⇒ **Abb. 175**.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichsbehälters prüfen ⇒ **Abb. 174**.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung („min“) ist, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben ⇒ .
- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation (⇒ Seite 302) nachfüllen ⇒ .
- Motorkühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden ⇒ **Abb. 174**. **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** ⇒ !
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (⇒ Seite 302) zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen ⇒ . Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen ⇒ Seite 302.



ACHTUNG

Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- **Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.**
- **Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.**
- **Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten.**
 - Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und bringen Sie den Wählhebel in Position P bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- **Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.**
 - Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- **Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.**

**VORSICHT**

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen ⇒ **Abb. 174**. Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein! ■

Fahrzeuggatterie

Einleitung

Die Fahrzeuggatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug zur Verfügung steht ⇒ ⚠! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Anzahl und Einbauort der Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeuggatterie

| Symbol | Bedeutung |
|---|--|
|  | Immer Augenschutz tragen! |
|  | Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen! |
|  | Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! |
|  | Bei der Ladung der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch! |
|  | Immer Kinder von Säure und Fahrzeuggatterie fernhalten! |

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- ⇒ Buch Wartungsprogramm
- Anfahrassistentensysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 205

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen ⇒ Seite 272



ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeuggatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeuggatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeuggatterie fernhalten.
- Tragen Sie stets eine Schutzbrille.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeuggatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeuggatterie im Gepäckraum: Auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeuggatterie achten. ▶

**VORSICHT**

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird. ■

**VORSICHT**

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen. ■

Warnleuchte

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|----------|--------------------|--|
| | Generator gestört. | Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

**ACHTUNG**

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

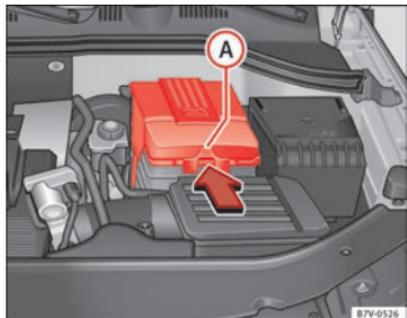


Abb. 176 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

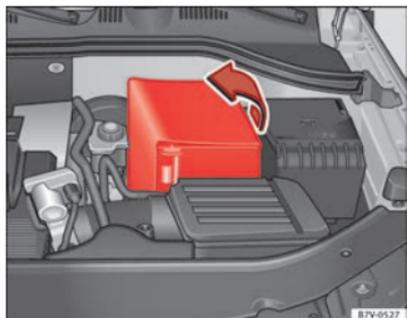


Abb. 177 Im Motorraum: Aufklappen der Manschette der Fahrzeugbatterie.

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (⇒ Seite 207) sind mit besonderen Fahrzeugbatterien ausgestattet, auf denen „AGM“ aufgedruckt ist. Bei diesen Fahrzeugbatterien kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten ⇒ Seite 292.
- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 292.

Batterieabdeckung öffnen

Abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs sind die Abdeckungen der Fahrzeugbatterie unterschiedlich ausgeführt:

- Bei einer Abdeckung: Auf die Lasche ⇒ Abb. 176 A in Pfeilrichtung drücken und Abdeckung nach oben abnehmen.
- Bei einer Manschette: Die Abdeckung zur Seite wegklappen ⇒ Abb. 177.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

| Farbanzeige | Handlung |
|-----------------------|---|
| hellgelb oder farblos | Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen. |
| schwarze Farbanzeige | Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung. ▶ |

 **ACHTUNG**

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.
- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert ⇒ ⚠. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Verwenden Sie nur wartungsfreie Batterien entsprechend der Normen TL 825 06 und VW 7 50 73. Diese Norm muss von August 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (⇒ Seite 207) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen ⇒ ⚠.

Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen ⇒ ⚠.

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (10-12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden ⇒ Seite 59. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ⇒ Buch Wartungsprogramm.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern: ▶

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch entlädt sich die Fahrzeugbatterie?

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
- Bei laufender Standheizung ⇒ Seite 174.



ACHTUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.



ACHTUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angelegte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklennen.



VORSICHT

- Niemals die Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an die Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.



Umwelthinweis

- Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.
- Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen. ■

Räder und Reifen

Räder

Einleitung

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Anhängerbetrieb ⇒ Seite 247
- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Parklenkassistent ⇒ Seite 213
- Reifenkontrollsysteme ⇒ Seite 234
- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256
- Radblenden ⇒ Seite 323
- Radwechsel ⇒ Seite 324
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 270



ACHTUNG

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahr-sicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrol-lumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben an-fangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Rei-fenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Rei-fen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Plat-zen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifen-platzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindig-keit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunter-sützten Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.



Hinweis

- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen.
- Wenn konventionelle Reifen am Fahrzeug verbaut werden sollen, muss ein Reifenreparaturset erworben werden, da sich dies nicht bei den in der Fahrzeugausstattung inbegriffenen Werkzeugen befindet.

Umgang mit Rädern und Reifen

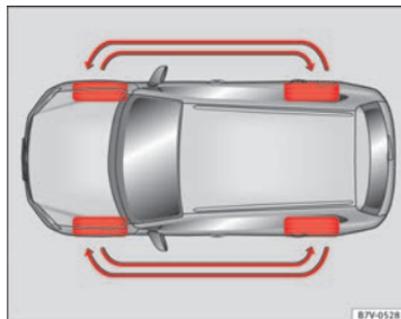


Abb. 178 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen am Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere** eingedrungen sind ⇒ Seite 318. ▶

- Gegebenenfalls Warmmeldungen des Reifenkontrollsystems beachten.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen
⇒ Seite 318.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen ⇒ Seite 318.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten ⇒ Seite 321.
- Reifen vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen ⇒ .
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert ⇒ Seite 321. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema ⇒ **Abb. 178**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt la-

gern, verhärtet und versprödet früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die sechs Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben ⇒ .

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstelldatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist
⇒ Seite 321.

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.



ACHTUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**

**ACHTUNG**

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**

**Umwelthinweis**

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen. ■

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab → Seite 324.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden → Seite 324.

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonde-

ren Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb ⇒

**ACHTUNG**

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.**
- **Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.**

**ACHTUNG**

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.**
- **Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.**

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 500 km (310 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit →  und Bremswirkung → .
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) → .
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen, dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

ACHTUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.

ACHTUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Hinweis

- Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.
- Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen. ■

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

! VORSICHT

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende, ungeeignete oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

🌸 Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Beim Prüfen der Reifenfülldrucke Besonderheiten der Reifenkontrollsysteme beachten ⇒ Seite 234. ■

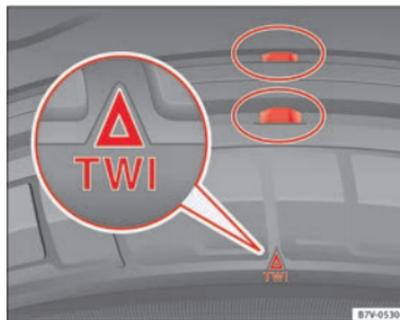
Profiltiefe und Verschleißanzeiger

Abb. 180 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe ⇒ ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen. ▶

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger → Abb. 180. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger, z. B. die Buchstaben „TWI“ oder Symbole.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.



ACHTUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrte Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt“ dann eher auf (Aquaplaning).
- Abgefahrte Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren, verlängern den Bremsweg und erhöhen das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten → .

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.

- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Eine auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebraute Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise – Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Räder – Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu ausgewuchten lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks – Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei ▶

starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



ACHTUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Winterreifen*

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Winterreifen verbessern auch das Bremsverhalten des Fahrzeugs und helfen den Bremsweg bei Winterwetter zu reduzieren. Bei einer Außentemperatur unter +7 °C (+45 °F) empfiehlt SEAT die Verwendung von Winterreifen.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm (1/16 in) abgefahren ist. Ebenso verlieren Winterreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt Folgendes:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.

- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Winterreifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen in gleicher Gürtelbauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitsbuchstabe beachten ⇒

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung ⇒ Seite 322.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (Multifunktionsanzeige)** des Kombiinstrumentes eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden ⇒ Seite 65.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der Reifenfülldruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem SEAT-Betrieb die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifenfülldruck erfragen.

Allradantrieb*

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt SEAT, im Winter immer auf *allen* vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremswirkung* verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten ⇒ Seite 320. ▶

**ACHTUNG**

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Tragkraft überschreiten.**

**Umwelthinweis**

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

**Hinweis**

- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelemt“ werden ⇒ Seite 236.
- Zulässige Winterreifengrößen ggf. bei einem SEAT-Betrieb erfragen. ■

Schneeketten

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** – auch bei **Allradfahrzeugen** – und nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen montiert werden:

Reifengröße

205/60 R16

Felge

6 1/2 J x 16 ET 33

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm (37/64 in) aufragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen ⇒ . Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

**ACHTUNG**

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer die richtigen Schneeketten verwenden.**
- **Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.**
- **Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.**

**VORSICHT**

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

**Hinweis**

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich. ■

Reifenbeschriftung

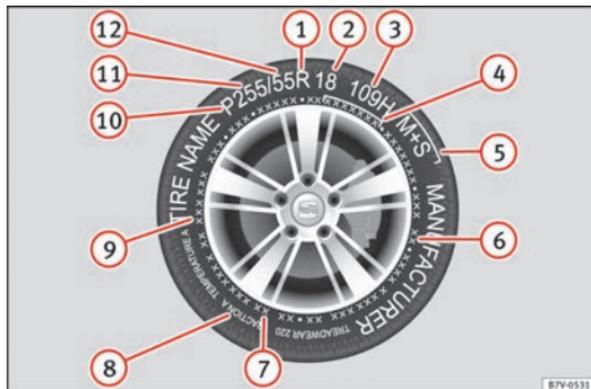


Abb. 181 Internationale Reifenbeschriftung.

- ① Radialreifen
- ② Felgendurchmesser
- ③ Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex
- ④ DOT-Identifizierungsnummer
- ⑤ Matsch und Schnee
- ⑥ Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- ⑦ Maximale Tragfähigkeit
- ⑧ Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- ⑨ Maximal zulässiger Reifenfülldruck
- ⑩ Pkw
- ⑪ Reifen-Nennbreite in Millimetern
- ⑫ Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

| Reifenbeschriftung (Beispiel) | Bedeutung | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---------------------------------------|-----|--|----|------------------------------------|---|--|----|----------------------------|
| Markenname, Logo | Hersteller | | | | | | | | | | |
| Produktname | Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers. | | | | | | | | | | |
| P215 / 55 R 16 | Größenbezeichnung: <table border="1"> <tr> <td>P</td> <td>Kennzeichnung für Personenkraftwagen.</td> </tr> <tr> <td>215</td> <td>Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.</td> </tr> <tr> <td>55</td> <td>Höhen- und Breitenverhältnis in %.</td> </tr> <tr> <td>R</td> <td>Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Felgendurchmesser in Zoll.</td> </tr> </table> | P | Kennzeichnung für Personenkraftwagen. | 215 | Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm. | 55 | Höhen- und Breitenverhältnis in %. | R | Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial. | 16 | Felgendurchmesser in Zoll. |
| P | Kennzeichnung für Personenkraftwagen. | | | | | | | | | | |
| 215 | Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm. | | | | | | | | | | |
| 55 | Höhen- und Breitenverhältnis in %. | | | | | | | | | | |
| R | Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial. | | | | | | | | | | |
| 16 | Felgendurchmesser in Zoll. | | | | | | | | | | |
| 91 V | Tragfähigkeitskennzahl ⇒ Seite 322 und Geschwindigkeitskennbuchstabe ⇒ Seite 322. | | | | | | | | | | |
| XL | Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“). | | | | | | | | | | |
| M+S oder M/S | Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) ⇒ Seite 319. | | | | | | | | | | |
| SSR oder DSST, Eufonia, RFT, ROF, RSC, ZP, Conti-Seal | Herstellerabhängige Kennzeichnung für Reifen mit Notlaufeigenschaften. | | | | | | | | | | |
| RADIAL TUBELESS | Schlauchloser Radialreifen. | | | | | | | | | | |
| E4 ... | Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer. ▶ | | | | | | | | | | |

| Reifenbeschriftung (Beispiel) | Bedeutung |
|--|---|
| DOT BT RA TY5 1709 | Reifen-Identifikationsnummer (TIN ^{a)} – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum: DOT Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation). BT Kennbuchstabe des herstellenden Werks. RA Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße. TY5 Reifenmerkmale des Herstellers. 1709 Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009. |
| TWI | Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) ⇒ Seite 317. |
| MAX LOAD 615 KG (1356 LBS) | US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad. |
| MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI) | US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck. |
| SIDEWALL 1 PLY RAYON | Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide). |
| TREAD 4 PLYS 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON | Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage. |
| Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren): | |
| TREADWEAR 280 | Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest. |

| Reifenbeschriftung (Beispiel) | Bedeutung |
|--|---|
| TRACTION AA | Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C). |
| TEMPERATURE A | Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C). |
| Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen. | |

^{a)} Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

| | |
|----|--------------------|
| 91 | 615 kg (1.356 lbs) |
| 93 | 650 kg (1.433 lbs) |
| 95 | 690 kg (1.521 lbs) |
| 97 | 730 kg (1.609 lbs) |
| 99 | 775 kg (1.709 lbs) |

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

| | |
|---|------------------------|
| P | max. 150 km/h (93 mph) |
| Q | max. 160 km/h (99 mph) |



| | |
|---|-------------------------|
| R | max. 170 km/h (106 mph) |
| S | max. 180 km/h (112 mph) |
| T | max. 190 km/h (118 mph) |
| U | max. 200 km/h (124 mph) |
| H | max. 210 km/h (130 mph) |
| V | max. 240 km/h (149 mph) |
| Z | über 240 km/h (149 mph) |
| W | max. 270 km/h (168 mph) |
| Y | max. 300 km/h (186 mph) |

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Radblenden*

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeug außen pflegen und reinigen ⇒ Seite 256
- Radwechsel ⇒ Seite 324
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 339

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radblenden verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

⚠ VORSICHT

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Radvollblende*

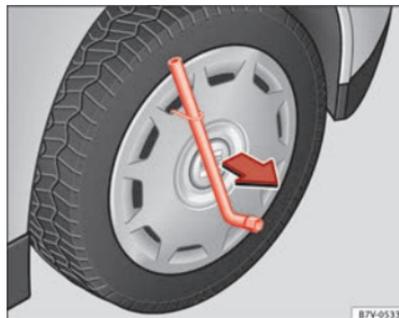


Abb. 182 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 339.
- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben ⇒ Abb. 182 und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position ⇒ Abb. 185 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil ⇒ Abb. 185 ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 183 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

- Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 339.
- Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken ⇒ Abb. 183 und in Pfeilrichtung abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radwechsel*

Einleitung

Das Fahrzeug ist mit Mobilitätsreifen ausgestattet. Einen Radwechsel nur durchführen, wenn z. B. von Sommer- auf Winterreifen gewechselt werden soll. Siehe ⇒ Seite 318

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Radblenden ⇒ Seite 323
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 339

 **ACHTUNG**

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und den Wählhebel in Stellung P bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vorbereitungen zum Radwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen ⇒ :

1. Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194.
3. Automatikgetriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 185.
4. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 181.
5. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 185.
6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Das Gegenüberliegende Rad mit Keilen oder dergleichen blockieren.
8. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
9. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
10. Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum nehmen.
11. Radblenden entfernen ⇒ Seite 323.

 **ACHTUNG**

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Radschrauben

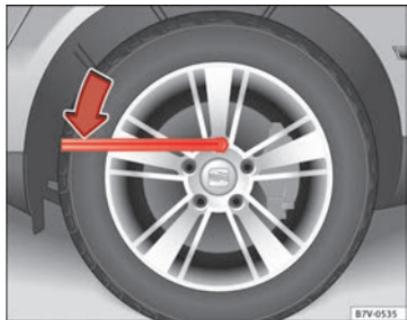


Abb. 184 Radwechsel:
Radschrauben lockern.

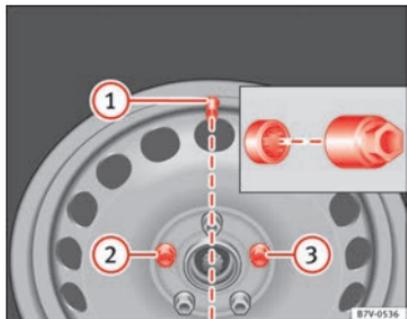


Abb. 185 Radwechsel:
Reifenventil ① und Einbauorte der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Rad-
schlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug
nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf
das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf
einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben
⇒ Abb. 184.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Um-
drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an
Position ⇒ Abb. 185 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende
kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug
nehmen.
- Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schie-
ben.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Um-
drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen ⇒ ⚠.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten
Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb
die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalot-
tenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der
Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen
Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und
Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich ▶

das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmoment-schlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreifen lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

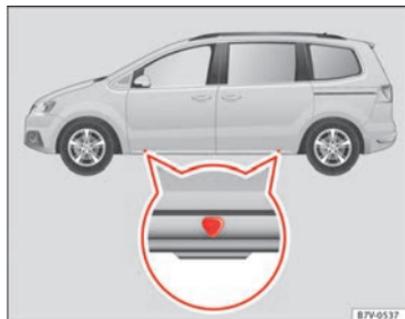


Abb. 186 Aufnahme-
punkte für den Wagenhe-
ber.

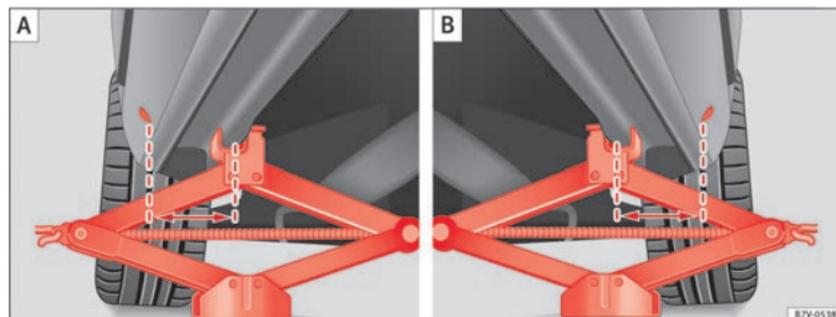


Abb. 187 **A**: Wagenheber vorn an der linken Fahrzeu-
seite angesetzt, **B**: Wagenheber hinten an der linken
Fahrzeuseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden ⇒ Abb. 186. Die Markierung zeigt die Position der Aufnahmepunkte **unter** dem Fahrzeug an. Die Aufnahmepunkte befinden sich an Stegen, die **hinten** den vorderen Kanten liegen

⇒ Abb. 187. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad be-
findet ⇒ .

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber ange-
hoben werden. 

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ :

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Motor abstellen, beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 185 und elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194.
3. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen.
4. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern ⇒ Seite 326.
5. Den Wagenheberaufnahmeort ⇒ **Abb. 186** unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
6. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmeort des Fahrzeugs stellen lässt.
7. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß genau unter dem Ansetzpunkt ⇒ **Abb. 187** befindet.
8. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug ⇒ **Abb. 187** umfasst.
9. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.



ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummimatte) verwenden, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen ⇒ **Abb. 187**.
- Niemals mit einem Körperteil (z. B. Arm oder Bein) unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.



ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Rad wechseln



Abb. 188 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Rad abnehmen

- Checkliste beachten ⇒ Seite 325.
- Radschrauben lösen ⇒ Seite 326.
- Fahrzeug anheben ⇒ Seite 328.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff ⇒ **Abb. 188** vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten ⇒ Seite 313.

- Rad ansetzen.
- Die Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter an Position ⇒ **Abb. 185** ② oder ③ im Uhrzeigersinn einschrauben und leicht festziehen.
- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.

- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen ⇒ **⚠**. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren ⇒ Seite 323.



ACHTUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindgänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Nach dem Radwechsel

- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und zurück in den Gepäckraum legen ⇒ Seite 339.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen ⇒ Seite 326.



Hinweis

Bei Fahrzeugen mit indirekt messender Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt“ werden ⇒ Seite 236.

Situations

Im Notfall

Einleitung

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Bremsen, anhalten und parken ⇒ Seite 194
- Notschließen oder -öffnen ⇒ Seite 333
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 339

ACHTUNG

Ein liegengeliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

Sich selbst und das Fahrzeug absichern



Abb. 189 In der Mitte der Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage.

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengeliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben ⇒ Seite 333.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ .

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen ⇒ .
2. Warnblinkanlage mit der Taste  einschalten ⇒ Abb. 189. ▶

3. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194.
4. Schalthebel in Neutralstellung bzw. Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 185.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 181.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnblinkanlage beispielsweise einschalten:

- Wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.
- Wenn ein Notfall besteht.
- Wenn das Fahrzeug ausfällt.
- Beim Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegengeliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.



ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemeinen gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.



ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.



Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Bei einigen Fahrzeugen können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h (50 mph) die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus. ■

Erste-Hilfe-Set, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher*



Abb. 190 In der Heckklappe: Halterung für das Warndreieck.

Warnweste

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste ⇒ Seite 55.

Warndreieck

Bei geöffneter Heckklappe den Verschluss ⇒ Abb. 190 um 90° drehen. Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Erste-Hilfe-Set

Ein **Erste-Hilfe-Set** kann sich im Ablagefach hinten links im Gepäckraum ⇒ Seite 150.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein **Feuerlöscher** kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Set, Warnweste und Warndreieck immer sicher in den Halterungen befestigen.

Notschließen oder -öffnen

Einleitung

Die Türen, die Heckklappe und das Panorama-Schiebedach können z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Fahrzeugschlüsselsatz ⇒ Seite 75
- Zentralverriegelung und Schließsystem ⇒ Seite 78
- Türen ⇒ Seite 84
- Heckklappe ⇒ Seite 88
- Panorama-Schiebedach ⇒ Seite 97
- Im Notfall ⇒ Seite 331

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen, der Heckklappe und des Panorama-Schiebedachs ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen, Heckklappe und Panorama-Schiebedach nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ■

Fahrtür manuell ent- oder verriegeln



Abb. 191 Türgriff an der Fahrtür: verdeckter Schließzylinder.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrtür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten ⇒ Seite 78.

- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen ⇒ Seite 75.
- Schlüsselbart am Fahrtürgriff von unten in die Öffnung der Abdeckkappe stecken ⇒ Abb. 191 (Pfeil) und Abdeckkappe von unten nach oben abheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheit beim Entriegeln:

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird aber noch kein Alarm ausgelöst ⇒ Seite 78.
- Fahrtür öffnen, der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein. Beim Einschalten der Zündung erkennt die elektronische Wegfahrsicherung einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahl-Warnanlage. ▶



Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert ⇒ Seite 78. ■

Beifahrertür und Schiebetüren manuell verriegeln



Abb. 192 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 193 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert.

- Tür öffnen.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss  gekennzeichnet ⇒ Abb. 192.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ⇒ Seite 75.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken ⇒ Abb. 193.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Vorgang ggf. an den anderen Türen durchführen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



Hinweis

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel zweimal gezogen werden ⇒ Seite 78. ■

Heckklappe notentriegeln



Abb. 194 Vom Gepäckraum aus: Abdeckkappe in der Heckklappe abnehmen.

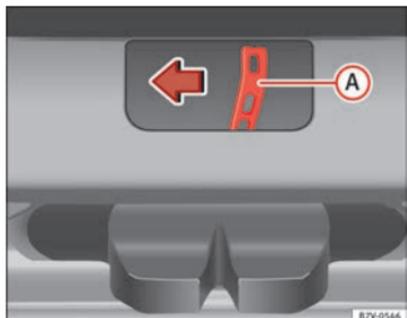


Abb. 195 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Eckige Abdeckung in der Innenverkleidung der Heckklappe abnehmen
⇒ Abb. 194.

- Entriegelungshebel ⇒ Abb. 195 **A** in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen. ■

Panorama-Schiebedach notschließen

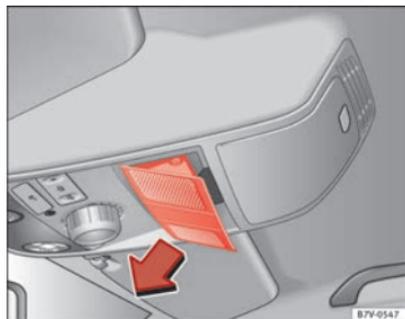


Abb. 196 Im Dachhimmel: Abdeckung entfernen.

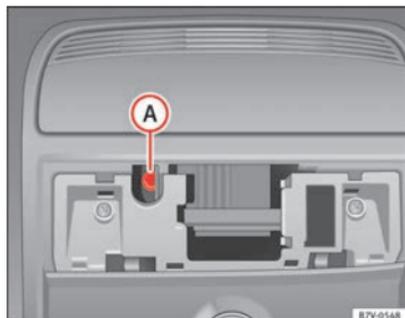


Abb. 197 Innensechskantschraube zum Schließen des Panorama-Schiebedachs.

- Abdeckung in Pfeilrichtung entfernen ⇒ Abb. 196.
- Stecken Sie einen handelsüblichen Innensechskantschlüssel¹⁾ mit SW 4 mm in die Innensechskantschraube ⇒ Abb. 197 **A**.
- Innensechskantschlüssel drehen, um das Panorama-Schiebedach zu schließen.
- Abdeckung wieder anbringen.
- Panorama-Schiebedach von einem Fachbetrieb prüfen lassen, da durch das Notschließen sowohl die Funktion als auch die Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs gestört sein kann. ■

¹⁾ Nicht im Lieferumfang des Bordwerkzeugs enthalten.

Notentriegeln der Wählhebelsperre



Abb. 198 Abdeckung der Schaltkulisse abbauen.

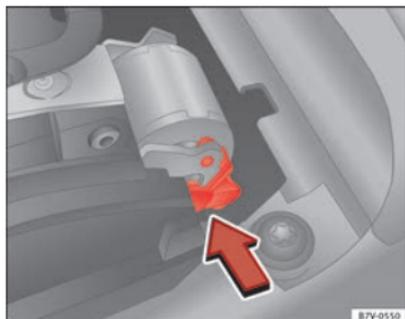


Abb. 199 Wählhebelsperre notentriegeln.

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, muss mit Hilfe der Notentriegelung der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden, z. B. bei entladener Fahrzeugbatterie.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse, in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite. Zum Entriegeln der Wählhebelsperre wird ein geeigneter Gegenstand benötigt, z. B. ein Schraubendreher.

Vorbereitungen

- Feststellbremse einschalten. Wenn sich die Feststellbremse nicht einschalten sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Abdeckung der Schaltkulisse abbauen

- Abdeckung im Bereich der Wählhebelsmanschette nach oben ziehen ⇒ Abb. 198.
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen ⇒ ⚠.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

- Entriegelungshebel ⇒ Abb. 199 in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Sperrtaste ⇒ Abb. 198 ① im Wählhebelgriff drücken und Wählhebel in Stellung **N** bringen.



ACHTUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung **P** nehmen, solange die elektronische Parkbremse ausgeschaltet ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.



VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird das automatische Getriebe beschädigt, z. B. beim Abschleppen.

Bordwerkzeug*

Einleitung

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Radwechsel ⇒ Seite 324
- Im Notfall ⇒ Seite 331



ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug sicher im Gepäckraum befestigt ist.



ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

Unterbringung

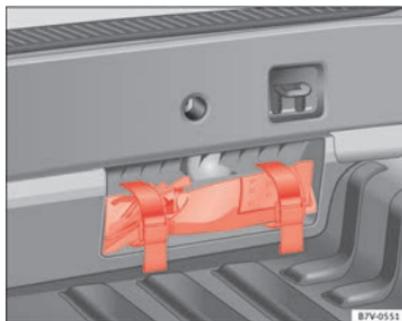


Abb. 200 Im Gepäckraum vom Fahrzeuginnenraum aus gesehen: Bordwerkzeug in einer Mulde im Bereich des Schlossträgers.

Je nach Ausstattung des Modells können sich die Werkzeuge des Fahrzeugs im Gepäckraum, in einer Aussparung im Bereich des Schlossträgers, befinden ⇒ Abb. 200. Befestigungsgurte lösen und das Bordwerkzeug herausnehmen. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, befindet sich zusätzliches Bordwerkzeug in einem Werkzeugkasten im Gepäckraum.



Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann.

Bestandteile

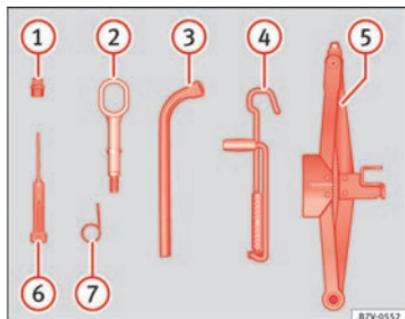


Abb. 201 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs ⇒ Abb. 201

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
- ② Einschraubbare Abschleppöse.
- ③ Radschlüssel.
- ④ Wagenheberkurbel. Bevor die Wagenheberkurbel wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberkurbel zusammenklappen.
- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen.
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist

umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Rad-schlüssel.

- ⑦ Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben. ■

Sicherungen

Einleitung

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Verbraucher über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Verbrauchers zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
- **Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.**

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.**
- **Niemals Sicherungen reparieren.**
- **Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.**

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Hinweis

- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Verbraucher können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Sicherungen im Fahrzeug

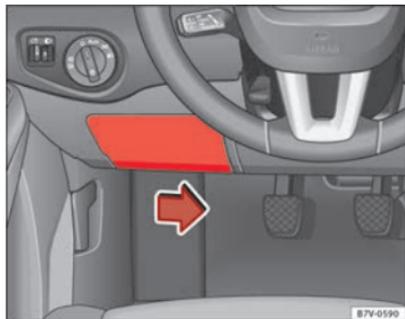


Abb. 202 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

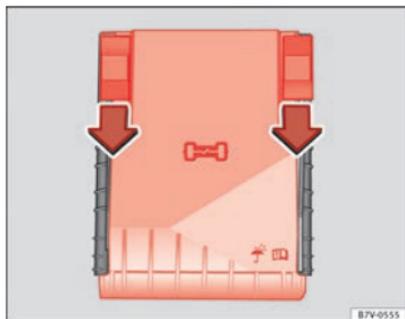


Abb. 203 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

| Color | Stromstärke in Ampere |
|----------------|-----------------------|
| lila | 3 |
| hellbraun | 5 |
| braun | 7,5 |
| rot: | 10 |
| blau | 15 |
| gelb | 20 |
| weiß oder klar | 25 |
| grün | 30 |
| orange | 40 |

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Zum Entriegeln des Deckels den Betätigungshebel an der Unterseite nach rechts drücken ⇒ Abb. 202.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen muss der Hebel nach links gedrückt werden.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 292.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung nach vorn schieben, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ⇒ Abb. 203.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbauen** Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach hinten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Weitere Sicherungen können sich hinter einer Abdeckung unten links im Gepäckraum befinden. ▶

! VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden. ■

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

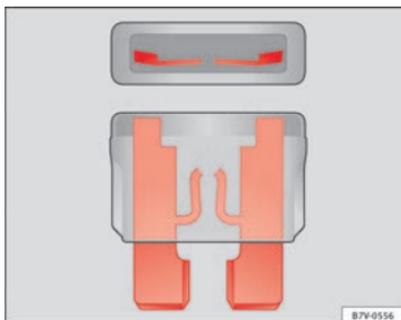


Abb. 204 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

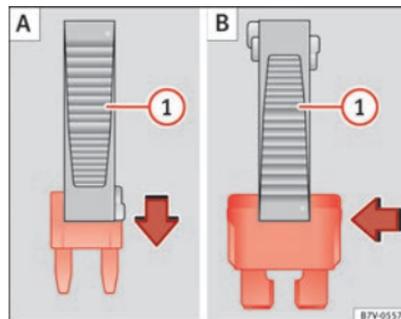


Abb. 205 Sicherung entnehmen oder einsetzen.

Vorbereitungen

- Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ⇒ Seite 342

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ⇒ Abb. 204.

Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Bei *kleinen Sicherungen* Klammer von oben aufstecken ⇒ Abb. 205 [A].
- Bei *größeren Sicherungen* Klammer seitlich auf die Sicherung schieben ⇒ Abb. 205 [B].
- Durchgebrannte Sicherung herausziehen. ▶

- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen ⇒ ⚠.
- Abdeckung wieder einsetzen.

**VORSICHT**

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten. ■

Glühlampenwechsel

Einleitung

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut oder Gasentladungslampen ersetzt werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Licht und Sicht ⇒ Seite 101
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Bordwerkzeug ⇒ Seite 339
- Sicherungen ⇒ Seite 341



ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.



ACHTUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten ⇒ Seite 292. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Gasentladungslampen werden mit Hochspannung betrieben, die schwere oder tödliche Verletzungen bei unsachgemäßem Umgang verursachen kann.
- H7-Glühlampen und Gasentladungslampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

VORSICHT

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckungen oder Kunststoffkappen am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurden, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.

Kontrollleuchte

| leuchtet | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|---|---|-------------------------------------|
|  | Glühlampe der Außenbeleuchtung des Fahrzeugs ausgefallen. | Ausgefallene Glühlampe austauschen. |

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Kontrolle der Glühlampen am angeschlossenen Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung werden bestimmte Glühlampen ordnungsgemäß an die Anhängersteckdose angeschlossen. Anhängers mit überwacht.

Der Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger wird auch durch den doppelten Blinkimpuls der Blinkleuchte (↔ oder ⇄) im Kombiinstrument angezeigt ⇒ Seite 101.

- Gemeinsamer Ausfall aller Blinklichter auf einer Seite.
- Ausfall des Rücklichts auf einer Seite (bei einigen Modellen auch der Ausfall der Kennzeichenleuchte).
- Ausfall von beiden Bremslichtern.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Hinweis

Der Ausfall einer Light Emitting Diode (LED) innerhalb einer Rückleuchte wird nicht angezeigt. Wenn jedoch alle LEDs ausfallen, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Informationen zum Glühlampenwechsel

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen ⇒ .

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Elektronische Parkbremse einschalten ⇒ Seite 194.
3. Lichtschalter in Stellung **0** drehen ⇒ Seite 101.
4. Blinkerhebel in Neutralstellung bringen ⇒ Seite 101.
5. Automatikgetriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen ⇒ Seite 185. ▶

6. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen ⇒ Seite 181.
7. Schaltgetriebe: Gang einlegen ⇒ Seite 185.
8. Orientierungsbeleuchtung verlöschen lassen ⇒ Seite 101.
9. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
10. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist ⇒ Seite 341.
11. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln ⇒ . Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
12. Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.
13. Nach einem Glühlampenwechsel Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe mög-

licherweise nicht richtig eingesetzt sein oder wieder ausgefallen sein so wie der Anschlussstecker nicht richtig stecken.

14. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

VORSICHT

Leuchten immer vorsichtig abnehmen bzw. einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder anderen Fahrzeugteilen zu vermeiden. ■

Glühlampen im Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

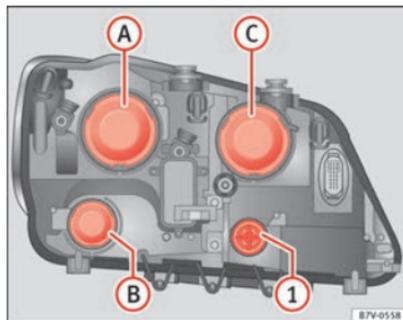


Abb. 206 Im Motorraum: Abdeckungen im linken Frontscheinwerfer. (A) Abblendlicht, (B) Tagfahrlicht und (C) Fernlicht und Standlicht.

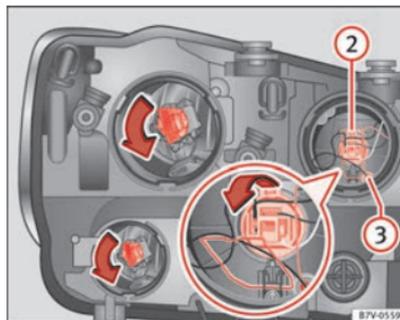


Abb. 207 Linker Scheinwerfer

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| Abb. 206, Abb. 207 | Blinklicht (kleiner Lampenhalter) | A | B | C |
|-----------------------|--|---|---|---|
| | | Abblendlicht | Tagfahrlicht | Fernlicht |
| 1. | Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346. | | | |
| 2. | Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 292. | | | |
| 3. | Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen. | | | |
| 4. | Lampenhalter ① bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. | Lampenhalter bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. | Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter ② mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. | Lampenhalter ③ mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. |
| 5. | Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen. | | | |
| 6. | Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. | | | |
| 7. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet. | | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineinschieben. |
| 8. | Gummiabdeckung anbringen. | | | |



Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.



Glühlampe im Xenon-Frontscheinwerfer auswechseln

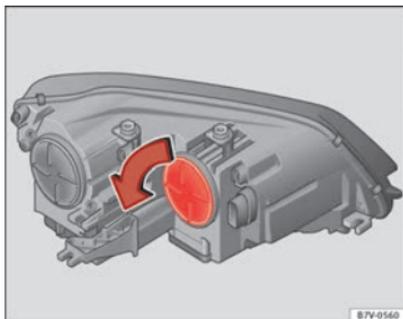


Abb. 208 Im Motorraum:
Abdeckung für Blinklicht.

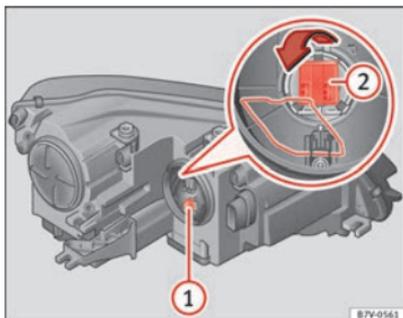


Abb. 209 Blinklichtlampehalter ① und Abbiegelicht ②.

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| | Blinklicht ① | Kurvenlicht ② |
|----|--|--|
| 1. | Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346. | |
| 2. | Motorraumklappe öffnen Δ ⇒ Seite 292. | |
| 3. | Abdeckung ⇒ Abb. 208 in Pfeilrichtung drehen und abziehen. | |
| 4. | Lampenhalter ① ⇒ Abb. 209 bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. | Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter ② ⇒ Abb. 209 mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. |
| 5. | Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen. | |
| 6. | Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. | |
| 7. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen. | Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet. |
| 8. | Abdeckung ⇒ Abb. 208 entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen. | |

Für den Glühlampenwechsel des Xenon-Abblend- und Fernlichts fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ⇒ Δ in Einleitung auf Seite 345.



Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ■

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

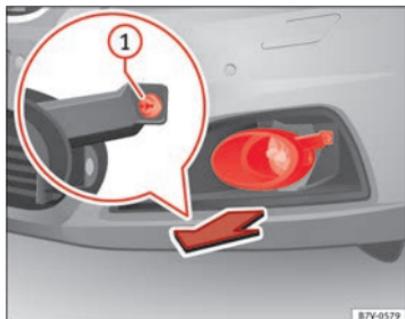


Abb. 210 Im Stoßfänger vorn rechts: Scheinwerfer ausbauen.

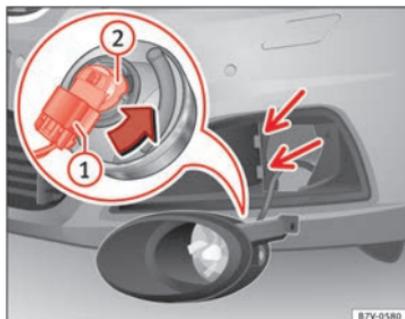


Abb. 211 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346.
2. Abdeckung in Pfeilrichtung nach vorn ziehen ⇒ Abb. 210.

3. Befestigungsschraube ⇒ Abb. 210 ① mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen ⇒ Seite 339.
4. Scheinwerfer ein wenig nach vorn klappen und aus den seitlichen Aufnahmen ⇒ Abb. 211 (kleine Pfeile) herausziehen.
5. Anschlussstecker ⇒ Abb. 211 ① entriegeln und abziehen.
6. Lampenhalter ⇒ Abb. 211 ② in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
7. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
8. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
9. Anschlussstecker ⇒ Abb. 211 ① auf den Lampenhalter ⇒ Abb. 211 ② stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
10. Scheinwerfer in die Aufnahmen ⇒ Abb. 211 (kleine Pfeile) stecken und nach hinten klappen.
11. Befestigungsschraube ⇒ Abb. 210 ① mit dem Schraubendreher festdrehen.
12. Abdeckung in den Stoßfänger einsetzen ⇒ Abb. 210.

Glühlampen der Rückleuchte in der Heckklappe auswechseln

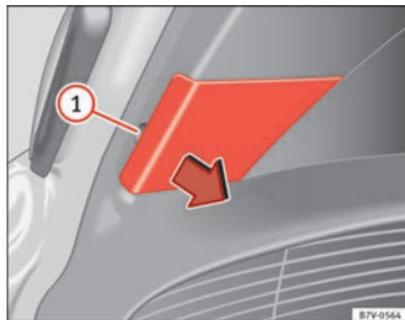


Abb. 212 In der Heckklappe: Abdeckung abnehmen.

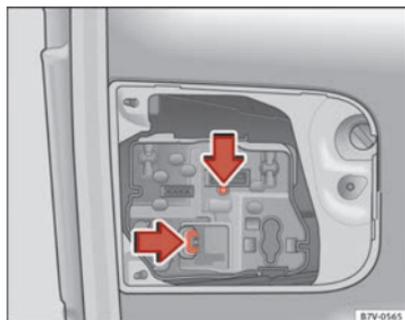


Abb. 213 In der Heckklappe: Lampenhalter herausnehmen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346.
2. Heckklappe öffnen ⇒ Seite 88.
3. Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (⇒ Abb. 201) die Abdeckung an der Aussparung vorsichtig abhebeln ⇒ Abb. 212 ①.
4. Rote Verriegelung am Stecker ziehen und Stecker vom Lampenträger lösen.
5. Verriegelungslaschen in Pfeilrichtung drücken ⇒ Abb. 213 und Lampenhalter herausnehmen.
6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter wieder einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.
8. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein. ■

Glühlampen der Rückleuchte in der Karosserie auswechseln

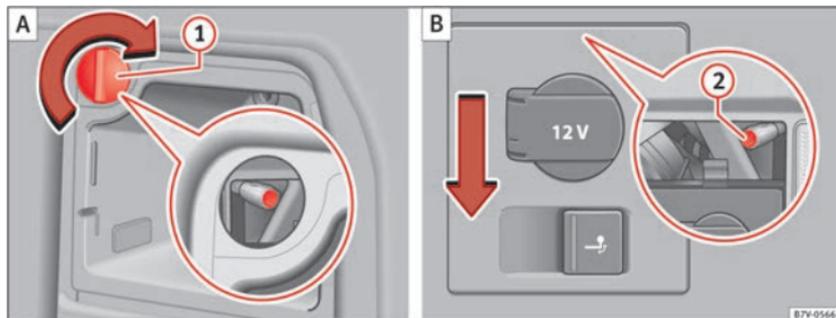


Abb. 214 Seitlich im Gepäckraum: Rückleuchte links und rechts ausbauen. ① Abdeckkappe abziehen, ② Befestigungsschraube.

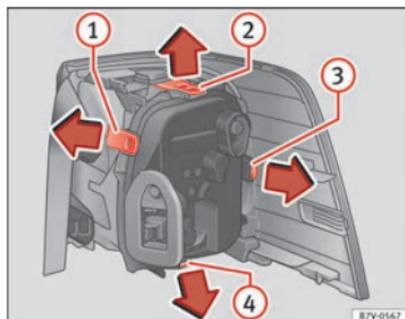


Abb. 215 Rückleuchte in der Karosserie: Lampenhalter ausbauen. ① bis ④ Verriegelungslaschen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| | Rückleuchte links | Rückleuchte rechts |
|----|---|--|
| 1. | Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346. | |
| 2. | Heckklappe öffnen ⇒ Seite 88. | |
| 3. | Ablagefach links im Gepäckraum öffnen ⇒ Seite 150. | Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach unten schieben ⇒ Abb. 214 (B) (Pfeil). |
| 4. | Abdeckkappe ⇒ Abb. 214 (1) um 90° in Pfeilrichtung drehen und abziehen. | |
| 5. | Befestigungsschraube ⇒ Abb. 214 (2) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen ⇒ Seite 339. Die Schraube bleibt gesichert in ihrer Position. | |
| 6. | Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie herausziehen. | |
| 7. | Kleinen roten Sicherungsbügel am Anschlussstecker nach außen ziehen und Anschlussstecker abziehen. | |
| 8. | Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen. ▶ | |

Glühlampe wechseln

9. Zum Entriegeln des Lampenhalters Verriegelungslaschen \Rightarrow Abb. 215 ① bis ④ in Pfeilrichtung drücken.
10. Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
11. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
12. Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.
13. Anschlussstecker einstecken und roten Sicherungsbügel hineindrücken, um den Anschlussstecker zu verriegeln.

Rückleuchte einbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| | Rückleuchte links | Rückleuchte rechts |
|-----|---|--------------------|
| 14. | Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen. Dabei obere Führungsschiene am Leuchtengehäuse auf den runden Befestigungsring stecken. | |
| 15. | Weiße Befestigungsschraube mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug festdrehen. | |

| | Rückleuchte links | Rückleuchte rechts |
|-----|--|--|
| 16. | Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte kontrollieren. | |
| 17. | Abdeckkappe \Rightarrow Abb. 214 ① einsetzen und um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen. | Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach oben schieben, bis sie fest geschlossen ist. |
| 18. | Ablagefach schließen. | |
| 19. | Heckklappe schließen \Rightarrow Seite 88. ■ | |

Glühlampe der Kennzeichenleuchte auswechseln



Abb. 216 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte.



Abb. 217 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

| | Geklemmte Kennzeichenleuchte | Geschraubte Kennzeichenleuchte |
|----|---|---|
| 1. | Checkliste beachten und Handlungen durchführen ⇒ Seite 346. | |
| 2. | Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (⇒ Abb. 201) in Pfeilrichtung in die Aussparung der Kennzeichenleuchte drücken ⇒ Abb. 216. | Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug (⇒ Abb. 201) die Schrauben an der Kennzeichenleuchte herausdrehen. |
| 3. | Kennzeichenleuchte etwas herausziehen. | |
| 4. | Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 217 (A) drücken und den Anschlussstecker abziehen. | Auf der Rückseite der Kennzeichenleuchte die Klemmbügel auseinander drücken. |
| 5. | Lampenhalter in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 217 (B) drehen und mit der Glühlampe herausziehen. | Lampenhalter aus der Kennzeichenleuchte herausnehmen. |
| 6. | Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen. | |
| 7. | Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung ⇒ Abb. 217 (B) bis zum Anschlag drehen. | Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen. |
| 8. | Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken. | Klemmbügel zusammendrücken. Der Lampenhalter muss fest mit der Kennzeichenleuchte verbunden sein. |

| | Geklemmte Kennzeichenleuchte | Geschraubte Kennzeichenleuchte |
|-----|--|--|
| 9. | Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten. | |
| 10. | Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet. | Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte mit dem Schraubendreher festdrehen. |

Starthilfe

Einleitung

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen ⇒ Seite 306.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel z. B nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2 ($0,038 \text{ in}^2$) und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 ($0,054 \text{ in}^2$) betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum nur an den Starthilfepunkten im Motorraum angeschlossen werden!

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Anfahrassistentensysteme (Start-Stopp-Betrieb) ⇒ Seite 205
- Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum ⇒ Seite 292
- Selektive katalytische Reduktion (AdBlue) ⇒ Seite 288
- Fahrzeugbatterie ⇒ Seite 306



ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten ⇒ Seite 306, Fahrzeugbatterie.
- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C ($+32 \text{ °F}$) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten. ▶

! VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Starthilfepunkt Pluspol

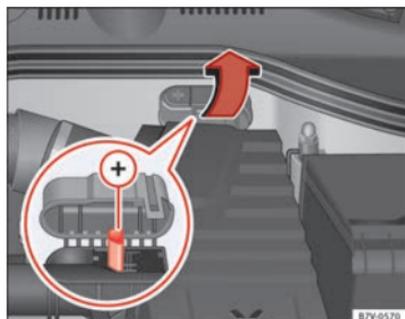


Abb. 218 Im Motorraum: Starthilfepunkt Pluspol (+).

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum unter einer farbigen Abdeckung ein Starthilfepunkt.

Starthilfe durchführen

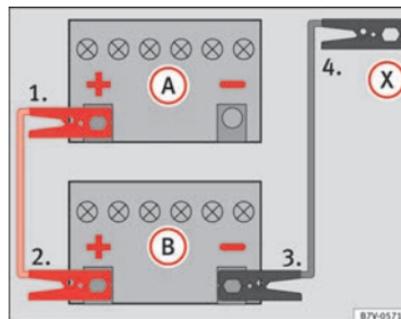


Abb. 219 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

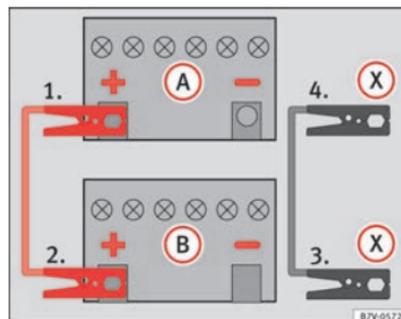


Abb. 220 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ⇒ ⚠.

2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) an ⇒ Abb. 219.
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B) an.
4. **Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-Betrieb:** Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol (-) des stromgebenden Fahrzeugs (B) ⇒ Abb. 219.
- **Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-Betrieb:** Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst an ⇒ Abb. 220.
5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber an einer weit von der Batterie (A) entfernten Stelle an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie zwei bis drei Minuten, bis der Motor „rundläuft“.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Polzangen ausreichend metallischen Kontakt haben.

Falls der Motor nicht anspringt: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.



ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten ⇒ Seite 294.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.

⚠ ACHTUNG (Fortsetzung)

- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

**Hinweis**

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

An- und Abschleppen

Einleitung

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ⇒ Seite 242

⚠ ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

⚠ ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

**VORSICHT**

- Die Abdeckung und Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird, z. B. der Fahrzeuglack.
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

Hinweise zum Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden ⇒ Seite 356.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit elektronischer Parkbremse, weil die Bremse möglicherweise nicht löst.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktionieren die Motorsteuergeräte möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.



VORSICHT

Bei Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen. ■

Hinweise zum Abschleppen

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Fahrzeuge mit **werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung** dürfen **nur** mit einer Abschleppstange abschleppen, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist ⇒ Seite 247.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (30 mph) fahren.
- Nicht weiter als 50 km (30 Meilen) schleppen.
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden. Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb beachten.

Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb dürfen mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abgeschleppt wird, muss der Motor ausgeschaltet sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe **DSG**® auch die Hinweise zum Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe beachten ⇒ Seite 360.

Wann darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden: ►

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und die ggf. zuvor eingeschaltete elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.

Hinweis

Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn die elektronische Parkbremse und elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. per Starthilfe der Motor gestartet werden, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen. ■

Abschleppöse vorn montieren

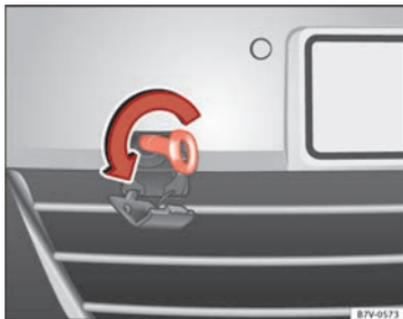


Abb. 221 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben. ■

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger ⇒ Abb. 221.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ Seite 360.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug nehmen ⇒ Seite 339.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach vorn herausziehen. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen ⇒ Abb. 221 ⇒ . Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren. ■

VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen. ■

Abschleppöse hinten montieren

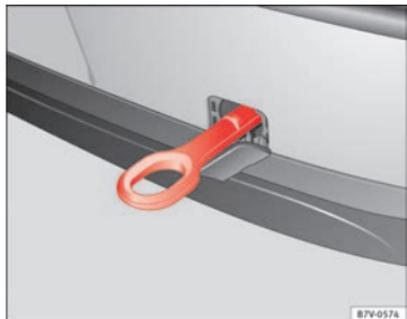


Abb. 222 Im Stoßfänger hinten rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich hinten rechts im Stoßfänger → Abb. 222. Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckung **keine** Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf montieren und verwenden → Seite 247, ⇒ ①.

Hinweise zum Abschleppen beachten ⇒ Seite 360.

Abschleppöse hinten montieren (Fahrzeuge ohne werkseitige Anhängervorrichtung)

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen ⇒ Seite 339.
- Auf den oberen Teil der Abdeckung drücken und Abdeckung vorsichtig nach hinten herausziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein. Abdeckung hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen ⇒ ②. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die

Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.

- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckung wieder montieren.

! VORSICHT

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.
- Fahrzeuge mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung dürfen **nur** mit einer Abschleppstange, die speziell für die Montage an einem Kugelkopf geeignet ist, abschleppen. Bei Benutzung einer nicht geeigneten Abschleppstange können der Kugelkopf und das Fahrzeug beschädigt werden. Statt dessen ein Abschleppseil benutzen. ■

Fahrhinweise beim Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppegangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten daher nicht abschleppen.

Beim Fahren darauf achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schlepmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird, kann trotzdem die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein. ▶

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, die elektronische Parkbremse gelöst werden kann und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck bremsen.
- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten. ■

Technische Daten

Beschreibung der Angaben

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

- Transportieren ⇒ Seite 13
- Umweltbewusst fahren ⇒ Seite 238
- Kraftstoff ⇒ Seite 284
- Motoröl ⇒ Seite 296
- Motorkühlmittel ⇒ Seite 300
- Räder und Reifen ⇒ Seite 311
- Verbraucherinformationen ⇒ Seite 270

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

| Abkürzung | Bedeutung |
|-----------------|---|
| kW | Kilowatt, Leistungsangabe des Motors |
| PS | Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors |
| bei U/min | Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute |
| Nm | Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments |
| l/100 km | Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 Kilometer |
| g/km | Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer |
| CO ₂ | Kohlendioxid |
| CZ | Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs |
| ROZ | Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotorkraftstoffs |



ACHTUNG

Das Missachten oder Überschreiten der angegebenen Werte für Gewichte, Zuladung, Abmessungen und Höchstgeschwindigkeit kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

Fahrzeugkenndaten



Abb. 223 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen → Abb. 223. Dieses Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablauffrinne aufgedruckt. Die Wasserablauffrinne befindet sich zwischen dem Federbein und dem Kotflügel. Öffnen Sie die Motorhaube, um an die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu gelangen ▲ ⇒ Seite 292.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist im Gepäckraum aufgeklebt und enthält folgende Daten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung
- ④ Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeugdaten finden Sie auch im Wartungsprogramm.

Typschild

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

- ⑤ Zulässiges Gesamtgewicht
- ⑥ Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- ⑦ Zulässige Achslast vorne
- ⑧ Zulässige Achslast hinten

Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchs- und Emissionsdaten auf dem Fahrzeugdatenträger sind für jedes Fahrzeug individuell.

Der Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emission und das tatsächliche Fahrzeuggewicht Ihres Fahrzeugs gehen aus dem Fahrzeugdatenträger hervor.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte beziehen sich auf die Gewichtsklasse, der Ihr Fahrzeug aufgrund der Motor- und Getriebekombination sowie der spezifischen Ausstattung zugeordnet ist.

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach der Verbrauchs-Messvorschrift 1999/100/EG ermittelt. Diese Messvorschrift schreibt eine an dem Fahralltag orientierte, realistische Verbrauchsermittlung vor.

Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

| | |
|-----------------------------|---|
| städtisch | Die Messung des Stadt-Zyklus beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert. |
| außerstädtisch | Beim außerstädtischen Zyklus wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h (75 mph). |
| Gesamtverbrauch | Die Berechnung des Gesamtverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den städtischen und 63 % für den außerstädtischen Zyklus. |
| CO ₂ -Emissionen | Zur Bestimmung der Kohlendioxid-Emissionen werden bei den beiden Zyklen die Abgase aufgefangen. Danach werden diese Gase analysiert, und u. a. der CO ₂ -Emissionswert erhalten. |



Hinweis

- Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich darüber hinaus in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von diesen Werten abweichen.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In den angegebenen Werten sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen, Mehrausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhöhen ⇒ ⚠.



ACHTUNG

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.**
- **Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung der zulässigen Achslasten oder des zulässigen Gesamtgewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern. Dies kann zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.**

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhäng- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der *EU* und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h bzw. 50 mph (im Ausnahmefall auf 100 km/h bzw. 62 mph). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang ⇒ .

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **100 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhängern mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhänger gewichts vorgeschrieben.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. ⇒ .

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ der vorliegenden Anleitung.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen ⇒ . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **140 Nm**.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten eine erhöhte Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

**Hinweis**

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren. ■

Technische Daten

Überprüfung der Flüssigkeiten

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

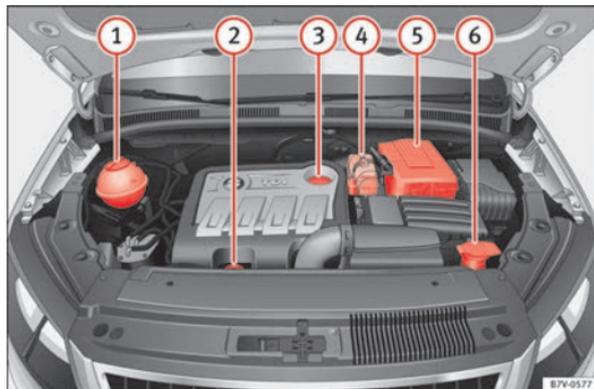


Abb. 224 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

- ① Kühlmittelbehälter
- ② Ölmesstab
- ③ Motoröleinfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter

- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung)
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in ⇒ Seite 292.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab ⇒ Seite 364

Benzinmotor 1,4 l 110 kW (150 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (CV) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|----------------------------|
| 110 (150)/ 5800 | 240/ 1500-4000 | 4/ 1390 | Super 95 ROZ ^{a)} |

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

| Leistung | Manuell | | Automatikgetriebe | |
|---|-----------|-----------|-------------------|-----------|
| | 5-Sitzer | 7-Sitzer | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 197 | | 197 | |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,9 | | 6,6 | |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,7 | | 9,9 | |
| Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Ausstoß (g/km) | | | | |
| Stadt | 9,2/214 | | 9,4/218 | |
| Landstraße | 6,1/143 | | 6,6/154 | |
| Kombiniert | 7,2/167 | | 7,6/178 | |
| Gewicht (in kg) | | | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2290 | 2480 | 2310 | 2500 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1723 | 1771 | 1742 | 1790 |
| zulässige Vorderachslast | 1170/1220 | 1170/1220 | 1190/1240 | 1190/1240 |
| zulässige Hinterachslast | 1070/1120 | 1260/1310 | 1070/1120 | 1260/1310 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | | | |
| Anhänger ohne Bremse | 750 | | 750 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | 1800 | | 1800 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | 1800 | | 1800 | |

Benzinmotor 2.0 l 147 kW (200 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|----------------------------|
| 147 (200) / 5100 | 280 / 1700-5000 | 4 / 1984 | Super 95 ROZ ^{a)} |

a) Research- Oktan- Zahl = Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin kraftstoffs.

| Leistung | Automatikgetriebe | |
|---|-------------------|-----------|
| | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 221 | |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 5,8 | |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 8,3 | |
| Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Ausstoß (g/km) | | |
| Stadt | 11,5/268 | 11,6/270 |
| Landstraße | 6,6/155 | 6,7/156 |
| Kombiniert | 8,4/196 | 8,5/198 |
| Gewicht (in kg) | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2360 | 2530 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1790 | 1838 |
| zulässige Vorderachslast | 1100/1150 | 1220/1270 |
| zulässige Hinterachslast | 1100/1150 | 1260/1310 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | |
| Anhänger ohne Bremse | 750 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | 2000 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | 2000 | |

Dieselmotor 2,0 l TDI CR 85 kW (115 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|---|
| 85 (115)/ 4200 | 280/1750-2500 | 4/1984 | Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 (CZ ^{a)}) |

^{a)} Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs.

| Leistung | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
|--|-----------|-----------|
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | | 183 |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | | 12,6 |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | | 14 |
| Verbrauch (l/100 km) / CO ₂ -Ausstoß (g/km) | | |
| Stadt | 6,8/179 | 6,9/182 |
| Landstraße | 4,8/127 | 4,9/130 |
| Kombiniert | 5,5/143 | 5,6/146 |
| Gewicht (in kg) | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2360 | 2530 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1772 | 1823 |
| zulässige Vorderachslast | 1210/1260 | 1210/1260 |
| zulässige Hinterachslast | 1100/1150 | 1260/1310 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | |
| Anhänger ohne Bremse | | 750 |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | | 2000 |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | | 2000 |

Dieselmotor 2,0 l TDI CR 100 kW (136 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 100 (136) / 4200 | 320/1750-2500 | 4/1968 | Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ ^{a)} |

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs

| Leistung | Manuell | | Automatikgetriebe | |
|---|-----------|-----------|-------------------|-----------|
| | 5-Sitzer | 7-Sitzer | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 192 | | 189 | |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,8 | | 7,8 | |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 11,1 | | 11,1 | |
| Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Ausstoß (g/km) | | | | |
| Stadt | 6,8/179 | 6,9/182 | 6,9/182 | |
| Landstraße | 4,8/127 | 4,9/130 | 5/132 | |
| Kombiniert | 5,5/143 | 5,6/146 | 5,7/149 | |
| Gewicht (in kg) | | | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2340 | 2510 | 2370 | 2540 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1174 | 1822 | 1803 | 1851 |
| zulässige Vorderachslast | 1190/1240 | 1200/1250 | 1220/1270 | 1230/1280 |
| zulässige Hinterachslast | 1100/1150 | 1260/1310 | 1100/1150 | 1260/1310 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | | | |
| Anhänger ohne Bremse | 750 | | 750 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | 2200 | | 2200 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | 2200 | | 2200 | |

Dieselmotor 2,0 l TDI CR 103 kW (140 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|---|
| 103 (140) / 4200 | 320/1750-2500 | 4/1968 | Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 (CZ ^{a)}) |

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs

| Leistung | Manuell | | Automatikgetriebe | | Allradantrieb | |
|---|-----------|-----------|-------------------|-----------|---------------|-----------|
| | 5-Sitzer | 7-Sitzer | 5-Sitzer | 7-Sitzer | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 194 | | 191 | | 191 | |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 7,7 | | 7,7 | | | |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 10,9 | | 10,9 | | 11,4 | |
| Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Ausstoß (g/km) | | | | | | |
| Stadt | 6,8/179 | 6,9/182 | 6,9/182 | | 7,4/195 | 7,5/197 |
| Landstraße | 4,8/127 | 4,9/130 | 5/132 | | 5,2/137 | 5,4/143 |
| Kombiniert | 5,5/143 | 5,6/146 | 5,7/149 | | 6,0/158 | 6,2/162 |
| Gewicht (in kg) | | | | | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2340 | 2510 | 2370 | 2540 | 2530 | 2550 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1174 | 1822 | 1803 | 1851 | 1891 | 1945 |
| zulässige Vorderachslast | 1190/1240 | 1200/1250 | 1220/1270 | 1230/1280 | 1250/1300 | 1240/1290 |
| zulässige Hinterachslast | 1100/1150 | 1260/1310 | 1100/1150 | 1260/1310 | 1230/1280 | 1290/1340 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | | | | | |
| Anhänger ohne Bremse | 750 | | 750 | | 750 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | 2200 | | 2200 | | 2400 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | 2200 | | 2200 | | 2400 | |

Dieselmotor 2,0 l TDI CR 125 kW (170 PS)

Motordaten

| Motorleistung kW (PS) bei 1/min | Max. Drehmoment (Nm bei 1/min) | Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³) | Kraftstoff |
|---------------------------------|--------------------------------|--|--|
| 125 (170)/ 4200 | 350/1750-2500 | 4/1968 | Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ ^{a)} |

a) Cetan-Zahl = Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotorkraftstoffs

| Leistung | Manuell | | Automatikgetriebe | |
|---|-----------|-----------|-------------------|-----------|
| | 5-Sitzer | 7-Sitzer | 5-Sitzer | 7-Sitzer |
| Höchstgeschwindigkeit (km/h) | 210 | | 204 | |
| Beschleunigung 0-80 km/h (s) | 6,7 | | 6,6 | |
| Beschleunigung 0-100 km/h (s) | 9,5 | | 9,8 | |
| Verbrauch (l/100 km) / CO₂-Ausstoß (g/km) | | | | |
| Stadt | 7,3/192 | | 6,7/177 | |
| Landstraße | 5,0/132 | | 5,4/143 | |
| Kombiniert | 5,8/152 | | 5,9/154 | |
| Gewicht (in kg) | | | | |
| Zulässiges Gesamtgewicht | 2360 | 2530 | 2370 | 2550 |
| Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer) | 1794 | 1842 | 1803 | 1851 |
| zulässige Vorderachslast | 1210/1260 | 1220/1270 | 1220/1270 | 1230/1280 |
| zulässige Hinterachslast | 1100/1150 | 1260/1310 | 1100/1150 | 1260/1310 |
| zulässige Dachlast | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Anhängelasten (in kg) | | | | |
| Anhänger ohne Bremse | 750 | | 750 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 8% | 2200 | | 2200 | |
| Anhänger mit Bremse bei Steigungen bis 12 % | 2200 | | 2200 | |

Abmessungen

| | |
|---|--------------------------------|
| Länge / Breite (mm) | 4.854 / 1.904 |
| Höhe bei Leergewicht (mm) | 1.720 |
| Radstand (mm) | 2.919 |
| Wendekreis (m) | 11,9 |
| Spurbreite ^{a)} vorn / hinten (mm) | 1.557 / 1.569 1.605 / 1.617 |

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Füllmengen

| Füllmengen | |
|--|--------------------|
| Tank | 70 l, Reserve 8 l. |
| Scheibenwaschbehälter / mit Scheinwerferreinigungsanlage | 3,5 l. / 6 l. |
| Reifendruck | |
| Sommerreifen: | |
| Der Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben. | |
| Winterreifen: | |
| Der Reifenfülldruck dieser Reifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa). | |



VORSICHT

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|--|----------|--|--|
| A | | | |
| Abbiegelicht | | | |
| siehe statisches Kurvenfahrlicht | 105 | | |
| Abblendlicht | 103 | | |
| Abgasreinigungsanlage | 242 | | |
| Kontrollleuchte | 242 | | |
| Ablagefach | | | |
| Handschuhfachleuchte | 108 | | |
| Ablagefächer | | | |
| Dachkonsole | 152 | | |
| Schubladen | 156 | | |
| Ablagen | 150 | | |
| Brillenfach | 151 | | |
| Handschuhfach | 154 | | |
| im Fußraum hinten | 155 | | |
| Instrumententafel | 152 | | |
| Kartenhalter | 154 | | |
| Klapptisch | 156 | | |
| Mittelarmlehne vorn | 153 | | |
| Mittelkonsole vorn | 153 | | |
| Mobiler Abfallbehälter | 157 | | |
| weitere Ablagen | 157 | | |
| Abmessungen | 376 | | |
| Abreißseil | 247, 250 | | |
| ABS | | | |
| siehe bremsunterstützende Systeme | 201 | | |
| Abschleppen | 359 | | |
| Abschleppöse hinten | 362 | | |
| Abschleppöse vorn | 361 | | |
| Abschleppseil | 360 | | |
| Abschleppstange | 360 | | |
| Abschleppverbot | 360 | | |
| Allradantrieb | 360 | | |
| Automatisches Getriebe | 360 | | |
| Besonderheiten | 360 | | |
| Fahrrhinweise | 362 | | |
| Mit Anhängervorrichtung | 360 | | |
| Abschleppschutz | 83 | | |
| Achslasten | 16 | | |
| AdBlue | | | |
| Informationen | 289 | | |
| Kontrollleuchte | 288 | | |
| Mindestfüllmenge | 289 | | |
| nachfüllen | 290 | | |
| Spezifikation | 291 | | |
| Tankfüllmenge | 289 | | |
| Warnleuchte | 288 | | |
| AFS | 105 | | |
| Airbag-System | 29, 31 | | |
| Abschalten mit Schlüsselschalter | 35 | | |
| Beeinträchtigungen | 274 | | |
| Beifahrer-Frontairbag abschalten | 35 | | |
| Beschreibung | 31 | | |
| Fahrzeugaufpflege | 268 | | |
| Fahrzeug verriegeln nach Auslösung | 79 | | |
| Frontairbags | 33 | | |
| Funktion | 31 | | |
| Knieairbag | 39 | | |
| Kontrollleuchte | 31 | | |
| Kopfairbags | 37 | | |
| Reinigung der Instrumententafel | 268 | | |
| Reparaturen | 274 | | |
| Seitenairbags | 36 | | |
| Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme | 34 | | |
| Verwendung von Kindersitzen | 35 | | |
| Alarmanlage | 82 | | |
| Alcantara | 266 | | |
| Allradantrieb | | | |
| Abschleppen | 360 | | |
| Schneeketten | 320 | | |
| Winterreifen | 319 | | |
| Ältere Reifen | 313 | | |
| Altfahrzeugrücknahme | 271 | | |
| Ambientebeleuchtung | 108 | | |
| An- und Aufbauten | 274 | | |
| Änderungen | 274 | | |
| Änderungen am Fahrzeug | 272 | | |
| Aufkleber | 270 | | |
| Schilder | 270 | | |
| Anfahrassistent | | | |
| Siehe „Anfahrassistentensysteme“ | 205 | | |
| Anhängelast | | | |
| Max. zulässige | 255 | | |
| Anhängelasten | 367 | | |
| Anhänger | | | |
| Abreißseil | 247, 250 | | |
| Anhängelast | 255 | | |
| anhängen | 250 | | |

| | | | | | |
|---------------------------------|----------|--|---------------|--------------------------------------|-----|
| Anhängerbetrieb | 247 | Anti-Diebstahl-Radschrauben | 324, 326, 340 | Rückfahrassistent | 218 |
| Anhängevorrichtung nachrüsten | 254 | Antiblockiersystem (ABS) | 201 | Sign Assist | 229 |
| Außenspiegel | 247 | Antriebsschlupfregelung (ASR) | 201, 202 | Spurhalteassistent | 226 |
| Beladen | 251 | Anzahl der Sitzplätze | 10 | Start-Stopp | 207 |
| Diebstahlwarnanlage | 250 | Anzeige im Display | | Vekehrszeichenerkennung | 229 |
| Funktionsstörung | 251 | Vekehrszeichenerkennung | 230 | Aufkleber | 270 |
| Gespannstabilisierung | 253 | Anzugsdrehmoment | | Ausfall einer Glühlampe | |
| Kugelkopf | 248 | Radschrauben | 326 | siehe Glühlampenwechsel | 345 |
| Kugelkopf elektrisch entriegeln | 248 | Anzugsdrehmomente der Radschrauben | 367 | Ausland | |
| LED-Rückleuchten | 247, 250 | Armlerne | 133 | Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug | 270 |
| Mit einem Anhänger fahren | 252 | Aschenbecher | 160 | Verkauf des Fahrzeugs | 270 |
| optisches Parksystem | 212 | ASR | | Auslandsfahrten | |
| Parkdistanzkontrolle | 210 | ein- und ausschalten | 202 | Checkliste | 9 |
| Rückleuchten | 247, 250 | siehe bremsunterstützende Systeme | 201 | Scheinwerfer | 106 |
| Scheinwerfereinstellung | 252 | siehe "Bremsassistent" | 202 | Außenantenne | 275 |
| Steckdose | 250 | Assistenzsysteme | 223 | Außenspiegel | 118 |
| Stützlast | 245 | Anfahrassistent | 205 | Automatisch anklappbare Außenspiegel | 118 |
| verbinden | 250 | Antiblockiersystem (ABS) | 201 | Fahrzeugpflege | 259 |
| Anhängerbetrieb | 247, 367 | Antriebsschlupfregelung (ASR) | 201, 202 | Funktionsstörung | 119 |
| Feuerlöscher | 248 | Auto Hold | 205 | mit einem Anhänger fahren | 247 |
| technische Voraussetzungen | 247 | Bremsassistent | 201 | Synchrone Spiegeleinstellung | 118 |
| Anhängerkupplung | | Bremsassistent (BAS) | 201 | Außenspiegel anklappen | 118 |
| siehe Anhänger | 247 | Einparkhilfe | 210 | Außentemperaturanzeige | 61 |
| Anhängevorrichtung | | elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) | 200 | Auto Hold | 205 |
| Elektrisch entriegeln | 248 | Geschwindigkeitsregelanlage | 223 | Automatikgetriebe | |
| Fahrradträger montieren | 250 | Lane Assist | 226 | siehe automatisches Getriebe | 185 |
| Funktionsstörung | 251 | Optisches Parksystem | 211 | Automatische Fahrlichtsteuerung | 104 |
| Anheben des Fahrzeugs | | Park Assist | 213 | Automatisches Getriebe | 185 |
| mit Hebebühne | 278 | Parkdistanzkontrolle | 210 | Abschleppen | 360 |
| mit Wagenheber | 328 | Parklenkassistent | 213 | Doppelkupplungsgetriebe | 191 |
| Anschieben | 181 | Rear Assist | 218 | Fahren | 191 |
| Anschleppen | 360 | Reifenkontrollanzeige | 236 | Funktionsstörung | 192 |
| Antenne | 270 | | | | |

- Kick-down-Einrichtung 191
 Launch-Control-Programm 191
 schalten 189
 siehe auch Schalten 185
 Wählhebel notentriegeln 338
 Zündschlüssel-Abzugssperre 183
 Automatische Verbraucherabschaltung 309
 Autotelefon 275
 AUX-IN-Buchse 150
- B**
- BAS
 Siehe „bremsunterstützende Systeme“ .. 201
- Batterie
 im Fahrzeugschlüssel ersetzen 77
 in der Funk-Fernbedienung (Standheizung)
 ersetzen 175
 siehe Fahrzeugbatterie 306
- Batteriesäure 309
- Beheizbare Heckscheibe 168
 Beheizbare Sitze 123
- Beifahrer-Frontairbag
 Abschalten mit Schlüsselschalter 35
 siehe Airbag-System 31
- Beifahrersitzlehne vorklappen 128
 Beifahrerspiegelabsenkung 118
- Beladen
 Allgemeine Hinweise 13
 Anhänger 251
 Dachgepäckträger 149
 Gepäckraum 134
- Gepäckstücke verstauen 14
 mit geöffneter Heckklappe fahren 14
 Netztrennwanne 141
 Schienensystem mit Fixierelementen 143
 Verzurrösen 142
- Benzin
 Kraftstoff 284
 Kraftstoffvorratsanzeige 281
 Sorten 284
 Tanken 282
 Zusätze 284
- Besonderheiten
 Abschleppen 359, 360
 Anschieben 181
 Anschleppen 360
 Auto Hold ausschalten 207
 Dieselpartikelfilter 286
 elektrische Schiebetüren 86
 Fahrzeugbatterie abklemmen 65
 Fahrzeugschlüssel abziehen 183
 Fahrzeugwäsche 257
 Hochdruckreiniger 249, 258
 längere Standzeiten 78
 Mit einem Anhänger fahren 252
 Parkdistanzkontrolle 210
 parken 194, 198, 376
 Radioempfang 270
 Rauchentwicklung 177, 286
 Rückfahrassistent 220
 Scheibenwischer 113
 Spiegel anklappen 119
 Standheizung 174, 177
- Waschanlage 258
 Wasser unter dem Fahrzeug 170
- Betriebsflüssigkeiten 273
 Betriebsmittel 273
 Biodiesel 286
 Blinkerhebel 102
 Bordwerkzeug 339
 Bestandteile 340
 Unterbringung 339
- Bremsanlage 200
 Störung 199
- Bremsassistent 201
 Elektronische Differenzialsperre (EDS und
 XDS) 201
- Bremsassistent (BAS) 201
- Bremsbeläge einfahren
 Siehe auch Bremse 198
- Bremse 194
 Bremsbeläge 198
 Bremsbeläge einfahren 198
 Bremsflüssigkeit 203
 Bremsflüssigkeitsstand 203
 Bremsflüssigkeitswechsel 203
 Bremskraftverstärker 199
 bremsunterstützende Systeme 200
 elektronische Parkbremse 196
 Kontrollleuchte 195
 Notbremsanzeige bei einer Vollbremsung 332
 Notbremsfunktion 197
 Parkbremse 196
 Warnleuchte 195
- Bremsflüssigkeit 203
 Spezifikation 203

Bremskraftverstärker 199, 200
 Bremsunterstützende Systeme 200
 Brillenfach 151

C

CD-Wechsler 150, 158
 Checkliste 8
 Fahrten ins Ausland 9
 Fahrzeug mit Wagenheber anheben 329
 Glühlampenwechsel 346
 Im Notfall 331
 Kinder im Fahrzeug befördern 41
 Kontrollen beim Tanken 283
 Pannenfall 331
 Sicherheitsgurte 22
 vor Arbeiten im Motorraum 294
 Vorbereitungen zum Radwechsel 325
 Chrompflege 262
 Climatronic
 siehe „Klimaanlage“ 165
 Codipit 55
 Codenummer 340
 Coming-home-Funktion 106

D

Dachgepäckträger 148
 Dachkonsole 152
 Data Link Connector (DLC) 277
 Datenaufzeichnungen während der Fahrt 276
 Datenschreiber 276

Datenträger 365
 Fahrgestellnummer 365
 Technische Daten 365
 Typschild 365
 Diagnose-Anschluss 277

Diebstahlschutz

 Innenraumüberwachung 83
 Diebstahlwarnanlage 82
 Abschleppschutz 83
 Anhänger 250
 Fehlalarmrisiken 83
 Diesel 285
 Biodiesel 286
 Kraftstoffvorratsanzeige 281
 Tanken 282
 Dieseldieselfkraftstoff 285
 Filtervorwärmung 286
 Winterdiesel 285
 Zuheizer 286
 Dieselpartikelfilter 243
 Besonderheiten 286
 Funktionsstörung 243
 Gangempfehlung 193
 Kontrollleuchte 242

Differenzialsperre

 Siehe "Bremsassistent" 201
 Digitaluhr 60

Direktschaltgetriebe DSG

 Funktionsstörung 192
 Display 60, 61

Doppelkupplungsgetriebe

 Funktionsstörung 192
 siehe automatisches Getriebe 191

Drehzahlmesser 60
 DSG 191
 Dynamische Leuchtweitenregulierung 107

E

EDS

 Siehe "Bremsassistent" 201

Einfahren

 Bremsbeläge 198
 Die ersten Kilometer 238
 Motor 238
 Reifen 315

Einparkhilfe 210, 213

Einstellen

 Beifahrersitzlehne vorklappen 128
 Kopfstütze 130
 Lenkrad 180
 Leuchtweite 107
 Memorysitz 124
 richtige Sitzposition 12
 Rücksitze 122

Einstellung

 Elektrisch einstellbarer Vordersitz 121
 mechanischer Vordersitz 120
 Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe 126
 Einzeltüröffnung 79
 Eis entfernen 259
 elektrische Fensterheber
 Komfortöffnen 95

- Elektrische Fensterheber 93
 Automatikbetrieb 94
 Funktionsstörung 95
 Hoch- und Tiefaufautomatik 94
 Komfortschließen 95
 Kraftbegrenzung 95
 Öffnen 94
 Schließen 94
- Elektrischer Verbraucher 162, 251
- Elektrische Schiebetüren
 Kraftbegrenzung 86
 Öffnen und schließen 86
- Elektrische Verbraucher 163, 177, 332
- Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS) 201
- Elektronische Parkbremse 196
- Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) 200
- Elektronische Wegfahrsicherung 185
- Eloxierte Flächen 262
- Entriegeln
 Fahrzeug von außen 80
 Heckklappe 80
 von innen 81
- Entsorgung
 Airbag-System 271
 Altfahrzeug 271
 Gurtstraffer 28
- Ersatzteile 272
- Erste-Hilfe-Set 333
 Unterbringung 333
- ESC
 siehe bremsunterstützende Systeme 200
- Event Data Recorder 276
- F**
- Fahren
 Abschleppen 362
 Anhänger 252
 An Steigungen parken 198
 Auslandsfahrten 9
 Bevor es losgeht 7
 Datenaufzeichnungen 276
 durch Salzwasser 9
 Fahrhinweise 7
 Im Gefälle parken 198
 Kraftstoffvorratsanzeige 281
 mit automatischem Getriebe 191
 Triebwerkunterschutz 7
 umweltbewusst 238
 Wasserdurchfahrten auf Straßen 9
 wirtschaftlich 238
 zu geringer Kraftstoffvorrat 282
- Fahren im Gelände
 Triebwerkunterschutz 7
- Fahrgestellnummer 365
- Fahrhinweise 7
 Bei beladenem Fahrzeug 13
- Fahrradträger
 Am Kugelkopf montieren 250
 Maximale Zuladung 250
- Fahrsicherheit 8
 Checkliste 8
- Fahrtvorbereitungen 8
- Fahrzeug
 Absichern im Pannenfall 331
 An Steigungen abstellen 198
 Im Gefälle abstellen 198
 Rücknahme 271
 Verwertung 271
- Fahrzeug anheben
 Checkliste 329
 Hebebühne 278
 Wagenheber 328
- Fahrzeuggatterie 306
 abklemmen 309
 anklemmen 309
 automatische Verbraucherabschaltung .. 309
 Batteriesäure 309
 Einbauort 306
 entlädt sich 177, 183, 310
 Entlädt sich 332
 ersetzen 309
 laden 309
 Pluspol für Starthilfe 357
 Säurestand prüfen 308
 Starthilfe 357
 Symbolerläuterung 306
 vorbereitende Handlungen 308
 Warnleuchte 307
- Fahrzeug beladen
 13
- Fahrzeugkenndaten 365
 Fahrzeugdatenträger 365
- Fahrzeugpflege
 Ablagen reinigen 268
 Airbag-Module (Instrumententafel) 268

| | | | | | |
|--|----------|--|----------|---------------------------------------|-----|
| Alcantara | 266 | Unterbodenschutz | 263 | Frontscheibenbeheizung | 168 |
| außen | 256 | von Hand waschen | 257 | Frostschutzmittel | 302 |
| Außenspiegel | 259 | Waschanlage | 257 | Füllmengen | |
| Besonderheiten | 257, 258 | Fahrzeugschlüssel | | AdBlue-Tank | 289 |
| Chromteile | 262 | siehe Schlüssel | 75 | Scheibenwaschwasserbehälter | 116 |
| Elektrisch verstellbaren Sitze | 266 | Fahrzeugschlüsselsatz | 75 | Funk-Fernbedienung | |
| eloxierte Flächen | 262 | Fahrzeug waschen | 257 | Batterie ersetzen | 175 |
| Fahrzeuglack | 261 | Besonderheiten | 257 | Standheizung | 175 |
| Fahrzeug waschen | 257 | Sensoren | 209, 214 | Funkgerät | 275 |
| Felgen reinigen | 262 | Spiegel anklappen | 119 | Funkschlüssel | |
| Fensterscheiben | 259 | Fehlerspeicher | | Siehe „Schlüssel“ | 75 |
| Gummidichtungen | 263 | Anschlussstecker | 277 | Funktionsabweichung | |
| Hochdruckreiniger | 258 | auslesen | 277 | Klimaanlage | 170 |
| Holzdekore | 268 | Felgen | 314 | Funktionsstörung | |
| Innenraum | 264 | reinigen | 262 | Anhängervorrichtung | 251 |
| Instrumententafel | 268 | Siehe „Räder und Reifen“ | 311 | Automatisches Getriebe | 192 |
| Kunstleder | 268 | verschraubte Felgenreife | 314 | Dieselpartikelfilter | 243 |
| Kunststoffteile | 268 | Verschraubte Zierelemente | 314 | Direktschaltgetriebe DSG | 192 |
| Motorraum | 263 | Fenster | | Doppelkupplungsgetriebe | 192 |
| Naturleder | 267 | siehe elektrische Fensterheber | 93 | elektrische Außenspiegel | 119 |
| Polsterstoffe | 266 | Fernlicht | 103 | elektrische Fensterheber | 95 |
| Scheibenantenne | 270 | Fernlichthebel | 102 | Katalysator | 243 |
| Scheibenwischerblätter austauschen | 260 | Fernlichtregulierung | 105 | Parkdistanzkontrolle | 210 |
| Scheibenwischerblätter reinigen | 260 | Feststellbremse | | Parklenkassistent | 214 |
| Servicestellung | 113 | siehe Parkbremse | 196 | Radioempfang | 271 |
| Sicherheitsgurte reinigen | 269 | Feuerlöscher | 333 | Regensensor | 115 |
| Sitze mit Airbagbauteilen | 266 | Anhängerbetrieb | 248 | Rückfahrassistent | 221 |
| Sitze ohne Airbagbauteile | 266 | Filtervorwärmung | 286 | Wegfahrsicherung | 181 |
| Sitze ohne Elektrische Sitzverstellung | 266 | Fremdstarhilfe | | Funktionsstörungen | |
| Sitze ohne Sitzheizung | 266 | siehe Starthilfe | 356 | Panorama-Schiebedach | 97 |
| Sitzheizung | 266 | Frontairbags | | Spurhalteassistent | 226 |
| Stoffverkleidungen | 266 | siehe Airbag-System | 33 | Fußmatten | 187 |
| Türschlüsselzylinder enteisen | 263 | | | | |
| Umgang mit Sitzbezügen | 265 | | | | |

- G**
- Gangempfehlung 193
 - Gegenlenkunterstützung 179
 - Generator 307
 - Gepäckraum 134
 - Gepäckraumleuchte 108
 - Netz 147
 - Netztrennwand 141
 - Rücksitze in Ladebodenposition klappen 136
 - Schienensystem mit Fixierelementen 143
 - vergrößern 136
 - Gepäckraumabdeckung 139
 - Gepäckraumklappe
 - siehe Heckklappe 88
 - Gepäckstücke verstauen 14
 - Gepäckträger 148
 - Geräusche
 - bremsunterstützende Systeme 202
 - Motor 184, 286
 - Parkbremse 197
 - Reifen 320
 - Standheizung 177
 - Gesamtgewicht 16
 - Gesamtkilometerzähler 60
 - Geschwindigkeitskennbuchstabe 322
 - Geschwindigkeitsregelanlage 223
 - Bedienen 224
 - Kontrollleuchte 223
 - Warnleuchte 223
 - Geschwindigkeitsregelung 223
 - Gespanngewicht 255
 - Gespannstabilisierung 253
 - Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten 276
 - Getränkeflaschenhalter 158
 - Getränkehalter 158, 159, 160
 - Gewichte 16
 - Glühlampenwechsel 345
 - Checkliste 346
 - im Halogen-Frontscheinwerfer 347
 - im Stoßfänger vorn 350
 - in der Heckklappe 351
 - in der Karosserie 352
 - Kennzeichenleuchte 354
 - Kontrollleuchte 346
 - Rückleuchten 351, 352
 - Vorbereitende Handlungen 346
 - Xenon-Frontscheinwerfer 349
 - Gummidichtungen 263
 - Gurtaufrollautomat 27
 - Gurtbandverlauf 25
 - Gurthöheneinstellung 27
 - Gurtkraftbegrenzer 27
 - Gurtstraffer 27
 - Entsorgung 28
 - Service und Entsorgung 28
 - Gurtwarnleuchte 18
- H**
- Handbremse
 - siehe Parkbremse 196
 - Handschuhfach 154
 - Handschuhfachleuchte 108
 - Handy
 - Verwendung ohne Außenantenne 277
 - Hebebühne 278
 - Heckklappe 88
 - elektrisch öffnen 91
 - elektrisch schließen 91
 - entriegeln 89
 - Entriegeln 80
 - mit offener Klappe fahren 14
 - notschließen oder -öffnen 336
 - öffnen 89
 - schließen 90
 - Siehe „Heckklappe“ 80
 - verriegeln 90
 - Verriegeln 80
 - Warnleuchte 89
 - Hochdruckreiniger 258
 - Hupe 55
- I**
- Im Notfall 331
 - Checkliste 331
 - Erste-Hilfe-Set 333
 - Feuerlöscher 333
 - Pannenfall 331
 - Sich selbst und das Fahrzeug absichern . 331
 - Warnblinkanlage 331
 - Warndreieck 333
 - Informationen zum Kraftstoffverbrauch 286
 - Innenraumüberwachung 83
 - Innenspiegel 117

| | | | | | |
|-----------------------------------|---------|---|--------|--|-----|
| Instrumententafel | 55 | Klapptisch | 156 | Kontrollleuchte | |
| Airbag-System | 31, 268 | Kleiderhaken | 157 | Abgasreinigungsanlage | 242 |
| Integrierter Kindersitz | 47 | Klimaanlage | 165 | AdBlue | 288 |
| aufbauen | 49 | Bedienungselemente | 167 | Airbag-System | 31 |
| Gurtbandverlauf | 50 | Besonderheiten | 170 | Bremsanlage | 195 |
| zurückbauen | 51 | Betriebshinweise | 170 | Bremsbelagsverschleißanzeige | 195 |
| ISOFIX | 46 | Climatronic | 167 | Bremse treten | 195 |
| | | Funktionsabweichung | 170 | Dieselpartikelfilter | 242 |
| | | Indirekte Belüftung | 171 | ESC | 195 |
| | | Luftaustrittsdüsen | 171 | Fahrzeugschlüssel | 77 |
| | | Manuelle, elektrische Klimaanlage | 167 | Funk-Fernbedienung | 175 |
| | | siehe „Klimaanlage“ | 165 | Geschwindigkeitsregelanlage | 223 |
| | | Umluftbetrieb | 172 | Glühlampenwechsel | 346 |
| | | Knieairbag | | Katalysator | 242 |
| | | siehe „Airbag-System“ | 39 | Kraftstoffvorrat | 281 |
| | | Kombiinstrument | 60, 66 | Lenksäulenverriegelung | 178 |
| | | Anzeige | 66 | Licht | 101 |
| | | Display | 60, 61 | Motorkühlmittel | 301 |
| | | Instrumente | 60 | Motorölsensor | 297 |
| | | Kontrollleuchten | 57 | Motorölstand prüfen | 297 |
| | | Menüs bedienen | 68 | Motorsteuerung | 242 |
| | | Service-Intervall-Anzeige | 64 | Reifenkontrollanzeige | 235 |
| | | Komfortblinken | 102 | Reifenkontrollsysteme | 235 |
| | | Komfortfunktionen | | Schalten | 186 |
| | | umprogrammieren | 276 | Scheibenwaschwasserstand | 111 |
| | | Komfortöffnen | | Spurhalteassistent | 227 |
| | | Elektrische Fensterheber | 95 | tanken | 281 |
| | | Panorama-Schiebedach | 99 | Kontrollleuchten | |
| | | Komfortschließen | | Kontrollleuchten | 57 |
| | | elektrische Fensterheber | 95 | Warnleuchten | 57 |
| | | Panorama-Schiebedach | 99 | Wartöne | 57 |
| | | Kompass | 63 | Kopfairbags | |
| | | Kontrollen beim Tanken | 283 | siehe Airbag-System | 37 |

K

| | |
|--|-----|
| Kartenhalter | 154 |
| Katalysator | 243 |
| Funktionsstörung | 243 |
| Kontrollleuchte | 242 |
| Kick-down-Einrichtung | 191 |
| Kinder im Fahrzeug befördern | 41 |
| Checkliste | 41 |
| Kindersicherung | 87 |
| Kindersitz | 40 |
| auf dem Beifahrersitz | 43 |
| auf den Rücksitzen | 44 |
| Befestigungssysteme | 43 |
| Beifahrer-Frontairbag abschalten | 35 |
| Gewichtsklassen | 42 |
| integrierter Kindersitz | 47 |
| ISOFIX Kindersitz auf den Rücksitzen | 44 |
| Kinder im Fahrzeug befördern | 41 |
| Kindersitzbefestigung | 43 |
| mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen | 47 |
| mit ISOFIX befestigen | 46 |
| mit LATCH befestigen | 46 |
| mit Sicherheitsgurt befestigen | 45 |
| Norm | 42 |

| | | | | | |
|--|----------|---|---------|------------------------------------|-----|
| Kopfstütze | 130, 131 | Lampen auswechseln siehe Glühlampenwechsel | 345 | Kurvenfahrlicht | 105 |
| Kraftbegrenzung | | Lane Assist | 226 | Leaving home | 106 |
| elektrische Fensterheber | 95 | LATCH | 46 | Leseleuchten | 108 |
| elektrische Schiebetüren | 86 | Laufrichtungsgebundene Reifen | 322 | Leuchtwertenregulierung | 107 |
| Panorama-Schiebedach | 99 | Launch-Control-Programm | 191 | Lichtschalter | 103 |
| Sonnenschutzrollo | 99 | Leaving-home-Funktion | 106 | Nebelleuchte | 104 |
| Kraftstoff | 284 | Leergewicht | 16 | Parklicht | 104 |
| Benzin | 284 | Lenkrad | | Schalterbeleuchtung | 107 |
| Dieselkraftstoff | 285 | einstellen | 180 | Standlicht | 103 |
| Informationen zum Kraftstoffverbrauch .. | 286 | Schaltwippen (Tiptronic) | 191 | Tagfahrlicht | 104 |
| Kraftstoffart | 284 | Lenkung | | Wartöne | 103 |
| motorabhängig | 284 | einseitiges Ziehen | 318 | Licht ausschalten | 103 |
| Tanken | 282 | elektromechanisch | 179 | Licht einschalten | 103 |
| Kraftstoffart | 284 | Gegenlenkunterstützung | 179 | Luftaustrittsdüsen | 171 |
| Kraftstoffverbrauch | | Kontrollleuchte | 178 | | |
| Informationen | 286 | Lenksäulenverriegelung | 179 | M | |
| Was erhöht den Kraftstoffverbrauch? | 243 | Servolenkung | 179 | MEDIA-IN | 150 |
| Wie wird er ermittelt? | 286 | vibrierten | 318 | Memorsitz | 124 |
| Wirtschaftlich fahren | 238 | Warnleuchte | 178 | Menüs | |
| Kraftstoffvorratsanzeige | 281 | Leuchtwertenregulierung | 55, 107 | Struktur | 66 |
| Kontrollleuchte | 281 | dynamische Leuchtwertenregulierung ... | 107 | Mittelarmlehne | 133 |
| Kugelkopf | | Licht | 101 | Mobiler Abfallbehälter | 157 |
| Elektrisch entriegeln | 248 | Abbiegelicht | 105 | Mobiltelefon | |
| Kühlmittel | | Ablendlicht | 103 | Verwendung ohne Außenantenne | 277 |
| siehe Motorkühlmittel | 300 | AUTO | 104 | Motor | |
| Kurvenfahrlicht | | Blinkerhebel | 102 | Einfahren | 238 |
| dynamisches | 105 | Coming home | 106 | Geräusche | 184 |
| statisches | 105 | Fernlichthebel | 102 | Motorkühlmittel | 300 |
| L | | Funktionen | 104 | Einfüllöffnung | 303 |
| Lack konservieren | 261 | Innenleuchten | 108 | G 12 plus-plus | 302 |
| Laderaumnetz | 147 | Instrumentenbeleuchtung | 107 | G 13 | 302 |
| | | Kontrollleuchte | 101 | | |

- | | | | |
|--------------------------------------|----------|---------------------|-----|
| Kontrollleuchte | 301 | Wegfahrsicherung | 185 |
| Kühlmittelstand prüfen | 303 | Zündschloss | 182 |
| nachfüllen | 303 | Müdigkeitserkennung | 232 |
| Spezifikation | 302 | | |
| Temperaturanzeige | 301 | | |
| Warmluchte | 301 | | |
| Motoröl | 296 | | |
| Einfüllöffnung | 298 | | |
| Kontrollleuchte | 297 | | |
| Messstab | 298 | | |
| nachfüllen | 298 | | |
| Ölstand prüfen | 298 | | |
| Spezifikation | 297 | | |
| Verbrauch | 299 | | |
| Wechsel | 300 | | |
| Motorraum | 292 | | |
| Fahrzeugbatterie | 306 | | |
| Motor Kühlmittel | 300 | | |
| Motoröl | 296 | | |
| vorbereitende Handlungen | 294 | | |
| Wasserkasten | 263 | | |
| Motorraumklappe | | | |
| Öffnen | 295 | | |
| Schließen | 295 | | |
| Motorraumübersicht | 369 | | |
| Motorsteuerung | 242 | | |
| Kontrollleuchte | 242 | | |
| Motorstörung | 242 | | |
| Motor und Zündung | 181, 184 | | |
| 12-Volt-Steckdosen | 162 | | |
| Motor anlassen | 183 | | |
| nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel | 182 | | |
| vorglühen | 183 | | |
-
- | | | | |
|--|--|---------------------------|-----|
| | | N | |
| | | Nachrüsten | |
| | | Anhängavorrichtung | 254 |
| | | Nachträglicher Einbau | |
| | | Autotelefon | 275 |
| | | Funkgerät | 275 |
| | | Nebelleuchte | 104 |
| | | Netz | |
| | | Gepäckraum | 147 |
| | | Netztrennwand | 141 |
| | | Neue Reifen | 315 |
| | | Neuer Motor | 238 |
| | | Notbremsanzeige | 332 |
| | | Notbremsfunktion | 197 |
| | | Notlaufreifen | |
| | | Kennzeichnung | 321 |
| | | Notschließen oder -öffnen | 333 |
| | | Beifahrertür | 335 |
| | | Fahrertür | 334 |
| | | Heckklappe | 336 |
| | | Panorama-Schiebedach | 337 |
| | | Schiebetüren | 335 |
| | | Wahlhebel notentriegeln | 338 |
-
- | | | | |
|--|--|----------------------------------|-----|
| | | O | |
| | | Öffnen | |
| | | Elektrische Fensterheber | 94 |
| | | Elektrische Schiebetür | 86 |
| | | Heckklappe | 89 |
| | | Panorama-Schiebedach | 97 |
| | | Schiebetüren | 85 |
| | | Siehe „Entriegeln“ | 80 |
| | | Sonnenschutzrollo | 98 |
| | | Türen | 84 |
| | | von innen | 81 |
| | | Oktanzahl | 284 |
| | | Öl | |
| | | siehe Motoröl | 296 |
| | | Ölmesstab | 298 |
| | | Ölstand prüfen | 298 |
| | | On-Board-Diagnostic System (ODB) | 277 |
| | | Optisches Parksysteem | 211 |
-
- | | | | |
|--|--|----------------------|-----|
| | | P | |
| | | Panne | |
| | | Fahrzeug absichern | 331 |
| | | Pannenfal | |
| | | Fahrzeug absichern | 331 |
| | | Panorama-Schiebedach | 97 |
| | | Funktionsstörung | 97 |
| | | Komfortöffnen | 99 |
| | | Komfortschließen | 99 |
| | | Kraftbegrenzung | 99 |
| | | notschließen | 337 |
| | | öffnen | 97 |

| | | | | | |
|---|----------|---|----------|------------------------------------|---------------|
| schließen | 97 | Physikalisches Prinzip eines Frontalunfalls ... | 20 | Reifenfülldruck | 316 |
| Sonnenschutzrollo | 98 | Polieren | 261 | Reifen lagern | 313 |
| Park Assist | 213 | Profiltiefe | 317 | Reifenschäden | 318 |
| Parkbremse | 196 | Prüfliste | | Reifenverschleiß | 318 |
| ausschalten | 197 | Sitzbezüge | 265 | Schneeketten | 320 |
| automatisches Lösen | 197 | R | | Seriennummer | 322 |
| einschalten | 196 | Radblenden | 323 | Technische Daten | 321 |
| Notbremsfunktion | 197 | Abdeckkappen der Radschrauben | 324 | Traglast der Reifen | 322 |
| Parkdistanzkontrolle | 209, 210 | Radvollblende | 323 | Umgang mit Rädern und Reifen | 312 |
| bei Anhängerbetrieb | 210 | Räder | 367 | Unwucht | 318 |
| Funktionsstörung | 210 | Räder und Reifen | 311 | Ventilkappen | 317 |
| Hochdruckreiniger verwenden | 258 | ältere Reifen | 313 | Verschleißanzeiger | 318 |
| Optisches Parksystem | 211 | Beschädigungen vermeiden | 312 | Winterreifen | 319 |
| Parken | 194, 197 | einfahren | 315 | Radioempfang | |
| Parkenassistent | 213 | eingedrungene Fremdkörper | 318 | Antenne | 270 |
| Abbruch | 215 | Felgen | 314 | Funktionsstörung | 271 |
| Ausparken | 216 | Fülldruck-Sensor | 317 | Radschrauben | 324, 326, 367 |
| automatischer Abbruch | 216 | Geschwindigkeitskennbuchstabe .. | 321, 322 | Abdeckkappen | 324 |
| Bremsengriff | 217 | Kennzeichnung | 321 | Anzugsdrehmoment | 326 |
| Ein- oder ausschalten (ausparken) | 216 | Laufrichtungsgebundene Reifen | 313 | Radwechsel | 324 |
| Ein- oder ausschalten (einparken) | 215 | Laufrichtungsgebundene Reifen | 322 | Fahrzeug anheben | 328 |
| Einparken | 215 | neue Reifen | 315 | nach dem Radwechsel | 330 |
| Funktionsstörung | 214 | Notlaufreifenkennzeichnung | 321 | Radschrauben | 326 |
| Hochdruckreiniger verwenden | 258 | Profiltiefe | 317 | Rad wechseln | 330 |
| Vorbereitungen zum Einparken | 214 | Räder auswuchten | 318 | vorbereitende Handlungen | 325 |
| vorzeitig Beenden | 215 | Räder tauschen | 313 | Rear Assist | 218 |
| Parklicht | 104 | Räder stellen | 318 | Regensensor | 114 |
| Parkpilot | 210 | Radstellungsfehler | 318 | Funktionsstörung | 115 |
| Partikelfilter | 243 | Radwechsel | 324 | Reifenfülldruck | 316, 367 |
| Pedale | 13, 187 | Reifen-Identifikationsnummer (TIN) | 322 | prüfen | 316 |
| Pflegen | | Reifenbeschriftung | 321 | Reifenkontrollanzeige | 236 |
| siehe Fahrzeugpflege | 256 | Reifen ersetzen | 315 | Reifenkontrollsystem | 234 |
| Pflegen und Reinigen | 256 | | | | |

| | | | | | |
|--|----------|--|---------|--|--|
| Reifenkontrollsysteme | | | | | |
| Kontrollleuchte | 235 | | | | |
| Reifenfülldruck | 316 | | | | |
| Reifenkontrollanzeige | 236 | | | | |
| Reifenschäden | 318 | | | | |
| Reifenverschleiß | 318 | | | | |
| reinigen | | | | | |
| Motorraum | 263 | | | | |
| Reinigen | | | | | |
| siehe Fahrzeugpflege | 256 | | | | |
| Reinigen und Pflegen | 256 | | | | |
| Reinigung der | | | | | |
| Instrumententafel | 268 | | | | |
| Reparaturen | 272, 274 | | | | |
| Airbag-System | 274 | | | | |
| Aufkleber | 270 | | | | |
| Hebebühne | 278 | | | | |
| Schilder | 270 | | | | |
| Reservekanister | 281 | | | | |
| Rückfahrassistent | 218 | | | | |
| Besonderheiten | 220 | | | | |
| Betriebshinweise | 219 | | | | |
| Display | 219 | | | | |
| Funktionsstörung | 221 | | | | |
| Modus 1 | 221 | | | | |
| Modus 2 | 222 | | | | |
| Rückfahrkamera | 218 | | | | |
| Rücknahme von Altfahrzeugen | 271 | | | | |
| Rücksitze | 136 | | | | |
| Rücksitze in Ladebodenposition klappen | | | | | |
| Ladeboden | 136 | | | | |
| Rückspiegel | 117 | | | | |
| | | S | | | |
| | | SAFE | 81, 185 | | |
| | | Safesicherung | 81 | | |
| | | Salzwasserdurchfahrten | 9 | | |
| | | Schalten | 185 | | |
| | | automatisches Getriebe | 189 | | |
| | | Gang einlegen (automatisches Getriebe) | 189 | | |
| | | Gang einlegen (Schaltgetriebe) | 188 | | |
| | | Gangempfehlung | 193 | | |
| | | Schaltgetriebe | 188 | | |
| | | Tiptronic | 191 | | |
| | | Wählhebel notentriegeln | 338 | | |
| | | Warn- und Kontrollleuchten | 186 | | |
| | | Schaltgetriebe | 185 | | |
| | | siehe auch Schalten | 185 | | |
| | | Schaltwippen | | | |
| | | Tiptronic | 191 | | |
| | | Scheibenantenne | 270 | | |
| | | Scheibenwascher | 111 | | |
| | | Scheibenwaschwasser | | | |
| | | Kontrollleuchte | 111 | | |
| | | nachfüllen | 115 | | |
| | | prüfen | 115 | | |
| | | Scheibenwischer | 111 | | |
| | | beheizbare Waschdüsen | 113 | | |
| | | Besonderheiten | 113 | | |
| | | Funktionen | 113 | | |
| | | Regensensor | 114 | | |
| | | Scheibenwischerhebel | 112 | | |
| | | Scheinwerfer-Waschanlage | 113 | | |
| | | Servicestellung | 113 | | |
| | | Wischerblatt anheben | 113 | | |
| | | Wischerblatt wegklappen | 113 | | |
| | | Scheibenwischerblätter | | | |
| | | auswechseln | 260 | | |
| | | reinigen | 260 | | |
| | | Scheinwerfer | | | |
| | | Auslandsfahrten | 106 | | |
| | | Reinigungsanlage | 113 | | |
| | | Schiebetüren | 85 | | |
| | | Elektrisch öffnen und schließen | 86 | | |
| | | Kindersicherung | 87 | | |
| | | manuell öffnen und schließen | 85 | | |
| | | Schienensystem mit Fixierelementen | 143 | | |
| | | Kuvertnetz | 145 | | |
| | | Schilder | 270 | | |
| | | Schließen | | | |
| | | Elektrische Fensterheber | 94 | | |
| | | Elektrische Schiebetür | 86 | | |
| | | Panorama-Schiebedach | 97 | | |
| | | Schiebetüren | 85 | | |
| | | Siehe „Schließen“ | 80 | | |
| | | Sonnenschutzrollo | 98 | | |
| | | Türen | 84 | | |
| | | von innen | 81 | | |
| | | Schlösser enteisen | 263 | | |
| | | Schlüssel | | | |
| | | Batterie ersetzen (Fahrzeugschlüssel) | 77 | | |
| | | Ersatzschlüssel | 75 | | |
| | | Fahrzeugschlüssel | 75 | | |
| | | Funkschlüssel | 75 | | |
| | | Kontrollleuchte | 77 | | |
| | | Schlüssel zuordnen | 75 | | |
| | | synchronisieren | 78 | | |

| | | | | |
|----------------------------------|---|-----|--|----------|
| Schlüsselschalter | verdrehter Gurt | 23 | Kopfstütze einbauen | 131 |
| Beifahrer-Frontairbag abschalten | Warnleuchte | 18 | Kopfstütze einstellen | 130 |
| Schnee entfernen | Sicherheitsgurte schützen | 22 | Lenkradposition einstellen | 180 |
| Schneeketten | Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern | | Memorysitz | 124 |
| Allradantrieb | ablegen | 24 | richtige Sitzposition | 12 |
| Schraubenschlüssel-Symbol | anlegen | 24 | Rücksitze | 122 |
| Schubladen | verdreht | 24 | Sitzheizung | 123 |
| Schwenkbarer Kugelkopf | Sicherheit von Kindern | 40 | Sitzfunktionen | 123 |
| Fahrradträger montieren | Sicherungen | 341 | Beifahrersitzlehne vorklappen | 128 |
| SEAT Informationssystem | auswechseln | 343 | Einstiegsilfe für die dritte Sitzreihe | 126 |
| Seitenairbags | durchgebrannte Sicherung erkennen | 343 | Sitzheizung | 123 |
| siehe Airbag-System | Farbkennzeichnung | 342 | Sitzplätze | 10 |
| Selektive katalytische Reduktion | Sicherungskasten | 342 | Sitzposition | |
| Service-Intervall-Anzeige | Vorbereitungen zum Auswechseln | 343 | falsche Sitzposition | 11 |
| Service-Meldung abfragen | Sign Assist | 229 | Sonnenblenden | 109 |
| Service-Meldung abfragen | Sitzbezüge | 264 | Sonnenschutz | 109 |
| Service-Meldung abfragen | Alcantara reinigen | 266 | Sonnenschutzrollo | |
| Service-Meldung abfragen | Kunstleder | 268 | Hintere Seitenscheiben | 110 |
| Service-Meldung abfragen | Naturleder reinigen und pflegen | 267 | Kraftbegrenzung | 99 |
| Service-Meldung abfragen | Polsterstoffe reinigen | 266 | öffnen | 98 |
| Service-Meldung abfragen | Prüfliste | 265 | schließen | 98 |
| Service-Meldung abfragen | Stoffverkleidungen reinigen | 266 | Sperrtaste | 189 |
| Service-Meldung abfragen | Umgang mit Sitzbezügen | 265 | Spiegel | 116 |
| Sicher fahren | Sitze | | Außenspiegel | 118 |
| Sicherheitsausstattungen | Beifahrersitzlehne vorklappen | 128 | Beifahrerspiegelabsenkung | 118 |
| Sicherheitsgurte | Einstiegsilfe für die dritte Sitzreihe | 126 | Innenspiegel | 117 |
| ablegen | mechanischer Vordersitz | 120 | Komfortfunktion | 118 |
| anlegen | Sitze einstellen | | Spiegel anklappen | 119 |
| Checkliste | Vordersitze | 120 | Synchrone Spiegeleinstellung | 118 |
| Gurtaufrollautomat | Sitzen | 10 | Spurhalteassistent | 226, 227 |
| Gurtbandverlauf | Anzahl der Sitzplätze | 10 | Funktionsstörungen | 226 |
| Gurthöheneinstellung | Elektrisch einstellbarer Vordersitz | 121 | Funktionsweise | 227 |
| Gurtkraftbegrenzer | Kopfstütze ausbauen | 131 | | |
| Gurtstatusanzeige | | | | |
| Gurtstraffer | | | | |
| mit zwei Gurtschlössern | | | | |
| nicht angelegt | | | | |
| reinigen | | | | |
| Umgang | | | | |

| | | | | | |
|--|----------|---|----------|-----------------------------------|-----|
| Motorölspezifikation | 297 | Türschließzylinder enteisen | 263 | Verriegeln | |
| Reifenfülldruck | 316 | Typschild | 365 | Fahrzeug von außen | 80 |
| Stützlast | 245 | | | Heckklappe | 80 |
| Teileersatz | 272 | U | | nach Airbag-Auslösung | 79 |
| Temperaturanzeige | | | | von innen | 81 |
| Außentemperatur | 61 | Übersicht | | Verschleißanzeiger | 318 |
| Motorkühlmittel | 301 | Blinker- und Fernlichthebel | 102 | Verschrottung | 271 |
| TIN | 322 | Instrumententafel | 55 | Verzurrösen | 142 |
| Tiptronic | 191 | Umluftbetrieb | 172 | Vollbremsung | 332 |
| Traction | 322 | Umprogrammieren von Steuergeräten | 276 | Vorbereitende Handlungen | |
| Traglast der Reifen | 321, 322 | Umrüstungen | 270, 274 | Fahrzeugbatterie | 308 |
| Transportieren | | Umwelt | | Glühlampenwechsel | 346 |
| Anhängelast | 255 | Umweltverträglichkeit | 241 | im Motorraum arbeiten | 294 |
| Anhänger beladen | 251 | Umweltbewusst fahren | 238 | Motorkühlmittel nachfüllen | 303 |
| Anhängerbetrieb | 247 | Unfalldatenspeicher | 276 | Motorkühlmittelstand prüfen | 303 |
| Beifahrersitzlehne vorklappen | 128 | Unterbodenschutz | 263 | Motoröl nachfüllen | 298 |
| Dachgepäckträger | 148, 149 | | | Motorölstand prüfen | 298 |
| Fahrhinweise | 15 | V | | Radwechsel | 325 |
| Gepäcknetz | 147 | Vekehrszeichenerkennung | 229, 230 | Vorglühen | 183 |
| Gepäckstücke verstauen | 14 | Anhänger | 231 | Vor jeder Fahrt | 8 |
| Mit einem Anhänger fahren | 252 | Anzeige im Display | 230 | | |
| mit geöffneter Heckklappe fahren | 14 | ausschalten | 231 | W | |
| Netztrennwand | 141 | einschalten | 231 | Wachsrückstände entfernen | 259 |
| Schienensystem mit Fixierelementen | 143 | Funktionsweise | 230 | Wagenheber | 324 |
| Taschenhaken | 146 | Ventilkappen | 317 | Wählhebelsperre | 189 |
| Verzurrösen | 142 | Verbraucherabschaltung | 309 | Warnblinkanlage | 331 |
| Treadwear | 322 | Verbraucherinformationen | 270 | Warndreieck | 333 |
| Triebwerkunterschutz | 7 | Verkauf des Fahrzeugs | | Warnleuchte | |
| Türen | 84 | in andere Länder / Kontinente | 270 | AdBlue | 288 |
| Kindersicherung | 87 | | | Bremsanlage | 195 |
| notschließen oder -öffnen | 334 | | | Bremsen treten | 195 |
| Warnleuchte | 84 | | | | |
| Türöffnungshebel | 55 | | | | |

| | | | | | |
|--|-----|--------------------------------------|----------|-------------------------|-----|
| Fahrzeugbatterie | 307 | Salzschlieren | 115 | Zündung | |
| Generator | 307 | Scheibenwaschwasserbehälter | 259 | siehe Motor und Zündung | 181 |
| Geschwindigkeitsregelanlage | 223 | Scheinwerferreinigungsanlage | 113 | Zusatzheizung | |
| Heckklappe | 89 | Schneeketten | 320 | siehe "Standheizung" | 174 |
| Lenksäulenverriegelung | 178 | Winterdiesel | 285 | | |
| Motorkühlmittel | 301 | Winterreifen | 319 | | |
| Motoröldruck | 297 | Zusatzheizung | 174 | | |
| Schalten | 186 | Winterdiesel | 285 | | |
| Sicherheitsgurte | 18 | Winterreifen | 319 | | |
| Türen | 84 | Allradantrieb | 319 | | |
| Warntöne | | Geschwindigkeitsbegrenzung | 319 | | |
| Licht | 103 | Wirtschaftlich fahren | 238 | | |
| Warnweste | 333 | | | | |
| Waschanlage | 257 | X | | | |
| Anfahrassistent ausschalten | 207 | XDS | | | |
| Auto Hold ausschalten | 207 | Siehe "Bremsassistent" | 201 | | |
| Waschen | 256 | Z | | | |
| mit Hochdruckreiniger | 258 | Zentralverriegelung | 78, 81 | | |
| von Hand | 257 | Beschreibung | 79 | | |
| Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen? | 21 | Diebstahlwarnanlage | 82 | | |
| Wasserdurchfahrten | 9 | Einzeltüröffnung | 79 | | |
| Wasserkasten | 263 | Fahrzeug ent-/verriegeln | 80 | | |
| Wegfahrsicherung | 185 | Zigarettenanzünder | 160, 161 | | |
| Funktionsstörung | 181 | Zubehör | 272 | | |
| Winterbetrieb | | Zuheizer | 286 | | |
| Anhängerbetrieb | 245 | automatische Abschaltung | 282 | | |
| Beheizbare Scheibenwaschdüsen | 113 | Zündschloss | 182 | | |
| Filtervorwärmung | 286 | Abzugssperre | 183 | | |
| Kraftstoffverbrauch | 240 | nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel | 182 | | |
| Menüeinstellung | 71 | | | | |
| Profiltiefe | 317 | | | | |
| Reifenfülldruck | 316 | | | | |

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.10.13

Alemán 7N5012701BA (10.13) (GT9)



7N5012701BA

